Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 80 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 76 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich **Morgens**; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben **Abends** und **Morgens** zugestellt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Illuminations-Laternen in Papier, Stoff und Gelatine | **Kinderlampions, Luftballons** in reichster Auswahl
empfiehlt Vereinen, Gartenbesitzern und Restaurateuren
21 am See. **Oscar Fischer, Dresden,** am See 21.

Simon's Annen-Hof
Dresden (im Centrum der Stadt)
Vorzügliches **Mittelstands-Hôtel** für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Mässige Preise.
Gutes Restaurant. Nur echte Biere.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn, Kgl. Hoflieferanten,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle A. I. 6081.

Vorzüglich feine Gummischläuche mit Kupfer.
E. Böhme's rother Gartenschlauch.
Telephon I. 3899.
E. Böhme, 13 Lessingstraße Dresden-A.

Carl Tiedemann, Hoflieferant. Gegr. 1833.
Bester **Fußbodenanstrich** ist
Tiedemann's Bernsteinöllack
mit Farbe; schnell trocknend, nicht nachklebend.
Altstadt: Marienstr. 10, Amalienstr. 18, Zwickauer Str. 52.
Neustadt: Heinrichstraße (Stadt Rom).

H. G. Dorn, Weingrosshandlung, **Dresden, Moritzstrasse 1,** Fernspr. 3370.
Bordeaux-, Rhein- und **Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche** und **französische Champagner.**

Nr. 199. **Spiegel:** Lage in Ostasien. Schwebebahn. Sommerkrankheiten. Doctortitelschwindel. Tropische Hitze. Sächsische Gemeindebeamten. Gerichtsverhandlungen. Bauausstellung. Börsenwochenbericht. | Muthmaßl. Witterung: Wolkenlos, wärmer. | **Sonntag, 22. Juli 1900.**

Zur Lage in Ostasien.

„Was giebt es Neues aus China?" Diese Frage absorbirt noch immer jedes andere politische Interesse, und wer weiß, wie lange es dauern mag, bis eine größere Stetigkeit der Verhältnisse eintritt, die dem Hangen und Bangen in schwebender Pein bei den in China interessirten Mächten ein Ende bereitet und die Morgenröthe einer erfreulicheren Zukunft heraufführt. Vorläufig wird man gut thun, sich gar keinen Illusionen hinzugeben und die Erwartungen einer baldigen Beendigung der chinesischen Wirren möglichst herabzustimmen. Nach einer Darlegung, welche die „Berl. N. N." von hervorragender militärischer Seite erhalten, werden die verbündeten Mächte mit 4 Kriegsschauplätzen zu rechnen haben. Die 20,000 Mann, die gegenwärtig in Tientsin versammelt sind und die in absehbarer Zeit auf 70,000 Mann verstärkt werden können, reichen nur für den Kriegsschauplatz Tientsin-Peking aus. Der zweite und der dritte Kriegsschauplatz, die durch die nördliche Mongolei und die Mandschurei gebildet werden, fallen ausschließlich in die russische Aktionssphäre. Als voraussichtlich viertes Operationsgebiet bezeichnet die erwähnte militärische Stelle das Gebiet der südlichen Provinzen, wo verschiedene große europäische Niederlassungen, namentlich Hongkong und Kanton, bedroht sind. Es läßt sich ferner vorläufig noch gar nicht übersehen, welche Ausdehnung die kriegerischen Wirren in den Südostprovinzen, sowie im Thale des Yangtsekiang einschließlich Shanghai gewinnen, und selbst wenn sich die Europäer lediglich auf die Behauptung der großen Seehäfen im südlichen und südöstlichen China beschränken wollten, so sind auch hierzu erhebliche Streitkräfte erforderlich. Der militärische Kritiker des genannten Blattes ist der Meinung, daß nach alledem die kriegerischen Ereignisse in China eine örtliche Ausdehnung und eine Intensität erreichen dürften, die es nahe legen, daß man sich dem Ernste der Lage nicht verschließt: es müsse von jetzt ab mit einem allgemeinen Kriege großen Stils gegen China gerechnet werden.

Angesichts der außerordentlichen Opfer an Gut und Blut, die hiernach zur Bewältigung des chinesischen Aufstandes gebracht werden müssen, ist es von hohem aufklärenden Werthe, daß die Frage: „Wer hat den Mächten diese Suppe eingebrockt?" von sachverständiger Seite aufgeworfen und rückhaltslos beantwortet wird. Der vielgenannte Reisende Eugen Wolf, dem jedenfalls auch seine Gegner einen scharfen Blick für koloniale Verhältnisse nicht absprechen können, hat sich das Verdienst erworben, das Kind beim richtigen Namen zu nennen. In der That, wer die Entwickelung der Verhältnisse in China seit Jahr und Tag aufmerksam und vorurtheilslos verfolgt hat, der muß mit tiefgründiger Ueberzeugung Herrn Eugen Wolf beistimmen, wenn er „auf Ehre und Gewissen" erklärt, daß England der schuldige Theil ist. Die „Dresdn. Nachr." haben gleich von vornherein, als seiner Zeit die englische Preßreklame für die chinesische „Reformpartei" losging, auf die Lächerlichkeit hingewiesen, die darin zu Tage trat, daß man an chinesische Verhältnisse einen westeuropäischen Maßstab legte und das alte Chinesenthum, das sich von England keine „Reformen" aufdringen lassen wollte, als „reaktionär" verschrie. Auch wurde an dieser Stelle gleich damals betont, daß die chinesischen sogenannten „Reformer" ganz im englischen Solde ständen und nur als Marionetten der englischen Politik dienten. Die englische Diplomatie, sagt jetzt Eugen Wolf, die englischen Offiziere der Landarmee und Marine, die englischen Instrukteure, die englischen Professoren, die englischen Lehrer, die englischen Zollbeamten in Peking, Tientsin, Shanghai, Kanton, Hongkong u. s. w. haben die chinesische Reformpartei erst in's Leben gerufen, nach allen Richtungen hin begünstigt, geschürt, um sich später bei dem allgemeinen Zusammenbruche selbst den Löwenantheil zu sichern. Jetzt ist der Zusammenbruch erfolgt, allerdings vorzeitiger und gefährlicher, als man ihn in London erwartet hatte; was thut da England? Es setzt sein altes, hinterhältiges Spiel fort und bohrt und wühlt gegen Alles, was eine wirkliche Einigkeit unter den verbündeten Mächten herzustellen geeignet sein könnte.

Daß England sich mit ehrlichem Willen an der Aktion der verbündeten Mächte gegen China betheiligen würde, den naiven Kinderglauben hat wohl von Anfang an kein halbwegs einsichtiger Politiker haben können. Indessen man schwieg um des lieben Friedens willen und machte gute Miene zum bösen Spiel. Nachdem aber in der Zwischenzeit fast jeder Tag neue Beweise für das unaufrichtige Verhalten Englands gebracht hat, kann ein weiteres Versteckenspielen der Gesammtaktion der Mächte nur Schaden bringen. Die öffentliche Meinung Englands denkt augenblicklich fast ausschließlich an die Wirkung der chinesischen Wirren auf die ostasiatische Stellung Rußlands und sinnt krampfhaft auf Mittel, um Rußland in den Hintergrund zu drängen. Das Vordringen chinesischer Truppen in das Amurgebiet gilt der englischen Presse als ein Zeichen für die „militärische Schwäche" Rußlands, und flugs beginnt eben diese Presse, deren Druckpapier noch von den frischen furchtbaren Lehren des Burenkrieges raucht, sich an dem Czarenreiche wegen dessen „militärischer Unfertigkeit" zu reiben. Daß die Engländer sich in solchen Tönen gefallen würden, war vorauszusehen. Gewiß ist den Russen der chinesische Vorstoß in's Amurgebiet nicht angenehm, aber deswegen von militärischer Unvorbereitung zu fabeln, ist purer Unsinn.

Es ist ganz zweifellos, daß die Russen binnen kürzester Frist den unbequemen gelben Eindringling wieder über die Grenze gejagt haben werden. Rußlands militärische Fähigkeiten werden augenscheinlich von den Engländern, die in ihrem grenzenlosen Hochmuth unbelehrbar sind und immer nur nach der Devise: „Nichs gelernt und Alles vergessen" handeln, genau so unterschätzt wie diejenigen der Buren. Eine nahe Zukunft wird aber den Herrschaften jenseits des Kanals die Ueberzeugung beibringen, daß sie zu früh über die russische „Schwäche" gejubelt haben. Daß unter solchen Umständen von einem englischen Oberbefehl in China im Ernste nicht die Rede sein kann, liegt auf der Hand. Die offiziöse deutsche Auslassung über die „Hand, die stark genug ist, die alliirten Truppen sicher und ruhig durch alle Fährlichkeiten hindurch zu leiten", läßt deutlich genug erkennen, daß ein russisches Oberkommando in Berlin als das nach Lage der Sache einzig Richtige erkannt wird. Wenn England dabei nicht mitmachen will, so muß es eben auf eigene Faust vorgehen; im Interesse der ungestörten Einigkeit der übrigen Mächte wäre das vielleicht das Beste.

Die Erörterungen über das Schicksal der fremden Gesandten in Peking haben neue Nahrung erhalten durch die angebliche Depesche des amerikanischen Vertreters in China an den chinesischen Gesandten in Washington. Die Geschichte dieses Telegrammes ist einigermaßen verwickelt. Das amerikanische Staatsdepartement hatte am 11. Juli in der dort gebräuchlichen Chiffreschrift eine telegraphische Anfrage an den Gesandten Conger in Peking um ein Lebenszeichen gerichtet und an den chinesischen Gesandten in Washington das Ersuchen gerichtet, die Depesche an ihre Adresse zu befördern. Hierauf hat nun angeblich Conger direkt geantwortet, und zwar im Wesentlichen mit den Worten: „In englischer Gesandtschaft unter fortdauerndem Gewehr-, Geschützfeuer chinesischer Truppen. Schnelle Hilfe allein verhindert allgemeines Massacre." Der chinesische Tsungli-Yamen (Staatsrath) hat diese Depesche an den Gouverneur von Shantung gesandt, von dort ist sie an den chinesischen Telegraphendirektor Tscheng gelangt und dieser hat sie an den chinesischen Gesandten in Washington weiter gegeben. Wie es heißt, war die Depesche in der in Washington üblichen Chiffreschrift abgefaßt und wurde vom Staatsdepartement als echt angesehen, „da Betrügereien unter diesen Umständen ausgeschlossen scheinen". Eine Depesche des amerikanischen Konsuls in Tschifu besagt ferner, der Gouverneur von Shantung telegraphire, er habe am 18. ds. M. die endgültige Nachricht erhalten, daß die Gesandten in Peking gesund und wohlbehalten seien und die Behörden Mittel zu ihrer Befreiung und Beschützung suchen. Der Staatssekretär übermittelte Conger's Depesche den amerikanischen Gesandten im Auslande und wies sie an, die Regierungen zu bewegen, zum sofortigen Entsatz von Peking mitzuwirken.

Eine weitere Unterstützung der Annahme, daß die Gesandten in Peking vielleicht doch noch lebend in der Gewalt der dortigen Machthaber gehalten würden, um als Geiseln gegenüber den Mächten verwendet zu werden, liefert die Meinungsäußerung eines englischen Kaufmanns, der nahezu ein Menschenalter in China und speziell in Peking gelebt hat. Der Genannte erklärte es einem Vertreter der englischen Presse gegenüber für „durchaus nicht unmöglich", daß die Ausländer in diesem Augenblicke als Gefangene oder vielmehr als Geiseln in Peking festgehalten würden und zwar so lange, bis ein Vormarsch der verbündeten Truppen auf Peking mit Erfolg gemacht werde. Dann würden die Chinesen die Ankündigung machen, daß unsere Freunde in ihrer Gewalt sind, und auf Grund dieser Thatsache das peremptorische Verlangen stellen, Bedingungen machen zu dürfen.

Allen derartigen Kombinationen steht indeß, von anderen Erwägungen und Anzeichen abgesehen, der eine schwerwiegende Umstand entgegen, daß hohe chinesische Würdenträger selbst die Niedermetzelung der Gesandten mit allen schauerlichen Einzelheiten zugestanden haben. Was diese Beamten veranlaßt haben sollte, eine solche Darstellung, die ja auf jeden Fall den Zorn der Mächte auf's Aeußerste reizen müßte, im Widerspruch mit der Wahrheit zu geben, ist ganz unerfindlich. Am Ende handelt es sich nur um einen neuen Trick der chinesischen Bauernschlauheit. Die Chinesen wollen vielleicht später, wenn es ihnen an den Kragen geht, die Entschuldigung zur Hand haben, daß die Fremden in Peking um die jetzige Zeit noch durch einen eiligen Entsatzmarsch auf Peking zu retten gewesen wären. Da aber hierzu die verbündeten Mächte sich nicht entschlossen hätten, so sei der chinesischen Regierung, die später alle Gewalt über die Meuterer verloren habe, an der Metzelei keine Schuld beizumessen. Eine nüchterne Betrachtung der Dinge wird daher auch jetzt noch daran festhalten müssen, daß der Pekinger Gesandten- und Europäer-Mord, wenn auch vielleicht noch nicht unumstößlich beglaubigt, so doch jedenfalls weitaus wahrscheinlicher ist als die jetzt nachträglich behauptete Rettung der Fremden.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 21. Juli.

Der Krieg in China.

Paris. Im heutigen Ministerrath las der Minister des Aeußeren das Telegramm des Kaisers von China Kuang-shu vor, in welchem dieser die Vermittelung des Präsidenten Loubet nachsucht. Dem Kaiser wurde zur Antwort gegeben, daß diese Frage nicht eher zweckmäßig erörtert werden könne, bevor man nicht über folgende Punkte Gewißheit hätte: 1. daß dem Gesandten Pichon und seinen diplomatischen Kollegen wirksamster Schutz und vollste Freiheit im Verkehr mit ihrer Regierung zugesichert werde, 2. daß Prinz Tuan und die hohen Beamten, welche für die gegenwärtigen Ereignisse verantwortlich wären, aus der Regierung entfernt würden und daß ihre Bestrafung unverweilt zu erfolgen habe, 3. daß die Behörden und Truppen im ganzen Reiche den Befehl erhielten, die Feindseligkeiten gegen die Fremden einzustellen, 4. daß Maßnahmen getroffen würden zur strengsten Unterdrückung der aufständischen Bewegung der Boxer. So lange diese unerläßlichen Garantien nicht gegeben worden seien, könne nur von einer militärischen Aktion die Rede sein. — Minister Delcassé theilte ferner mit, daß die Mächte auf seinen Vorschlag, sich über die Verhinderung der Waffeneinfuhr in China zu äußern, sämmtlich eine günstige Antwort ertheilt haben. — General Dodds wurde zum Oberbefehlshaber der Truppen in Indo-China an Stelle des verstorbenen Generals Descordes ernannt.

Brüssel. Der Minister des Auswärtigen theilt mit, der chinesische Geschäftsträger in Brüssel habe heute Vormittag von den in London und Brüssel beglaubigten chinesischen Gesandten folgendes Telegramm erhalten: Ich empfange soeben eine von dem Eisenbahndirektor Scheng übermittelte Depesche des Gouverneurs von Shantung, in welcher erklärt wird, daß die fremden Gesandten in Peking wohlbehalten seien. Der belgische Minister des Auswärtigen betonte bei der Entgegennahme der Depesche auf das Dringendste, es sei nothwendig, daß er mit dem belgischen Gesandten in Peking in Verbindung trete und in unzweifelhafter Weise über das Schicksal der Belgier in Peking unterrichtet werde.

Kopenhagen. Die dänische Missionsgesellschaft meldet aus Tschifu vom 20. d. M.: Die dänischen Missionare in Hasienwen haben sich nach Port Arthur gerettet.

Petersburg. Ein Telegramm des Chefs der 2. Station der chinesischen Osteisenbahn, Ingenieur Rjichow, meldet unter'm 19. ds. aus Dono in Transbaikalien: Der Ingenieur Boticharow ist wohlbehalten aus Staro-Zarutschaitui hier angelangt. Die dort befindlichen 6 Stationsgebäude sind größtentheils geplündert und verbrannt. Die 5. Eisenbahnsektion wird morgen erwartet. Die Mongolen benehmen sich gut gegen die Russen und verhalten sich ruhig. — Das „Blatt des Handelsdepartements" bringt nachstehende Meldung: Der Schutz von Blagowechtschensk und die Abwehr der chinesischen Truppen vollziehen sich in strenger Ordnung. Das Erscheinen der Chinesen vor der Stadt hat die gesammte Kosakenbevölkerung mobil gemacht. — Aus Petropaulowsk und Babikow trafen Kosakenmilizen in Blagowechtschensk ein, um die Truppen des Generals Grekbis zu verstärken. Am 18. Juli wurden die Chinesen zurückgeschlagen, am 19. war Alles ruhig. — Die Meldung der Blätter, daß Rintschwang geplündert worden sei, hat sich nicht bestätigt. Die Chinesen haben allerdings einen starken Angriff unternommen, wurden aber zurückgeschlagen, mehrere Chinesen wurden gefangen, die, wie sich herausstellte, Arbeiter der chinesischen Bahn waren. Zur Wiederherstellung der Ruhe mußte ein russisches Detachement Aigun besetzen, wo die chinesischen Truppen mit Artillerie sich festgesetzt hatten. Am 18. Juli eröffneten die Russen ein heftiges Gewehrfeuer, der Kampf dauerte lange, aber der Bravour der Russen konnten die Chinesen nicht widerstehen, sie mußten schließlich Aigun in wilder Flucht verlassen. Die Russen zogen in Aigun ein und sicherten sich dadurch eine den Amur beherrschende Stellung. Die Verluste auf russischer Seite waren unbedeutend. Die Chinesen zogen sich schließlich vom Flusse Sun zurück. Weiter meldet das Blatt, daß nach der Ankunft des Generals Liniewitz in Tientsin, der den Oberbefehl über die dortigen russischen Truppen erhalten hat, die Frage über den weiteren Vormarsch auf Peking entschieden werden wird. 8000 Mann japanischer Truppen sind am 16. Juli aus Taku in Tientsin angekommen, 2100 Japaner nahmen in Tschifu, 1800 in Schanhaiwan Stellung. Ein Theil der japanischen Truppen wurde auf der von Russen und Japanern von Taku nach Tientsin neu errichteten Bahn befördert; der regelmäßige Verkehr wird am 20. Juli eröffnet. Der Fluß Peiho unterhalb von Tientsin ist für die Schifffahrt frei, die Verwundeten wurden auf Barken nach Taku befördert. In Tschifu wurden Aufrufe des Prinzen Tuan aufgefunden; vorläufig ist aber Alles ruhig geblieben, da dort japanische Truppen stehen.

Shanghai. Der englische Kreuzer „Bonaventure" verließ heute früh Wusung, um, wie es heißt, den Dampfer „Anping", auf dem sich Li-Hung-Tschang befindet, unter Aufsicht zu nehmen.

Yokohama. Der Kaiser von China und der Kaiser von Japan haben Briefe ausgetauscht, welche jetzt veröffentlicht werden. Der Kaiser von China bespricht in seinem Schreiben vom 3. Juli die letzten Ereignisse und weist darauf hin, daß Osten und Westen einander gegenüber stehen. China sei nicht allein Gegenstand der ehrgeizigen Bestrebungen der Mächte: wenn es China nicht gelinge, seine Integrität zu wahren, dann würde auch Japan sich wahrscheinlich bedroht sehen. Deshalb müsse China sich auf die Unterstützung Japans verlassen. Der Kaiser von Japan betonte in seiner Antwort die Nothwendigkeit, daß China den Aufstand unterdrücke, die fremden Vertreter rette und so ein Unglück verhindere. Wenn das geschehe, so würden die Mächte daraus erkennen, daß China wünsche, den Krieg zu vermeiden, und dann würde Japan bereit sein, bei den Verhandlungen seinen Einfluß zur Wahrung der Interessen Chinas aufzubieten.

* **Berlin.** (Wolff's Bureau.) Ein heute eingetroffenes Telegramm des deutschen Konsuls in Tschifu meldet: Ich habe den Gouverneur von Shantung gebeten, das folgende Telegramm in chinesischer Sprache an die deutsche Gesandtschaft in Peking auf schnellstem Wege weiter zu befördern, enthaltend: 1. die Nachricht über die von Seiner Majestät ausgesetzte Belohnung, 2. die Bitte: „Telegraphiren Sie in derselben Weise wie der amerikanische Gesandte durch das Tsungli-Yamen und den Gouverneur in Tsinanfu an das Auswärtige Amt und auch an mich zur Weitergabe offen oder chiffrirt, was vorgegangen, was Ihre Lage und was für Sie gethan werden kann."

* **Paris.** Der chinesische Gesandte übergab dem Minister des Auswärtigen Delcassé ein kaiserliches Edikt vom 18. Juli, vom Vicekönig von Nanking heute übermittelt, welches besagt: Mit Ausnahme des deutschen Gesandten, welcher durch aufständische Leute aus dem Volke ermordet worden ist, deren Ausfindigmachung und Bestrafung wir gegenwärtig mit Strenge vorschreiben, werden seit einem Monat alle anderen ausländischen Gesandten durch den Hof mit Sorgfalt beschützt und sind glücklicher Weise wohlbehalten.

* **Paris.** Einer Depesche des „Temps" aus Shanghai vom 20. Juli Abends zufolge theilte der Taotai Scheng den Konsuln amtlich mit, daß die Gesandtschaften in Peking am 18. Juli noch Stand hielten und daß die Kaiserin die Bekämpfung der Boxers sowie die Feststellung der den Ausländern in Tientsin zu leistenden Entschädigungen anordnete.

* **Newyork.** (Reuter-Meldung.) Der Marinesekretär Long hat Vorkehrungen getroffen, um 4000 Marinesoldaten nach China zu senden. Der Kriegssekretär Root telegraphirt, der Oberstleutnant des 9. Regiments in Tientsin solle, wenn möglich, den allgemeinen Vormarsch der Verbündeten auf Peking veranlassen.

---

* **Berlin.** Saatenstand in Preußen Mitte Juli: Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,5, Winterspelz 2,2, Winterroggen 3,0, Sommerroggen 3,0, Sommergerste 2,5, Hafer 2,4, Kartoffeln 2,3, Klee 3,4, Luzerne 2,8, Wiesenheu 3,0, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering bedeutet. Hierzu wird bemerkt: Im letzten Drittel des Juni nützten reichliche Niederschläge vielfach der Sommerung und den Futterpflanzen. Vom Winterweizen darf eine gute Mittelernte erwartet werden. Winterroggen nimmt unter den Juli-Sorten der letzten 8 Jahre die vorletzte Stelle ein. Sommergerste und Hafer berechtigen zu guten Hoffnungen.

Berlin. Staatssekretär Graf Bülow hat seine Halsentzündung überwunden; er begab sich heute wieder in's Auswärtige Amt

Triumph-Seife
Ist doch die beste für Wäsche und Haushalt
Meine Frau gibt

und hatte eine Zusammenkunft mit dem Reichskanzler. Dieser begiebt sich später nach Rußland und dann auf seine Besitzung in Aussee.

Berlin. Der deutsche Flottenverein entsendet demnächst unter Führung des Oberleutnants Werther eine Nachrichtenexpedition nach China, um das deutsche Nachrichtenwesen unabhängig von englischen und anderen fremden Einflüssen auszugestalten. Die aus 15 bis 20 Mann bestehende Truppe wird mit Feldtelegraphen-Apparaten, Marconi-Apparaten und Heliographen ausgerüstet sein. Das von Shanghai nach Klautschou neu zu legende Kabel wird durch Feldtelegraphen und durch ein kleineres Kabel zunächst bis Taku, dann wieder weiter durch Feldtelegraphen und drahtlose Telegraphie bis zum Kriegsschauplatze zu einem raschen und zuverlässigen Verkehrsmittel ausgebaut werden. Auf diesem Wege wird die Expedition die Nachrichten nach Berlin übermitteln, sie wird dem Gange der Kriegsoperationen folgen. Der Dampfer, der sie nach Ostasien bringt, geht am 5. August von Genua ab.

Berlin. Die Handelskammern von Breslau, Cottbus, Landshut, Liegnitz, Schweidnitz, Bromberg, Frankfurt a. O., Lauban, Posen, Sorau (Niederlausitz) und Thorn haben eine vom freisinnigen Abgeordneten Gothein verfaßte Eingabe des Inhalts an den Reichskanzler gerichtet, im Bundesrath dahin wirken zu wollen, daß von der Einführung des Systems des Maximal- und Minimaltarifs bei der Neuordnung der deutschen Zollpolitik Abstand genommen und an dem bewährten System des Abschlusses langfristiger Handels- und Tarifverträge festgehalten werde.

Kiel. Das Schulschiff „Stosch" kollidirte heute Vormittag 10 Uhr beim Einlaufen in den Hafen unweit Friedrichsort mit dem dänischen Schooner „Sophie" (Kapitän Jensen). Der Schooner sank. Beim „Stosch" brach die Vorderbramstange und die Vorderbramraa und stürzten auf Deck nieder. Der „Stosch" ist soeben auf eigenem Kiel in die Kaiserwerft eingelaufen. Die an Bord des gesunkenen Dreimastschooners befindliche 5 Mann starke Besatzung wurde vom „Stosch" gerettet. An Bord des „Stosch" ist Niemand verletzt.

Braunschweig. Der Rittergutsbesitzer Eduard Schultze aus Watzum bei Schöppenstedt ist in den Alpen bei Disentis (Kanton Graubünden) abgestürzt und sofort todt geblieben.

Bielefeld. Der Kaiser und die Kaiserin treffen am 5. August Mittags hier ein, um an der Feier der Enthüllung des dem Großen Kurfürsten auf dem Sparenberg gesetzten Denkmals Theil zu nehmen.

Paris. Auf dem Père Lachaise wurde heute ein Grabdenkmal für den dort seit 1868 begrabenen Begründer der Homöopathie Hahnemann enthüllt. — Die Hitze erreichte gestern hier 38,6 Grad; es war der wärmste Tag seit hundert Jahren. Seit Montag wurden 21 Fälle von Hitzschlag auf den hiesigen Straßen verzeichnet. Es droht wieder Trinkwassermangel.

Brüssel. Der Minister des Aeußeren erhielt unter heutigem Datum folgendes um 5 Uhr 25 Minuten Nachmittags (nach chinesischer Zeit) beförderte Telegramm: Eine Depesche des Gouverneurs von Shantung versichert, daß die Gesandten in Peking am 20. d. M. wohlbehalten gewesen seien und sich unter dem Schutze der chinesischen Behörden befunden hätten. — Li-Hung-Tschang ist in Shanghai eingetroffen.

London. Wie aus Kapstadt vom 21. ds. gemeldet wird, hat Feldmarschall Roberts mit einer großen Streitmacht Middelburg angegriffen; eine Schlacht hat begonnen. Präsident Krüger soll sich inmitten seiner Burghers befinden, welche er ermahnt, den Kampf bis zur Entscheidung durchzuführen.

Kopenhagen. Der Kreuzer „Valhyrein" ist von seiner Expedition nach Ostasien heute hierher zurückgekehrt und seitens der gesammten Königsfamilie mit großen Festlichkeiten empfangen worden. Die Ernennung des Prinzen Woldemar, der der Chef des Kreuzers ist, zum Kontreadmiral steht bevor.

Kopenhagen. Die kürzlich aufgefundene Andrée-Boje ist heute Vormittag hier eingetroffen und wird sofort nach Stockholm weitergesandt.

Belgrad. Das Ministerium hat aus bisher unbekannten Gründen seine Entlassung gegeben.

Paris, (4 Uhr Nachmittags.) Rente 99,82½. Italiener 91,35. Cromer 72,20, Portugiesen —,—. Türken 22,40. Türkenlose 107,00. Ottomankont 631,00. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Fest.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per Juli 19,80, per Sept.-Dezbr. 20,80, beh. Spiritus per Juli 35,00, per Januar-April 33,75, ruhig. Rüböl per Juli 60¼, per Januar-April 63,00, matt.

Oertliches und Sächsisches.

— Das unter dem Protektorat der Kaiserin und dem Ehrenvorsitze des Prinzen Heinrich von Preußen in Berlin gebildete Deutsche Hilfskomitee für Ostasien erläßt im Inseratentheil dieser Nummer einen Aufruf zu Sammlungen, um den Kämpfenden, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen Derer, die auf dem Felde der Ehre fallen, werkthätige Unterstützung angedeihen lassen zu können. Diesem Aufruf schließt sich der unter dem Präsidium der Königin Carola stehende Landesausschuß für die freiwillige Hilfsthätigkeit der Vereine vom Rothen Kreuz im Königreich Sachsen mit dem Wunsche an, daß er im ganzen Lande warmen Widerhall finde. Gilt es doch, den Söhnen unseres Landes, die dem Rufe ihres Kriegsherrn begeistert gefolgt sind, zu beweisen, daß das ganze Land ihnen theilnehmend folgt und für sie nach Kräften sorgen will, daß sie sich von heimischer Liebe umgeben wissen und fühlen.

— Das Ministerium des Innern hat dem geschäftsführenden Vorstand des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig die erbetene Genehmigung zu einer Geldlotterie zur Beschaffung der Mittel für die Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig und zum Loosvertriebe im Bereiche des Königreichs Sachsen ertheilt.

— Auf den Höhen von Loschwitz erhebt sich ein wartthurmartiger Bau, der in seinem blendenden Weiß dem Besucher der Gegend bald in die Augen fällt. Dieser Bau enthält die Maschinenstation der Loschwitzer Schwebebahn, der ersten Bergschwebebahn der Welt, erbaut nach dem Prinzip eines inzwischen verstorbenen Erfinders, des Geh. Kommerzienrathes Eugen Langen in Köln. Von der zur Zeit zwischen Barmen und Elberfeld nach gleichem Prinzip im Bau befindlichen Flachschwebebahn unterscheidet sie sich in ihrer Konstruktion wesentlich dadurch, daß sie dem Bedürfniß einer Bergbahn angepaßt werden mußte. Gleich ist bei beiden die Art der Beförderung, indem die Wagen, statt auf ebener Erde zu rollen, an einer von kräftigen Stützen getragenen Schiene frei pendelnd durch die Luft schweben. Wie bei Bergbahnen üblich, sind der aufgehende und der absteigende Wagen durch ein Drahtseil verbunden, dessen Bewegung in vorliegendem Falle durch ein in der oberen Station aufgestelltes, von zwei Lokomobilen angetriebenes Windewerk bewirkt wird. Jeder der beiden Wagen erhält nach Bedarf einen Anhängewagen. Aeußerst geschickt hat der Architekt der Anlage es verstanden, die Schornsteine der Lokomobilen im Gebäude unterzubringen. Wohl Niemand vermuthet, daß in zweien der vier gefälligen Eckaufsätze die Schornsteinmündungen verborgen sind. In dankenswerther Weise ist der Schönheit der Landschaft auf diese Weise kein Abbruch geschehen. Die Unterstation, ein gefälliges Gebäude an der Pillnitzer Straße, enthält nur Billetschalter und Warteraum für die Fahrgäste. Die Bahn hat eine Steigung von durchschnittlich 1:3. Da aus technischen Gründen die Steigung des Schienenträgers gleichmäßig sein muß, so sind, entsprechend den wechselnden Bodenerhebungen des Bergabhanges die Stützen der Schienen verschieden hoch. Auf halbem Wege erreichen sie die stattliche Höhe von 14 Metern. Umfangreiche Erdarbeiten waren erforderlich, durch große und sehr kostspielige Mauern mußte das Erdreich an manchen Stellen gestützt werden, und gewaltige Betonblöcke waren zu schütten als Fundamente für die Stützen. Die Sicherheit des Betriebes gegen Unfall ist so groß, als die moderne Technik sie überhaupt bieten kann. Das Drahtseil ist auf eine vielfache Sicherheit berechnet, die maschinelle Einrichtung enthält dreifache Bremsvorrichtungen. Abgesehen von der Betriebsbremse, die der Maschinist in der Centrale dauernd bedient, ist jeder Wagen mit einer durch den Führer von der Hand zu bedienenden Bremse, sowie mit einer Nothbremse ausgerüstet, die nicht nur bei Seilbruch, sondern bereits bei einem Nachlassen des Seiles von selbst in Thätigkeit tritt. Die Lieferung der gesammten gewaltigen Eisenkonstruktion erfolgt durch die Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg, die des maschinellen Theiles durch die „Kette", Deutsche Elbschifffahrtsgesellschaft in Uebigau. Der bauliche Theil wird nach den Plänen des Herrn Architekt Reuter in Dresden durch den Bauunternehmer, Herrn Weigelt, ausgeführt.

— Während im Allgemeinen der Sommer mit seinem stark wirkenden Sonnenschein und seiner größeren Wärme als ein Freund der menschlichen Gesundheit gilt und auch mit Recht als solcher angesprochen werden kann, ist leider das Gegentheil mit Bezug auf einige Krankheiten der Fall, die ganz vorzugsweise im Sommer ihre Opfer fordern. Besonders sind die Kleinen und Kleinsten in der heißen Jahreszeit gesteigerter Gefahr ausgesetzt, und erst in den letzten Wochen hat die Kindersterblichkeit in den deutschen Großstädten Ziffern erreicht, die schlechthin besorgnißerregend waren. Die Todesursache ist in der überwiegenden Zahl der Fälle eine Erkrankung der Verdauungsorgane, am häufigsten das unter der Bezeichnung „Brechdurchfall" bekannte Leiden. Es erscheint auffallend, daß sich die ärztliche Kunst diesem Uebel, das jährlich Hunderte von Kindern hinrafft, bisher noch nicht gewachsen gezeigt hat, es liegt dies in der Hauptsache daran, daß die eigentliche Entstehung der Krankheit noch nicht sicher bekannt ist. In einem wichtigen Vortrage vor dem Königl. Aerzte-Kollegium in London wurde neulich die Behauptung ausgesprochen, daß der Straßenstaub und in diesem besonders der von dem Pferdedung herrührende Theil die Hauptschuld an der Verbreitung des Brechdurchfalls trüge. In den Eingeweiden der Thiere wie in denen der Menschen hausen viele Bakterien. Von den zahllosen Pferden, die in den Straßen der Großstädte verkehren, werden sie auf die Straßenfläche gebracht und bei völliger Trockenheit mit dem Staub fortgeweht, der überall in die Häuser eindringt und die der Berührung ausgesetzten Nahrungsmittel verunreinigt. Besonders ist die Milch eine ausgezeichnete Brutstätte für Bakterien, und diese Thatsache giebt die Erklärung dafür, daß der Brechdurchfall unter den Stadtkindern, die vorzugsweise mit Milch aufgezogen werden, so überaus heftig wüthet, während die Krankheit auf dem Lande, wo der Straßenstaub nicht derart mit Pferdedung versetzt ist, selten vorkommt. Die Schwächung der Verdauungsorgane, die durch große Hitze bedingt wird, trägt natürlich zur Begünstigung der Krankheit bei. Es ist daher den Müttern dringend anzurathen, ihre Kleinen möglichst kühl und möglichst rein zu halten, sie mehrmals täglich kühl zu baden, für gute Lüftung der Schlafräume und leichte Kleidung zu sorgen. Die Eitelkeit darf dabei nicht mitsprechen, und es ist besser, daß die Kinder während der heißesten Tage in mangelhaftester Bekleidung vegetiren wie bei den Naturvölkern, als daß sie durch die Wirkung der Hitze erkranken. Bei den Erwachsenen ist abgesehen von dem so oft besprochenen Hitzschlag und dem sogenannten Sonnenstich der Sommerkatarrh die häufigste und unangenehmste Krankheit. Es ist dasselbe, was man auch als Heufieber bezeichnet. Diese Krankheit wurde vor etwa 100 Jahren zuerst beschrieben, und seit jener Zeit führt sie auch ihren Namen, der in zweifacher Hinsicht nicht ganz richtig ist, indem sie weder ausschließlich an den Sommer noch an die Heublüthe gebunden ist. Sicher ist so viel, daß sie in den heißen Sommermonaten am häufigsten sich einstellt, und daß sie bei vielen Personen nicht nur bei großer Hitze und durch Einathmung von Staub, sondern auch aus kleinen Anlässen entsteht, wie durch das Riechen an einer starkduftenden Blume, durch den Heuduft und ähnliche Beeinflussungen der Athmungswege. Die Krankheit äußert sich in Anfällen von Niesen, Augen- und Nasen-Fluß und heftigem Husten, außerdem wohl auch in Schwellungen der oberen Gesichtstheile und starken Kopfschmerzen. Die Anfälle treten bei vielen Patienten in jedem Jahre zur Sommerszeit auf und wiederholen sich dann nicht selten täglich. Dr. Carl Grube hat die Erfahrung gemacht, daß eine gichtische Veranlagung die Erkrankung an Sommerkatarrh wesentlich begünstigt, sie kommt schon bei Kindern von etwa 10 Jahren an vor, die von gichtkranken Eltern stammen. Als Heilmittel werden besonders die Wasser von Bad Neuenahr empfohlen, die in der Form von Inhalationen, Mund- und Nasen-Douchen genommen werden müssen. Sind starke Muskel- und Gliederschmerzen vorhanden, so sind auch heiße Bäder und Massage von Nutzen. (L. Ztg.)

— Zu dem amerikanischen Doktortitelschwindel schreibt man der „Münchner Allg. Ztg." aus Breslau: Vor einiger Zeit hatte das hiesige Polizeipräsidium gegen vier Zahntechniker, welche auf Grund amerikanischer Diplome den Doktortitel führten, wegen unbefugter Führung eines Titels Strafmandate über je 50 Mk. erlassen. Zwei der Betroffenen hatten dagegen Einspruch erhoben, jedoch wurde dieser vom Schöffengericht jetzt als unbegründet zurückgewiesen und die polizeilichen Strafmandate wurden bestätigt. Bei der Verhandlung war von besonderem Interesse die vom deutschen Generalkonsul in Chicago ertheilte Auskunft über die sogenannten amerikanischen Hochschulen, von denen die in Deutschland so zahlreich verbreiteten amerikanischen Doktortitel meistens herstammen. Neben den wirklichen Hochschulen gedeihen nämlich in Amerika zahlreiche Schwindelinstitute, die gleichfalls ordnungsmäßig inkorporirt und für die Ausländer von jenen schwer zu unterscheiden sind. Der Begründer dieses Unwesens ist der aus Breslau stammende Zahntechniker Oskar Albert, welcher im Verein mit einem heruntergekommenen Chemiker aus München vor einer Reihe von Jahren in Chicago eine Hochschule für Zahnheilkunde gründete, wobei der vom Gesetz verlangte dritte Direktor überhaupt nicht vorhanden war, sondern nur auf dem Papier stand. Albert trieb lediglich einen schamlosen Handel mit Doktordiplomen, ohne überhaupt ein Lehrinstitut in seiner Anstalt zu halten. Schließlich wurde er von der amerikanischen Staatsanwaltschaft als Schwindler verfolgt und setzte seinen Handel von Canada aus fort, bis ihm auch dort der Boden zu heiß wurde und er wieder nach Deutschland zurückkehrte. Nach dem von ihm gegebenen Muster gestaltet ist die noch jetzt bestehende Academy of Illinois, von der zahlreiche in Deutschland verbreitete Doktordiplome von Zahnärzten und Zahntechnikern herrühren. Ihre Begründer waren ein Zuckerfabrikarbeiter, ein heruntergekommener Kaufmann und ein ehemaliger Konstabler. Diese dunklen Ehrenmänner sind in Amerika längst als Schwindler bekannt. Ihre Diplome, die sie in der Regel für 200 Dollars liefern, haben ein sehr ehrwürdiges Aussehen und sind von einem Notar beglaubigt, was aber nicht viel besagen will, da diese notarielle Beglaubigung sich lediglich auf die Echtheit der Unterschriften bezieht. Neuerdings halten diese Herren es für bequemer und sicherer, die Diplome gar nicht mehr selbst anzufertigen, sondern dieselben in Brüssel vorräthig drucken zu lassen. Es ist daher in den Kreisen der deutschen Zahnärzte und Zahntechniker selbst eine Bewegung gegen diesen plumpen deutsch-amerikanischen Schwindel entstanden, welcher die Behörden veranlaßt hat, sich genaue Auskunft über das Wesen und Treiben dieser „Hochschuldirektoren" zu verschaffen und gegen die Träger dieser Titel einzuschreiten.

— Die preußische Staatseisenbahn-Verwaltung hat für ihr Zugs- und Bahnpersonal genaue Vorschriften über Behandlung allein reisender Kinder erlassen, die gewiß manchen besorgten Eltern zur Beruhigung dienen werden. Namentlich werden die Beamten angewiesen, beim Oeffnen und Schließen der Wagenthüren größte Vorsicht walten zu lassen. Ferner wird das Zugspersonal verpflichtet, die Kinder an den Zielorten dem Bahnhofspersonal zu überweisen, das seinerseits Sorge dafür zu tragen hat, daß die Kleinen nicht unberufenen Personen in die Hände fallen. Ist zu ihrer Abholung Niemand auf dem Bahnhofe anwesend, so hat Benachrichtigung der „Adressaten" zu erfolgen, und die kleinen Reisenden müssen unterdessen im Wartesaale untergebracht und beaufsichtigt werden.

— Der eine der beiden aus Oesterreich ausgewiesenen sächsischen Geistlichen, Pastor Sommer aus Bärenwalde, schreibt: „In der Nacht zum 12. Juli wurde mein Reisegefährte P. Becker aus Dörnthal und ich durch drei Gendarmen im Gasthofe zu Neudorf bei Dux aus dem Schlafe geweckt. Unsere Persönlichkeit wurde festgestellt, worauf die mit Gewehr bewaffneten Gendarmen unsere Pässe an sich nahmen mit dem Bedeuten, daß wir diese am Morgen auf der Gendarmeriestation des Ortes abholen sollten. Dort wurde uns dann eröffnet, der Bezirkshauptmann von Dux wünsche uns selber zu sprechen. Unter Gendarmeriebedeckung gingen wir nach Dux und warteten auf der Bezirkshauptmannschaft 2½ Stunden auf die Erledigung unserer Angelegenheit. Uns zu verhören, fand man während dieser langen Frist keine Zeit, auch der „Herr Graf" schien auf seinen Wunsch, selber einmal mit evangelischen Geistlichen zu reden, verzichtet zu haben, denn er blieb unsichtbar. Endlich wurden wir verlangt. Wir erhielten in Gestalt des Ausweisungsbefehls das fertige Urtheil, aus dem wir die Anklage ersahen. Es ward uns zur Last gelegt, am 17. November 1899 in Hawran Druckschriften vertheilt und in Reden gegen die katholische Kirche uns gewendet zu haben, wodurch die öffentliche Ruhe und Ordnung gestört worden sei. Daß wir nie in Hawran gewesen zu sein erklärten, war belanglos.

— Die tropische Hitze, die mit einem Thermometer-Höchststand von 35 Grad R. in der Sonne und 24 bis 29 Grad R. im Schatten wohl gestern den heißesten Tag der leidenden Menschheit brachte, scheint noch immer nicht weichen zu wollen und fängt nachgerade an gemeingefährlich zu werden. Nicht einmal des Nachts giebt es eine merkliche Abkühlung, trotz der geöffneten Fenster, und an einen erquickenden Schlaf ist seit acht Tagen nicht mehr zu denken, da die Schlafzimmer anfangen, Aehnlichkeit mit der in diesem Sommer beinahe überflüssigen Institution der Dampfbäder zu bekommen. Dabei weiß man nicht, wie man die schlaflosen Nächte am besten abkürzt. Liegt man im Finstern, dann währt jede Minute länger als eine Omnibusfahrt vom Hauptbahnhof bis zum Schloßplatz, zündet man Licht an, geben sich sämmtliche Insekten aus Brehm's Thierleben ein Rendezvous in der Nähe des Nachttisches, daß Einem bimmelangst wird. Selbst die Morgenstunden bringen nicht den gewünschten „kühlen Ost", sondern scheinen erst recht Afrika in Permanenz erklären zu wollen für ganz Mitteleuropa. Nur ein Trost macht die Gluth erträglich: wo anders schwitzt man in diesen Tagen nicht minder, und zwar ganz gehörig, sodaß auch „jenseits der Berge" Jeder, der nicht gerade Talent zum Beduinen oder Kameel hat, möglichst im Schatten zu wandeln bestrebt ist, oder irgend ein kühlendes Mittel zu erhaschen sucht, um die Hitze leidlich zu überstehen. Ob Mark Twain's Vorschlag, in dieser heißen Zeit nur Weihnachtsgeschichten zu lesen, in denen bekanntlich glitzernder Schnee und schimmerndes Eis für gewöhnlich eine Hauptrolle spielen, ernstlich dabei in Erwägung gezogen zu werden verdient, mag dahin gestellt bleiben, dagegen gehört die „Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" zur Gründung einer Nordpolfiliale sicher in's Bereich der Enten, die bekanntlich in der heißen Jahreszeit am besten gedeihen. Einstweilen giebt's nur eins: abwarten, bis es kühler wird; ewig kann selbst die Hitze nicht dauern.

— Die Ausgabe der neuen Briefmarken zu 3 Mk. ist zum 1. August zu erwarten, nachdem die Reichsdruckerei den erforderlichen Vorrath für eine erste Vertheilung an die Verkehrsanstalten fertiggestellt hat. Der Zeichnung der drei Mark-Marke ist wie der zu fünf Mark ein Motiv aus einem größeren Bilde von W. Pape zu Grunde gelegt. Die Marke zeigt die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms des Großen in Berlin und trägt die Inschrift: 1797 — 22. März — 1897. Sie ist von violetter Farbe und wird in Bogen von 20 Stück gedruckt, ebenso wie die übrigen Werthe von einer Mark an. Die Ausgabe der Briefmarke zu fünf Mark ist auf den 1. September festgesetzt. Damit wird die Ausgabe der neuen Briefmarken durchgeführt sein, soweit sie inländische Werthe betrifft. Im Herbst ist dann die Ausgabe der besonderen Briefmarken und Werthzeichen für unsere Schutzgebiete und Postanstalten im Auslande zu erwarten.

— Zahlreiche Mannschaften preußischer, bayerischer, badischer und anderer Reiterregimenter traf man gestern in den Straßen Dresdens an. Die Reiter sind dem Vernehmen nach dem 1. Ostasiatischen schweren Reiterregiment zugetheilt, das von hier aus nach einem Mittelmeerhafen zur Verladung kommt.

— Der gegen 4300 Mitglieder zählende Verein sächsischer Gemeindebeamten hält vom 11. bis 13. August d. J. in Chemnitz seine diesjährige Generalversammlung ab. Das Direktorium des Vereins, dessen Sitz in Leipzig ist, hat u. A. folgende Punkte auf der Tagesordnung: Bericht in der Pensions-Petitionsangelegenheit; Besprechung der Frage, die Anstellung von Militäranwärtern im Gemeindedienst betreffend, auf Antrag des Vereinsbezirkes Löbau; Antrag des Direktoriums: eventuell zu beschließen, dem Unterstützungsstammfonds aus den Mitteln der Jahreseinnahme des Vereins eine Summe Geldes zu überweisen rc. Der Bezirksverein Chemnitz hat die allgemeine Festordnung in folgender Weise festgelegt: Sonnabend, 11. August. Von Nachmittags 2 bis gegen 8 Uhr Abends Empfang am Hauptbahnhofe; Abends von 8 Uhr ab im großen Saale der „Linde" Begrüßungsfeier. Sonntag, 12. August. Von 7—11 Uhr Vormittags Empfang am Hauptbahnhof. Von 7—9 Uhr Vormittags Concert im Schloßgarten. Vormittags 11 Uhr Generalversammlung im kleinen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses. Nachmittags 2 Uhr Festtafel im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses. Abends 7 Uhr Festball, geboten vom Verein städtischer Beamten zu Chemnitz (Unterbrechung durch einige Darbietungen). Am Montag sind Ausflüge und Besichtigungen vorgesehen. Am Sonnabend, 11. August, Nachmittags 4 Uhr, findet außerdem im kleinen Saale der „Linde" Generalversammlung der Krankenkasse des Vereins statt, der sich um 6 Uhr Abends ebendaselbst die Hauptversammlung der mit dem Vereine verbundenen Mobiliar-Brandversicherungskasse anschließt.

— Ein „Aufruf" im Inseratentheil der heutigen Nummer unseres Blattes wendet sich mit warmen Worten an die Herzen aller Menschenfreunde, um Spenden für den Bau eines eigenen Gotteshauses der Volksheilstätten für Lungenkranke aufzubringen. Eine stattliche Anzahl hervorragender Persönlichkeiten aus verschiedenen Städten Sachsens ist zu einem Komitee zusammengetreten, welches die Beschaffung der finanziellen Mittel für den in Kürze zu beginnenden Kirchenbau übernommen hat. Hoffentlich findet der Aufruf allenthalben willige Hörer und offene Hände.

— Gegenüber anderweitigen Meldungen erfährt das „Chemn. Tgbl." von zuständiger Seite, daß für den ersten Oktober keine Preiserhöhung der Zwickauer Steinkohlen in Aussicht genommen ist. Die Meldungen von der Ankündigung einer zehnprozentigen Erhöhung sind erfunden.

— Der heutigen Nummer ds. Bl. liegt für die Stadtauflage ein Prospekt über A. Uhlig's Naturheilstation Oybin bei Zittau bei.

— Die Firma J. u. B. Wolf in Plauen i. V. erklärt mit Bezug auf unseren Leitartikel vom 18. d. M. „Sachsen auf der Pariser Weltausstellung": „Die Annahme Ihres Korrespondenten, „daß wir anscheinend in Deutschland ausschließlich für die Firma Rudolf Herzog in Berlin arbeiten", ist durchaus irrig. Wir zählen lediglich genannte Firma mit zu den bedeutendsten unserer Abnehmer und sie hat auch unsere in Paris ausgestellten Gegenstände mit dem Eigenthumsrechte dieser Dessins für ganz Deutschland erworben."

— Zur Ferienzeit wird das schöne, romantische böhmische Mittelgebirge über Lobositz nach dem Lobosch wie Milleschauer gern aufgesucht. Bei dieser Wanderung besuche man die Fürstlich Schwarzenberg'sche 200jährige alte Weinpresse, die bei einem guten Trunk Eigenbau-Wein entzückende Fernsicht bietet. Der direkte kürzeste Aufstieg nach dem bewirthschafteten Lobosch kann von dort aus auch angetreten werden.

— Der weit über das Vogtland hinaus bekannte Reptilienfänger Rindfleisch schreibt den „Reichenb. Nachr." am Donnerstag: „Als ich gestern Vormittag von Plauen nach Pöhl zu ging, traf ich einen jungen Bäckergehilfen an einem Waldrande sitzen mit stark angeschwollenem Arm. Der junge Mann, Namens Michael Scheber, war aus Bayern. Scheber sagte mir, daß ihn eine Fliege gestochen habe, aber ich erkannte sofort, daß es ein Kreuzotterbiß war. Ich unterband daraufhin den Arm an vier Stellen, denn er war bis an die Schultern stark angeschwollen. Dann ritzte ich den Arm an verschiedenen Stellen mit einer Nadel, damit es blutete, saugte das Blut aus und goß Salzsäure darauf. Danach trank der junge Mann noch ¾ Liter Branntwein und ging nach 3stündigem Schlaf nach Treuen zu. Bevor sich eine Person im Walde setzt oder legt, sollte sie die betreffende Stelle mit einem Stock oder Schirm gehörig abklopfen, da infolge des Geräusches etwa vorhandene Kreuzottern sich sofort entfernen. Gestern habe ich 8 Kreuzottern eingefangen, vorgestern 3 und am Montag 1 Kreuzotter. In den letzten 14 Tagen habe ich insgesammt 52 Kreuzottern lebend eingefangen."

— Ueber das Unglück in Deuben erfährt man noch, daß der Barrièrenwärter sich erst seit 3 Tagen auf diesem Posten befand. Augenzeugen halten den Mann nicht für ganz so schuldig, als es den Anschein hat. Er hatte seine Aufmerksamkeit einer anfahrenden leeren Maschine zugewendet und gestattete der Frau, die es sehr eilig hatte, noch das Ueberschreiten der Gleise auf deren Bitte. Im selben Moment ertönte von dritter Seite ein Schreckensruf. Die Frau, anstatt zuzufahren, blieb mit dem Kinderwagen vor Schreck erstarrt mitten auf dem Gleise stehen und wurde zermalmt. Am Freitag Abend soll auch das zweite Kind im Stadtkrankenhause seinen Verletzungen erlegen sein.

— Der 48 Jahre alte Bleicharbeiter Weiß aus den Vierhäusern bei Mergthal wurde am Donnerstag früh als Leiche im Bleicherbach in Hänischmühle bei Jonsdorf aufgefunden. Der Verunglückte, welcher öfters von Krämpfen befallen wurde, hat sich vermuthlich Morgens dort waschen wollen, wobei er in's Wasser gefallen und ertrunken ist. Er hinterläßt Frau und 6 Kinder.

— Döbeln, 21. Juli. Gestern kurz vor Feierabend gerieth in der Prägeanstalt von Rob. Tümmler der mit der Bedienung der sogenannten Trommeln (in denen die Metallwaaren polirt werden) beauftragte verheirathete Arbeiter Weber in's Getriebe und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Verunglückte ist Vater von 8 Kindern.

— Die Firma O. L. Kummer in Niedersedlitz hat sich bereit erklärt, noch in diesem Sommer die generellen Vorarbeiten für die Erbauung einer elektrischen Bahn von Graupa nach Copitz vorzunehmen.

— **Die verhängnißvolle Fliegenleimdüte.** Eine in Meißen wohnende Familie hatte, wie das dortige Tageblatt berichtet, kürzlich zur Mitternachtszeit einen großen Schreck auszustehen. In Folge der jetzt herrschenden Wärme waren, um einen Luftdurchzug zu ermöglichen, die Thüren der Schlafkammer und Wohnstube offen geblieben, und die Familienangehörigen schliefen den Schlaf des Gerechten. Plötzlich aber wurde diese Ruhe durch ein eigenthümliches, furchterregendes Pfauchen und raschelndes Geräusch unterbrochen. Die Dunkelheit ließ aber nur einen schwarzen Gegenstand erkennen, der mit feurigen Augen über die Möbel und Betten in wilden Sprüngen dahinraste und diese wilde Jagd immer fortsetzte, bis endlich die Frau des Hauses den Muth hatte, sich aus ihrem Bett zu erheben und ein Licht anzuzünden. Das wilde, unheimliche Thier raste aber trotzdem immer noch über die Betten hinweg und ließ die unter den Bettdecken versteckt liegenden Kinder nicht zur Ruhe kommen. Glücklicher Weise gelang es der „muthigen" Frau, das gespenstische Thier, welches bei näherer Betrachtung als die sonst harmlose und gutmüthige Hauskatze erkannt wurde, einzufangen. Gleichzeitig wurde auch die Ursache ihres Wildwerdens in der Gestalt einer Fliegenleimdüte entdeckt. Die Katze hatte sich in unmittelbarer Nähe dieser Düte zum Schlafen niedergelegt und dabei ihren buschigen Schweif an die leimige Düte angelegt. Als sie nun zur Mitternachtsstunde erwachte, war der Schweif vollständig festgeleimt und die große Düte folgte dem Thier, welches dadurch in große Aufregung gerieth, mit raschelndem Geräusch überall hin nach. Auch die über die Möbel ausgeführte wilde Jagd hatte das Anhängsel nicht beseitigt und es bedurfte besonderer Anstrengung der Hausfrau und ging nicht ohne bedeutenden Haarverlust ab, bis die verhängnißvolle Kleberei entfernt war.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber den deutschen Feldpostdienst, der in China für unsere Landtruppen eingerichtet wird, schreibt die „Deutsche Verkehrsztg.": Zum Feldpostdienst in Ostasien sind solche Beamte, Unterbeamte und Postillone bestimmt worden, die sich hierzu freiwillig gemeldet hatten und nach ihren persönlichen Verhältnissen geeignet befunden wurden. Hauptbedingung war ihre Tropendienstfähigkeit. Das Personal ist folgendes: Feldoberpostsekretär: Postsekretär Nigmann, Feldpostsekretäre: Postsekretäre Barten und Lindenau, Ober-Postassistent Rott, Postassistenten Brenther, Lüder, Hagedorn und Körner, Feldpostschaffner: Postschaffner Ehlert, Postboten Woetzel und Schattschneider, Feldpostillone: Postillone Drescher und Bergmann. — Die Genannten sind sämmtlich unverheirathet und seither im Berliner Bezirke dienstthätig gewesen. Postassistent Brenther ist am 10. Juli von Genua mit dem Reichspostdampfer nach Shanghai vorausgereist. Mit derselben Beförderungsgelegenheit ist auch der größte Theil des Feldgeräths und der sonstigen Ausrüstung für die Feldpostexpedition, soweit die Gegenstände sich zur Verpackung in Briefbeutel eigneten, nach Shanghai vorausgesendet worden. Als Bereitstellungsplatz der Feldpostexpedition war der 16. Juli bestimmt. Von diesem Tage ab befindet sich das Korps mit Einschluß der Behörden im Kriegszustand, und es kommen auf dasselbe in Bezug auf die Gebühren die Vorschriften für das mobile Heer in Anwendung. Nunmehr steht die Feldpostexpedition in den nicht posttechnischen Beziehungen unter dem Befehle des Korpskommandeurs, Generalleutnants v. Lessel. Die Abreise des Feldoberpostsekretärs, der 6 Feldpostsekretäre und der Feldpostschaffner nach Ostasien erfolgt am 22. Juli von München aus mit dem Truppenkommando, welches zur Vorbereitung der Ausschiffung, sowie der ersten Unterbringung und Verpflegung des Expeditionskorps von Genua am 24. Juli mit dem Reichspostdampfer „Preußen" nach Ostasien vorausfährt, während die Feldpostillone sich als Begleiter der Fahrzeuge und der noch hier befindlichen Ausrüstungsgegenstände dem in Bremerhaven am 2. August Nachmittags auf dem Dampfer „Rhein" zur Einschiffung kommenden Kommando des Expeditionskorps anschließen werden. Wagenpferde und Reitpferde werden nicht mitgenommen, sondern in Ostasien beschafft. Als Gegenstände der persönlichen Ausrüstung für die Feldpostbeamten, die den zu berücksichtigenden eigenartigen Verhältnissen angepaßt und besonders reichlich bemessen werden mußte, sind hervorzuheben: Strohhut, Lagerdecke mit Luftkissen am Kopfende, Moskitonetz, Tropenanzüge aus hellbraunem Drillich, weiße Anzüge aus baumwollenem Köper für den Hausgebrauch, Kofferbett, Feldmenage, zusammenlegbare Laterne, Feldapotheke. Das gesammte Personal wird mit Schußwaffen ausgerüstet. Beim Vordringen der Truppen in Ostasien sollen an den bedeutenderen Orten je nach Bedarf Feldpoststationen unter Leitung von Feldpostsekretären eingerichtet werden. Für 5 Stationen wird die erforderliche Ausrüstung der Feldpostexpedition mitgegeben. Als Sammelstellen und Stützpunkte des Verkehrs werden zunächst die in Ostasien zur Zeit bestehenden deutschen Postanstalten dienen. Der mit der Oberleitung des deutschen Postdienstes in Ostasien betraute Postdirektor Schellhorn in Shanghai ist zum Feldpostmeister bestimmt worden und übernimmt die unmittelbare obere Leitung des technischen Feldpostdienstes.

Mit der Einführung des neuen Militärstrafgesetzes, das sich auch auf die Schutztruppen erstreckt, wird eine bedeutsame Aenderung in Bezug auf die obere Verwaltung der Schutzgebiete vor sich gehen. Es soll nämlich der Reichskanzler dem Vernehmen der „Berl. N. N." nach ganz aus dem Verhältniß zu den Schutztruppen ausscheiden; diese sollen in den einzelnen Schutzgebieten ihrem Kommandeur unterstellt und die Schutztruppen insgesammt einem Generalkommando zugewiesen werden. Diese Aenderung ist von grundlegender Bedeutung. Auf Grund früherer unangenehmer Erfahrungen erging am 12. Dezember 1894 eine Kaiserliche Verordnung, wonach die gesammte Verwaltung der Schutzgebiete, einschließlich der Behörden und Beamten, der Kolonialverwaltung unterstellt und das Kolonialamt der unmittelbaren Verantwortlichkeit des Reichskanzlers überwiesen wurde. Ergänzt wurde dies durch eine Kaiserliche Verordnung vom 20. August 1896, wonach die Kolonialabtheilung für die Bearbeitung der sämmtlichen Angelegenheiten der Schutztruppen im Sinne der Verordnung von 1894 zuständig sein soll. Mit der Unterstellung der Truppen unter ein Generalkommando hört die Kolonialverwaltung auf, ganz über diese Angelegenheiten verfügen zu können. Die Verordnungen von 1894 und 1896 verlieren ihre Wirksamkeit und die Kolonialverwaltung kommt in den Zustand zurück, der bis zum Dezember 1894 bestand.

Einem Artikel der „Kreuz-Ztg." über „Handel und Adel" ist die recht vorsintfluthliche anmuthende Mittheilung zu entnehmen, daß noch heute in Bayern das Adelsprädikat weggelassen werden muß, so lange ein Adliger ein kleinhändlerisches oder kleingewerbliches Unternehmen betreibt.

Auf der Zugspitze wurde die neue meteorologische Hochstation feierlich eröffnet und unter Mitwirkung der Geistlichkeit geweiht. Der Vorsitzende des Central-Ausschusses, Ministerialrath Burkhardt, übergab die Hochstation mit einer Ansprache dem Staate, in dessen Namen Ministerialrath v. Bumm das neue Gebäude übernahm. Dr. Erck, Direktor der meteorologischen Centralstation, welcher die neue meteorologische Hochstation auf der Zugspitze angegliedert ist, wies auf die Bedeutung der meteorologischen Forschung hin. Es folgten noch weitere Ansprachen, die mit lebhaft aufgenommenen Hochs auf den Prinz-Regenten, den Kaiser Wilhelm und den Kaiser Franz Josef schlossen. Ein gemeinsames Essen im Unterkunftshaus beschloß die Feier.

Frankreich. Es kommt sehr selten vor, daß man in der französischen Presse auf einen Artikel stößt, der sich gegen Rußland wendet. Deshalb fällt ein Artikel des „Temps" auf, der mit großem Nachdruck die Nothwendigkeit der europäischen Solidarität betont und darin die russische Politik angreift. Der „Temps" schreibt: „Rußland hat ganz gegen seinen Willen und nur angesichts der Ausdehnung der nationalistischen Schreckensherrschaft auf die Mandschurei auf seine Isolirungshaltung, auf seine Quasi-Neutralität zwischen China und dem Occident verzichtet. Für den Augenblick hat es die chimärenhafte Einbildung einer besonderen Sympathie zwischen China und Rußland und die trügerische Idee fallen lassen müssen, sich abseits zu halten und in Peking wie in Konstantinopel eine Art Vormundschaft errichten zu wollen, welche die beschützende Macht für die Gebietsintegrität ihres Mündels interessirt. — Das geht jetzt nicht mehr." Der Artikel ist wahrscheinlich in London fabrizirt.

England. Im Oberhause brachte der Lord-Großkanzler einen Gesetzentwurf ein, betreffend Abänderung des Gesetzes über die Ausfuhr von Waffen und Munition. Die erste Lesung der Vorlage wird angenommen. Ebenso wird die zweite Lesung des Gesetzes betreffend die Wohnungen der arbeitenden Klassen angenommen.

Unterhaus. Unterstaatssekretär des Aeußern Brodrick erklärt, die Verstärkungen an Schiffen, die seit Ausbruch der gegenwärtigen Unruhen nach China gesandt seien, beständen aus einem Schlachtschiff, 7 Kreuzern und 3 Kanonenbooten, ferner seien 860 Matrosen und Seesoldaten nach China geschickt worden. Die Entsendung weiterer Verstärkungen werde vom Gange der Ereignisse abhängen. 10,000 Mann seien von Indien nach China entsandt, die aus Hongkong herausgezogenen Truppen seien ersetzt worden. In Indien ständen weitere Truppen bereit und könnten, wenn nöthig, sofort abgehen. Die Regierung wisse, daß man in Shanghai und anderen Yangtse-Häfen die feste Ueberzeugung habe, daß es wünschenswerth sei, daß Schiffe und Truppen zum Schutze der Europäer dorthin gesandt werden; über die Wirkung einer solchen Maßregel seien die Ansichten aber nicht einig. Die Truppen aus Indien träfen jetzt schnell ein. Die in Hongkong und Weihai-wei kommandirenden Offiziere seien angewiesen, sich mit dem englischen Konsul Warren in Shanghai in Verbindung zu setzen, um jeder Eventualität begegnen zu können. Brodrick erklärt weiter, über die Nachricht von der Niedermetzelung von 60 Missionaren in Schansi sei ihm eine Bestätigung nicht zugegangen. Auf dem Yangtse befänden sich jetzt 16 englische Kriegsschiffe, die ihren Standort täglich je nach Lage der Dinge wechselten. Der älteste Seeoffizier in Wusung stehe in ständiger Verbindung mit dem Konsul in Shanghai.

Türkei. Ein durch kaiserliches Irade sanktionirter Beschluß des Ministerraths giebt den in das Ausland geflüchteten türkischen Civil- und Militärwürdenträgern eine zwanzigtägige Frist zur Rückkehr. Die der Aufforderung nicht Folge Leistenden sollen dem Gesetz gemäß behandelt werden.

Der Krieg in China.

Das „Militärwochenblatt" veröffentlicht eine Uebersicht über die Streitkräfte der Mächte, soweit sie in China und in Kiautschou bereits sind, oder sich auf dem Wege dorthin befinden, oder ihre Abreise vorbereiten. I. In China befanden sich bereits Mitte Juli etwa 43,000 Mann, nämlich: A. In Tientsin-Taku etwa 22,000 Mann mit 80 Geschützen und 19 Maschinengeschützen; darunter deutscherseits nur Theile der Schiffsbesatzungen, nachdem eine Kompagnie des 3. Seebataillons wieder nach Kiautschou zurückbefördert worden war. Die Hälfte der Kämpfer in Tientsin sind Russen, indessen treffen jetzt täglich Verstärkungen aus Indien und Japan ein. B. In Peking waren insgesammt 431 Mann, darunter 1 Offizier und 50 Mann deutsche Marine-Infanteristen. C. Auf der Halbinsel Kwantu, dem russischen Gebiet (Liau-tung), sind augenblicklich etwa 20,000 Mann mit 32 Geschützen vereinigt, nachdem die dortigen Garnisonen aus dem mobilgemachten sibirischen Armeekorps, vornehmlich aus Wladiwostok, erheblich verstärkt worden sind. D. In Kiautschou haben wir etwa 1600 Mann mit 16 Feldgeschützen, 12 schweren Geschützen und 6 Maschinengeschützen. II. Auf dem Wege nach China sind zur Zeit aus Deutschland, Frankreich und Indien etwa 15,000 Mann mit 28 Geschützen, 11 Maschinengeschützen, sowie aus Japan die ersten Theile einer mobilen Division. III. Vorbereitet wird die Absendung von insgesammt etwa 57,000 Mann mit 144 Geschützen; darunter aus Deutschland 11,344 Mann mit 30 Geschützen, Japan 16,000 Mann mit 36 Geschützen, Rußland etwa 20,000 Mann mit 48 Geschützen, Frankreich, Amerika, Italien etwa 10,000 Mann mit 30 Geschützen. Insgesammt berechnete sich die Stärke der für die Kämpfe in China verfügbar gemachten Truppen auf etwa: 16,000 Deutsche, 12,000 Engländer, 6500 Franzosen, 50,000 Russen, 21,000 Japaner, 7000 Amerikaner, 2000 Italiener, 170 Oesterreicher, also rund 115,000 Mann mit 311 Geschützen und 36 Maschinengeschützen.

Die russische Regierung scheint sich auf einen langen Feldzug vorzubereiten. Den „Times" zufolge beräth eine Kommission in Petersburg täglich über die Absendung von Truppen nach Ostasien. Es sind schon 12 Transportschiffe gemiethet, einschließlich eines dänischen Dampfers, der 254,000 Mark für die Beförderung von Truppen und Vorräthen nach China erhält. Es sollen dorthin weitere 30,000 Mann abgehen. Die Truppen des Kiewer Militärbezirks sind auf Kriegsfuß gesetzt und eine 16,000 Mann starke Infanterie-Division ist bereits über Land nach Sibirien abgesandt worden. Zu diesem Zwecke wurden bei anderen Bahnen Waarenwaggons geliehen. Andere Truppen gehen von dem Odessaer Militärbezirk ab.

Dem Generalstab in Petersburg sind folgende Berichte zugegangen: Die Truppen, welche zum Schutze der beim Bau der chinesischen Bahn beschäftigten Arbeiter und Ingenieure, die abgeschnitten waren, entsendet waren, bewegen sich nach allen Richtungen mit gutem Erfolg. Das schöne Wetter in der Mandschurei begünstigt die Bewegungen der Truppen, zumal auch das Wasser des Amur und des Schilka bedeutend gestiegen ist. Die russische Grenzbevölkerung wurde von den Chinesen nicht überrumpelt. — General Grodekow meldet über Blagowestschensk vom 16. d. M.: Die Beschießung wird seit heute früh fortgesetzt; die russische Artillerie antwortet nur selten. Der obere Theil des Dorfes Sachalin, welcher der Stadt gegenüber liegt, ist von der russischen Artillerie in Brand geschossen worden. Die Beschießung der Stadt hörte um 8 Uhr Abends auf; ein Haus wurde durch Granaten in Brand geschossen, doch wurde das Feuer bald gelöscht. Neun Soldaten und ein Knabe wurden verwundet. Die Chinesen werfen die Todten in den Amur; am 17. d. M. sah man 40 Leichen treiben. Die Chinesen versuchten über den Fluß zu dringen und den Zansejski'schen Bezirk anzugreifen, wurden aber von den Kosaken zurückgeschlagen; es wurden Truppen abgesendet, um jeden Uebergang über den Fluß unmöglich zu machen und den Uebergang über den Zejafluß und die Dampferstation an der Mündung zu schützen.

Japan hat seine Einwilligung dazu ertheilt, daß amerikanische Truppen und Kriegsvorräthe in Nagasaki behufs der Weiterbeförderung nach Taku gelandet werden.

Der amerikanische Marinesekretär Long hat dem Admiral Remey telegraphirt, der amerikanische Gesandte Conger habe telegraphisch gemeldet, daß er in der englischen Gesandtschaft beschossen werde; Remey möge alle nur möglichen Mittel zur sofortigen Befreiung Conger's anwenden.

Nach Meldungen aus Canton sind alle tartarischen Truppen in das Bogue-Fort und die übrigen Außenforts verlegt worden. Einige Schwarzflaggen wurden in das Hauptquartier des Tartaren-Generals gelegt. 3000 Schwarzflaggen mit einem Chef befinden sich in einem verschanzten Lager, 7- bis 10,000 Mann befinden sich an anderen Punkten. In Canton herrscht Ruhe.

Dem „Daily Telegraph" wird aus Canton vom Dienstag gemeldet: In den Straßen von Canton wurden Plakate angeschlagen, in denen die Kaufleute gegen Li-Hung-Tschang's Abreise protestirten und alle verantwortlichen Personen ersuchten, mit ihnen gemeinsam Li-Hung-Tschang zum Bleiben zu veranlassen. Am frühen Morgen drängten sich Massen von Kaufleuten vor Li-Hung-Tschang's Yamen und baten ihn auf den Knieen, zu bleiben. Tausende von Laternen wurden um den Yamen herum und an den Stadtthoren aufgehängt, auf denen zu lesen stand: „Wir bitten Eure Excellenz demüthig und respektvoll zu bleiben." Die Massen versuchten dann die Straßen zu blockiren und die Stadtthore zu schließen, damit Li-Hung-Tschang vom Verlassen des Yamen abgehalten werden sollte. Seine Soldaten bahnten aber eine Gasse und zuletzt schiffte er sich mit 281 Personen, darunter 200 Soldaten, an Bord des chinesischen Dampfers „Anping" ein und fuhr direkt nach Hongkong. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Hongkong wurde Li-Hung-Tschang von einem chinesischen Kriegsschiffe begleitet. In Hongkong wurde er mit einem Salut von 17 Kanonenschüssen und einer Ehrenwache von den Vales'scher Füsilieren mit Musikkorps und Regimentsziege empfangen.

Der britische Generalkonsul in Shanghai sagte einem Vertreter des „Daily Chronicle", man müsse sehr vorsichtig mit den Nachrichten sein, die die Korrespondenten aus Shanghai telegraphirten; es sei kein Grund vorhanden, anzunehmen, daß sie besser unterrichtet sein sollten, als die Regierungen. Die von Chinesen, besonders von Beamten, ausgehenden Erzählungen seien durchweg unwahr. Er glaube nicht, daß ein Angriff auf Shanghai beabsichtigt sei; es ständen in der Nähe von der Stadt nicht mehr als 10,000 Soldaten, und diese würden nie wagen, sie anzugreifen; außerdem liege sie so, daß die Kriegsschiffe die Angreifer leicht beschießen könnten. Andererseits sei sehr zu befürchten, daß sich der Aufstand über ganz China ausdehnen werde. Auf die Frage, ob Li-Hung-Tschang wirklich auf dem Wege nach Peking sei, antwortete der Konsul diplomatisch: „Er sagt wenigstens so." Er glaube nicht, daß irgend eine Hoffnung auf Rettung der Fremden in Peking noch berechtigt sei. Jedenfalls sei an das Entkommen Einzelner durch Flucht nicht zu denken.

Kunst und Wissenschaft.

† Heute Abend findet im Residenztheater die letzte Sonntags-Aufführung von Feydeau's übermüthigem Schwanke „Die Dame von Maxim" mit Herrn Richard Alexander als Dr. Petypon und Frl. Frida Brock als Crevette statt. Nachmittags halb 4 Uhr wird bei ermäßigten Preisen der Schwank „Die Badesaison" von Gustav Schefranek gegeben.

† Das Residenztheater hat den neuen Schwank von Blumenthal und Kadelburg „Gestrenge Herren" zur Aufführung erworben, der ein aktuelles Motiv, die Lex Heinze-Frage, behandelt. Die Hauptrolle wird Felix Schweighofer spielen bei seinem März-Gastspiel in der kommenden Saison.

† Im Central-Theater geht heute Abend auf vielseitiges Verlangen noch einmal Zeller's „Vogelhändler" in Scene mit Herrn Spielmann als Adam. Montag und Dienstag kommt die Operette aus der Antike „Rhodope" zur Aufführung, und für Mittwoch ist die Première von „Wiener Blut" angesetzt.

† Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900. IV. Bevor wir uns eingehender mit der sehr interessanten Gruppe der Stimmungsarchitekten und ihrem Streben nach Monumentalität beschäftigen, sei doch noch zunächst besprochen, was außerdem die Abtheilung „Privat-Architektur" noch an Gutem und Bedeutendem enthält. Die Kollektiv-Ausstellung der Donnerstag-Vereinigung Dresdner Architekten steht da voran. Fast jedes ihrer Mitglieder hat ein besonders Gutes, das als persönliche Architekturschöpfung in der Erinnerung haftet, ausgestellt. Von Architekt Grothe ist das Vereinshaus in Bautzen durch seine vornehme Geschlossenheit besonders eindrucksvoll. Von Diestel, dessen Leistungen in der „Alten Stadt" wir noch immer in dankbarer Erinnerung haben, spricht besonders das Modell seiner eigenen Villa in Blasewitz durch die selbstständige Behandlung des Barocks und die ebenfalls plastisch dargestellte Diele durch ihre entzückend feine Raumwirkung an. Der Entwurf für's Radebeuler Rathhaus dagegen ist doch etwas gar zu reich an Details. Die beste Leistung Ernst Kühn's, das „landwirthschaftliche Mustergehöft", steht ja dann draußen in der Wirklichkeit da und verlangt eine besondere Würdigung. Fr. O. Hartmann's Wohnhaus am Fürstenplatz ist ein trefflicher Bau, der ebenso wie Rose u. Röhle's „Stadt Amsterdam" in Laubegast — diese allerdings mehr im Entwurf als in der Ausführung — kräftige Farbengegensätze der Materialien mit zur Erzielung einer fröhlich festlichen Wirkung benutzt. Das Beste, was ich von Martin Pietsch kenne, ist — im Gegensatz zu dem künstlerisch belanglosen dekorativen Naturalismus seines Baues „Schifffahrt" — das kleine Künstlerhaus im Vergnügungspark, das wir auch hier in den ersten Entwürfen sehen. Sein großes Künstlerhaus in Loschwitz kann ja in Folge der unvermeidlichen riesigen Wandlöcher der Atelierfenster keine geschlossene Baueinheit sein, stimmt sich aber wenigstens — trotz seiner mächtigen Dimensionen — gut in die Landschaft. Nimmt man noch G. Häntschen's traulische Bauernhäuser und würdige Rathhäuser, Schilling u. Gräbner's eigenartige Villa für Gerhart Hauptmann, Tscharmann's gute romanische Kirche, so hat man ein Bild von den vielseitigen Fähigkeiten dieser Gruppe. Schilling u. Gräbner, die übrigens bei besserer Vertretung viel mehr im Vordergrund stehen würden, stellen dann von neuem die Frage zur Diskussion, ob die ursprünglich von George Bähr für die Frauenkirche projektirte Laterne künstlerisch der jetzt vorhandenen so sehr vorzuziehen sei, daß ein Umbau gerechtfertigt wäre. Das möge jeder Beschauer nach seinem Geschmack entscheiden. Ein entschiedenes „Ja" oder „Nein" ist da schwer auszusprechen. Besser wäre ja zweifellos gewesen, man hätte damals die Kirche einheitlich nach den Plänen ihres ersten Architekten zu Ende geführt, aber es giebt doch auch Leute, die da meinen, die Bähr'sche Laterne würde zu schwer und zu kentig wirken und die jetzige Lösung sei vorzuziehen. — In den Sälen der Hannoveraner Architekten und der „Vereinigung Berliner Architekten" brauchen wir uns nicht lange aufzuhalten. Sollen wir wirklich nach diesen Ausstellungen den künstlerischen Werth der Berliner und Hannoveraner beurtheilen, so drängt sich sofort auf, daß dann München und Dresden allerdings heute weit voraus sind. Wenn wir von den Hannoveranern die Namen tüchtiger Architekten, Lorenz, Rudolph Vogel, Hermann Schaedtler und den gewandten Gothiker und Romaniker Karl Börgemann nennen, so ist es genug. Das, was man als ihr Eigentliches betrachtet, die Verwerthung noch lebendiger heimischer Baumotive aus Bauernhaus und Kleinstadt, tritt wenig hervor. Auf Nr. 1100, 1109 und 1128 sei hingewiesen. Herrscht hier eine immerhin gesunde Monotonie, so ist der Gesammteindruck des Berliner Saales bedenklicher. Freilich einige Bedeutende, so z. B. Messel, fehlen ganz oder sind wie Bruno Schmitz unzureichend vertreten. Das, was man da sieht, ist zumeist so lediglich geschickt und schnell fertig, so ohne feineres Durchfühlen und Durchbilden gemacht, so geschäftig und geschäftlich, daß es zum Erschrecken ist. Auch die Kunst, reich und doch einfach zu bauen, verstehen die Herren nicht. Das fast gänzliche Fehlen monumentalen Empfindens auch in solchen Bauten, die beanspruchen, monumental zu wirken, ist dann besonders betrüblich. Es ist nicht Vieles, was sich darüber beträchtlich hinaushebt. Genannt seien davon die braven, freilich unpersönlichen „Architekturen im Stile der norddeutschen Backsteingothik" von Fritz Gottlob, der Jagdhof und das Pächterhaus Slupia von Ludwig Otte und einige der Kirchen von Jürgen Kröger. An dem großen Seeling'schen Modell des Frankfurter Schauspielhauses ist wirklich bewundernswerth eigentlich doch nur die Mühe und Geduld des Mannes, der dies Riesenmodell aus Papier hergestellt hat. — Am wenigsten Gleichmäßigkeit der Leistung und die größte Verschiedenartigkeit des Wollens ist dann natürlich in der allgemeinen Abtheilung zur Rechten und Linken der Wallot'schen Wandelhalle zu finden. Nur Weniges sei hervorgehoben: das Lloyd-Gebäude von J. G. Poppe in Bremen ist zum Mindesten in der farbigen Wirkung gut und verwendet das nordwestdeutsche Motiv der breiten Fenster recht hübsch. F. Pfützer in Darmstadt baut nicht ohne Eigenart gute deutsche Renaissance. Das Schloß Kötteritzsch von Baurath Roßbach-Leipzig, die Villa Andreae im Taunus von Franz v. Hoven-Frankfurt, die einfachen guten Außenarchitekturen für Nutzbauten von Franz Krüger-Lüneburg, das Blindenheim in Königs-Wusterhausen von G. L. Möckel-Doberau geben gute künstlerische Eindrücke. Professor Karl Hofmann in Darmstadt ist dann noch ein bedeutender Künstler. Sein Repräsentationshaus für die Pariser Weltausstellung hätte in seiner ruhigen Geschlossenheit deutsches Wesen schlichter und doch eindrucksvoller zum Ausdruck gebracht als das, was jetzt auf der Straße der Nationen steht. Auch sein Wasserthurm und seine Eisenbahnbrückenköpfe sind vortreffliche romanische Bauten von wuchtiger Monumentalität. Die Wandgemälde endlich von Paul Schulze-Naumburg, Berlin, zeigen schon in ihren Entwürfen eine feine und starke Poesie. Ihre Ausführung im Hause des Rechtsanwalts Popper-Dresden bewährt dann auch, was nach den Entwürfen zweifelhaft sein konnte, eine vollkommene Einhaltung des Sachstils. Das heißt, sie öffnen und vertiefen nicht wie so viele andere, die Wandfläche, sondern geben ihr nur ein unendlich feines und reiches Leben. (Der Druckfehlerkobold hat dem Verfasser übrigens in dem dritten Artikel einen bösen Streich gespielt: Er hat „proportiv" statt „proportio" hineingebracht. Auch daß er aus Camillo Sitte einen Camillo Sitt gemacht hat, ist zum Mindesten nicht hübsch von ihm.) R. L.

† Emile Bergerat, der Verfasser von „Manon Roland" und „Plus que Reine", hat eine große historische Komödie in fünf Akten dem Komitee der Comédie Française zur Prüfung eingereicht. Das Stück ist nach der Hauptperson „La Pompadour" betitelt. Die Titelrolle wird auf Wunsch des Dichters Julia Bartet spielen, die bekannte Rivalin der Sarah Bernhardt.

† Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt sind: H. Gogarten (München) „Herbstmorgen bei Kramsach", E. Hammer (Weimar) „Nach des Tages Last und Hitze", Rudolf Kalb (München) „Schweineheerde", „Waldinneres mit Wild" und „Wassergraben mit Birken", Fritz Kreyschmar (Dresden) 3 Reliefs für das Stadttheater in Plauen i. V. „Die Tragik", „Die Erhebung" und „Die Heiterkeit", Max Rentel (München) „Kirchgänger", „Betender Mann" und „Blumen", Alfred Zoff (Krems a. Donau) „20 landschaftliche Oelbilder". Vergangene Woche wurden verkauft: Magnus Liebicher „Der Lenz" und 7 Oelstudien von Oskar Seidel. Vom Sächsischen Kunstverein wurden zur Verloosung angekauft: Hugo Börner „Burgruine im Elsaß", H. J. Böhringer „Studienköpfchen", Prof. Karl Rettich „Wald an der Ostsee", Albert Stagura „Fischerdorf in West-Diewenow", J. Schenker „Bei Niederwartha im Winter", Gustav Möller „Vorfrühling", Oskar Starke „Am Graben", J. Runge „Londoner Hafenpartie", Erich Hammer „Stillleben", Walther Witting „Gartenidyll", W. Schröter „Winterabend", Edmund Körner „Rococokanzel", Franz Adolf Fischer „Sonnenuntergang", August Leonhardi „Mai", Joh. Vogl „Aus der sächsischen Schweiz", Oskar Rassau „5 Gipsbüsten von Ludwig Richter". Die neu aufgestellten Bewerbungs-Entwürfe um Ausführung eines Wandgemäldes für die Aula des Königl. Lehrerseminars zu Annaberg verbleiben nur bis nächsten Donnerstag in der Ausstellung.

† Im Kunstsalon von Ernst Arnold (Wilsdrufferstraße) erfreut sich die Sonderausstellung Englischer Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Radirungen 2c. lebhaften Interesses. Neu aufgestellt wurden mehrere Kunstdrucke von Hubert v. Herkomer, darunter ein hervorragendes Bildniß des Feldmarschalls Lord Roberts. Außerdem ist eine Serie Radirungen von D. Y. Cameron ausgestellt, die 24 Ansichten aus London enthält. Cameron zählt gegenwärtig zu einem der beliebtesten Radirer in England, der auf der Pariser Ausstellung für die obengenannte Serie die goldene Medaille erhalten hat.

Oertliches und Sächsisches.

— Der Beginn der großen Schulferien, der in Folge der drückenden Schwüle von der lieben Jugend schon lange herbeigewünscht wurde, machte sich am Freitag und Sonnabend durch die Steigerung des Verkehrs auch auf den hiesigen Bahnhöfen besonders bemerkbar; namentlich waren am Freitag die Züge schon von Mittags ab sehr gut besetzt, und am Abend des Freitag und in den Vormittagsstunden des Sonnabend mußten die Bahnbeamten Alles aufbieten, um den Andrang der Reisenden und des Gepäcks zu bewältigen. Es waren umfassende Vorbereitungen getroffen worden, um allen Wünschen gerecht zu werden und für die Züge, die zu den Ferienzeiten erfahrungsgemäß besonders stark benutzt werden, Vorzüge vorgesehen worden. Vom hiesigen Hauptbahnhofe kamen daher am Freitag auf der Dresden—Leipziger Linie 2, der Dresden—Reichenbacher Linie 3 Parallelzüge zur Abfertigung, während am Sonnabend auf der Linie Dresden—Leipzig 4, auf der Linie Dresden—Görlitz 2, auf der Linie Dresden—Bodenbach 3, auf der Linie Dresden—Berlin 1 und auf der Linie Dresden—Reichenbach 14 solcher Parallelzüge eingelegt werden mußten. Im Allgemeinen dürfte der gesteigerte Verkehr ohne besondere Anstände und Verspätungen abgewickelt worden sein.

— Die Bevölkerungszahl von Dresden mit Albertstadt wird für 1. Juli 1900 auf 407,500 geschätzt.

— Die Getreideernte hat begonnen und man sieht die Schnitter allerorts in emsiger Thätigkeit. Durch die Hitze der letzten Tage ist der Roggen so schnell zur Reife gelangt, daß man überall mit dem Roggenschnitt beginnen konnte. Im Interesse der Landwirthschaft wäre eine Fortdauer der gegenwärtigen Witterung sehr erwünscht, damit die Ernte einen ungestörten Verlauf nehmen kann. Das Aehrenlesen betreffend, sei darauf hingewiesen, daß dies erst gestattet ist, wenn das Getreide eingefahren und die Felder abgerecht worden sind; anderenfalls kann es als Felddiebstahl betrachtet werden.

— Gestern Mittag gegen 12 Uhr und Abends in der 6. Stunde rückten Löschzüge der Feuerwehr nach den Grundstücken Johann Georgen-Allee 33 und Friedrichstraße 8 aus. An ersterem Orte konnte nur Rauchniederschlag festgestellt werden, wohingegen in dem anderen Grundstück in einer Tischlerwerkstatt im 1. Stockwerk des Seitengebäudes durch einen Leimofen Feuer entstanden war. Der in kurzer Zeit unterdrückte Brand hat nur geringfügigen Schaden verursacht.

— Im „Wiener Garten" concertirt heute von Nachmittag ½5 Uhr an die Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter der Leitung des Herrn Musikdirektors L. Schröder.

— Tapezirer-Zwangsinnung zu Dresden. In der Johanni-Quartalssitzung wurden 6 Lehrlinge aufgenommen und 1 Lehrling zum Gehilfen gesprochen. Der stellvertretende Vorsitzende, Tapezirermeister Mehnert, erwähnte des Heimganges der Kollegen Härtel und Demme mit ehrenden Worten. Weiter beschloß die Versammlung, daß der Titel der Fachschule nunmehr „Fachschule der Tapezirer-Zwangs-Innung" zu lauten hat. Der Gehilfe Frohberger bei Meister Rother wurde für 25-jährige und der Gehilfe Schiffner bei Meister Hickmann für 10-jährige ununterbrochene Thätigkeit mit einer herzlichen Ansprache vom Vorsitzenden bedacht und mit je einem Anerkennungsdiplom beehrt. Zu dem am 22.—23. Juli ds. J. in Grimma stattfindenden sächsischen Handwerkertag wählte die Versammlung die Meister Krienitz und Brömler und zu dem am 31. Juli ds. J. in Hannover stattfindenden deutschen Tapezirer-Bundestag die Meister Mehnert und Hause als Deputirte. Im Weiteren gab der Vorsitzende, Meister Mehnert, bekannt, daß der Rath zu Dresden auch in diesem Jahre 400 M. als Beihilfe für die Fachschule gestiftet und das Ministerium 600 M. für den gleichen Zweck ausgeworfen hat. Desgleichen sind vom Ministerium 200 M. als Beihilfe zur Beschickung der Pariser Ausstellung gewährt worden. Die beabsichtigte Gründung einer Pensionskasse des Deutschen Tapezirerbundes findet allgemeine Zustimmung.

— Der Komponist Robert Vollstedt wird heute zwei Gast-Concerte in „Donaths Neuer Welt" veranstalten. Während des Concerts wird ein Kinderfest stattfinden.

— Freitag Vormittag wurde bei der Schiffswerft Uebigau ein schon stark in Verwesung übergegangener männlicher Leichnam aus der Elbe gezogen. Die Leiche scheint ca. 14 Tage im Wasser gelegen zu haben.

— Trachau. In kurzer Zeit wird auch die Straßenbahnlinie Albertplatz—Wilder Mann bezw. St. Pauli-Friedhof elektrisch betrieben werden, da sich der hiesige Gemeinderath mit den von der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft wegen der Einlegung von Doppelgleisen für den elektrisch einzurichtenden Betrieb auf der Großenhainerstraße gestellten Bedingungen einverstanden erklärt hat.

— Am 19. Juli fand in Stürzen bei Dohna die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses in Gegenwart des Herrn Bezirksschulinspektors Schulrath Lehmann und des Herrn Regierungsraths Dr. Raschke aus Pirna und unter lebhafter Theilnahme der gesammten Schulgemeinde statt. Nach einer Abschiedsfeier am alten Schulhause, bei welcher Herr Lehrer Zeibig in seinen Worten mit Dank all' des Segens gedachte, der in den 60er Jahren seit Erbauung der Schule von ihr ausgegangen ist, zog die festliche Versammlung zum neuen Schulhause, das die Schaaren der Festtheilnehmer nicht zu fassen vermochte. In seiner Weiherede gedachte Herr Oberpfarrer Baltzer aus Dohna der schulischen Entwickelung der Schulgemeinde und weihte das neue Haus nach dem biblischen Wort: „Ihr seid das Licht der Welt" als eine Anstalt, die Licht verbreiten soll in den Gemüthern der heranwachsenden Jugend. Hierauf brachte Herr Schulrath Lehmann die besten Grüße und Segenswünsche der Bezirksschulinspektion dar. Eine Reihe von Geschenken, Bilderschmuck und namhafte Geldspenden legten Zeugniß ab von der Liebe zur Schule, u. A. eine Stiftung von der Tochter des ehemaligen hochverdienten Lehrers Rentzsch von Stürhen, der Frau Baumeister Wagner in Mügeln, und von einem Herrn in Dippoldiswalde, der seiner früheren Bildungsstätte eine Gabe und bewegte Worte des Dankes widmete. Ein Festmahl im Weidlich'schen Gasthofe, Speisung der Schulkinder und Kinderfest beschlossen den vom schönsten Wetter begünstigten festlichen Tag. Die Schule ist von Herrn Baumeister Droscha in Dohna und von dem bei ihm angestellten Herrn Architekt Scholze erbaut.

— Leipzig, 21. Juli. Das Eingießen von Petroleum in brennendes Feuer hat wiederum ein Menschenleben gefordert: die bei einer Familie in Gohlis zu Besuch weilende ledige Anna Ohrdorf aus Rathlingen erlitt in Folge Explodirens der Petroleumkanne so schwere Brandwunden, daß sie bald darauf im Krankenhaus starb. — Heute früh wurde auf dem Güterbahnhofe in Stötteritz der in Anger-Crottendorf wohnhafte Geschirrführer Eberlein aus Sitzenwalde von einem Rangirzug überfahren und auf der Stelle getödtet.

— Beim Eintreffen einer fremden Völkerschaft im Thiergarten „Scheibe" in Chemnitz war im vorigen Jahre ein dort gehaltener Axishirsch ausgebrochen und hatte sich mehrere Wochen in den Ebersdorfer und Lichtenwalder Waldungen herumgetrieben, bis es endlich gelang, den Flüchtling in Ebersdorf einzufangen. Am Mittwoch früh ist der Hirsch nun wieder bei Ankunft der zahlreichen Dahomey- und Togotruppe, die jetzt im Thiergarten „Scheibe" täglich Vorstellungen giebt, scheu geworden, mit Behendigkeit über die Planke, obgleich sie fast 3 Meter hoch ist, gesprungen und nach Ebersdorf geflüchtet. Es ist bis jetzt noch nicht gelungen, seiner habhaft zu werden. Das Thier scheint eine unüberwindliche Scheu vor den Schwarzen zu haben.

— Vor kaum 3 Wochen stand Herr Fleischermeister Völkner in Markranstädt an der Bahre seiner Mutter, die durch Mörderhand gefallen war. Am Mittwoch fiel sein 3jähriges Söhnchen in siedendes Fett und verbrühte sich so erheblich, daß es Tags darauf verstarb.

— Amtsgericht. Am 2. Mai sah sich der Gendarm Roscher veranlaßt, den 29 Jahre alten Former Paul Otto Engelmann, aus Dobritz gebürtig, wegen Erregung öffentlichen Aergernisses festzunehmen, wogegen E. sich widersetzte. Das Urtheil lautet auf 25 Mk. Geldstrafe oder 2 Tage Haft und 3 Tage Gefängniß. — Dieselben Vergehen behandelte die Anklage gegen die Händlersehefrau Clara Emma Brombach geb. Behnisch, die am 2. Juli in den Zwingeranlagen bei einem Verstoß gegen § 360 des Strafgesetzbuches betroffen worden war. Hierfür wurde sie mit 7 Tagen Haft belegt; wegen des Widerstandes erhält sie 4 Wochen Gefängniß. — Am 2. Januar that der am 27. Februar 1856 in Elsaß-Lothringen geborene Privatus Karl August Moppert gegenüber dem Dr. med. Sachs eine Aeußerung, durch die sich die Privatlehrer Otto Krille und Teichs beleidigt fühlten. Dem von der Königl. Staatsanwaltschaft eingeleiteten Verfahren schlossen diese sich als Nebenkläger an. Dasselbe wird jedoch eingestellt, nachdem Moppert an Gerichtsstelle die Erklärung abgegeben, daß er durch diese Aeußerung die Nebenkläger nicht habe beleidigen wollen. — Der noch nicht vorbestrafte Markthelfer Friedrich Karl Lindau unterschlug seinem Chef 43.50 Mk., die ihm in einzelnen Beträgen von Kunden übergeben waren. Er verwirkte dadurch 30 Mk. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängniß. — Bei seinem Aufenthalte in der Günther'schen Gastwirthschaft am 21. Februar wurde der bereits vorbestrafte Arbeiter Ernst Heinrich Wilhelm Philipp wegen ungebührlichen Betragens aufgefordert, sich zu entfernen. Er kam dem jedoch nicht nach, so daß polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Mit Rücksicht darauf, daß Ph. auch wegen Hausfriedensbruchs vorbestraft ist, erachtet das Gericht 6 Wochen Gefängniß als angemessene Ahndung. — Wegen in der Nacht zum 7. Mai gemeinschaftlich verübter Körperverletzung in Verbindung mit Sachbeschädigung werden die ledigen Arbeiter Gustav Heinrich Ott und Paul Metzgeler zu je 25 Mk. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Im November v. J. erhielt der 17 Jahre alte Stallbursche Hermann Dittrich, aus der Bautzner Pflege stammend, von seinem Dienstherrn 14 Mk., um Hafer einzukaufen. Von diesem Gelde behielt er 2.70 Mk. für sich und fuhr damit zu seinen Eltern, denen er mittheilen wollte, daß er wegen unzureichenden Essens nicht länger in der Stellung verbleiben könne. Wegen Unterschlagung erhält er 10 Tage Gefängniß, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. — Der Schlossermeister Alois Pavisa und der Modelltischler Ernst Friedrich Robert Bergmann waren wegen Erregung ruhestörenden Lärms, Pavisa überdies wegen gefährlicher Körperverletzung, angeklagt. Während Beide bezüglich des ersten Delikts freigesprochen wurden, ward P. wegen der Körperverletzung mit 10 Mk. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängniß belegt. Das Gericht hatte der von dem Vertheidiger, Herrn Rechtsanwalt Dr. Baum, vertretenen Meinung, daß P. im Stande der Nothwehr gehandelt habe, nicht beitreten können; im Uebrigen sah es den Fall als einen überaus leichten an. — In fortgesetzter Bethätigung eines einheitlichen Entschlusses stahl der 1886 in Cossebaude geborene Hausbursche Arthur Paul Patzsch dem Gasthofsbesitzer Richter in Kaditz verschiedene Genußmittel und entnahm der Sparbüchse seines Stubengenossen den Betrag von 7 Mk. Das Gericht glaubte, den großen Hang P.'s zum Stehlen nur durch eine harte Strafe heben zu können und verurtheilte ihn demgemäß zu 5 Wochen Gefängniß.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu besetzen zwei ständige Lehrerstellen an der Bürgerschule zu Löbnitz durch Lehrer oder Lehrerinnen. Gehalt einschließlich Wohnungsentschädigung: für Lehrer außer Nebeneinkommen aus obligatorischer bez. gewerblicher Fortbildungsschule 1500 M. bis zu einem Höchstgehalte von 3000 M., für Lehrerinnen 1400 M. bis zu einem Höchstgehalte von 2500 M. Bewerbungen bis 28. Juli an den Stadtrath zu Löbnitz; — am 1. Oktober: die zweite ständige Lehrerstelle zu Reinhardtsgrimma. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Grundgehalt, 100 M. unwiderrufliche persönliche Zulage, 55 M. für Turnunterricht, freie Amtswohnung und Heizung derselben sowie Gartengenuß. Bewerbungen bis zum 7 August an den Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Lange in Dippoldiswalde.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Bei dem Bergamt Freiberg 11. August Kopist, etwa 1000 M. — bei der Polizeidirektion Dresden in der Zeit vom 1. September 1900 bis 1. April 1901 6 Diener, je 1300 M. Gehalt und 360 M. Wohnungs-, Heizungs- 2c. Entschädigung, Gehalt erhöht sich bis 1600 M.; — bei der Industrieschule zu Plauen 1. September Schuldiener, 1100 M.; — bei der Oberpostdirektion Dresden 1. September Postschaffner, 1290 M.; — beim Amtsgerichte Dresden 15. Spetember 5 Lohnschreiber, 1,50—3 M. Tagelohn; — bei der Taubstummenanstalt Dresden 1. September Etwedient, 800—900 M.; — bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 1. September Straßenwärter, 852 M.; — beim Amtsgericht Mittweida 1. Oktober Lohnschreiber, 2 M. Tagegeld.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 21. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Christiansd	769	W mäßig	Regen	+10	Paris	767	still	wolkenl.	+23
Hawaranb.	—	—	—	—	München	68	still	halbbed.	+22
Stubbinds	68	WSW stark	halbbed.	+14	Chemnitz	66	OSO leicht	halbbed.	+25
Stockholm	—	—	—	—	Wien	—	—	—	—
Memel	64	SSW leicht	heiter	+22	Prag	—	—	—	—
Hamburg	66	O schwach	wolkenl.	+24	Hermsdf.	—	—	—	—
Berlin	65	SSO l. leicht	heiter	+25	Triest	—	—	—	—
Frankf. a/M	65	O mäßig	wolkenl.	+24	Pola	—	—	—	—

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Flache Depressionen lagern im Süden des Erdtheils, über Nordwest-Deutschland und an der nordostdeutschen Küste. Am höchsten ist der Luftdruck in Norwegen, Schlesien und Oberbayern. Leichte südöstliche Winde bedingen eine Fortdauer der meist wolkenlosen Witterung mit steigender Temperatur; stellenweise finden am Morgen Gewitter statt. Südliche leichte Winde brachten am 20. Juli unter fortdauernd sonnigem, trocknem Wetter eine weitere starke Wärmezunahme. Die Extremwerthe lagen mit 11 Grad (Fichtelberg) im Minimum und 31,5 Grad (Coldiz) im Maximum mehr als 20 Grad auseinander (die Temperaturmittel stiegen mit 19 bis 27 Grad an denselben Stationen 5 Grad (Zittau, Elster) bis 9 Grad (Coldiz) über die normalen. Elster meldet Erdbeben.

Dresden, 21. Juli. Barometer von Optiker Wiegand (norm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 758 Millimeter, 2 gefallen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 30 Gr. Wärme, niedrigste 18 Gr. Wärme. Heiter. Südwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
20. Juli	— 5	+ 20	+ 5	— 30	— 24	— 126
21. Juli	— 4	+ 20	Aus	— 29	— 25	— 134

Wasserwärme der Elbe am 21. Juli 25 Grad C.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe in Tassen mit Pasteten. Gebirgs-Forellen mit frischer Butter. Entenbraten mit Salat. Halbgefrorenes mit Aprikosen. — Für einfache: Heidelbeerkaltschale. Rinderbraten mit Gurkensalat.

Getränk für Kranke. Manchen Kranken, die wenig Wasser trinken sollen, ist ein Getränk aus Hafergrützschleim zu empfehlen. Man kocht Hafergrütze mit etwas Salz und Wasser eine ganze Stunde lang, gießt die Flüssigkeit, die nicht dick, sondern nur schleimig sein darf, durch ein feines Sieb, macht sie noch einmal heiß und rührt zu 1 Liter Schleim 2 Eidotter ohne Eiweiß. Das Getränk wird kalt gestellt und vor dem Gebrauch mit etwas Zucker und Citronensaft abgeschmeckt. Man nimmt auf eine Obertasse Schleim 1—2 Kaffeelöffel Citronensaft und einen kleinen Kaffeelöffel Zucker. Doch darf man immer nur Tasse mit Saft und Zucker zurecht machen. Wenn es dem Kranken erlaubt ist, kann man auch etwas Weißwein daran geben.

Gelber Ingber-Liqueur (Magenwein) aus bester ostindischer Wurzel destillirt, empfiehlt als einen feinen, aromatischen, magenstärkenden Tafelliqueur in ½ und ¼ Liter-Flaschen à 100 und à 50 Pfennige die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

Wiege * Altar * Grab.

Gestorben: A. S. Michael geb. Thimig, Hutmachers Ehefrau, 41 J. F. W. Heinrich, Anstreicher, 24 J. O. G. Schumann, Kaufmanns T., 11 Mon. A. verw. Dübelt geb. Möbius, Lackirers Wwe., 82 J. H. J. Didel, Maurer, 31 J. F. A. Naumann, Zimmermann, 77 J., — sämmtlich in Dresden. — Zimmermeister und Sägewerksbesitzer Friedrich August Viehler, Langenbernsdorf. Bäckermeister Ernst Hermann Richter, Zittau. Rektor Prof. Dr. Roscher's T., Wurzen. Frau verw. Rentier Charlotte Böttiger, Leipzig.

Georg Gentsch, Lehrer,
Helene Gentsch geb. Nollain
Vermählte.
Dresden-Löbtau, Bhf. **Kratzau** i. B.,
21. Juli 1900.

Erdmann Seyfert
Else Seyfert geb. Püschel
Vermählte.
München. Juli 1900.

Nachruf.

Hingewelkt in frischer Lebensblüthe,
Sankt Du, ach, so früh in's Grab.
Viel versprach uns Deine Herzensgüte,
Doch die schönste Hoffnung brach der Tod uns ab.

Dies zur Erinnerung an unsern einzigen und unvergeßlichen Sohn und Bruder

Max Weber,
gestorben den 22. Juli 1899.

Nach langem Siechthum starb gestern Abend gegen 11 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Christiane verw. Kreher
geb. **Beckert**
aus **Kupferhammer Grünthal**
im 94. Lebensjahre.

Dresden und Striesen, 21. Juli 1900.

Constantin Skerl und Frau, geb. **Kreher,**
Therese verw. **Kreher**
und 5 Enkel.

Statt jeder besonderen Meldung!

Theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tante

Fräulein

Henriette von Uechtritz

am heutigen Morgen ¾8 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 21. Juli 1900.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Abend ½9 Uhr entschlief sanft nach schwerem Krankenlager unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Amalie Aug. verw. Balisch.

Dresden, am 20. Juli 1900.

Die tieftrauernde Familie: **R. Schlecht.**

Die Beerdigung findet in Hoyerswerda statt.

Verwandten und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht, daß mein guter Mann

Hermann Fritzsch

heute im Siechenhause verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet

Dresden, den 20. Juli 1900.

Henriette Fritzsch geb. Ebert.

Die Beerdigung erfolgt Montag, den 23. Juli, Vorm. 10 Uhr, auf dem Tolkewitzer Friedhofe.

Heute verschied nach kurzem Leiden unser geliebter Vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

Ernst Traugott Klügel

im 81. Lebensjahre.

Kemnitz, den 20. Juli 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 23. Juli Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau

Marie Dorothee verw. Schwarze
geb. Krüger

im 71. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Privatus **Carl Sodan** und Frau
Friederike geb. **Schwarze,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dresden-Neust., Pulsnitzerstraße 13,
den 21. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag **den 24. Juli,** Nachmittags 4 Uhr, von der Parentationshalle des Striesener Friedhofes aus statt.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau

Henriette Emilie verw. Starke
geb. **Ehrlich,**
früher **Gärtnereibesitzerin zu Cotta b. Dr.,**

im 56. Lebensjahre am Freitag Nachmittag ¼6 Uhr sanft entschlafen ist.

Dresden, den 21. Juli 1900.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Halle des Briesnitzer Friedhofs aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme in Wort, Schrift und Blumenschmuck, sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte bei dem plötzlichen Hinscheiden meiner innigstgeliebten Schwester

Alwine verw. Seehaussen
geb. **Trempler**

drängt es mich, Allen den **herzlichsten Dank** auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Diak. Dr. Költzsch für die zu Herzen gehenden Trostesworte.

Adelheid Krasting,
als Schwester.

Lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere so treusorgende, innigstgeliebte Großmutter

Marie verw. Rasche

nach schwerem Leiden am Freitag früh ½3 Uhr verschieden ist.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an

Kurt Rudolph und Frau,
Arno Rudolph und Frau.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. d. M., früh 11 Uhr, von der Halle des Annenfriedhofes, Chemnitzerstraße, aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Donnerstag, den 19. Juli, früh mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater und Bruder

Richard Hülle

tödtlich verunglückt ist.

Dresden, den 21. Juli 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Juli, Nachm. ½5 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Eisenbahnschlossers a. D.

Carl Julius Wollweber

sind uns dermaßen viel Beweise innigster Theilnahme bekundet worden, daß es uns ein Bedürfniß ist, den

herzlichsten Dank

hierfür zum Ausdruck zu bringen.

Dresden, den 21. Juli 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren Entschlafenen, sagen wir Allen für die aufrichtige Theilnahme, Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte und den Gesang am Grabe unseren

herzlichsten Dank.

Leschwitz, den 22. Juli 1900.

Die tieftrauernde Wittwe:

Hedwig Dörffel nebst Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und für den herrlichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer theueren Entschlafenen

Frau Wilhelmine Schmidt geb. Jentzsch

sagen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Der tieftrauernde Vater **Johann Schmidt** und Kinder.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Georg

sagen nur hierdurch **innigen Dank**

Dresden, den 21. Juli 1900.

Marie verw. Herrmann nebst Kindern.

Verloren * Gefunden.

Dachshund
entlaufen, ohne Maulkorb. Geg. Belohnung abzugeben Amalienstraße 21, 1. rechts.

Stroh-Hüte,
Binsen-Hüte
von 1 Mk. 50 Pf. an,
Reise- u. Strandmützen,
Reisescheue u. Pantoffeln
empfiehlt
Rich. Schubert,
Annenstrasse 12a,
vis-à-vis der Strasse am See.

Mignon-Flügel
mit **prachtvoller Tonfülle billig** zu verkaufen.
H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Rover
liefert **neu u. gebraucht spottbillig M. Engel,** Fahrradh., **Gruna-Dresden,** Lindenstr. 4. **Eigene Reparaturwerkstatt.**

Damenrad statt 300 f. 110 M. Ludwig Richterstr. 15, Sout

Damenrad,
fast wie neu, f. 90 M. sof. zu vk. **Wolff,** Dippoldiswaldaerplatz 1.

Rover
für Erwachsene und Kinder, **Neuheit:** Zusammenlegbare
Transport-Dreiräder,
Patent in mehreren Staaten ang., empfiehlt **F. W. Meissner,** Fahrradfabrik „Tresdensia", **Poppitzplatz 16.**

Pferd-Gesuch.
Ein Rappe oder tiefschwarzbr. Pferd wird auf's Land in gute Hände aus Privathand zu kaufen ges. Angeb. m. Preisang. unter **A. M. 100** postl. **Lohmen.**

Gutgezogene Katze in gute Hände, auch auf's Land zu verschenken Stephanienstr. 9, 2. r.

Pferd-Gesuch.
Suche **großen, sehr flotten Einspänner.** Off. von Privatherrschaften, welche ihr Pferd in gute Hände geben wollen, mit Angabe von Höhe, Farbe und Preis erb. u. **„Einspänner"** postlag. **Lommatzsch.**

Rassechte, prächtige junge, männliche
Dachshunde
à Stück 20 Mark verkauft Rathsrevierförster **Clausnitzer, Dehsa-Löbau i. S.**

Thüren und Fenster,
gebr., am billigsten kl. Plauenschegasse 33 bei **W. Hänel.**

Americain,
Neuer, leichter Americain. pass. als Einfahrwagen, billig zu verk. Trompeterstraße 4 bei **Schäl.**

Zu kaufen gesucht
rassenreiner, einj. **Foxterrier,** stubenrein und gut gezogen. Off. mit Preisangabe unter **N. W. 631** Exp. d. Bl.

Rover,
gebrauchte, billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Unterzeichneter ist beauftragt, das **Vorwerk**

Rosenthal

bei 60,000 Mark Anzahlung zu **verkaufen.** — **Rosenthal** liegt in der **Sächs. Schweiz,** in unmittelbarer Nähe des **Bades**

Schweizermühle

und ist von **Königstein** aus auf sehr guter Straße durch das liebliche **Bielathal** in 1 Stunde zu erreichen. Zugehörige vollst. arrond. u. eben liegende **Fläche 113 Acker:** davon 100 Acker sehr gute Felder u. ausgezeichnete Rieselwiesen, Rest Forellenteiche u. Holz. — Vieh und Inventar complet; sehr lohnender Milchverkauf; nettes, separates Wohnhaus, neue Gebäude, Kuhstall mit Selbsttränke, auch Arbeiterhaus. — **Das Gut eignet sich für den praktischen Landwirth, aber auch für Herrschaften als sehr hübscher u. äußerst gesunder**

Sommersitz.

Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

Eins der schönsten
Hausgrundstücke
Schandau's, bevorzugte Lage, mit großem, schönem Garten, Berg u. Wiese, ist preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für Sanatorium od. Haushaltungspensionat. Off. u. **M. S. 148 „Invalidendank" Dresden.**

Gelegenheitskauf.
Meine
Baustelle
in Bühlau,
direkt am Walde gel., 5 Minuten von d. Endstation d. Straßenbahn, 5500 qm groß, verkaufe bei baldigem Abschlusse
à Quadratmeter nur 2 Mk. 50 Pf.
mit wenig Anzahlung, würde auch Hypothek dagegen nehmen. Guthaben 4000 M. Selbstäufern alles Nähere auf Offerten unter **R. U. 491** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine schöne
Villa
in Klotzsche
ist wegen Uebernahme einer gr. Fabrik sofort für 18,500 M. bei 4000 M. Anz. zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern u. **V. J. 389** an d. Annonc.-Exp. Lutherplatz 1.

Ein Grundstück
mit schönem Obsterträgniß, ganz nahe oberhalb **Dresdens,** gute Verbindung, an einfache, rechtschaffene Arbeitsleute billig für 7000 M. mit 1500 M. Anz. z. verk. Off. u. **N. P. 624** Exp. d. Bl.

Haus
mit Einfahrt,
nahe **Postplatz** und Wettiner **Bahnhof,** 1600 □m Fläche, davon nur 600 □m bebaut, ist bei 75,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten

de Coster,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke

Flottgehendes
Restaurant
mit
Grundstück
im Centrum von Dresden-Altst., frequentirteste Lage, mit schönem Garten — das Objekt würde sich auch sehr gut zur Einricht. eines Spezialausschankes oder auch zum Hotel eign., da Konzession hierzu bereits vorhanden — ist mit vollständiger Einrichtung alters- und krankheitshalber **sofort event. später zu verkaufen oder zu verpachten.** Fester Preis 215,000 Mark, als Anzahl. sind 25,000 M. erforderl. Hypothek geregelt u. fest, Restkaufgeld kann stehen bleiben. Für Pächter sind 13,000 M. erforderlich. Off. unt. **U. E. 539 „Invalidendank" Dresden** erb. Agenten verbeten.

Verkaufe sofort mein neuerbautes
Zinshaus,
Taxe M. 35,770, Brandkasse M. 27,600, für M. 28,000 bei M. 10,000 Anz. Off. u. **T. L. 524 „Invalidendank" Dresden.**

Neu-Bühlau.
Ein schön u. frei geleg. **Haus-Grundstück** mit viel Zubehör, für Private, als auch zu Geschäftszw. geeignet, ist zu **verk.** Näh. das. Bautznerstr. 26, pt. r.

Günstiges Objekt für Viehhändl., Spediteure rc.
Schönes, an frequent. Straße, 10 Min. v. Bahn gel., gut verz. Grundstück m. Stall., Einfahrt rc., in aufblühender Industrie- und Garnisonstadt Sachsens, preisw. zu verkaufen. Näheres auf Offerten unt. **D. U. 7204** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Rittergut
passend für praktische Landwirthe, aber auch für Herren der
Industrie,
in schöner, gesunder u. fruchtbarer Gegend, an der sächs. Grenze, **Vogtland,** 20 Min. Fußweg von Bahnstation u. 1 Stunde von größerer lebhafter Stadt gelegen, ist inkl. der brillanten vollen Ernte, 10 frischen Pferden, 2 Zugochsen, 1 Bullen, 50 Rüben, sowie compl. todten Inventar, auch Brennerei, bei 100,000 M. Anzahlung billig zu **verkaufen.** — **Brandkasse** der Baulichkeiten 127,000 Mk.; gute **Jagd** auf Hochwild, Rehe, Hasen, Hühner, Fasanen u. Birkhühner; **Fischerei** in mehreren Teichen. — Zugehöriges Areal 240 Acker mit ca. 6000 Steuer-Einheiten. — **Durch Bohrungen ist nachgewiesen, daß unter den Rittergutsfluren sich unerschöpfliche Thonlager von vorzügl. Qualität befinden und die Verarbeitung der Thonmasse in einer Fabrik an Ort und Stelle eine hohe Rente abwerfen würde.** — Analysen u. Brennproben können vorgelegt werden. Ernstlichen Reflektanten ertheilt Näheres der Beauftragte

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.
Engel-Apotheke.

Hotel
I. R., hochfeine Lage, schön gebaut, nachw. frequent, viel Nebeneinkommen, ist bei 30,000 Mk. Anzahl. altershalb. zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern u. **„Hotel"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zu verkaufen:
2 Baustellen,
1961 Q.-M. groß, nahe an der Bahn gelegen, mit Wasserleitung, bei wenig Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. **N. D. 613** in die Exped. d. Bl.

Rittergut,
Gersten- u. Weizenboden, schöne Gebäude, groß. Inventar, nahe Stadt, i. sof. verkauft od. vertauscht werden. Off. unt. **L. Z. 9341** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gut
in prächtiger, sehr fruchtbarer Gegend, 10 Minuten von Bahnstation, von welcher **Dresden** in 40 Minuten zu erreichen, mit **ca. 220 Acker Areal,** 4500 Steuer-Einh., durchaus mass. Gebäuden, sehr gutem Inventar u. Vieh, Abmelkstall, Milchverkauf nach Dresden, Felder u. Wiesen in hoher Kultur, ist durch mich bei 120,000 M. **Anzahlung zu verkaufen.** Das zu diesem Gut gehör. tiefgründige **Lehmlager** sowie die ca. 100pferd. **Wasserkraft** könnten ohne Schwierigkeiten **industriell** ausgenutzt werden, umsomehr, weil unmittelbar an Eisenbahn gelegen und **Gleisanschluß** mit Leichtigkeit zu erhalten ist. Interessenten ertheilt Näheres

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.
Meine altrenommirte Bäckerei, vorzügl. Lage, will ich Alters h. verkaufen. Anz. 8—10,000 Mk. Hypotheken bei pünktl. Zinszahl. fest. Off. unter **G. R. 488** Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel-Verkauf.

Wegen Zurückziehung verkaufe mein weithin in feinen Kreisen renommirtes **Hotel I. Ranges mit 100 Betten,** das feinste in allerbester Lage eines der ersten Kurorte in Thüringen. Sehr gutes und **lukratives** Geschäft, das bedeutend erweiterungsfähig, da Terrain vorhanden und Verkehrsverhältnisse günstig sind. Kann im Betriebe gesehen und Einsicht in Bücher rc. genommen werden. Preis 390,000 Mk. Anzahlung 60—70,000 Mk. Günstige Hypothekenverhältnisse. Uebernahme nach Uebereinkunft. Offerten unter **J. H. 5907** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Leute des Gastwirthsfaches

können sich eine sichere und angenehme Existenz gründen und finden kostenfrei eine große Auswahl in Hotels I. Ranges, Hotels mittleren Ranges, Gasthöfe in jeder beliebigen Größe u. an beliebigen Plätzen, flotte Bahnhofs-Restaurants in verschiedenen Preislagen, verschiedene Restaurationsgrundstücke in sehr lebhaften Industriestädten mit großem Bierumsatz preiswerth durch **Ernst Türke, Klotzsche-Königswald-Dresden.**

Verkaufe schuldenfr. Familienvilla,
sofort beziehbar, enthaltend 12 moderne und komfortabel eingerichtete Räume, elektr. Licht, Bad, Wasserkloset nebst Zubeh., auch sofort theilbar. **Von Drahtseilbahn und Luisenhof nur 2 Minuten entfernt.** Herrliche Lage, staubfrei und ruhig, mit unverbaubarer Fernsicht. Großer, herrschaftl. Garten. Preis **45,000 Mk.** Beliebige Anzahlung, nicht unter 6000 Mk. Nur Selbstkäufer erfahren Näh. durch **Ernst Friebel, Leschwitz,** Plattleithenweg Nr. 25.

Große Fleischerei
in Provinzstadt an gediegenen Geschäftsmann mit genügendem Betriebskapital krankheitshalber zu verpachten. Näheres durch Franz Hahn Nachf., Dresden-N., Theresienstraße 1.

Hotel.
Wegen Uebernahme des elterl. Geschäfts bin ich gesonnen, mein im Erzgebirge geleg. Hotel mit schönem Varonet-Tanzsaal und 12 Fremdenzimmern, auch Fleischereiberechtigung, mit sämmtlich. Inventar für den billigen Preis von 56,000 M. bei 10—15,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. unter **J. 7975** erb. Exped. d. Bl.

Verkaufe Gasthof
Nähe Dresdens, Preis **72,000,** Anzahl. 10,000, **flottgehend.** Gefl. Off. nur v. **ernsten** Selbstkäufern u. **W. N. 588** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Herren- und Damen-Rover
bill. zu verk. Holbeinstr. 1, 2. r.

Guter gebr. Rover
ist weg. Krankh. sof. spottbillig zu verkaufen. Näh. b. Diener d. Baron v. Rosenberg, Mozartstr. 5.

---

1 paar Geschirre
echt neusilberne Beschläge, sofort billig zu verkaufen. **Wilder Mann,** Hermannstr. 2.

Gelegenheit f. Brautleute!
ff. Garnitur, 1 Taschensopha billig zu verkaufen **Gerokstr. 11, v.**

---

100 Stück gebrauchte
Bohlen,
2½ m lang, sind bill. zu verkauf. Niedergraben, im Kohlengeschäft.

Fahrrad,
Naumannsches Fabrikat, fast ganz neu, für 150 Mk. zu verkaufen **Margarethenstr. 4.**

Gebrauchter, leichter, einspännig.
Wagen,
zum Milchtransport sich eignend, bis 10 Ctr. Tragkraft, wird zu kaufen **gesucht.** Off. unter **N. 36406** i. d. Exp. d. Bl.

Damenrad,
neu, hocheleg. erstklass. Maschine, spottbillig verkäuflich. Näheres bei **Böhmer,** Nicolaistr. 19.

Speise-Senf
in nur guter Qualität.
Netto 20 Pfd. Em.-Eim. M. 4,50
„ 10 „ „ „ 2,50
Postfaß M. 1,75,
inkl. Eimer. Lose Pfund 18 Pf. Bei größeren Quant. 13—15 Pf.
Hugo Ruscheweyh,
Kaufhaus, Ende Schreibergasse.

Für Brautleute!
Schlafzimm.-Einricht., imitirt Eiche, fast neu, preisw. zu verk. Blasewitz, Schubertstr. 42, p. r.

---

2 neue u. gebr. 4-zöll. Brettwagen stehen zum Verkauf. **Löbtau,** Roonstraße 8.

Rover, 1 Dam.-R., 1 Jug.-R., 1 Herr.-R., Brennabor, für 120, 70, 35 u. 70 M. zu verk. **Tieckstraße Nr. 1.**

Ca. 1500 St. Seltersflasch.
zum Korken sofort bill. zu **verkaufen** Margarethenstraße 5.

Heirath.
Hoh. Bankbeamter, adlig, 4000 Mark Gehalt u. steig., 30 J. alt, stattl. Erscheinung, ff. gebild. Mann, wünscht sich standesgem. zu verh., nichtadlig nicht ausgeschl., durch die Beauftragte Frau **Johanna Kohl,** Wilsdrufferstr. 22, 2.

Heirath.
Ein Fabrikdirektor, 10,000 M. Einkommen, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, die Bekanntschaft einer Dame mit gutem Ruf und Charakter zu machen, um sich auf diesem Wege standesgemäß zu verheir. durch die Beauftragte Frau **Joh. Kohl,** Wilsdrufferstr. 22, 2.

Streng reeller Auftrag!
Ein Prokurist, 5000 Mk. Gehalt, guter Bildung, 32 J. alt, sucht die Bekanntschaft eines gebild., anst. Frls. aus Stadt od. Land zwecks standesgemäßer Heirath zu machen durch die Beauftragte, Frau **Joh. Kohl,** Wilsdrufferstr. 22, II.

Ernstgemeint!
Jg. Wittwer mit 8. wünscht baldigst in Land- od. Gastwirthschaft einzuheirathen. Vermög. vorhanden. W. Damen, Wittw. nicht ausgeschl., w. gebet., Adr. mit Ang. näh. Verhältn. unter **A. D.** postlagernd Wilsdruff zusend. Anonym zwecklos. Agt. verb.

Aufrichtig!
Gebild., hübsch. Mädchen, 22 J. alt, spät. Vermögen, jetzt in selbstständ. Stelle, möchte gern mit einem soliden, strebs. Mann bis zu 40 J. beh. Heirath bekannt werd. Wittwer m. Kind nicht ausgeschl. Gefäll. Off. unter **G. W. 100** postlag. Dohna erbeten.

Heirath.
Ein Bürgermeister mit hohem Einkommen wünscht die Bekanntschaft ein. fein gebild., vermög. Dame vom Lande zu machen. Am liebsten Fabriks- od. Großgrundbesitzerstöchter. Näheres d. Frau **Joh. Kohl,** Wilsdrufferstraße 22, II.

Heiraths-Gesuch.
Vermögender, kinderloser, ält., einfacher Wittwer sucht die Bek. einer hübschen, vollen, angenehm. Dame in den 40er J., von gut. Charakter und einigen Tausend Mark Vermögen zu machen. Angenehmes Aeußere bevorzugt. Anonym zwecklos. Strengste Diskretion. Geehrte Damen w. gebeten, werthe Adr. mit Angabe des Alters und der näh. Verhält. unter **N. M. 621** ndzl. in die Exp. d. Bl.

Heirath.
Bin in der Lage, Kavalier aus angesehen. Adel, reiche, vornehme Dame betreffs Eheschließung zu empfehlen!
Bureau **Linna Elias,**
Johannesstraße 9, 1. Et. links.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Sameeltaschensopha, altdeutsch, m. Säulen, hocheleg., f. 65 Mk. zu verk. Rosenstr. 29 b, I. Etage.

Eine Tischlerei
sucht zur Anfert. einen Spezial-Artikel. Off. u. **P. Z. 473** „Invalidendank" Dresden.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe rc. Auskunft und Rath! diskret und erfolgreichst. Litterat R. Schneider, Scheffelstraße 14, I.

Violinunterricht!
Sehr gut empfohlen. Kleine Blauenschegasse 43, 2.

Akadem. Lehrkurse
f. Schnittzeichnen, Zuschneid., prakt. Schneidern v. Julie Hiller, Marschallstr. 18, I. (Mehrj. Thätigk. in Paris.) Atelier f. ff. Damenschneiderei

Rackow,
Altmarkt 15.
Vierteljahrskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine
10 Mark.
9 Masch., 3 erstklass. Syst.

Putz-Unterricht
erth. in 2—8 Wochen erfolgsich. u. bew. Methode Frau S. Heusinger, Terrassenufer 16, I.

Brennerei-Lehrinstitut,
Eintritt für Brenner und Landwirthe täglich. Tücht. Branntweinbrenn. empfehl. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

Junger Herr wünscht
englische Conversation.
Offerten unter O. C. 635 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stadt Aussig,
Schuhmachergasse 1.
Dienstag d. 24. Juli 1900
grosses Oberlausitzer Schlachtfest.
Specialität: Grützewurst.
Achtungsvoll H. Möbius.

Hochfeines Eis
in ganzen 20 Pfg.-Portionen.
Konditorei Wetzel,
Waisenhausstr. 32, n. Victoriastr. §

Stadt Prag,
Ia. bürgerliches Gasthaus,
Dresden-Neust., gr. Meißnerstr. 8.
Inhaber: Paul Condé.
Specialität:
Blitzsaubere Zimmer von M. 1,50 an.

Restaurant Renz, „Zum Alberthof",
mit Garten, Veranden u. Marquisen, 7 Min. v. Endstation d. Lößnitzbahn Kötzschenbroda, wird zum Besuche bestens empfohlen. ff. Weine, echte Biere, vorzügl. Kaffee u. Kuchen. Spec.: Landschinken, ff. Käse. Deutsche Radfahrerstation.

Alle Dippoldiswaldaer
und der Umgegend beim Landsmann Restaurant Falkenstraße 18, Ecke Ammonstraße.

Heute Alle auf den Russen!

Grenadiere 100 und 101.
Parole: Lindengarten.

Höhenluftkurort
und
Sommerfrische
Lückendorf bei Oybin,
510 m Seehöhe, ist der landschaftlich schönste Ort des Lausitzer Gebirges mit unvergleichlich reiner, kräftigender u. ozonreicher Luft. Wohnungen u. Logis im Kurhaus empfiehlt
Franz Wankerl.

Privat-Besprechungen

Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein „König Albert".
Heute Sonntag
Sommerfest
im Westendschlößchen zu Plauen.
Anfang 4 Uhr.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet D. V.

Kameraden von 1866.
K. S. Armee.
Heute Sonntag findet unsere diesjährige
Sommer-Partie,
u. zwar mit Schiff nach Scharfenberg zu Kamerad Huhle statt. Abf. vom Theaterplatz Nachm. ½2 Uhr. Fahrscheine à 60 Pf. sind von den Kameraden an der Kasse selbst zu lösen. Um zahlreiche Betheiligung mit Familie wird ersucht. D. V.-A.

Vorträge.
Von einer größeren Körperschaft in Dresden werden für das kommende Winterhalbjahr Offerten zu Vorträgen über heitere, ernste und belehrende Themas, sowie zu
Experimental-Vorträgen
unter Angabe des Honorars bis 10. August d. J. erbeten. Adr. unter D. T. 113 einzusend. an Rudolf Mosse, Dresden.

Schneider-Innung.
Montag d. 30. Juli
Abends punkt 7 Uhr
III. diesjähr. ordentliche Innungs-Versammlung
im Innungshause, Weberg. 28, 1.

Tagesordnung:
1. Begrüßung der neu eingetretenen Mitglieder.
2. Lossprechen und Aufnahme von Lehrlingen.
3. Kassenbericht über das zweite Quartal 1900.
4. Beschlußfassung über die Beschickung des vom 5. bis 7. August d. J. in Crefeld stattfindenden XIV. Deutschen Schneidertages, sowie des am 19. und 20. August in Greiz stattfindenden XXII. Verbandstages der Schneider-Innungen Sachsens, der sächsischen Herzogthümer u. Thüringens.
5. Innungsangelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
Dresden, den 21. Juli 1900.
Julius Arnold, Obermeister.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Montag, den 23. Juli cr.
Ausflug nach Rabenau.
Besichtigung der Sächsischen Holzindustrie. Von 6 Uhr ab Tanz auf der „Albertshöhe".
Abfahrt Nachm. 1 Uhr 30 M. vom Hauptbahnhof mittelst Gesellschaftsfahrt.
Interimskarten sind bei Herrn Dannebergs, Wallstraße, zu entnehmen. Umtausch derselben gegen Fahrkarten bis ¼ Stunde vor Abgang des Zuges.
Der Ausschuß f. Ausflüge.

Wohlthätigkeitsverein Sachs. Techn. Schule
Verband Dresden.
Sonntag den 22. Juli von Nachmittags 4 Uhr ab im Lincke'schen Bade
Grosses Sommerfest.
Concert von der Kapelle des Kgl. Artillerie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Baum mit darauf folgendem Ball, verschiedenen Belustigungen u. Unterhaltungen für Erwachsene und Kinder.
Eintritt 30 Pf. Kinder frei.
Zahlreiche Betheiligung erbittet
Der Gesammtvorstand.

Allgemeiner Miethbewohner-Verein-Dresden
Der von uns herausgegebene
Neue Deutsche Mieth-Vertrag,
welcher die berechtigten Interessen sowohl der Hausbesitzer als auch der Miether wahrnimmt, ist zu haben:
Serrestrasse 8, part., auf unserer Geschäftsstelle,
Galeriestrasse 12, Winter'sche Buchhandlung,
König Johann-Str. 15 bei Rehfeld & Sohn,
Hauptstrasse 36 bei Rehfeld & Sohn,
Rähnitzgasse 21 bei Rehfeld,
Martin Luther-Str. 25, part., bei Schimpke,
Louisenstrasse 47, Herrmann's Buchdruckerei,
Wallstrasse 12 bei Klemich,
Annenstrasse 9 bei M. & R. Zocher,
Grunaerstrasse 36 bei B. Legler,
Victoriastrasse Nr. 27 bei K. Worm,
Scheffelstrasse 6, Roßberg'sche Buchhandlung,
Rosenstr. 103 c, part., bei H. Flößner,
Hertelstrasse 19, part., bei Frau Thiel,
Schäferstrasse 55, part., bei Neuer,
Gerokstrasse 55, part., bei Gerlach, Friseur.
Preis mit Hausordnung 10 Pf. ohne diese 5 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Verein der Bauschlosser
Sonntag, den 29. Juli
findet unser
Vogelschießen,
verbunden mit Concert und Tanz im Kaiser Barbarossa in Striesen statt. Anf. 3 Uhr.
Um lebhafte Betheiligung seitens der Mitglieder ersucht
D. V.

Bürger-Verein für Neu- und Antonstadt.
Spaziergang Sonntag den 22. Juli nach Radebeul, Gasthof z. d. 4 Jahreszeiten, Tänzchen. Abmarsch Nachm. ½3 U. ab Gasthaus Wilder Mann. D. V.

Gewerbe-Verein.
Mittwoch den 25. Juli
Besichtigung
d. Dresdner Dampfmolkerei Gebrüder Pfund.
Versammlung Nachm. 3 Uhr im Lincke'schen Bade.

Von 4 Uhr ab
Sommerfest
in den Räumen des
Lincke'schen Bades.
Großes Concert
von der Kapelle des 1. Kgl. S. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, Direktion: Stabstrompeter W. Baum.
Kinderspiele, Lampionzug, Illumination, Ball.
Eintrittskarten à 30 Pf. (Kinder frei) sind bei den Herren: M. Kothe, a. d. Frauenkirche 17, M. Köhler, gr. Meißnerstr. 5, C. E. Rahlenbeck's Nachf. H. Ballbach, Dippoldiswaldaerplatz 3, Ernst Dietrich, Schumannstr. 41, Ecke Striesenerstraße, sowie in unserer Geschäftsstelle, Oltra-Allee 13, 1., gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben.
Der Vorsitzende.

Kranken- u. Begräbnißkasse der vereinigten Schuhmacher zu Dresden. E. H. Nr. 113.
Montag den 30. Juli 1900
Abends 8½ Uhr
Ausserordentliche General-Versammlung
im Restaurant „Haus Sachs", Scheffelstraße 10, 1.
T.-O.: Abänderung des Statuts auf Grund anderweitiger Fortsetzung des ortsüblichen Tagelohnes. — Quittungsbuch berechtigt zum Eintritt.
Der Vorstand.
H. Töllner, Vorsitzender.

1. sächsischer Grenadiertag
Sonnabend d. 18. August
Nachm. von 4—7 Uhr
Empfangs-Concert
auf dem Turnplatze des Allgemeinen Turn-Vereins, Permoserstraße. Abends 8 Uhr
Fest-Commers
in der Turnhalle dortselbst.
Sonntag den 19. August
Nachm. 4 Uhr
Gartenfest
im Zoologischen Garten.
Montag den 20. August
Vorm. 8 Uhr
Dampfschiffpartie
nach der Sächs. Schweiz.
Festkarten u. Festzeichen, giltig für Sonnabend und Sonntag, sowie Eintrittskarten z. Gartenfest für die Angehörigen der Festtheilnehmer, desgleichen Billets zur Dampfschifffahrt sind von den Mitgliedern des Vereins und solchen Kameraden, welche durch Militärpaß ihre frühere Zugehörigkeit zu einem der beiden Grenadierregimenter nachweisen können, an folgenden Ausgabestellen zu entnehmen: Donner, Elisenstr. 62, p., Langguth, Mathildenstr. 44, p., Schultze, Landhausstr. 27, p., Herrfurth, gr. Brüderg. 43, p., Miersch, Marienstr. 22, p., Dominik, Annenstr. 16, p., Müller, gr. Meißnerstr. 2, p., Teuchert, Ritterstr. 2, p., und Kramer, kl. Plauenscheg. 11, Hinterhaus 3.
Der Vorstand.

Kaffeemischung, „Marke Schönborn",
Pfund 125 Pf.,
erhält man nur §
kleine Plauenschegasse 16.

Wahrhaft delikaten
Kuchen
von reiner Naturbutter §
Konditorei Wetzel,
Waisenhausstr. 32, n. Victoriastr.
325. 6. Nun klug. Liebl. überlassen.

Leipzig D. Brief l.
Neffe Gustav
bittet u. Antwort; warum kein Brief hauptpostl.?
G. Richter, Kemnitz.

Schienen-Hülsen, Apparate, Corsets,
sowie künstliche Arme und Beine fertigt in gewissenhaftester Ausführung
Linus Hähnsch,
§ Orthopäd und Bandagist.

Zum gemüthlichen Tänzchen heute
Alle treffen:
Hollack's Etablissement,
Königsbrückerstr. 10. §

Bürsten,
Pinsel, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst §
Ernst Micklich,
seit 1865 Wallstraße 12,
gegenüber der Zahnsgasse.

Schlanke Figur
erreichen starke Damen durch die vorzüglich sitzenden Spickel-Corsets, eigner Schnitt, von Helene Fugmann, Ecke Altmarkt, Eingang Schreibergasse Nr. 2, Laden 4. Separ. Anprobezimmer. Bedienung von fachkundigen Damen. § S. K.

Meyer's
Schlafröcke,
weich, mollig,
billigst beim
Schafrock-Meyer,
Frauenstraße Nr. 7.
M. & B.

Gold- und Silberwaaren
empfiehlt zu billigen Preisen, Neuarbeitungen u. Reparaturen, Kauf u. Annahme v. altem Gold, Silber, Uhren, Münzen u. b. F. Bierauer, Goldschmied, Galeriestraße 1. Z.

Unschädliches und waschechtes Haarfärbemittel, um
grauen Haaren
ihre Naturfarbe in blond, braun oder schwarz wieder zu geben, kauft man im Friseurgeschäft v. L. Bartholdt, Amalienstr. 15. M.

Altes Gold
und Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine kauft der Juwelier Fr. von Schlechtleitner, Annenstraße 21, neben Hotel Annenhof. R.

Das Konfektionshaus von Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse, part. u. 1. Et., bietet zu dieser Saison eine unvergleichliche reiche Auswahl von
Morgenkleidern
und Matinés. Selbige sind im eigenen Atelier hergestellt und zeichnen sich durch aparte Façons, saubere Ausführung und guten Sitz besonders aus. Die Preise sind aufs Billigste berechnet, demzufolge kann ich jedem Käufer dieses Geschäft empfehlen.
Johanna Re — — k.

Keine grauen
Haare mehr, Jedermann kann sich sofort blond, braun oder schwarz färben. 6 Wochen anhaltend, höchst unschädlich, das Bestexistirende, nur echt zu haben bei R. Freisleben, Friseur, Postplatz 1, zwischen d. Wettiner- und Annenstraße. Fl. 1, 2 u. 3 Mk. Zöpfe ohne Schnuren daselbst jetzt enorm billig. — Umarbeitungen schon in 1 Tage sehr bill. V.

Leibbinden
für Unterleibsleidende und zur Warmhaltung, Bruchbandagen für alle vorkommenden Fälle, Geradehalter und orthopädische Corsets gegen Rückgrats-Verkrümmungen, künstl. Arme und Beine, Suspensorien, Inhalationsapparate, Eisbeutel, Gummistrümpfe, Luftkissen, Klystier- u. Mutter-Spritzen, Spülkannen, sowie sämmtliche chirurg. Gummiwaaren empfiehlt in nur solidester Ausführung billigst Gust. Hähle, Orthopäd u. Bandagist, Annenstraße 16, neben der Engel-Apotheke. Für Damen weibliche Bedienung. E. S.

Meyer's
Schlafröcke.
Versandt nach auswärts. Schlafrock-Meyer, Dresden, Frauenstr. 7. S.

Gummi-
Salmiakgeist - Büchsen mit Schwämmchen gegen Insektenstiche, sow. Unwohlsein, Stück 50 Pf., bei R. Freisleben, Gummiw.-Versandthaus, Postplatz, Promenade. V.

Livréen,
kompl. Ausstattg., Drell-Anzüge und Jackets, Regen-Mäntel, Pelerinen, Hutbezüge u. Decken, Reithosen, Jagd- u. Tourist.-Kleidung solid, chic, preisw. bei N. Hermann, Waisenhausstraße 20, 1. Q.

Entzückende Auswahl von Damen-
Blousenhemden
in allen Größen und Preislagen finden die geehrten Damen in dem Konfektionshaus v. Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse, parterre und 1. Etage, und werden selbige sehr preiswerth verkauft.
Martha Sch.

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schöffergasse 11. M.

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- und Reise-Taschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums rc., gut und billigst bei C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaaren-Specialität. R.

In allen Größen!
Kellnerin-Schürzen, mit und ohne Volant, eigne Herstellung, liefert die Firma Robert Böhme, Altmarkt, Eckh. Schreibergasse, von prima Dowlas zu Fabrikpreisen.
Marie K., Dr.

Entzückende Auswahl von Damen-
Unterröcken
in Normal- u. Extraweite kauft man bei Robert Böhme, Altmarkt, Eckhs. Schreibergasse, eigene Konfektion, neuest. Schnitt, prima Stoff, sowie auffallend billig. Einen Versuch daselbst kann ich nur empfehlen.
Hedwig L.

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstraße 9 (Stadthaus), Pragerstraße 46. A. L

Theater, Concerte, 22. Juli.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus
bleibt bis mit 11. August geschlossen.

Kgl. Schauspielhaus
bleibt bis mit 8. September geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I. Nr. 3202.)
Nachmittags zu ermäßigten Preisen:
Die Badesaison.
Schwank in 3 Akten von Gustav Schönrock.

Bernhard Zimmermann	Carl Friese
Laura, dessen Frau	Hermann-Hendrich
Emilie, verw. m. Friedberg	Lola Kraus
Gertrud	Bertha Blanden
Otto Friedberg	Carl Witt
Helene Stein	Elsa Mallana
v. Schmidtwitz-Meidenbach	Carl Bayer
Christian Wilhelm Franke	Carl Funk
Erich Müller	Erwin Altenauer
Dr. Otto Krüger	Emil Reiter
Direktor Niedrecht	Ignaz Janda
Gebhart, Gerichtsvollzieher	Richard Hungar
Minna, Dienstmädchen	Clara Bertram
Professor Nierenspahn	Richard Heile
Justizrat Nicolai	Minna Höfer
Anna } deren Töchter	Josephine Janda
Frieda }	Elle Händel
Zimmermeister Schlauecke	Carl Delle
Ein Dienstmann	Carl Woitsch
Ein Kellner	Carl Gerhardt
Ein Briefträger	Franz Scheit
Erster } Badegast	Hermann Kießling
Zweiter }	Emil Joachimsthal
Dritter }	Curt Hellmann
Vierter }	Alwin Witting
Eine Dame	Sophie Sander

Anfang ½4 Uhr. Ende vor 6 Uhr.

Abends:
(Letzte Sonntags-Aufführung.)
Gastspiel des Herrn Richard Alexander und des Frl. Frida Brod:
Die Dame von Maxim.
(La Dame de chez Maxim.)
Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, deutsch von Benno Jacobson.

Dr. Petypon, Arzt	* * *
Gabriele, seine Frau	Julie Arenthal
General Petypon du Grélé	Carl Funk
Dr. Mongicourt, Arzt	Carl Bayer
Crevette, Tänzerin	Frida Brod a. G.
Barlin, Agent	Albert Paulig
Marollier, Lieutenant	Erwin Altenauer
Georgeon, Lieutenant	Emil Reiter
Clémentine	Josephine Janda
Chantreau, Schullehrer	Ignaz Janda
Herzogin von Palmoreté	Hermann-Hendrich
Herzog Guy, ihr Sohn	Carl Witt
Herr Ribaudon	Franz Schlecht
Madame Ribaudon	Bertha Blanden
Gauvarel, Unterpräfekt	Carl Gerhardt
Madame Gauvarel	Elise Behrens
Madame Tournel	Clara Bertram
Madame Hautignon	Minna Hänsel
Madame Duette	Lola Kraus
Madame Clang	Elsa Mallana
Die Baronin	Käthe Woitsch
Chemerot	Richard Weise
Godefroi	Max Bellmann
Etienne, Diener	Richard Hungar
Emile, Diener	Carl Delle
Ein Straßenkehrer	Carl Woitsch
1. Träger	Alwin Witting
2. Träger	Paul Mühlmann

* * * Dr. Petypon — Richard Alexander als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Montag:
Gastspiel des Herrn Richard Alexander und des Frl. Frida Brod:
Die Dame von Maxim.

Central-Theater.
Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Carl-Theater in Wien.
Der Vogelhändler.
Operette in 3 Akten. Musik von Carl Zeller.

Kurfürstin Marie	Mona Sanger
Baronin Adelhaide	Ernestine Sembers
Beatrix Mimi	Charlotte Rosenberg
Baron Weps	Sigmund Kaplier
Graf Stanislaus	Ferdinand Pagin
von Scharrnagel	Carl Hofmann
Süffle, Professor	Eduard Binder
Mörmchen, Professor	Abeles Schild
Adam, Vogelhändler	Jul. Spielmann a. G.
Die Briefträger	Josefa Gollock
Schnack, Dorfschulze	Adolf Wolter
Emmerenz, s. Tochter	Alexandrine Holms
Adel, Wirthin	Kathi Schulz
Jette Kellnerin	Lili Wiska
Quendel, Hofjäger	Hermann Rendl

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Montag: Abdepe.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Trenkler), Anfang 5 Uhr.
Wiener Garten (Schröder) Anfang ½5 Uhr.
Bau-Ausstellung (Keil) Anfang 5 Uhr.
Zool. Garten (Herrmann) Anfang 4 Uhr.
Bergkeller (Lange), Anfang 4 Uhr.
Weißeritzschlößchen (Stock) Anfang 4 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Wentscher) Anf. 4 Uhr.
Konaly's Neue Welt (Kellstedt) 4 u. 7½ Uhr.

Neu! Schellengeläute. Neu!

Restaurant Döltzschen.

Heute

Grosse öffentliche Ballmusik.

ff. Kaffee und Kuchen.

Hochachtungsvoll Oskar Braune.

Neu! Schellengeläute. Neu!

Gasthof Bühlau.

Heute Sonntag

Feine Ballmusik.

Märsche auf Feldtrompeten,

wozu ergebenst einladet Wilhelm Schwarz.

Stadt Leipzig.

Heute Sonntag und morgen Montag (beide Tage)

Grosse öffentl. Ballmusik.

Heute Sonntag von 4—6 Uhr

freier Tanz.

Morgen Montag von ½7—10 Uhr

freier Tanz.

10 Uhr großartige, außergewöhnliche

Fest-Polonaise.

Für Herren und Damen Präsente gratis.

Eintritt 20 Pf. Schluß 12 Uhr.

Achtungsvoll Max Tettenborn.

Kula's Gasthof, Stetzsch.

Heute Sonntag

ein Tänzchen.

Es ladet ein Hochachtungsvoll Gustav Kula.

Gasthaus Leubnitz-Neuostra

Heute Sonntag

Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. Müller.

Güldne Aue.

Jeden Sonntag u. Montag gross. öffentl. **Ball.**

Sonntag von 4—7 Uhr, Montag von 7—½11 Uhr Tanzverein.

Achtung!

Montag Ausgabe der **Passepartouts.**

Saloppe!

Heute Militär-Concert.

Eintritt frei! R. Schröter.

Concert- und Ball-Etablissement

Zu den Linden, Cotta.

Fernsprecher 7326.

Heute Sonntag gr. Garten-Freiconcert.

Nach dem Concert **schneidige Ballmusik.**

Tanzmarken 10 Stück 60 Pf.

ff. selbstgebackenen Kuchen.

Keller und Küche vorzüglich.

Es ladet ergebenst ein Karl Krutzsch, Besitzer.

Meinhold's Säle.

Heute **Sonntag** und morgen **Montag**

Grosse Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. — Montag 7 Uhr.

O. Ball.

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute sowie jeden Sonntag

feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll Emil Pötzsch.

Restaurant zum „Pfeiffer",

herrlichster Aussichtspunkt der Lößnitz.

Idyllischer Aufenthalt. Vorzügliche Bewirthung.

Aufgang Lößnitzgrund, am Elektrizitätswerk.

Haltestelle der elektrischen Straßenbahn „Weißes Roß", von da in 25 Minuten bequem zu erreichen.

Man verlange ausdrücklich

Bürgerlich Pilsner.

Frische

Pfirsichbowle

Max: Kunath's

Weinstuben,

Wallstraße 8, a. d. Markthalle

Heute Alle auf den Russen!

Diana-Saal!

Sehenswürdigkeit der Residenz!

Restaurant

Edelweiss,

Leubnitz-Neuostra.

Empfehle meine schönen Lokalitäten, großen schattigen Garten u. Asphalt-Kegelbahn zu gütigem Besuch. Achtungsvoll

E. Dieckmann.

Ueberall u. überall

spricht man vom Diana-Saal!

Friedensburg,

die Perle der Lößnitz.

Schönster u. lohnendster Ausflugspunkt der Dresdner Umgeg. Herrliches Naturpanorama, größte Rund- und Fernsicht. Station Kötzschenbroda.

H. Schmidt, Bes.

Auf nach der

Spechtritz-Mühle

im

Rabenauer Grunde.

Diana-Tunnel!

Nach Art des Berliner Einsiedler.

Dresden, Jagdweg 6.

Wo man geht!
Wo man steht!
Ueberall spricht man
vom schönen Diana-Saal!

Wo ist der Diana-Saal?
Dresden-A., Jagdweg 6.

Wo ist der Diana-Tunnel?
Dresden-A., Jagdweg 6.

Schmiede-Schänke

Klotzsche.

Empfehle meine freundlichen Lokalitäten m. staubfreiem Garten und Marquise zu gütigem Besuch.

Hochachtungsvoll

Paul Ilyka.

Saal frei

für **Sonntag** den 29. Juli cr.

Meierei Lössnitzgrund.

„Bismarckhöhe" Radeburg,

herrlichster Ausflugsort für Vereine und Touristen.

Gute Bewirthung.

Finckenfang,

schönster Ausflugsort, herrlichste Rundsicht, angenehmster Aufenthalt, empfohlen zum geneigtesten Besuch. Seit 1. Juli neue Bewirthung, flotte Bedienung.

Hochachtungsvoll

Robert Möbius, Besitzer.

Liebenecke.

Bahnstat.: Cossebaude (20 Min.). Halte mich während der Ferienzeit meinen werth. Gästen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Karl Henke.

Gasthof Rockau

bei Niederpoyritz.

Beliebter Ausflugsort durch schattiges Laubholz. Herrliche Fernsicht. Sommerwohnungen.

Hochachtungsvoll

Werrmann.

Aufruf!

Das unter dem Allerhöchsten Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin und dem Ehrenvorsitze Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich in Berlin gebildete Deutsche Hülfscomitee für Ostasien hat folgenden Aufruf erlassen:

Die Ermordung unseres Gesandten in Peking, die Niedermetzelung wehrloser Europäer, darunter vieler Deutschen in China, haben uns einen Kampf aufgedrängt, der, von den deutschen Schiffen draußen mannhaft aufgenommen, schon jetzt Tausende unserer tapferen Seeleute und umfangreiche Streitkräfte des deutschen Heeres nach Ostasien ruft.

Das ganze deutsche Volk begleitet sie mit heißen Segenswünschen und blickt mit Stolz und Bewunderung auf die Wackeren, die im fernen Osten für die Ehre des Vaterlandes ihr Leben einsetzen.

Damit darf es aber nicht genug sein.

Werkthätige Unterstützung muß den Kämpfenden, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen Derer, die auf dem Felde der Ehre fallen, zu Theil werden.

Die geordnete Fürsorge des Reiches bedarf der Ergänzung durch eine umfassende Liebesthätigkeit des gesammten Volkes.

Die Unterzeichneten haben sich zu einem **Deutschen Hülfscomitee für Ostasien** vereinigt, das Hand in Hand mit den deutschen Vereinen vom Rothen Kreuz Mittel für diese Zwecke zu sammeln beabsichtigt.

Se. Majestät der Kaiser und König, Allerhöchstwelchem die Errichtung des Comitees gemeldet worden ist, hat unser Vorhaben freudig zu begrüßen, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin auf unsere Bitte das Protektorat zu übernehmen geruht; Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen hat den Ehrenvorsitz unseres Komitees übernommen.

An die opferbereite Gesinnung aller Reichsangehörigen wenden wir uns mit der vertrauensvollen Bitte, uns die Erfüllung der übernommenen Aufgabe durch reichliche Gaben zu ermöglichen.

Im Interesse einer einheitlichen Verwendung und im Einverständniß mit dem Zentralcomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz sind wir gern bereit, auch Ueberweisungen der an vielen Stellen bereits zusammengetretenen örtlichen Hülfsvereine entgegenzunehmen.

Als Sammelstelle für uns einzutreten sind außer der Reichsbank die Reichsbank-Hauptstellen und die Reichsbankstellen von dem Herrn Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums ermächtigt worden. Ferner haben sich schon jetzt zur Uebernahme von Sammelstellen für uns die nachstehenden Banken bereit erklärt: **Berliner Bank, S. Bleichröder, Deutsche Bank, Delbrück Leo & Co., Direktion der Disconto-Gesellschaft, Mendelssohn & Co., Rob. Warschauer & Co.**

Außerdem werden in allen größen Städten des Reichs Sammelstellen demnächst bekannt gemacht werden.

Das Deutsche Hülfscomitee für Ostasien.

Herzog von Ratibor, Vorsitzender. **Graf von Lerchenfeld-Köfering,** Königl. bayerischer Gesandter, 1. stellvertr. Vorsitzender. Dr. **P. T. Fischer,** Wirkl. Geheimer Rath, 2. stellvertr. Vorsitzender. **Emil Selberg,** General-Sekretär.

Diesem Aufrufe schließt sich der unter dem Allerhöchsten Präsidium Ihrer Majestät der Königin stehende Landesausschuß für die freiwillige Hülfsthätigkeit der Vereine vom Rothen Kreuze im Königreiche Sachsen mit dem Wunsche an, daß er im ganzen Lande warmen Widerhall finde. Gilt es doch, den Söhnen unseres Landes, die dem Rufe ihres Kriegsherrn begeistert gefolgt sind, zu beweisen, daß das ganze Land ihnen theilnehmend folgt und für sie nach Kräften sorgen will, daß sie sich von heimischer Liebe umgeben wissen und fühlen.

Der Landesausschuß für die freiwillige Hülfsthätigkeit der Vereine vom Rothen Kreuze im Königreiche Sachsen.

Carola, Königin von Sachsen.

Für den Albertverein:
Dr. **Naundorff,**
Oberst z. D.

Für den Landesverein vom Rothen Kreuze im Königreich Sachsen:
Otto Graf Vitzthum.

Gaben bitten wir in untenstehenden Orten an die **Vorstände der Zweigvereine des Albertvereins** oder des **Landesvereins vom Rothen Kreuze im Königreiche Sachsen** einzuzahlen.

a) **Albertvereine:**

Auerbach, Bautzen, Berlin, Borna, Chemnitz, Dippoldiswalde, Döbeln, Ebersbach, Eibenstock, Elster, Flöha, Frankenberg, Freiberg, Glauchau, Grimma, Großenhain, Hohenstein, Leipzig, Limbach, Löbau, Meerane, Meißen, Mittweida, Neustadt i. d. L., Oberwiesenthal, Oederan, Oelsnitz i. V., Pirna, Plauen i. V., Plauenscher Grund, Riesa, Rochlitz, Schilbach b. Schöneck, Schirgiswalde, Schneeberg und Umgegend, Schwarzenberg und Umgegend, Waldenburg, Waldheim, Zittau, Zschopau, Zwickau.

b) **Landesvereine:**

Annaberg, Bautzen, Bischofswerda, Borna, Chemnitz, Freiberg, Glauchau, Grimma, Großenhain, Königsbrück, Leisnig, Lengefeld i. E., Lommatzsch, Meißen, Meerane, Mittweida, Oederan, Plauen i. V., Pulsnitz, Radeberg, Reichenbach i. V., Taucha, Riesa, Treuen, Waldheim, Wurzen, Zittau, Zwickau.

Als **Sammelstellen** in **Dresden** haben sich gütigst angeboten: Die **Sächsische Bank** zugleich mit den **Filialen** im Lande, die **Dresdner Bank,** das Bankhaus **Günther & Rudolph,** die **Filiale der Leipziger Bank,** die **Filiale der Landständischen Bank des Markgrafthums Oberlausitz** und für den Schatzmeister des Landesvereins Herrn Konsul Harlan die Firma **Hch. Wm. Bassenge & Co.**

Vogelwiese in Zschertnitz.

Sonntag den 22., Montag den 23. u. Dienstag den 24. Juli

Größtes Volksfest in nächster Nähe Dresdens.

Sonntag und Montag

Grosser Fest-Ball.

Montag

Grosses Schweinsprämien-Vogelschiessen.

Hauptgewinn 1 Schweinskeule.

Anfang 5 Uhr. Einlage 1 Mark.

Dienstag

Grosses Kinder-Prämien-Vogelschiessen.

Jedes Kind erhält eine Prämie.

Hierauf Illumination des ganzen Festplatzes und

Riesen-Brillant-Feuerwerk.

An allen 3 Tagen im schattigen Concertgarten u. der Festhalle

Grosses Frei-Concert.

U. A. Humorist. Musik-Clown O. Jost mit 17 selbstgefertigten Instrumenten, 7 auf einmal spielend.

Carroussels, Schau- und Würfelbuden, Kasper-Theater.

Vorzüglichste Speisen und Getränke. Hochachtungsvoll Max Heide.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Heute Sonntag

CONCERT
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten
Heute
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Direktion: L. Schröder.
Anfang ½5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnementbillets à 30 Pf. sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie 5 Stück 1.50 Mk. an der Kasse zu haben.

Bis 12 Uhr **Frühstückskarte** zu kleinen Preisen.
Diners von 1 Mk. 50 Pf. an
— Suppe, 3 Gänge nach Wahl. —
Im Abonnement **bedeutend ermäßigte** Preise.
Reichhaltige, saisongemäße
Mittag- und Abend-Karten
in 1/1 und ½ Portionen.
Spez.: **Stets lebendfrische Forellen, große Oder-Krebse.**
Gutgepflegte echte Biere
erster Brauereien.
Feine und feinste Weine.

Westendschlößchen,
Pferdeb. Postpl. **Plauen.** Halte-Stelle.
Heute Sonntag
Gr. Militär- Concert
von dem
Trompeter-Corps des Königl. Sächs.
Garde-Reiter- Regiments
unter Leitung seines Stabstrompeters
Herrn **H. Stock.**
Gewähltes Programm.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Eintrittskarten im Vorverkauf 4 Stück 1 Mk. sind im Buffet zu entnehmen.
Nach dem Concert: Grosser Ball.
Hochachtungsvoll **P. Pfütze.**

Bergkeller.
Heute Sonntag: Gr. Militär-Concert
von d. Kapelle d. 1. K. S. Pionier-Bat. Nr. 12. Direktion: **A. Lange.**
Anfang 4 Uhr. Gewähltes Programm. Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert: Grosser Ball.
Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.
(Stabshornist **A. Lange,** Grenadierstr 1, II. Fernspr. 1020, Amt II.)
Hochachtungsvoll **Edm. Dressler.**

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Täglich Concert.
Heute Sonntag: Grosses Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Park-Hotel Weisser Hirsch.
Mittwoch den 25. Juli
Grosses Kur-Concert
von der gesammten Kapelle des neuen **Kgl. Sächs. Artillerie-Regt. Nr. 48** unter persönlicher Leitung seines Dirigenten
P. Matzke.
Anfang ½8 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Billets im Vorverkauf à **40 Pf.** im Cigarren-Geschäft von **Max Kelle,** Neustädter Rathhaus.

Eldorado.
Heute feiner öffentlicher Ball.
Jeder Besucher kann das Riesenkaleidoskop, früher Haupteffekt des Irrgartens, unentgeltlich betreten. Höchst amüsant, höchst sehenswerth. Wer nicht lachen will, muß, wenn aus 3 Personen eine Volksversammlung wird. Wer seine eigene Person einmal richtig erkennen will, besuche das Eldorado. Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung
Dresden 1900
im
Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübelallee.

Kassenöffnung
um **10 Uhr.**
Im Ausstellungspark
von 5—10 Uhr
heute Sonntag
Grosses CONCERT
der Kapelle des Schützen-Regiments Nr. 108 (Prinz Georg) unt. Leitung d. Stabshornist Herrn **G. Keil.**

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im erweiterten Restaurationssaale im Ausstellungspalast statt.

Dienstag, den 24. Juli:
Elite-Tag.

Vergnügungseck
im Königl. Groß. Garten, an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:
Römisch-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.
Schluß des Vergnügungsecks 12 Uhr Nachts.
Eintrittspreise zur Ausstellung oder zum Vergnügungseck:
Erwachsene **30** Pfg., Kinder **15** Pfg.
Dauerkarten 10 M. — **Anschlusskarten** dazu 6 M.
Familienkarten, 10 Stück zu 4 M., sind an den Kassen des Ausstellungsparkes zu haben.
Verloosung von Ausstellungsgegenständen:
Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000 Mark. — Loos 30 Pfg.

Central-Theater.
Gesammtgastspiel des vormals **Franz von Jauner'schen**
Operetten-Ensembles
vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.
Heute **Der Vogelhändler.** Operette in 3 Akten nach ein. Idee des Bléville von M. West u. L. Held.
Julius Spielmann als Gast.
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater-Keller
originelle, sehenswerthe Ausschmückung
angenehm kühler Aufenthalt.
Preiswerthe Speisen. • Echte Biere.
Abends 6—11 Uhr Concert
von Zigeunerkapelle bei freiem Eintritt.

Pariser Garten
grosse Meissnerstrasse 13.
Schönster schattiger Garten Dresdens, an der Elbe herrlich gelegen.
Heute großes Familien-Concert,
ausgeführt von der **echten Tyroler Sänger-Gesellschaft** in Nationalkostüm unter der Direktion von **Hans Spless.**
Anfang 4 Uhr. Programm 10 Pfg. Für Militär ganz frei.
Von 11 bis 1 Uhr
Großes Frühschoppen-Concert
von obiger Kapelle. **Eintritt frei.**
Gr. bürgerlicher Mittagstisch
zu kleinen Preisen.
Biere aus nur ersten Brauereien, als:
Augustiner Münchner. | Großpriesener Böhmisch.
Reichelbräu Kulmbacher. | Feldschlößchen Lager.
Weine von **Strahl & Co.**
Hochachtend **Ernst Schilder.**

Neu! **Neu!**
Vergnügungs- und Sommer-Etablissement **Weltemühle,** **Großartiger Aufenthalt.**
Kemnitz-Dresden.
Bahn- u. Dampfschifffstation. Fahrt von Dresden 10 Pf.
Herrlich am Eingang des Schooner Grundes gelegen.
Heute Sonntag
Gr. Doppel-Concert.
Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.
Mittwoch den 25. Juli
Grosses Kinder-Fest.
Hochachtungsvoll **A. Birnbaum.**

XIII. Deutsches Bundesschiessen!

Das XIII. Deutsche Bundesschießen ist beendet. Kein Mißton störte das Fest, kein Unglücksfall beeinträchtigte die Feier. Voll freudigen Erinnerns zogen die aus Nah und Fern herbeigeeilten deutschen Schützen wieder heim; manch' Dankeswort, schriftlich und mündlich, bekundete, daß es ihnen wohl gefallen.

Auch Dresdens Bevölkerung wird der schönen Tage noch lange gedenken, für ihre Theilnahme und Unterstützung sind wir dankbar.

Dank, inniger Dank gebührt aber vor Allem den Kreisen, durch deren thatkräftige Hilfe die Vorbereitungen des Festes gefördert, die Durchführung erleichtert wurde!

Dank den hohen Königlichen Behörden, den städtischen Kollegien, unserm Herrn Ehrenvorsitzenden, dem Stadtoberhaupt und den Herren Ehrenmitgliedern, den lieben Sängern und Turnern unserer Stadt und all' den vielen Männern, welche in großer Uneigennützigkeit durch besondere Leistungen die Arbeit des Festausschusses unterstützten, den Künstlern für ihre Hilfe, der Presse für ihr Interesse, der Stadt Wehlen und den Elbanwohnern für die letzte Verschönerung des Festes!

Allen, Allen, die uns halfen, innigen Dank!

Dresdens Ruf wird durch das Fest von Neuem gewonnen haben! Mögen seine Einwohner dem Feste noch lange ein gutes Gedenken bewahren, mögen die deutschen Schützen des In- und Auslandes unsere Stadt nicht vergessen!

Möge dem deutschen Schützenwesen auch aus unserem Feste neue Kraft, Anerkennung und Liebe entsprossen sein!

Dresden, den 20. Juli 1900.

Der Fest-Ausschuss.
Dr. **Alfred Lehmann.**

Donath's Neue Welt.
Heute: **Sonntag den 22. Juli c.** **Heute!**
2 Gastspiel-Concerte,
ausgef. von der vollständ. **Matrosenkapelle** der **Nordsee-Linie „S. S. Cobra",** Hamburg, unter persönl. Leitung des Komponisten
Robert Vollstedt.
Die Kapelle spielt in Parade-Uniform.
1. Concert 4 Uhr. 2. Concert 7½ Uhr.
Während des Concertes:
Grosses Familienfest,
verbunden mit einem **Kinderfest.**
Abends 9.30 Uhr gr. Feuerwerk-Arrangement.
Morgen Montag
Concertfahrt nach Tolkewitz
ab Terrassenufer. Erwachsene 50 Pf., Kinder 35 Pf.
Heute: **Ausgabe von Vorzugskarten.** **Heute!**

ZOOLOGISCHER-GARTEN
Schluss Montag den 23. Juli.
Claire Heliot
mit ihren selbstdressirten und im großen Centralkäfig vorgeführten
männlichen Löwen und Doggen.
Vorstellungen: Wochentags Nachm. 5 Uhr.
Sonnabends Nachm. 5 u. 7 Uhr.
Sonntags Vorm. ½12 Uhr, Nachm 5 und 7 Uhr.
1. Sitzplatz 50 Pf. Tribüne 25 Pf. Stehplatz frei.
Eintrittspreise Wochentags: **75** Pfg. für Erwachsene, **30** Pfg. für Kinder, 5 Stück **3** Mk.
Die Direktion.

Heute als **letzter Schaustellungs-Sonntag** von **Cl. Heliot**
Eintrittspreis: 25 Pf. die Person.

Von Nachmittags 4 Uhr an
Grosses Concert
von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100,
Direktion: O. Herrmann.

Treffpunkt aller Fremden!
Stadtwaldschlößchen,
Postplatz.
Schönst gelegenster Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Täglich grosses Concert
des Wiener Damen-Orchesters Maria Peschka.
Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert** und Nachmittags von 4 Uhr an.

Verantwortl. Redakteur: i. V. **Armin Leudorf** in Blasewitz. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **38** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadt-Auflage betr.: **Prospekt über A. Uhligs Naturheilstation Oybin b. Zittau.**

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Mit der Beschleusung der Straße Q. zwischen Marienhof- und Großenhainerstraße, soll am 23. Juli und mit dem Schleusenbau und der Anlegung erhöhter Fußwege auf der Großenhainerstraße, zwischen der Straße R und der Flurgrenze mit Trachau, sowie mit dem Hauptschleusenumbau im Georgplatz, zwischen der Bürgerwiese und Waisenhausstraße, Südseite, am 30. Juli begonnen werden.

— Der Umbau der von der Schloßstraße her über den Altmarkt nach der Kreuzstraße führenden Schleuse ist jetzt an der Weißegasse zum Abschluß gekommen. Der Weiterbau wird erst nächstes Jahr in Angriff genommen werden. Im Anschluß hieran erfolgt die Fertigstellung der neuangelegten Fußbahn auf dem Altmarkt, sowie die Asphaltirung der Straße An der Kreuzkirche. Da diesen Arbeiten die Verlegung der Gas- und Wasserröhren aus dem Straßenkörper unter das Trottoir vorausgeht, so zeigt die dortige Gegend augenblicklich ein wenig erfreuliches Aussehen. Die völlige Asphaltirung der Kirchenumgebung wird nach Erneuerung der vorhandenen alten Schleusen in den nächsten Jahren erfolgen.

— Die Jugendspiele des Gemeinnützigen Vereins für Knaben und Mädchen aller Schulen in Dresden erfahren vom 21. Juli bis 19. August auf allen vier Spielplätzen die gewöhnliche Ferienunterbrechung. Die Spiele für Frauen und Jungfrauen des Sonntags Nachmittags von 5 bis 7 Uhr auf den Gimpwiesen der Lennéstraße werden auch während der Ferien abgehalten. Sie stehen unter der Leitung einer Dame, sind unentgeltlich und es kann die Anmeldung an jedem Spieltag bei der Leiterin erfolgen. Die Theilnahme ist nur an den Besitz der Unbescholtenheit gebunden. Diese Spiele sind ein Gegenmittel gegen schädliche Vergnügen, sie befördern und erhalten die Gesundheit, sind eine Quelle reiner Freude, entwickeln Grazie und bilden ein angenehmes Abhärtungsmittel.

— Auffällig viele Todesfälle durch Ertrinken werden jetzt aus allen Theilen des Landes gemeldet. Es ist ja erklärlich, wenn bei der jetzigen Temperatur Jeder zur Erfrischung die kühle Fluth aufsucht, aber leider zeigen die Unglücksfälle, wie oft dabei die nöthige Vorsicht außer Acht gelassen wird. Zum Theil resultiren die Verunglückungen daraus, daß die Badenden erhitzt in's Wasser gegangen und dabei vom Schlage gerührt sind, zum Theil daraus, weil sie außerhalb der abgesteckten Plätze badeten, an tiefe Stellen geriethen und, des Schwimmens unkundig, ertranken. Meist sind es Kinder und jugendliche Personen, die auf solche Weise dem nassen Elemente zum Opfer fallen.

— Die gestern am Ferienbeginn abgefertigten Alpensonderzüge waren außerordentlich gut besetzt, so daß sich ihre Abfertigung in mehreren Theilen erforderlich machte. Der von hier aus eingelegte Zug beförderte nahezu 800 Personen, von denen 200 nach München, 350 nach Kufstein, etwa 100 nach Salzburg-Reichenhall und etwa 150 nach Lindau fuhren. Die von Chemnitz und Glauchau eingelegten Sonderzüge wurden von beinahe 750 Reisenden benutzt, während der von Leipzig nach München abgefertigte Sonderzug über 1000 Personen den Alpen zuführte; nach München beabsichtigten hiervon gegen 400 Reiselustige, nach Kufstein nahezu 800, nach Salzburg-Reichenhall ebenfalls 400 und nach Lindau gegen 200 Personen zu fahren. Insgesammt sind daher mit diesen Sonderzügen über 2500 Personen in die Alpen gereist, um dort Erholung und Kräftigung der Gesundheit zu suchen.

— Sonntag den 29. Juli geht wieder ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Dresden nach Zschopau, Wolkenstein, Jöhstadt, Wiesenbad, Annaberg, Cranzahl, Oberwiesenthal und Weipert. Der Sonderzug wird früh 4 Uhr vom Hauptbahnhofe abfahren. Die Rückfahrt erfolgt am Abend desselben Tages um 6 Uhr 45 Min. von Oberwiesenthal, 7 Uhr 25 Min. von Weipert, 7 Uhr 30 Min. von Bärenstein, 7 Uhr 58 Min. von Cranzahl, 8 Uhr 30 Min. von Annaberg, 8 Uhr 48 Min. von Wiesenbad, 7 Uhr 40 Min. von Jöhstadt, 9 Uhr von Wolkenstein und 9 Uhr 27 Min. von Zschopau, die Ankunft in Dresden-Hauptbahnhof erfolgt Nachts 12 Uhr. Die Fahrkarten, deren Verkauf am 26. Juli beginnt und am 28. Juli Abends 9 Uhr geschlossen wird, gelten 10 Tage zur Rückfahrt. Die Beförderungsbedingungen sowie die Fahrpreise sind aus der bei den betheiligten Staatsbahnstationen und bei der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte, Wienerstraße Nr. 2, part., unentgeltlich zu erhaltenden „Uebersicht" zu entnehmen.

— Seit mehreren Tagen findet in der Garnison Chemnitz eine Radfahrer-Uebung in größerem Rahmen statt. Es sind hierzu von jedem der Regimenter 104, 133, 134 je 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 6 Mann und vom 181. Regiment 2 Offiziere, 1 Unteroffizier und 2 Mann befehligt.

— Heute ist der letzte Schaustellungs-Sonntag von Miß Claire Heliot's Löwendressur im Zoologischen Garten, da mit morgen Montag die kühne Dompteuse ihr hiesiges Gastspiel beendet. Die Direktion des Gartens hat deshalb für heute den Eintrittspreis auf 25 Pfg. herabgesetzt. Vorstellungen finden heute Vormittag ½12 und Nachmittags um 5 und 7 Uhr statt, während das von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments gespielte große Concert um 4 Uhr seinen Anfang nimmt.

— Der Deutsche Kellner-Bund (Sitz Leipzig) hat beschlossen, eine Eingabe an den Bundesrath zu richten und in derselben gegen die Beschlüsse der Reichskommission für Arbeiterstatistik, betr. die Regelung der Arbeits- und Ruhezeiten der im Gastwirthsgewerbe beschäftigten Personen, Protest zu erheben, da diese Beschlüsse den Anforderungen der Gastwirthsgehilfen ꝛc. nicht entsprechen. Der Bund hofft, seine Eingabe werde einer eventuellen Bundesrathsverordnung als Unterlage dienen.

— Aus dem Vergnügungseck der Bau-Ausstellung. Allen Besuchern, Einheimischen und Fremden, sei der Besuch der Plattform des Reichsbaues auf das Angelegentlichste empfohlen. Mittels zweier elektrischer Aufzüge, welche die Firma A. Kühnscherf jun. gebaut hat, gelangen die Besucher auf die Plattform des Thurmes. In einer Höhe von 60 Meter bietet sich dem entzückten Auge des Besuchers ein herrliches Panorama dar, nicht nur über die Stadt Dresden und Umgegend auch eine prachtvolle Fernsicht nach der Sächsischen Schweiz hält das Auge lange gefesselt. Hier lernt jeder Besucher erkennen, daß der Dresdner stolz auf sein schönes Elbflorenz, auf seinen Großen Garten, dessen enorme Ausdehnung hier zur vollen Geltung kommt, sein kann. Der Besuch des Thurmes zählt unstreitig zu den sehenswürdigsten Darbietungen der ganzen Ausstellung. Doch der Reichsbau ist auch eine prächtige Stätte zur Einkehr. Abwechselnd concertiren eine vorzügliche Militärkapelle, Riesaer Pioniere unter Leitung ihres Direktors J. Himmler, und eine italienische Künstler-Kapelle „Bella Sicilia". Der bekannte rührige und beliebte Reichsbauwirth, Herr Reibeholz vom „Trompeterschlößchen", bietet seinen Gästen vortreffliche Speisen und Getränke. Regensburger und Wiener Würstchen sind stets in tadelloser Qualität vorhanden, Biere, Böhmisch und Münchner, aus der rühmlichst bekannten Brauerei Reisewitz und zwar zu civilem Stadtpreise 0,4 Böhmisch 15 Pfg., 0,4 Münchner 20 Pfg. Weine sind gut gepflegt und die nach dem Großen Garten gelegene Conditorei erfreut sich namentlich seitens der Damenwelt eines regen Besuches. Kuchen, Kaffee, Limonaden und kühlendes Eis sind zu jeder Tageszeit in größter reichhaltigster Auswahl vorhanden. Der Aufenthalt auf den Terrassen, welche Tausende von Personen fassen, ist vermöge seiner erhöhten luftigen Lage ein äußerst angenehmer, daher allen Besuchern auf das Angelegentlichste hiermit empfohlen.

— Zu einer schlichten Feier gestaltete sich dieser Tage die Ueberreichung des Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit an zwei verdiente Arbeiter der Chokoladenfabrik von Otto Rüger im Lockwitzgrunde, der ein ganzer Stamm von Arbeitern und Angestellten angehört, die eine vieljährige treue Dienstzeit hinter sich haben. Die genannte Auszeichnung wurde diesmal dem Werkführer Herrn August Damm für mehr als 40jährige und Herrn Carl Gliemann für 32jährige Dienstzeit verliehen.

— Hainsberg. Zu einer erhebenden Feier für die Parochie Hainsberg gestaltete sich die am Donnerstag Nachmittag erfolgte Grundsteinlegung zu ihrer neuen Kirche. Schon am Morgen prangte der Ort im festlichen Gewande und Ehrenpforten waren errichtet worden, durch welche sich ein stattlicher Festzug bewegen sollte. Nachmittags 5 Uhr fand unter ungemein zahlreicher Betheiligung geladener Gäste, darunter Herr Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Schmidt aus Dresden, die Herren Geistlichen der Nachbargemeinden u. A., der Gemeindeglieder, Vereine ꝛc. der Festzug zum Kirchplatz statt. Hierselbst hielt der Ortspfarrer, Herr Pastor Müller, die Festrede. Nach der Einfügung der Urkunde und Legung des Grundsteins folgten die drei Hammerschläge der hierzu Berufenen mit Weihesprüchen. Alsdann betrat der Ephorus, Herr Konsistorialrath D. Benz aus Dresden, die Rednerbühne und sprach das Weihegebet, sowie Vaterunser und Segen. Unter Glockengeläute und dem Donner von Böllerschüssen vom nahen Berge herab kehrte der Zug nach seinem Ausgangspunkt zurück. Als Nachfeier zur Grundsteinlegung war Abends im Gasthofe zu Hainsberg vom Kirchenvorstand ein kirchlicher Familienabend veranstaltet worden, der ebenfalls außerordentlich zahlreich besucht war und in harmonischster Weise verlief.

— Der Gutsbesitzer H. Hirsch in Cunnersdorf stürzte am Donnerstag beim Heuaufladen so unglücklich vom Wagen, daß er das Genick brach und sofort todt war.

— Ein Attentat auf einen Eisenbahnzug ist am Mittwoch Abend in der Nähe von Schlottwitz auf der Müglitzthalbahn verübt worden. Als sich der Zug gegen ¾7 Uhr dem Orte näherte, gewahrte der Lokomotivführer einen davonlaufenden Menschen und sah gleichzeitig zwei über die Schienen gelegte Knüppel. Durch sofortiges Bremsen gelang es ihm noch, den Zug etwa 6 Meter vor dem Hinderniß zum Stillstand zu bringen. Es wurde sofort die Verfolgung des Frevlers aufgenommen und dieser auch glücklich gefaßt; er ist ein Czeche.

— Am Freitag waren 25 Jahre verflossen, seit Färbereibesitzer Hagemann in Wildenfels als Stadtrath und Vicebürgermeister verpflichtet wurde.

— Der innere Ausbau des Diakonissenhauses in L.-Lindenau schreitet zusehends seiner Vollendung entgegen. Das Schwesternhaus wird Anfang August beziehbar werden, die dem Krankenhausbetriebe dienenden Gebäude sollen bis Ende September fertiggestellt sein. Die Einweihungsfeier soll Montag den 1. Oktober stattfinden.

— Nachdem im Jahre 1896 die Stadt Annaberg ihr 400jähriges Gründungsjubiläum begangen hat, feiert dasselbe Fest im nächsten Jahre die Schwesterstadt Annabergs, Buchholz. Die vorbereitenden Berathungen innerhalb der städtischen Kollegien sind bereits zum Abschluß gebracht, so daß nunmehr erstmalig der aus der Mitte der Bürgerschaft durch Zuwahlen verstärkte Festausschuß, dessen Vorsitz Herr Bürgermeister Graf übernommen hat, einberufen werden konnte. Nachdem der Gründungstag von Buchholz vorher irrthümlich allgemein in das Jahr 1504 verlegt worden war, hat Herr Schuldirektor Bartsch auf Grund eingehender Quellenstudien im Ernestinischen Gesammtarchiv zu Weimar als Gründungstag den 7. November 1501 und als den Tag, an dem die Gemeinde Stadtrecht erhielt, den 15. November 1501 ermittelt. Da dieser Monat der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen aber für ein größeres Fest sich nicht eignet, ist beschlossen worden, die Jubelfeier während der großen Ferien, mit dem 1. Ferien-Sonnabend beginnend, abzuhalten, um durch die schulfreie Zeit auch den auswärts wohnenden ehemaligen Buchholzern und Freunden der Stadt Gelegenheit zu einem Besuch zu bieten. Die städtischen Kollegien werden zum Jubiläum eine Festschrift über die Stadt herausgeben und Herrn Schuldirektor Bartsch mit der Verfassung derselben betrauen.

— In Markersdorf bei Burgstädt stürzte der Klempnermeister Kind aus Clausnitz mit seinem Gesellen und Lehrling von dem zusammenbrechenden Gerüst herab. Der Erstere erlitt schwere, die beiden Anderen nur leichtere Verletzungen.

— In Nieder-Ruppersdorf bei Herrnhut feierte der Auszügler Münch mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

— Am Freitag früh gegen 6 Uhr wurde der Tagearbeiter Benedikt aus Kleinischönau bei Zittau am Bahndamm auf Kleinporitzscher Flur erhängt aufgefunden.

— In Olbersdorf bei Zittau wurde das ca. 2 Jahre alte Söhnchen des Gärtners Raube überfahren und sofort getödtet.

— Am 19. d. M. ist der Bleicharbeiter Franz Weiß in Jonsdorf in bisher noch unaufgeklärter Weise in einen zur Hänischmühle gehörigen tiefen Wasserbehälter gestürzt und darin ertrunken.

— In Spremberg bei Neudalza erhielten der Packer Kutschke und der Kutscher Hornuff aus der C. C. Förster'schen Fabrik das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. — In einer dortigen Familie wurde dieser Tage ein Kind geboren, welchem an der einen Hand sämmtliche Finger fehlten.

— Lösnig bei Strehla, 20. Juli. Mehrere auf dem hiesigen Rittergut beschäftigte Erntearbeiter badeten sich gestern Mittag, als sie vom Mähen kamen, in der Elbe. Hierbei ist einer der Arbeiter anscheinend vom Herzschlag betroffen worden und ertrunken.

— Bäderfrequenz. Bad Elster, 18. Juli, 4380 Personen; Flinsberg, 18. Juli, 1004 Parteien mit 2107 Personen; Sylt, 18. Juli, 2479 bez. 4579; Schreiberhau, 20. Juli, 3852 Personen; Krummhübel, 19. Juli, 2672 Personen; Salzungen, 20. Juli, 1364 Personen.

— Landgericht. Vor der 3. Ferienstrafkammer hat sich der gegenwärtig 1 Monat 2 Wochen Gefängniß und 4 Tage Haft verbüßende Müllergeselle Ernst Georg Heber, 1877 im benachbarten Planen geboren, zu verantworten. Auf diebische Weise schädigte er seinen vormaligen Dienstherrn, den Mühlenbesitzer Kretzschmar in Koselitz im Februar um einen Sack Maisschrot und unterschlug in mehreren Posten 12 Mk. vereinnahmter Mahlgelder. Zu seiner eigenen Leibesstärkung stahl er ferner dem Gastwirth Riese eine Flasche Cognac. Gegen den Angeklagten ist eine Gesammtstrafe zu bilden. Diese besteht in 8 Monaten Gefängniß. — Von der Beschuldigung, am 21. März einen Motorwagen gefährdet zu haben, wird der aus Sohland gebürtige Kutscher Ernst Gustav Hornuf freigesprochen. — Seit 1891 ist der Marcthelfer und Kutscher Friedrich Oskar Kruschwitz von hier alljährlich in ansteigendem Maße, meist wegen Eigenthumsvergehen, bestraft worden. Ende November 1899 völlig mittellos aus der Strafanstalt entlassen, begab er sich bald wieder auf Diebeswege und stahl am 12. Januar aus der Geschirrkammer des hiesigen Königl. Stallgebäudes zwei Pferdedecken, deren Verbleib nicht ermittelt werden konnte. Am 22. desselben Monats entlieh K. einen dem Spediteur Gründel in Blasewitz gehörigen Handwagen und verpfändete ihn für ein Darlehen von 10 Mk. dem in „Hammers Hotel" bediensteten Hausdiener Hauschild. Von Letzterem, sowie von den Zeugen Tschorn in Tolkewitz, Schwarz und Etzold in Blasewitz versuchte der Angeklagte weiter, Darlehen von 2—30 Mk. zu erlangen, unter der wahrheitswidrigen Angabe, er sei im „Hotel Demnitz" in Loschwitz bediensteter und habe in benachbarten Gasthäusern einen Korb voll Kleidungsstücke stehen, die als Sicherheit dienen könnten. Nach Abhörung von 10 Zeugen wird der Schuldbeweis für voll erbracht erachtet. Dem Beschuldigten werden in Rücksicht auf seine damalige arg bedrängte Lage noch einmal mildernde Umstände zugebilligt. Der Gerichtshof erkennt darum nicht auf Zuchthaus, sondern auf 2 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Die Untersuchungshaft wird mit 3 Monaten angerechnet. — Durch Erinnerung vom 13. Dezember 1899 machte der Stadtrath zu Pirna auf eine Verordnung vom 15. Mai 1885 aufmerksam, wonach die Hausbesitzer bei eintretendem Schneefall für das Fortschaffen des Schnees von den Gangbahnen und das Bestreuen derselben mit Sand verantwortlich gemacht wurden. Bei einer am 30. Januar durch den Pirnaer Schutzmann Schaffer vorgenommenen Revision machte der Beamte die Wahrnehmung, daß zwei dortige Hausbesitzer: Bezirks-Bau-Innungs-Kassirer Theodor Johann Uhlig und Flaschenbierhändler Maximilian Wilhelm Scheunert der genannten Verpflichtung anscheinend nicht nachgekommen waren. Die Beiden erhielten deshalb je eine Strafverfügung über 2 Mk. Das Pirnaer Schöffengericht bestätigte die Strafe und setzte an deren Stelle 1 Tag Haft fest. Auch hiermit beruhigten sich die Bestraften nicht, sondern riefen die Entscheidung des Landgerichts an. Die 2. Strafkammer spricht die Angeschuldigten jedoch frei und führt begründend aus: Uhlig bewohnte sein Haus nicht selbst, hatte vielmehr die Instandhaltung des Trottoirs seiner Aufwärterin übertragen, die diese ihre Pflicht seit langer Zeit mit größter Gewissenhaftigkeit erfüllt hat. Wenn dies ausnahmsweise an dem fraglichen Tage nicht der Fall gewesen ist, so kann man die Schuld nicht ohne Weiteres dem Hausbesitzer zur Last legen. Scheunert hat das Reinigen der Fußbahn von seinem Dienstmädchen besorgen lassen. Noch vor Beendigung der Arbeit war das Mädchen abgerufen worden und hat später erst ihre Aufgabe fertiggestellt. Gerade in der Zwischenzeit aber hat der Schutzmann revidirt, nachdem der damals herrschende Schneesturm die Spuren der bereits begonnenen Arbeit verwischt hatte.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4, 5	Miethgesuche u. Angebote	13, 18
Privatbesprechungen	6	Pensionen	13
Unterrichts-Ankündigungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	5, 13, 14, 19
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8, 11, 17, 25	Behördl. Bekanntmachungen	11
Angebotene Stellen	12	Versteigerungen	15
Stellen-Gesuche	12, 13	Eisenbahnfahrplan	25
Geldverkehr	13, 18		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börsen und Handelstheil. Technisches.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, 21. Juli. Es ist eine schwere Aufgabe, in den gegenwärtigen Tagen die Tendenz der Börse mit den gewohnten Bezeichnungen zutreffend zu charakterisiren. Nicht schwerer kann einem gewiegten Arzte die Aufgabe gestellt werden, die Diagnose zu finden an einem Körper, der nur ganz vereinzelte und gelegentliche Lebenssymptome zeigt. Der große Mechanismus der Börse wird täglich von Neuem eingestellt, aber das Räderwerk versagt, nur einzelne Nebentheile funktioniren, und schwerfällig rückt unter ihrem Antriebe das Hauptwerk einen Zahn weiter, gleichgültig ob nach dieser oder jener Richtung. Irgend ein kleiner Anlaß genügt, um dem zögernden Getriebe die umgekehrte Richtung zu geben und es hängt oft von den Launen einzelner Spekulanten ab, in welcher Richtung die „Tendenz" beeinflußt wird. Man kann daher mit den für die Tendenzbezeichnung gebräuchlichen Ausdrücken weniger das Gepräge des Marktes kennzeichnen, als man sich auf die jeweilige Stimmung der Börsenbesucher berufen muß. In allen den lähmenden Erscheinungen ist nun auch noch die Hitze der Hundstage getreten, und daß unter dieser Einwirkung die Stimmung immer apathischer wird, liegt auf der Hand. Die eingetretene Stille hat aber wenigstens das Gute für sich, daß die übersturzten Verkäufe und die wilden Kurssprünge aufgehört haben, welche in den Vorwochen der Montanmarkt aufwies.

Für Montanwerthe zeigt sich neuerdings, nachdem die Kurse einen Stand eingenommen haben, noch niedriger als vor dem Beginn der großen Haussepeiode, besseres Interesse. Monatelang traten vom amerikanischen Eisenmarkte ungünstige Berichte ein, die in ihrer unentwegt schwarzen Färbung ihren verheerenden Einfluß auf die Märkte des Kontinentes nicht verfehlten. Trotzdem die weichenden Preise Amerikas einen Abstrich von 20—25 % bedeuteten, so sind doch nach Deutschland nur geringe Mengen eingeführt worden, da die Syndikate eine ähnliche Preistreiberei wie in Amerika vermieden hatten und jetzt die gesunkenen amerikanischen Preise sich einstweilen bei der Fracht immer noch höher stellten als die unsrigen. Allein der amerikanische Massenimport von Eisen und Eisenfabrikaten wurde zu einem förmlichen Schreckgespenst aufgebauscht. Gefährlicher für Deutschland ist der indirekte Einfluß der amerikanischen Konkurrenz. Die Amerikaner wollen ihre überschüssige Eisenproduktion im Auslande unterbringen, und es leuchtet ein, daß sie hierfür zunächst solche Länder aussuchen, welche zoll- und verkehrspolitisch für sie günstig liegen. Ein solches Land ist Großbritannien. Dort hat schon die amerikanische Konkurrenz die Geschäftslage in der Eisenindustrie erschüttert. Ebenso sieht sich die belgische Eisenindustrie, welche vornehmlich auf die Ausfuhr angewiesen ist, durch die Exportpolitik der Vereinigten Staaten in ihrem Absatze plötzlich beschränkt. Von Großbritannien und fast noch mehr von Belgien aus droht dem deutschen Eisenmarkte eine höchst kritische Zuspitzung der Marktverhältnisse. Eine Reihe Vorgänge und Thatsachen lassen die Behauptung zu, daß auch in der deutschen Eisenindustrie der Höhepunkt der Konjunktur bereits überschritten ist. Dem Grade der eingeleiteten Rückwärtsbewegung ist aber die Entwickelung des Kursniveaus weit vorangeeilt. Die Syndikate bieten alles auf, um die Preise auf dem höchstmöglichen Niveau zu erhalten, und es ist ihnen dies bisher in hohem Maße gelungen. Daneben ist aber auch auf die Erscheinung hinzuweisen, daß die Preise für Altmaterial am offenen Markte ganz erheblich weichen, woraus zweifellos ein starker Rückgang des früher so stürmischen Bedarfes zu erkennen ist. Wenn nun aber jetzt von Amerika gemeldet wird, daß bei den gesunkenen Preisen die Nachfrage sich wieder belebt, so ist der Gedanke nicht von der Hand zu weisen, daß die Abnehmer ihre Vorräthe aufgezehrt haben und an den Markt kommen müssen, sei es auch nur um ihren täglichen Bedarf zu decken. Es würde dann leicht eine Befestigung des Marktes, vielleicht auch eine erneute Schwenkung nach oben eintreten können. Die großen spekulativen Gruppen in Amerika herrschen leider so diktatorisch, daß die zukünftige Gestaltung des Marktes sich von hier aus kaum mit einiger Gewißheit beurtheilen läßt. Die Erfahrung hat aber gelehrt, daß Amerika das Land der Ueberraschungen ist.

Von der relativen Festigkeit des Montanmarktes konnten auch Banken profitiren. Nicht daß man auf die Gewinne der Banken aus der Industrie größere Hoffnungen setzte, aber man sieht mit Befriedigung die willigere Gestaltung des Geldmarktes. Zwar hat in dieser Woche die Bank von England ihren Diskont von 3 auf 4 % erhöht, hat aber wohl zu dieser Maßregel nur gegriffen, um mehr Gold aus dem Auslande heranzuziehen, besonders nachdem die Deutsche Reichsbank ihr hierin ein erfolgreiches Vorbild gegeben hatte. Der billigste Goldmarkt ist augenblicklich Newyork. Die Goldabflüsse von dort richteten sich aber hauptsächlich nach Frankreich, wo Amerika auf der Weltausstellung große Anlagen und Einnahmen zu machen scheint, um sie im Interesse seiner Industrie auszubeuten. Die neuerliche Maßregel der Bank von England wird den Goldüberfluß auch nach London ziehen. Da dadurch für Deutschland die Aussicht immer kleiner wird, auch einen Antheil von dem amerikanischen Golde zu erhalten, so hat man in Berlin die englische Diskonterhöhung mit einer beträchtlichen Steigerung des Londoner Wechselkurses beantwortet, damit England seine Guthaben vom Festlande nicht in Gestalt von gutem Gold schleunigst zurückziehe. In Berlin ist gegenwärtig tägliches Geld zu 2½ % schwer unterzubringen; der Privatdiskont hält sich andauernd auf 4 %.

An der hiesigen Börse herrschte eine ausgeprägte Stille. Die vollzogenen Umsätze erstreckten sich nur ganz unbedeutende Beträge, und selbst größere Kurssteigerungen vermochten nicht, stärkeres Material an den Markt zu locken. Im Allgemeinen hat sich die Stimmung wesentlich beruhigt. Die Zeit der allgemeinen Entwerthung hat aufgehört, es ist ihr aber keine allgemeine Aufbesserung erfolgt, nur hier und da zuckt es auf und verbessert seinen Kursstand. Einheimische Fonds wiesen getheilte Haltung auf. Während deutsche Reichsanleihen und preußische Konsols anzogen, neigten sächsische Anleihen und Dresdner Stadtanleihe zur Schwäche. Auf dem Industriemarkte waren tagelang einige Gebiete ganz geschäftslos. Es gab diese Woche einen Tag, wo für die lange Reihe der Diversen nicht einmal ein Geldkurs notirt wurde. Von Transportwerthen fanden Deutsche Straßenbahn + 3,25 bessere Beachtung. Einestheils ist der Kurs unter dem Eindruck der Aufnahme neuen Kapitals ungebührlich gedrückt worden, anderntheils hat die Gesellschaft bei dem Bundesschießen gut verdient und hat weitere einträgliche Wochen in Aussicht. Kette verharrt in Bewegungslosigkeit. Von Papierfabriken sind Sebnitzer mit einer weiteren Steigerung von 19,50 % zu erwähnen, deren Berechtigung sich schwerlich beurtheilen läßt. Selbst in Brauereien wollte kein Leben erstehen. Nur einzelne Werthe, wie Feldschlößchen und Rizzi B + 1,50 wurden lebhafter umgesetzt. Vom Maschinenfabriken seien erwähnt: Sondermann + 3,50, Lauchhammer + 5, Schönherr — 1, Zwickauer + 2,25. Mehrfach fand eine nominelle Erhöhung der Kurse statt, ohne daß dazu Material erhältlich gewesen wäre. — Es folgen vergleichsweise die Kurse der hauptsächlichsten Spekulationspapiere:

Berliner Kurse	14. Juli	21. Juli		14. Juli	21. Juli
Oesterr. Kreditaktien	209,90	207,00	Franz. Staatsbahn	140,60	140,00
Diskt Command.	174,90	175,10	Bochumer Gußstahl	192,75	196,50
Deutsche Bank	187,90	188,10	Dortm. Un.-St.-Pr.	99,40	101,40
Dresdner Bank	148,50	148,00	Harpener Hütten	182,25	185,75
Darmstädter Bank	132,00	132,75	Laurahütte	210,25	213,50
Bert. Hdlsges.-Anth.	147,90	147,90	Ital. Rente	93,00	92,60
Ostpreuß. Südbahn	88,40	—	Spanische Exterieurs	71,60	71,90
Lombarden	25,50	25,50	Russ. Noten	216,10	216,15

Tendenz: Stetig.

Leipzig, 21. Juli.	G.		G.		G.
R. S. Staatspapiere		Manst. Kupe	1000	Bank- u. Creditaktien.	Sondern. & St. 122,50
3% Sächs. Rente	83,20	Oest. Banknot.	84,30	A. D. Cr.-A. 183,50	Siebe —,—
v. 1855 3½%	90,30	Lpz.-Tr. 66-72	95,00	Chemn. Bankv. —,—	Zimmermann 168,00
v. 52/68 3½% gr.	96,10	Aust.-Tepl. 4%	99,00	Credit-Spard. 119,50	Golberg 70,00
v. 69 3½% K.	96,40	G. Nordb. Gald	98,25	Dresdner Bank 148,00	Braunschw. B. —,—
Leipz.-Plauen	100,50	Buschtehr. 96	94,10	Dresdn. Bankv. 116,75	Kette 80,00
Landeskredit.	94,75	do. 1882	—,—	Leipziger Bank 163,90	Leips. Elekt. 116,00
Dtsch. Reich. 1875	—,—	Tur.-Bad. 2. Pr.	101,00	Sächs. Bank 133,50	Kunstdr. Pirscher —,—
Erfd. 3½% Pfd.	93,50	Türken-Priorien	93,50	Zwickauer —,—	Wechsel.
Manst. Gewerk.		Tr.-Tur I. Pr.	—,—	Industrieaktien.	Amsterdam 169,15
von 1867	—,—	Buschtehr. B.	280,50	Germania 140,—	London kurz 20,46
„ 1875/79	—,—	Prioritäten.		Bolcern —,—	do. 3 Monat 20,26
„ 1882	—,—			Hartmann 148,30	Paris 81,45
„ 1883	98,25	Elektr. Str.-A.	104,00	Schönherr 250,00	Wien k. G. 84,15
					do. 3 Monat 83,15

Frankfurt a. M., 21. Juli. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 208,00. Staatsbahn 140,10. Lombarden 25,60. Silberrente 96,40. 4perc. Ungar. Goldrente 96,10. Dresdner Bank 148,30. Egypter 104,00. Oesterr. Goldrente 97,80. Wechsel auf London —,—. Wechsel auf Wien 84,25. Disconto 175,30. Ruhig.

Leipzig, 21. Juli. (Produkten-Börse.) Weizen inländ. loco M. 143—150, do. geringer 130—143, ausländischer 170—172, matt. Roggen loco M. 153—156, flau. Hafer loco M. —,—. Rüböl loco M. 59,50 nom., matt. Spiritus 70 M. Verbrauchssteuer: 70er loco M. —, 50er loco M. —.

Preis-Notirungen für Petroleum am 20. Juli (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). Newyork, Raff. Petroleum 7,85. Philadelphia 7,80. Rohes Petroleum 9,15. Pipe line Certificates per Juli 125. Bremen loco 6,65 B. — Hamburg: Stetig. Standard white loco 6,55.

Berliner Packetfahrt Aktiengesellschaft. In der Frage der Ablösung des Ortsbriefverkehrs der Gesellschaft durch die Reichspostverwaltung ist nunmehr eine Einigung erzielt worden. Die Postverwaltung hat der Gesellschaft 2,700,000 M. für Ueberlassung dieses Geschäftszweiges zuerkannt, und wird der Betrag bereits in den nächsten Tagen an die Gesellschaft gezahlt werden.

In der Centrale Oberspree der Berliner Elektrizitäts-Werke ist die erste der daselbst zur Aufstellung kommenden Dampf-Dynamos von 3000 Kilowatt (4000 PS.) Leistung kürzlich in Betrieb gesetzt worden. Die von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin, erbaute Dynamo-Maschine hat 8,6 Mtr. Durchmesser und wiegt 160,000 Kg., sie liefert Drehstrom von 6000 Volt Spannung. Der Induktor ist auf der durchbohrten Kurbelwelle der antreibenden vierzylindrigen Dreifach-Expansions-Dampfmaschine direkt befestigt. Die Dynamo speist gegenwärtig das ausgedehnte Kabelnetz von Ober- und Niederschöneweide-Johannisthal, an welches viele große Werke angeschlossen sind. Schon im Herbst ds. J. nach Fertigstellung der im Bau befindlichen weiteren drei Maschinen gleicher Größe wird sie jedoch auch den Strom nach Berlin senden, wo er von den Unterstationen in der Mariannenstraße, Pallisadenstraße, Boltastraße und

Wilhelmshavenerstraße den Stadttheilen zufließen wird, die wegen völliger Belastung der bestehenden Centralen auf den Bezug von Elektricität für Beleuchtung und Kraftübertragung bisher verzichten mußten. Der genannten Station der B. E. W. an Größe gleich ist das im Bau befindliche Werk am Südufer. Eine der erwähnten Dynamos ist von der A. E. G. im Annexe Allemande der Pariser Weltausstellung ausgestellt und erregt dort wegen ihrer die bisherigen Konstruktionen um Vieles übertreffenden Abmessungen und wegen ihrer Ausführung die ungetheilte Bewunderung der Fachleute.

Zur Papierfrage. Am 27. Juli tritt in Berlin der Verein deutscher Zeitungsverleger zusammen, um über die Papierfrage zu berathen. Gleichzeitig werden die abschließenden Vorbereitungen für das Inkrafttreten der gemeinschaftlichen Papiereinkaufsstelle, die in Berlin binnen Kurzem eröffnet werden wird, getroffen. Vermuthlich wird sich aber auch die Gründung von neuen Papierfabriken durch einzelne Verlegergruppen als unumgängliche Nothwendigkeit ergeben.

Tapetenfabrikanten und Tapetenhändler. Zwischen diesen beiden Gruppen war es, wie l. J. berichtet, über eine neue Preiserhöhung zu Streitigkeiten gekommen. Diese Differenzen sind nunmehr gütlich beigelegt worden, indem die Fabrikanten die von der Händlerschaft gefaßten Beschlüsse angenommen haben. Danach fallen die auf Nachlieferungen vom 15. April ab erhöht gewesenen Preise bis zum 30. Juni gänzlich fort; dagegen tritt ab 1. Juli bis 31. Dezember 1900 auf Tapeten und Borden, welche im Stammauftrag 1899 bis 1900 enthalten waren und nachbestellt worden sind, eine Erhöhung von 10 % ein. Neue Aufträge, die auf die Kollektion 1899/1900 jetzt noch ertheilt werden, müssen dagegen zu neuen und erhöhten Preisen ausgeführt werden.

Die chinesischen Wirren und die deutsche Textilindustrie. Neuerdings wird bekannt, daß die bedeutende Teppichfabrik von Koch u. te Kock in Oelsnitz i. S., die hauptsächlich für den Export arbeitet, in Folge der chinesischen Wirren sich gezwungen gesehen hat, die Produktion einzuschränken. — Auch in der durch seine Flanellfabrikation bekannten Stadt Pößneck sieht man der weiteren Entwickelung der Dinge in China nicht ganz ohne Besorgniß entgegen, und die Rückwirkungen machen sich dort bereits fühlbar.

Vom amerikanischen Eisenmarkt. Während der „Ironmonger" in der vorigen Woche einen sehr ungünstigen Bericht enthielt, lautet nach Depeschen, die an der gestrigen Börse vorlagen, der gestrige Bericht, wie der vorgestrige des „Iron Age" besser. Er konstatirt eine Belebung der Nachfrage, hebt allerdings auch hervor, daß die Preise noch niedrig sind und daß von den Verkäufen viel für den Export bestimmt ist. Möglicherweise hängt der Gegensatz zwischen den bisherigen ungünstigen und den nunmehrigen besseren Berichten mit den Bestrebungen zusammen, die in Amerika wegen Bildung eines Eisensyndikates bestehen sollen.

Zahlungseinstellung Alexander Jahn & Co., Hamburg. In der Gläubigerversammlung wurde festgestellt, daß die Passiva 760,000 M. betragen, wovon 200,000 M. auf Familienangehörige entfallen. Die Aktiva beziffern sich auf 70,000 M.

Nach dem „Leipz. Tagebl.": Heinrich Kosse, Kaufmann, Berlin. Handelsgesellschaft Berliner Letternfabrik A. Hoffmann & Co., Schönwalde. J. Mölck, Kaufmann, Krempe. A. Seeger, Kaufmann, Offenburg. G. Bordasch, Kaufmann, Nastenburg. F. Prinz, Fellenfabrikant, Gevelsberg. Emil Siepmann, Fabrikant, Central.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia" ist am 20. Juli Dover passirt. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Kaiser Friedrich" ist am 20. Juli Dover passirt. Hamb. Postd. „Brisgavia" ist am 18. ds. von Boston weitergegangen. Hamb. Postd. „Silesia" ist am 18. ds. in Singapore eingetroffen. Hamb. Postd. „Silesia" ist am 19. Juli von Tsingtau in Yokohama eingetroffen. Hamb. Postd. „Sicilia" ist am 19. Juli von Buenos Aires in Genua angekommen. Hamb. Uniond. „Albano" ist am 19. Juli von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Uniond. „Milano" passirte am 20. ds. Dover. Hamb. Postd. „Syracusa" ist am 19. ds. von Santos nach Newyork abgegangen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Palatia" ist am 20. Juli von Hamburg in Newyork eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Guahyba" ist am 19. Juli vor Rio Grande do Sul Barre angekommen; „Belgrano" ist am 19. Juli von Buenos via Vigo und Cherbourg nach Rotterdam und Hamburg weitergegangen; „Asuncion" ist am 19. Juli Villagarcia passirt; „Petropolis" ist am 18. ds. von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „San Nicolas" ist am 20. ds. M. Cherbourg passirt. Hamb. Postd. „Helene Woermann" ist am 19. Juli in Madeira eingetroffen. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann" ist am 20. ds. in Sierra Leone eingetroffen. Hamb. Postd. „Lothar Bodten" ist am 20. Juli Dover passirt. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann" ist am 19. Juli in Accra eingetroffen. Hamb. Postd. „Kurt Woermann" ist am 19. ds. in Lagos eingetroffen. Hamb. Postd. „Theben" traf am 20. Juli in Hamburg ein. Hamb. Reichspostd.: „Bundesrath" ist am 19. Juli in Vlissingen und in Antwerpen eingetroffen; „Admiral" ist am 19. Juli von Port Said abgegangen. Brem. Schnelld. „Lahn" ist am 19. Juli auf der Weser angekommen. Brem. Schnelld. „Werra" ist am 19. ds. von Genua via Neapel und Gibraltar nach Newyork abgegangen. Brem. Postd. „Großer Kurfürst" ist am 19. ds. Lizard passirt. Brem. Reichspostd.: „Bayern" hat am 19. Juli die Reise von Penang nach Colombo fortgesetzt; „Prinzregent Luitpold" ist am 20. Juli in Colombo angekommen; „Stuttgart" ist am 19. ds. in Shanghai angekommen. Brem. Postd. „Borkum" ist am 19. ds. in Galveston angekommen. Brem. Postd. „Willehad" ist am 19. Juli in Antwerpen angekommen. Brem. Postd. „Königin Luise" ist am 19. ds. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen.

Vermischtes.

** Vergiftet und ertränkt haben sich wegen unglücklicher Liebe der 23 Jahre alte Tapezirer Carl Mühle und seine Geliebte, die 17jährige Arbeiterin Frieda Krennitz in Berlin. Die Eltern des Mädchens widersetzten sich der ehelichen Verbindung, weil er zwar ein geschickter Arbeiter, aber ein leichtsinniger Mensch und Schuldenmacher war, sie selbst aber wollte nicht von ihm lassen.

** In der Pilsener Bierfrage theilt die Generalvertretung der Pilsener Genossenschaftsbrauerei in Pilsen, Aktiengesellschaft für Biervertrieb vorm. M. Stein u. Co., Berlin, mit, daß sie bereits am Mittwoch ihren sämmtlichen Kunden per Cirkular angezeigt hat, daß sie den erhöhten Zoll zum größten Theil selbst trage. Darnach ist der Einheitspreis des Original Pilseners aus der Pilsener Genossenschaftsbrauerei in Pilsen auf 36 Mk. per Hektoliter, einschließlich der neuen Zollerhöhung, festgesetzt, und es wird von jetzt ab in allen Ausschankstellen der Pilsener Genossenschaftsbrauerei in Pilsen der alte Preis wieder eingeführt.

** Von einer wahrhaft furchtbaren Hitze, die mit 92 Gr. F. (ca. 45 Gr. C.) im Schatten die wärmsten Sommer seit 50 Jahren weit hinter sich läßt, wird London gegenwärtig heimgesucht. London steht in dem Rufe, eine der wenigen Großstädte zu sein, in denen man sich am schlechtesten gegen die Einwirkung der Hitze schützen kann, da die Mehrzahl seiner Wohnhäuser aus dünnen, leichten Ziegeln aufgeführt sind, die unter den brennenden Strahlen der Julisonne förmlich in's Glühen gerathen. Allein während eines der letzten Tage sind in den Straßen Londons 600 Personen — darunter beinahe 8 Prozent mit tödtlichem Ausgange — vom Hitzschlage getroffen worden.

* Ueber den gegenwärtigen Stand der Mordsache Gönczi verlauten folgende interessante Einzelheiten: Es wurde in der Revisionsschrift in erster Linie gerügt, daß ein gewisser Schulz in Rio de Janeiro, der an das dortige deutsche General-Konsulat ein Schreiben gerichtet hatte, worin er sich der Mordthat, die Gönczi zur Last gelegt wurde, bezichtigte, nicht nach Berlin gebracht worden war. Die darauf über die Person des Schulz eingezogenen Ermittelungen haben ein eigenartiges Ergebniß gehabt. Schulz ist der Sohn eines in der Gegend von Hamburg wohnenden ehrbaren Handwerkers. Er ging, etwa 20 Jahre alt, nach Brasilien. Es gefiel ihm dort nicht. Eines Tages bezichtigte er sich bei dem Deutschen Generalkonsul eines Mordes, den er, zusammen mit dem bekannten Thierhändler H., vor etwa zwei Jahren in Deutschland begangen haben wollte. Schulz wurde nach Hamburg gebracht. Schon bei seiner ersten Vernehmung gab er zu, daß er die ganze Geschichte von dem angeblichen Morde erfunden habe, um auf Staatskosten nach der Heimath zurückgebracht zu werden. Nach Verbüßung einer kleinen Strafe wurde Schulz wieder auf freien Fuß gesetzt. Nach einigen Jahren ging Schulz wiederum nach Brasilien. Die Komödie mit der Selbstbezichtigung eines in Deutschland begangenen Mordes wiederholte sich. Zum zweiten Male brachte man ihn auf Staatskosten nach Hamburg, um zu erfahren, daß er wiederum die Behörde getäuscht hatte. Jetzt tauchten Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit auf, die sich durch seine Beobachtung als begründet erwiesen. Man brachte ihn in einer Irrenanstalt unter. Hier benahm er sich derartig vernünftig, daß man ihn auf Bitten seines Vaters, der behauptete, ihn in seinem Geschäft verwenden zu können, und versprach, auf ihn ein wachsames Auge haben zu wollen, wieder freigab. Es währte nicht lange, da war Schulz wieder verschwunden. Merkwürdiger Weise hatte er sich zum dritten Male nach Brasilien begeben. Er hält sich noch in Rio de Janeiro auf. Und dieser Mensch war es, der sich des Mordes an Frau Schulze und deren Tochter bezichtigt hatte. Aber noch weiteres Belastungsmaterial wurde nachträglich gegen Gönczi erbracht. Es war in der Verhandlung nicht zur Sprache gekommen, woher der Mörder die beiden Kisten bezogen hatte, in denen die Leichen verborgen waren. Hierüber sind Ermittelungen angestellt worden, die ergeben haben, daß Gönczi die beiden Kisten in einer Fabrik in der Ritterstraße gekauft hat. Gönczi leugnete dies zwar entschieden, zwei in der Kistenfabrik angestellte Personen haben ihn aber mit aller Bestimmtheit als den Käufer der beiden Kisten wiedererkannt. Schließlich hat auch die immer noch erkrankte Frau Gönczi eine ihren Mann belastende Enthüllung gemacht. Sie hat zugegeben, daß sie während ihres Aufenthalts in Brasilien ihren Ehemann einmal gefragt habe,

Fortsetzung siehe nächste Seite.

∞ Schwarze, Annenstraße 48, I., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng diskret: Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten; genaue Harnuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Platze. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

∞ Bruchleidende finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe b. Bandag. Carl Kunde u. Frau, Pirnaischestr. 45 u. Wallstr. 16.

∞ Thurmelin allein — hält die Wohnung rein von allem Insektenungeziefer. Niederlagen von Thurmelin in allen bedeutenden Droguerien Dresdens und Umgebung in Gläs. zu 30, 60 Pf. u. 1 M. Engros b. d. Herren Herm. Roch, Altmarkt, und George Baumann, Pragerstraße 40.

∞ Monogramm-Schablonen in den modernsten und geschmackvollsten Dessins findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.

∞ Knaben von 6—15 J., auch Ausländer, f. gesunden ländl. Aufenthalt u. zweckm. Unterricht bei beschr. Schülerzahl in K. Hoffmann's Institut, Haltest. Grunestraße der Lößnitzbahn.

∞ Berlin. Modernes Welthotel Grand Hôtel de Rome, 39 Unter den Linden 39. Vollständig umgebaut und neu eingerichtet. Adolph Mühling, Hofl. S. M. des Kaisers und Königs.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dresdner Bank

3 König Johannstrasse 3.

II. Depositenkasse: Pragerstr. 39.

Aktien-Kapital:
130 Millionen Mark.

Reserve:
34 Millionen Mark.

Dresden, Berlin, London.

Filialen:
Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz.

An- und Verkauf von Effekten und fremden Geldsorten, Wechseln.

Darlehne gegen börsengängige Werthpapiere.

Uebernahme geschlossener und offener Depôts zur Verwahrung bez. Verwaltung.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung gegen Einlagebuch.

Vermiethung einzelner Fächer in feuer- u. diebessicherer Stahlkammer.

Ausführung sämmtlicher in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. §

Dresdner Bank.

Von der Reise zurück
Dr. med. Freudenberg,
Frauenarzt,
Schweizerstrasse Nr. 8. §

Dr. Christoph, Augenarzt,
hält bis 25. August, Nachmittags,
keine Sprechstunde.

Zahnarzt Dr. Hamecher,
(Dr. chir. dent.) approbirt in Deutschland u. Amerika.
Pragerstraße 28, II. (I. 6409), werktäglich 9—5 Uhr.
Nur schmerzlose Operationen in Betäubung. Zahnersatz in nur vorzügl. bewährten amerik. Methoden. Die berühmten, unzerbrechlichen
Rein-Aluminium-Gebisse, Syst. Dr. Hamecher,
unerreicht in festem Sitz, Kaufähigkeit und natürlichem Aussehen (gesetzl. geschützt), sind in Dresden nur bei mir zu haben.
Dieselben Preise wie für Kautschukgebisse.
n §

Geheime Hals- u. Hautkrankh., Flechten jeder Art u. ganz veraltete Ausflüsse, alte offene Beinschäden, Salzfluß und Schwächezustände, Bettnässen behand. seit 24 Jahren Wittig, Scheffelstraße 15, 2. 9—3. §

Zahnkranke

können auf die große Wichtigkeit einer sachgemäßen Behandlung der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. „Wem seine Gesundheit lieb ist", mache es sich zur Pflicht, von Zeit zu Zeit den Mund untersuchen zu lassen, sodaß etwa vorhandene kranke Zähne sofort einer geeigneten Behandlung unterzogen und fehlende künstlich ersetzt werden können. Hierdurch werden nicht nur viele Magenleiden und Verdauungsstörungen beseitigt, auch der ganze Gesichtsausdruck wird dadurch dann wesentlich günstig beeinflußt. Vor Allem muß vor den als unfehlbar angepriesenen Mitteln gegen Zahnschmerzen dringend gewarnt werden. Als geradezu schädigend muß es bezeichnet werden, daß durch Anwendung dieser Mittel Viele abgehalten werden, den einzig richtigen Weg einzuschlagen — nämlich rechtzeitig die Hilfe eines approb. Zahnarztes aufzusuchen.

Die Furcht vor der Zange des Zahnarztes

sollte heute ein überwundener Standpunkt sein; denn die meisten schmerzenden Zähne sind bei sachgemäßer Behandlung zu erhalten. Muß ein Zahn gezogen werden, so kann dies vollständig schmerzlos in allgemeiner oder örtlicher Betäubung geschehen.

Unterzeichneter fertigt als Spezialität Zahnkronen u. künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu in nur bewährten Materialien unter Garantie an. Kunstvolle Plombirungen!

Zahn-Arzt Dr. Hendrich
(Dr. chir. dent. american Dentist).
Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.
Sprechzeit 9—5. 9 Struvestr. 9. Mäßige Preise.
Weniger bemittelte finden in meiner Dresdner zahnärztlichen Klinik zu niedrigsten Krankenkassenpreisen schonende Behandlung. Unbemittelte von 9—10, 12—1 5—6 Uhr kostenfreie Hilfe. §

Cigarren,
direkter, billiger Bezug,
100 Stück:

3 Pfg.-Cigarren	2.—, 2.20, 2.30	Mk.
4 „ „	2.60, 2.75, 3.—	„
5 „ „	3.20, 3.50, 3.75	„
6 „ „	4.20, 4.50, 4.75	„
8 „ „	5.20, 5.50, 5.75	„
10 „ „	6.—, 6.50, 7.—	„

Musterkisten à 4 Mk., enth. 100 St. 10 verich. Sorten à 10 St.
Preis-Conrant franko.
Spezialmarke: Pfarrer Kneipp, ff. 6 Pfg.-Cigarre, Mille 35 Mk., 100 Stück 3.50 Mk. §
G. H. Liebschner,
Cigarrenfabrik-Niederlage, Dresden-N., Bischofsweg 11J.

Berlitz-School
100 Zweigschulen
in Dresden, Pragerstraße 44.
Alle Verkehrs-Sprachen durch vorzügliche Lehrer der betr. Nation. Spezialkurse für die Pariser Ausstellung. Prospekte gratis. §

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle).
Dieser von der Aerztewelt mit Vorliebe empfohlene, seit 36 Jahren bewährte Naturschatz von Weltruf ist unerreicht in der sicheren, angenehmen, mild abführenden Wirkungsweise.
Man lasse sich nichts Anderes aufdrängen und beachte auf der Etiquette die Firma:
„Andreas Saxlehner".
In den Mineralwasserdepots u. Apotheken erhältlich. §

Größtes Lager in soliden, eleganten und modernen
Tuchwaaren
in allen Preislagen und besten Fabrikaten empfiehlt
Otto Zschoche,
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße. §
Gegründet 1873.

Wasch-Stoffe,
Blousen,
Corsets,
Schürzen,
um damit zu räumen, gewähre an der Kasse
20 % Rabatt.
August Kretzschmar,
König-Johannstrasse 9,
Parterre und I. Etage.

wo er mit dem Beile geblieben sei, das er aus der Wohnung fortgenommen. Ihr Mann habe erwidert: „Ich habe es in's Wasser geworfen." Alle diese Thatsachen haben dazu geführt, daß auf Ablehnung des Wiederaufnahme-Verfahrens erkannt worden ist. Als Gönczi dieser Beschluß zugestellt wurde, gerieth er in solche Wuth, daß er das Schriftstück in kleine Stücke zerriß. Er beauftragte seinen Vertheidiger, gegen den Gerichtsbeschluß Beschwerde beim Kammergericht zu erheben. Dies ist geschehen. Der Bescheid steht noch aus, dürfte aber schwerlich im Sinne des Antragstellers ausfallen.

* Der Dienstjunge Koeberle zu Boegendorf, ein Bruder des vom Potsdamer Schwurgericht zum Tode verurtheilten Doppelmörders Koeberle, ging mit geladenem Revolver auf's Feld und bedrohte seinen Dienstherrn, sowie mehrere Arbeiter mit der Waffe. Verhaftet, erklärte er, er wolle einen „ebenso schönen" Tod sterben wie sein Bruder. Der Bursche hat bereits ein Jahr wegen Sittlichkeitsverbrechens abgesessen.

* Einen Leitfaden der chinesischen Sprache und der chinesischen Sitten veröffentlicht der Pariser „Matin" für diejenigen seiner Leser, welche etwa Lust verspüren sollten, in nächster Zeit eine Vergnügungsreise nach China zu machen. Zuerst bringt er einige Vokabeln aus dem reichen Wortschatze der Chinesen: „T'iem" heißt Himmel, „Ti" — Erde, „Jih" — Sonne, „Ho" — Fluß, „T'unk'i" — Zeit, — „Yu" — Regen, „Lei" — Donner, „T'aip'ing" — Friedenszustand. Es folgen einige Sprichwörter der „Söhne des Himmels". Eine dieser tiefsinnigen Sentenzen lautet: „Elf Zehntel der chinesischen Soldaten sind Spitzbuben." Sehr hübsch ist auch das Mahnwort: „Man stumpft die Schärfe der Säbel des Feindes ab, indem man sie mit Gold überzieht." Und nun noch ein dritter Weisheitsspruch: „Das Glück ist wie eine Feder auf der Nase eines von Opium trunkenen Mandarinen, der plötzlich zu niesen beginnt." Sehr berühmt sind die Höflichkeits- und Selbsterniedrigungsformeln der Chinesen. Auf diesem Gebiete leistet besonders der chinesische Kaufmann Außerordentliches. Den Kunden, der seinen Laden betritt, begrüßt er mit den Worten: „Hat der große, erhabene Ahn gut gespeist?" Wenn man etwas gekauft hat, wird man sofort gefragt: „Wie lautet Ihr höchst kostbarer Name, damit ich diese Gegenstände an Ihre edle Adresse senden kann?" Nett und niedlich klingt auch folgende Einladung zum Abendbrot: „Wenn Sie einem niedrigen Insekt die Ehre anthun wollen, eine Tasse Thee anzunehmen, will es Sie gern zu seiner armen, elenden Familie führen." Für diese triecherische Ausdrucksweise paßt allerdings das Wort „Insekt" ganz ausgezeichnet. Wenn der Chinese von seinem Vater spricht, sagt er nur: „Der ehrenwerthe alte Fürst"; das Haus eines Anderen nennt er den „hochberühmten Palast", selbst wenn es sich um eine ordinäre Lehmhütte handelt. Sich selbst und seine Familie aber erniedrigt er in hündischer Weise. Er ist immer der „dumme jüngere Bruder", selbst wenn er schon so alt ist, daß er sich kaum noch fortbewegen kann, und seine Frau beglückt er mit dem Kosenamen: „Die arme Närrin da drin in der Hütte". Sehr kompliziirt ist bei den Chinesen die „Taufe" und die Benennung der Personen. Wenn ein Kind vier Wochen alt ist, rasirt man ihm den Kopf. Dann erhält es den ersten Namen; dieser Name ist aber nichts weiter als eine Reihenzahl, d. h. die Kinder werden numerirt, wie bei uns die Sträflinge: „a yan" — Nr. 1, „a sans" — Nr. 2, „a sik" — Nr. 3 u. s. w. Mit 6 Jahren geht das Kind in die Schule, und nun findet die zweite Namengebung statt. Diese Namen sind theils wohlklingend, theils schwülstig: „Werdendes Talent", „Elegante Handschrift", „Vollkommene Tinte", „Reifende Olive" u. s. w. Einen dritten Namen erhält das Individuum bei seiner Verheirathung, einen vierten, wenn er Beamter, einen fünften, wenn er Kaufmann wird, und einen sechsten, wenn er stirbt. Die Frauen sind weniger reich mit Namen ausgestattet; als junge Mädchen hören sie auf die Namen: „Kostbarer Edelstein" oder „Kleine Schwester", und wenn sie Frauen geworden sind, nennt man sie poetisch „Jasminblume", „Silberner Mond", „Süßer Duft". Das ist aber auch die einzige Galanterie des Chinesen gegen das schwächere Geschlecht. Wenn ihm eine Tochter geboren wird, macht er seinen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß ihm soeben „ein Ziegel vom Dache gefallen sei".

* In Lexington in Kentucky ist, wie den „Evening News" von dort berichtet wird, ein grausiges Experiment mit einer Hypnotisirten vollzogen worden. Das Opfer war Maud Matthews, ein vierzehnjähriges Mädchen, das von einem Arzt der Stadt hypnotisirt wurde. Sie wurde in einen gewöhnlichen Sarg gelegt und nach Woodlawn Park gebracht. Hier war eine 3 Fuß tiefe Gruft vorher hergestellt worden. Der Sarg wurde in das Grab gesenkt, und um die Sache noch realistischer zu machen, wurde ein mit Gras bewachsener Erdwall und ein Grabstein darüber aufgebaut. Das Mädchen wurde nach zwei Tagen in Gegenwart einer zahllosen Menschenmenge wieder ausgegraben. Der Sarg wurde emporgehoben, der Deckel abgeschraubt und man fand das Mädchen in derselben Stellung, in der sie begraben war, anscheinend im festen Schlaf. Der Arzt trat heran, sprach einige Worte zu ihr in's Ohr und sie erwachte augenblicklich und begrüßte ihn freudig. Sie stand aus dem Sarge auf, schloß sich ihren Freundinnen an und ging mit ihnen nach Hause. Echt amerikanisch!

PALAST FERDINANDSTRASSE

Hotel Philharmonie

Palast-Restaurant

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.

Sommer-Saison Eintritt frei!

Heute und folgende Tage:

Täglich Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr **Concerte**

der

Wiener Solisten-Kapelle,

Direktion Herr Kapellmeister **H. Herlinger**

unter Mitwirkung des **Hartmann'schen**

Opern-Gesangs-Quartetts.

Sonntags von 11 Uhr an **Frühschoppen-Concert.**

Küche und Keller wie bekannt vorzüglich.

Kühlstes Lokal der Residenz bei der jetzigen großen Hitze.

Hotel Duttler

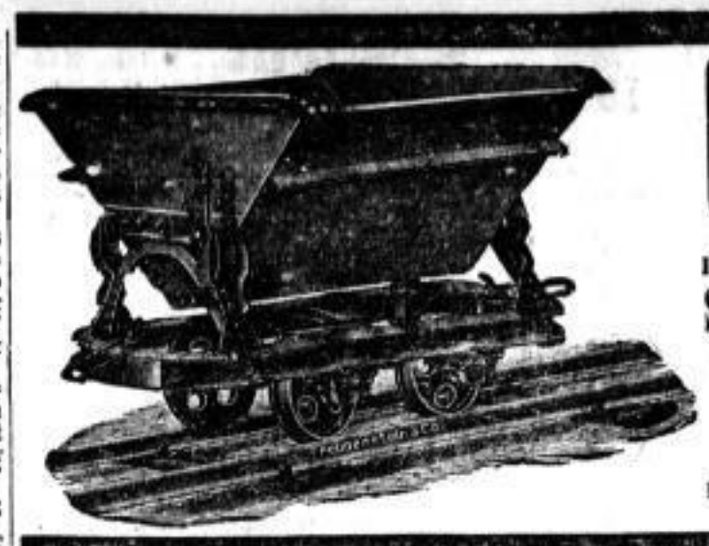
Sommer-Variété-Theater.

Täglich großes Spezialitäten-Vorstellung.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen.

Anfang Nachmittags 4 Uhr ermäßigte Preise.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Feinste Ballsäle: Jeden Sonntag u. Montag „Elite-Ball".



Feldbahnen,

neu u. gebraucht, kauf- u. miethsweise,

Stahlbahnwerke Freudenstein & Co.

Actien-Gesellschaft

Blücherstr. 2 Leipzig Blücherstr. 2

vis-à-vis d. Thüringer Bahnhofes.

Reflektanten werden auf Wunsch jederzeit gern besucht (ohne Verbindlichkeit und Kosten). §

Depositenkasse und Wechselstube

der

Creditanstalt für Industrie u. Handel

Dresden, Pragerstrasse 23.

An- und **Verkauf** von **Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien** etc., **ausländischen Banknoten** und **Münzen.**

Umwechslung von **Coupons** und **Dividendenscheinen.**

Darlehne auf **courshabende Werthpapiere.**

Verzinsung von **Baareinlagen** bis auf Weiteres:

bei täglicher Verfügung . . . zu 3½% p. a.
„ einmonatiger Kündigung „ 4% p. a.
„ dreimonatiger „ „ 4% p. a.

Bereitwillige Auskunfts-Ertheilung bei **Kapital-Anlagen etc.**

Checkverkehr. Reisecreditbriefe. §

Goldene Höhe.

Prachtvoller Aussichtspunkt.

Heute Sonntag

Garten-Concert und feine Ballmusik.

Achtungsvoll **E. Zichiesche.**

Gasthof

Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Sonntag

Tanzvergnügen mit Contre.

Hochachtungsvoll **G. Opitz.**

Bergrestaurant Cossebaude.

Heute Sonntag ein **Tänzchen.**

Hochachtungsvoll **Richard Eichler.**

Hotel-Restaurant Kurhaus Friedewald

(Lössnitzgrund). 8 Minuten von der Meierei.

Einer der herrlichsten Ausflüge v. Dresdens Umgebung.

Hamann & Poppe, Besitzer.

Der Wirthschaftsbesitzer **Friedrich Ernst Wagner** in **Bühlau,** Bautznerstraße, ist wegen Trunksucht entmündigt worden.

Dresden, am 17. Juli 1900.

Königl. Amtsgericht, Abth. IIIa B.

Dr. Röhrborn.

Gr. Andree's H.-Atlas, w. n., b. zu verk. Alaunstraße 100, 3. | **Hühnerhund,** deutsch. kurzh., 3 J., verk. Ritzsche, Forsthaus Oschatz.

Geheime Leiden

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (20jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9—1 u. 6—8 Abends, Sonnt. v. 9—3. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) § 8

Frau Dittmar, Hebamme,

Christianstrasse 28, pt. r.

Zahnarzt L. Prag,

Sprechzeit 9—1, 3—6. **4 Schloßstraße 4.** Sonntags 10—1.

Zahnersatz nach bewährten amerikanischen Systemen.

Plattenloser Zahnersatz. § **Kunstvolle Plomben.**

Neu bewirthet! Vollständig renovirt!

Hotel Bellevue

Böhm.-Dittersbach

bei Herrnskretschen

in schönster Lage der sächs.-böhm. Schweiz.

Herrliche Sommerfrische und Touristen-Aufenthalt.

Komfortabel eingerichtete Zimmer. Bäder im Haus. Vorzügliche Verpflegung. Arzt und Apotheke am Ort.

Civile Preise.

Bequem zu erreichen per Wagen oder Post von **Herrnskretschen-Schöna** aus.

Besitzerin: **A. Oertel.**

Sonderzug nach dem Erzgebirge

Sonntag den 29. Juli 1900.

7⁴⁰	Vormitt.	aus	**Dresden Hptbhf.**	in	1²⁰ Nachmitternacht
8⁰⁰	„	„	**Freiberg**	„	10⁴⁰ Nachmittags
9⁴⁵	„	in	**Annaberg**	aus	8⁰⁰ „ „
10⁰⁰	„	„	**Weipert**	„	7²⁵ „ „
	„	„	**Oberwiesenthal**	„	6²⁰ „ „

Ermäßigte Fahrkartenpreise. Zehntägige Fahrkartengültigkeit. Schluß des Fahrkartenverkaufs am 28. Juli, Abends 9 Uhr.

Näheres ergiebt die bei den betheiligten Stationen unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht.

Dresden, am 18. Juli 1900.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen, II. Abtheilung.

Gasterstädt.

Die **Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Schlosser- und Steinsetzerarbeiten** bei Errichtung eines Braunkohlenschuppens für das Wasserwerk Königsbrück sollen

Donnerstag den 2. August 1900, Vorm. 10 Uhr,

in **einem** Loose im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Pionier-Kaserne, 2. Stock, Zimmer 169, öffentlich verdungen werden.

Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit der Unterschrift des Bietenden und mit der Aufschrift

„Braunkohlenschuppen, Wasserwerk Königsbrück"

sind versiegelt, sowie portofrei bis zum obengenannten Termine an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baubeamte IV Dresden.

Hoch leb' die Tuben-Savonette!

Mein Teint war nie so zart u. rein,
Noch nie so weich mein Händchen klein
Und nie geb' ich mehr gutes Geld
Für theure Seif' in Stücken aus,
Denn nun ist Savonette im Haus.
Das ist mal eine Wundercreme,
Die spart mir Geld, schäumt zum Vergnügen;
Wenn ich zu meiner Tube greife
Und wasche mich mit vollen Zügen,
Dann duftet's wie im Fliederwalde.
Ich freu' mich täglich schon im Bette
Der süßen, bill'gen Savonette!
Und kauf', so lang' ich leb', auf Ehr',
Nie eine Seif' in Stücken mehr.

Preis für Deutschland: Preis 1 gr. Tube 60 Pfg. — Versandtcartons à 6 Tuben. — **Schmidt & Comp.,** I., Bräunerstraße 10, **Wien.** Depot f. feste Rechnung abzugeben. [

Butter-Produktion

einer **Pomm. Molkerei** ist im Ganzen oder theilweise vom 1. Oktober d. J. ab fest auf ein Jahr **zu vergeben.** Preis-Offerten unter Chiffre **D. M. 120** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Offene Stellen.

Zuverlässige
Stationswärterin
für **Frauenabtheilung**, welche auch als
Operationswärterin
geübt sein muß, zum 15. August gesucht. Gehalt 32,50 Mk. monatlich bei freier Station. Zeugnisse sind einzusenden an das
Landeskrankenhaus, Altenburg S.-A.

Putzarbeiterin.
Flotte perfekte Garnirerin, auch gewandte Verkäuferin, per Mitte bis Ende August gesucht. Event. dauerndes Engagement.
Camilla Löhner, Zschopau.

Ein j. Mädchen
aus bess. Familie, welch. kochen u. plätten kann u. leichte Hausarbeiten übernimmt, wird baldigst **gesucht.** Off. unter **S. K. 31** an die „Zittauer Morgen-Ztg." in Zittau erbeten.

Oberschweizer-Gesuch.
Zum baldig. Antritt, spätestens am 1. Okt., wird für 90 Stück Vieh ein tüchtiger, zuverlässiger Oberschweizer gesucht.
Rittergut Obernitzschka bei Wurzen.

Wirthschafterin.
Ein unabh. Bäckermeister sucht ein wirthschaftl. Mädchen oder Wittwe, nicht unter 32 Jahre, mit etwas Vermögen, spät. Heirath nicht ausgeschl. Damen, welche Lust zu diesem Geschäft haben, werden gebeten, Adressen und nähere Verhältnisse unter **U. T. 551** an den **„Invalidendank" Dresden** zu senden.

Bleilöther
werden bei gutem Lohn und ausdauernd. Arbeit
sofort gesucht.
Sächs. Bleiwaarenfabrik Heinrich Ulbrich Oederan in Sa.

Für sofort od. später wird nach einer klein. Provinzialstadt Sachsens eine ehrliche, tüchtige
Verkäuferin
gesucht, welche firm im Rechnen ist u. mit Landkundschaft umzugehen versteht. Erwünscht ist Kenntniß in der Manufakturwaar.-Branche. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. bei freier Station u. Beifügung der Photogr. unter **R. 36436** Exped. d. Bl. erb.
Auch findet daselbst ein
Lehrmädchen
unter günst. Beding. Stellung.

Für 1. Oktober d. J. ev. früher wird zu ca. 100 Stück Großvieh ein verheiratheter, durchaus erfahrener und nüchterner
Oberschweizer
gesucht. Nur mit langjähr., guten Zeugnissen versehene Oberschweizer wollen sich melden.
Rittergut Loekwitz bei Dresden.

Modes.
Suche per 1. oder 15. August ein Fräulein, welches im Putzfach resp. Hutgarniren tüchtig ist, bei freier Station u. gutem Gehalt. Gute u. dauernde Stellung zugesichert. Schriftl. zu melden bei **Th. Bucky**, Leipzig, Thomasgasse 5, oder persönl. Vorstellung Montag Vormittag 10—12, Nachmittag 2—4. n

Schlosserlehrling für jetzt od. Oktober gesucht Ostra-Allee 6.

Tüchtige
Verkäuferin
für die Abtheilung **Haus- und Küchengeräthe** suchen per 1. August
Meidner & Co.,
Bischofsplatz.

Kräftiger Laufbursche, der Ostern die Schule verläßt, wird gesucht Hechtstr. 13.

Oberschweizer,
verh., mit 5—6jähr. Zeugn., ledige **Oberschweiz.**, tücht. **Schweizer** auf große Freistellen empfiehlt sofort, 1. August und Oktober, tüchtige **Unterschweizer** und **Lehrburschen** finden sofort Stellung durch
1. Schweizerherberge zum gold. Löwen,
Dresden, Friedrichstraße Nr. 7. Telephon Amt I. 7429.
Schweizerartikel billigst.
A. Fricker.

Comptoiristin
für Provinzstadt Sachsens von Chem. Fabrik gesucht. Angebote und Zeugnißabschr. u. Photogr. erbeten unter **A. 7953** an die Exped. d. Bl.

2 Kutscher,
nüchtern, für Kohlen- u. Speditions-Geschäft sof. gesucht. Gute Pferdewärter wollen sich mit Zeugnissen melden **Posthalterei Kötzschenbroda.** Eug. Cramer.

Junger Expedient
für Chemnitzer Anwaltsbureau zum Antritt per 15. August oder 1. September d. J. **gesucht.** Bedingung für Anstellung: sich. Arbeiten, da der Gesuchte den Bureauvorsteher in Behinderungsfällen vertreten muß. Off. mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüche rc. u. **W. 5438** erb. an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Wegen Erkrankung meiner Frau suche ich zur Führung des Haushaltes und Pflege der Kinder eine **einfache, unabhängige**
Frau.
Angebote mit Angabe der Ansprüche erbittet **Paul Kretzschmar, Oschatz.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche per 1. August a. c. eine tüchtige, im Kochen erfahrene Wirthschafterin. Gutsbesitzerstöchter werden bevorzugt. Offert. erbittet **G. Dehne, Rittergut Eythra** bei Leipzig.

Vertrauensstellung.
Ehrliches, gewandtes Mädchen für ein Restaurant per 1. August gesucht. Bevorzugt Verkäuferin von Fleischwaaren.
Landhausstraße 12, part.

Die Vertretung und Hauptniederlage
eines **natürlichen Mineralwassers** von hervorragend guter Qualität ist für **Dresden und Umgegend** an tüchtige repräsentable Persönlichkeit zu vergeben. Offerten erb. unter **V. 974** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger Mann
mit sehr schöner Handschrift, perfekter Stenograph, für d. Kontor eines Fabriketablissements gesucht. Off. u. **M. T. 605** Exp. d. Bl.

Zum Antritt für 1. Sept. wird von älterer Herrschaft in bess. Landhaushalt ein im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten bewandertes, nicht zu junges Fräulein als
Stütze
gesucht. Hausmädchen vorhanden. Angebote nebst Zeugnißabschrift. u. Gehaltsanspr. unter **R. M. 399** postl. **Pillnitz** erb.

Fräulein
für leichte Kontorarbeiten gesucht. Off. u. **N. V. 630** Exp. d. Bl.

Für das Kontor einer sächsischen Papierfabrik wird ein junger Mann aus bess. Familie und mit gut. Schulbildung als
Expedient
gesucht.
Angebote unter Z. 7952 Expedition dieses Blattes.

Gesucht
10 tüchtige Maurer (Italiener)
für Bruchstein.
Baumeister Partzsch, Deuben.

Bauwächter
für den Neubau der Kgl. Frauenklinik zu baldig. Antritt gesucht. Geeignete Bewerber, welche im Besitze eines polizeilich. Führungszeugnisses sind, wollen sich im Baubüreau an der Pfotenhauerstraße Vorm. zwischen 8—10 und Nachm. zwischen 6—7 Uhr vorstellen. **Kgl. Bauleitung des Frauenklinik-Neubaues.**

Fräulein
f. **Hammondschreibmaschine sofort verlangt.** Bedingung: **flotte Stenographie.** Off. m. Angabe bisheriger Thätigkeit erb. u. **M. W. 152 „Invalidendank" Dresden.**

Stallbursche
von 16—18 Jahren, welcher mit Pferden umgehen kann, gesucht Lüttichaustr. 10, Stall.

30
Schweizer,
verheirathet und ledig, sofort und 1. August gesucht.
H. Weisspflog, Schweizer-Bureau,
Dresden, gr. Plauenschestraße 35.
Billigste Bezugsquelle sämmtlicher Schweizerartik.

Reisender
der Kolonialwaarenbranche für Sachsen **gesucht.** Off. unt. **N. T. 628** in die Exp. d. Bl.

Verwalter-Gesuch.
Zum **1. Oktober** l. J. wird für Vorwerk **Eicha** bei Naunhof ein **junger Verwalter gesucht.** Anfangsgehalt 400 Mark. Zeugnißabschr., die nicht zurückgesendet werden, an Oberinspektor **Bauer** in **Belgershain,** Sachsen erbeten.

Für 1. Aug. wird ein zuverl., einf.
Kinderfräulein oder Pflegerin
zu 4 kl. Mädchen auf's Land gesucht. Offerten unter **C. 7962** Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine jüngere, im Molkereifach erfahrene Wirthschafterin sucht z. 15. August resp. 1. September Rittergut **Ammelshain** bei Naunhof.

Junges Mädchen
aus anst. Fam., welches Lust hat, sich als Büffet-Mamsell auszubilden, wird für 1. August gesucht.
Hotel Kaiserhof, Radeberg.

Verkäuferin,
welche in der Posamentenbranche bewandert sein muß, für bald od. 1. September für dauernde Stell. **gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station, und mögl. Photogr., unter **O. C. 442 Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln,** erbeten.

2 Verkäuferinnen
für Fleischerei,
2 nette Verkäuferinnen
für Bäckerei und Konditorei suchen sofort Stellung durch
Punte, Kreuzstr. 3, 2. Et.

Knechte und Mägde, Arbeiter-Familien
sofort gesucht.
Weisspflog, Schweizer-Bureau,
Dresden, gr. Plauenschestr. 35, 1.

Gesucht
branchekundige, nur bestens empfohlene, zuverlässige **Verkäuferin** f. Kolonialw. zu baldmöglichstem Antritt. Offerten unter **Z. F. 581** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ohne Vermittlungs-Gebühren
sofort oder später gesucht:
30 einfache Haus-, Küchen- und Aufwaschmädchen
durch
Punte, Kreuzstraße Nr. 3, 2.

Verkäuferin,
tüchtig, sicher im Rechnen und freundl. im Verkehr, find. dauernde gute Stellung für 1. August od. später. Offerten mit Photogr. an **A. Knüpfel,** Schandau, Kolonial- u. Kurzwaaren-Handlung.

Eine junge gewandte
Verkäuferin
wird pr. 1. Aug. f. größ. Konditorei **gesucht.**
Nur Solche, welche schon in **Konditorei** od. **Bäckerei** thätig waren, wollen Offerten mit Gehalts- und Altersangabe, sowie ihrer bisherigen Thätigkeit einreichen unter **L. C. 567** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Sofort gesucht
für Dresden u. Außerhalb, ff. Stellen:
30 tüchtige flotte Kellnerinnen,
20 Anfängerinnen von Kellnerinnen,
10 tüchtige Köchinnen,
10 Herdmädchen,
4 Hotelzimmermädch.,
6 Kalt- u. Buffetmams.
d. **Punte, Kreuzstr. 3, II.**

Alte leistungsf. schl. **Cigarren-Fabrik** sucht einen **tücht.**
Vertreter
für Dresden und Umgegend bei hoher Provision. Off. u. **D. 7963** Exp. d. Bl.

Ein selbstständ. **Inspektor** u. c. **Brenner** f. größ. Ritterg., viele **Verwalter** und **Vögte,** bis 750, u. **Wirthschafterinnen,** theils selbst. bis 450 M. Gehalt, **Scholaren, Scholarinnen** für bessere Stellen gesucht durch **F. Brocksch,** Könneritzstraße 17.

Oberschweizer
mit Frau sofort gesucht, 8 Schweizer auf Freistelle bei Dresden, 20 Unterschweizer und Lehrburschen, 10 Stallburschen sof. gesucht.
Schweizer-Bureau zum Alpenröschen,
Filve, Dresden,
An der Frauenkirche Nr. 1.
Daselbst einzig billigster Verkauf von Blousen u. Schweizer-Anzügen.

Oberschweizer-Gesuch.
Für 1. Oktober suche auf ein Rittergut im Vogtland einen verheiratheten
Oberschweizer
zu 60 Stück Großvieh. Gesuchter muß mit seiner Frau und 2 Gehilfen den Stall versorgen. Freie Wohnung, Deputat, Milchprozente u. 1920 Mark Jahreslohn. Oberschweizer mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden und zunächst Anerbieten mit Zeugnissen einsenden an die Exped. d. Bl. unter B. 7957.

Drogist oder Materialist
für kleine Reisen sofort gesucht. 500 Mk. Baar-Kaution erforderl. Off. u. **P. H. 663** Exp. d. Bl.

Konkurrenzlose Neuheit
für Wasch-Anstalten und Bügel-Geschäfte!
Tüchtige
Vertreter
an allen größeren Plätzen **gesucht.** Offerten mit Referenzen erbeten unter **M. G. 7041** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein jüngerer
Commis
für **Kolonialw., detail,** sof. **gesucht.** Best empfohlene wollen Adress. unt. **B. S.** Postamt 6 Dresd.-N. niederlegen.

Tüchtige Kirschenpflücker
sucht Zosel, Lockwitz.

Gesucht
zum **1. August** für kleinen, feinbürgerlichen Haushalt eine
Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt. Gehalt nach Uebereinkunft. Selbige braucht, da Herrschaft verreist, erst gegen Mitte September anzutreten. Adressen u. **G. N.** an **Rudolf Mosse, Glauchau.**

Guten Verdienst.
Zum Verkauf an Private ein. gesetzl. geschützt. Artikels werden Herren (auch für Damen pass.) in allen Orten gesucht. Gefl. Off. u. **P. 36428** Exp. d. Bl.

Ein Zuschneider,
tüchtiger Fachmann, wird für ein **feines**
Herren-Maass-Geschäft
per bald
gesucht.
Gefl. Offert. mit Angabe des Alters, der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche beförd. der **„Invalidendank" Dresden** unt. **J. L. 356.**

Sofort gesucht
2 tücht. Büffetmamsells, 1 junge Kellner nach auswärts für **Kurhaus** durch
Punte, Kreuzstraße 3, 2.

Bessere Verkäuferin
für ff. Konditorei außerhalb sof. gesucht. Näheres
Kreuzstraße 3, 2.

Stellen-Gesuche.

Junger Verwalter,
18 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung unter persönlicher Leitung des Chefs oder als Zweiter. Gef. Off. bitte an **Paul Niebuhr,** Verwalter, **Schmölen** einzul.

Ein junger Bautechniker
sucht nach hier oder auswärts baldigst Stellung. Off. u. **M. O. 145 „Invalidendank" Dresden.**

Solides Mädchen,
23 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle in einem besseren Restaurant, wo es auch die Bedienung der Gäste mit übernehmen kann. Gefl. Offerten unter **L. W. 30** an die Exped. des Greizer Tageblatt in Greiz erbeten.

Fräulein, Anfang Dreißig, aus guter Familie u. vollständig unabhängig, sucht Stellung als
Wirthschafterin
bei älterem Herrn. Gef. Offerten unter **M. V. 607** Exped. d. Bl.

Suche zum 1. August Stellung als leicht. **Unterschweizer. Ewald Schüttig,** Schweizer, Augiswalde b. Neustadt i. S.

Wirthschafterin
sucht älterer Herr zum 15. Aug. Selb. muß bürgerl. Küche verstehen, Wäsche übernehmen, ehrl. u. zuverlässig sein. Zu sprechen Montag Vorm. v. ½10—½1 Uhr u. Nachm. 4—6 Uhr Schumannstraße 42, 1. r.

Ein gut empfohlener Küchen-Fleischer,
welcher nur in besseren Häusern thätig war, **sucht** bald Stellung in größ. Restaurant oder Hotel Dresdens. Adr. u. **O. A. 439** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Döbeln** erbeten.

Schweizer-Lehrburschen
suchen durch mich Stellung
Weißpflog Schweizer-Bureau,
Dresden, gr. Plauenschestr. 35.

Stellenvermittelung besserer Branchen!
Bureau Linna Elias,
Johannesstraße 9, 1. Etg. links. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Junger Mann, 23 J., militärfr., zuverl. u. nüchtern, g. Pferdewärter, langj. Zeugn., sucht
Stellung als Kutscher,
a. l. b. einz Herrn. Off. **R. C. 65** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Für Herrschaften!
Ein noch rüstiger, pens. Beamter, zuletzt Amts- und Gutsvorsteher, **sucht,** um sich noch zu beschäftigen, Stellung als **Administrator, Kassen-Revisor, Rendant** oder **Schloß-Verwalter** bei mäßigen Ansprüchen event. auch nur gegen freie Wohnung u. Holz. Gefäll. Off. unter **H. 7970** durch die **Exped. d. Bl. erbeten.**

Empfehle
100 Erntemänner,
deutsche Leute, gute Mäher, auch einzelne Männer für Bauerngut. Bitte Lohnangabe mit Kost.
Piesnack, Hauptbur. Görlitz,
Brüderstraße 12. Telephon 548.

Oberschw.-Stelle-Gesuch.
Ein verh. Oberschw. mit Fam. s. 1. Oktbr. Stelle zu 60-70 St. Gute langj. Zeugn. stehen z. Seite. Briefe an Oberschw. **Mefferli,** Rittg. Nenkersdorf b. Frohburg.

Für Brauereien.
Tüchtiger Fachmann sucht für sof. od. später dauernde Stellung als Brauführer, Oberbursche oder dergl. in einer größ. oder mittl. Brauerei nach hier od. auswärts. Prima-Zeugnisse zur Seite. Gef. Offerten mit Gehaltsangabe unt. **P. 36268** in die Exp. d. Bl.

Vertretung.
Ich möchte mit einem leistungsf. Holzwaarenfabrikanten in Verbind. treten, welcher mir den Vertrieb seiner Fabrikate f. die Oberlausitz überträgt. Bin ev. in der Lage, einen von mir erfundenen, voraussichtl. groß. Absatz versp. Drechslerartikel zur Ausbeut. zu überlassen, auf Wunsch könnte dessen Anfertigung unter meiner Leitung geschehen. W. Off. unt. **C. 7919** Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Inhaber!
Vertheilung von Reklamesachen übernimmt für Leipzig u. Vororte F. Schneider, Leipzig, Gerberstr. 63.

Jg. Frau w. ält. Dame i. Bad zu begleit., evtl. Stellg. als
Repräsentantin oder Wirthin
zu ält. Herrn ges. Off. unt. **L. 35846** in die Exp. d. Bl.

Militärfr. j. Mann der Kolonialwaarenbr., der dopp. u. einf.
Buchführung
mächtig, wünscht sich pr. 1./10. c. zu verändern. Gefäll. Offerten u. **Z. 7892** in die Exped. d. Bl.

Eine Wittwe f. Besch. i. Wäscheausb., auch Stricken u. Anfert. neuer. W. Off. große Kirchgasse Nr. 1, 4. bei Hösselbarth erbeten.

Forstverwalter,
35 J. alt, ev., verh., prakt. u. akad. gebildet (Tharandter), langjähr. Verwalter c. 1000 Hektar großen Forstes m. Torfstichbetr. u. Teichwirthsch., Guts- u. Amtsvorst., Forsttaxator, guter Schütze und Raubzeugvertilger, sucht, gestützt auf beste Zeugn. u. hohe persönl. Empfehl., zum 1. Okt. oder früher entspr. dauernde Stellung. Gefl. Off. u. **„Forstverwalter XX"** postl. **Tharandt i. S.**

Knechte, Mägde, Pferdejungen
sucht Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstraße 20, 2.

Junger gebildet. Buchhalter
mit guten Zeugn., mit der einf. und dopp. Buchführung, sowie m. sämmtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht anderw. Stellung ev. auch als Expedient in Fabriken per 1. Aug. od. 15. Sept. d. J., auch früher. Offert. u. **J. V. 5897 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Jung. hübsches Mädchen aus gut. Fam. sucht bald. Stllg. als Stütze od. bess. Mädch. in gut. Hause b. theilw. Fam.-Anschl. u. gut. Beh. G. Off. unt. **E. 19** postl. Lugau in Sa. erbeten.

150 Ernteleute
u. tüchtige Mäher sind zu haben. Ferner Arbeitsfamilien, tüchtiger, verh. Pferdeknecht, 1 Arbeitsvogt ohne Kinder, 1 Wirthschafter mit 2 Kindern, tüchtig. Kutscher für allerlei Fuhren und auf's Gut.
Bureau Germania,
Görlitz, Berlinerstr. 47, 1.

Wirthschafterin.
Anständ., unabh. Wittwe sucht Stell. oder zur Pflege eines ält. Herrn für sofort oder später. — Werthe Off. erb. u. **N. J. 618** durch die Exped. d. Bl.

Zuverl. Wirthschafterin,
32 J. alt, sucht Stell. b. einzeln. Herrn. Off. u. **U. N. 546** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein **Fräulein** aus g. Familie, mit allen häusl. Arbeiten, sowie Kochen u. Plätten vertraut, sucht zum 1. August Stellg. als
Wirthschafterin
zur alleinigen Führung d. Haushalts. Off. an **Lina Hofmann,** Schloß Königshain bei Görlitz.

2 tüchtige Schneiderinnen empfehlen sich auf Stube, auch nach auswärts, Feldhermstr. 10, 3.

Cigaretten!

Hamburger Agent, bei Exporteuren, Fabrikanten und Grossisten best eingeführt, will seine Vertretung für Massenabsatz wechseln und sucht allererstes Haus, welches von Mk. 3.— bis Mk. 20.— ganz hervorragende Sachen liefert.

Offerten unter Z. 3208 Centr.-Ann.-Bur. William Wilkens, Hamburg.

Tüchtiger Wirth

sucht Stellung als **Geschäftsführer** oder auch als **Repräsentant** oder **Vertreter** einer Brauerei. **Auf Wunsch Kaution in beliebiger Höhe.** Offerten unter **L. C. 560** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Stellen-Auswahl

1 Buchhalt., 4 Reisende, 2 Verkäuf. f. Kolonialw., 2 Schreiber, 1 Volont., 1 Directr., 1 Kassirerin, 1 Fil.-Leit., 6 Verkäuf., 1 Markthelf., 3 Diener, 7 Kutscher, 2 herrschaftl., 4 Verwalter, 2 Vögte, 2 Wirthsch., 2 Scholarin. Knechte, Mägde, Haus- und Zimmermädchen.

Maucksch Bureau aller Branchen **Marschallstraße 10, pt.** Tel. I, 6300.

Herrschaftlicher verheirath. Kutscher mit nur guten Zeugn. sucht per 1. September Stellung. Off. u. **N. O. 623** Exp. d. Bl.

Jg. Kaufmann, 23 J., Detail., w. dies. Herbst s. Militärpfl. genügt hat, sucht, gest. auf gute Zeugn., als Verkäufer od. sonst. Vertrauensp. Stellung. Gefäll. Off. unter **M. Z. 178** erb. postlag. Kamenz i. Sa.

Ein junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, sucht Stell., am liebst. in einer Konditorei. W. Off. unt. **T. 36301** Exp. d. Bl.

Kontor- **Stellung** suche ich für meinen jg. Mann, welcher 20 J. alt, militärfrei, fleißig und zuverläss. ist, ev. per sofort.

Theodor Karl Thomas, Grunaerstraße 3.

2 hübsche, junge Kellner (18 u. 20 J.) empf. Stadermann, kl. Brüdergasse 15. Tel. 2702.

Empfehle Landwirthschaftl. Personal Maucksch' Bureau Marschallstr. 10, p.

3 Oberschweizer per 1. August gesucht, 1 led. mit 1 Gehilfen, 80 M. Lohn, 10 Pf. Tant., 1 verh. bei 40 St. Vieh, 1 zu 90 St., 2 Schweizer suchen Freistellen. **Christen,** Oberschw., **Mühlberg a. Elbe.**

Landwirth, 26 Jahre, ledig, sucht Stellung als **Aufseher, Vogt, Kutscher** od. dergl. Antritt sof. Off. an Otw. Richter, Rabsen b. Glogau.

Kaufmann. Für einen meiner Beamten, welcher Anfangs 30, gleich tüchtig als **Buchhalter** u. **Reisender** ist, suche ich Verhältnisse halber anderweit Stellung. Gef. Off. erbeten unter **V. T. 572** an **„Invalidendank" Dresden.**

Geldverkehr.

Accept-Austausch vermittele an solvente Firmen diskret und schnell. Offerten u. **K. 7652** Exped. d. Bl.

3200 M., 3300 M., 4200 M., 4500 M. werden zur 1. Stelle auf Grundstücke — 1/3 der ortsger. Taxe — in Nähe Dresdens bei 5% Verzinsung gegen hypothekarische Sicherheit und event. Damnum sofort zu leihen gesucht. Off. u. **V. M. 566** an den **„Invalidendank" Dresden.**

20-25,000 Mk. werden sofort auf **mündelsich. 1. Hypothek gesucht.** Zinsb. vollverm. Vorort. 4½% Zins. u. höherer Kursverlust getragen. Offerten von Selbstdarleihern erbeten unt. **D. F. 7303** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für eine im flotten Betriebe befindliche **Bau- und Möbel-Fabrik** mit Dampfbetrieb der sächs. Oberlausitz wird infolge Austritts des Compagnons ein tüchtiger erfahrener Fachmann als **Theilhaber** mit etwas Kapital gesucht. Derselbe muß gewandter Zeichner sein, da ihm das Anfertigen der Werkzeichnungen obliegt. Nur durchaus befähigte Bewerber, die gewillt sind, durch fleißige Arbeit sich empor zu arbeiten, wollen ihre Adresse mit näh. Angaben u. **K. 7978** Exp. d. Bl. einsd.

Tüchtiger Kaufmann sucht noch zur Uebernahme einer **großen Buchdruckerei und Lithographie-Anstalt,** verbunden mit Herausgabe eines **Amtsblattes** (welches allein c. zähl. Einkommen v. **60,000** Mk. dadurch bringt), auf 1 Jahr bei **vollst. genüg. Sicherheit** und **guten** Zinsen **35,000 Mark zu leihen.** Betreffs näherer Auskunft wolle man gef. Adr. unter **M. G. 593** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Jung., unverh. Staatsbeamter bittet um ein Darlehn von **500 Mark** gegen Sicherheit und Zinsen auf 1 Jahr. W. Off. unt. **G. 7967** in die Exped. d. Bl.

45,000 Mark werden von gutsituirt. Hausbesitz. als 1. Hypoth. auf schönes Grundstück z. 1. Oktober gesucht, mögl. aus Privat. Preis des Grundst. 160,000 Mk. Off. nur v. Selbstdarleiher unt. **O. D. 636** in die Exp. d. Bl. Agent. verbeten.

20,000 Mk. 1. Hypothek, 5%, goldsicher, kaufte Haus für 41,500 Mk., sofort gesucht. Off. erb. u. **V. N. 567 „Invalidendank" Dresden.**

100-125,000 Mark zu 1. Stelle auf hiesiges, fr. Zinshaus; **20-30,000 Mark** zur 2. Stelle zu 5% gegen ev. **Damnum** od. Kursverl. gesucht. Offerten unter **V. G. 561** an **„Invalidendank" Dresden**

Für Hygiene u. Drogeriespezial.-Geschäft stiller oder thätiger **Theilnehmer** mit 5—10,000 Mark sofort **gesucht.** Off. u. **O. H. 640** Exped. d. Bl.

3000 Mk. zu 5%, doppelte hypothekarische Sicherheit und **1000 M. Damnum** sofort gesucht. 1. Januar zurück. Werthe Offerten u. **V. D. 558 „Invalidendank" Dresden.**

10-16,000 Mark gegen nur sichere Stelle auf mein stets voll vermiethetes Geschäftshaus Vorort Dresdens per 1. Oktober aus Privathand gesucht. Offerten unter **T. G.** Filial-Exped. d. Bl., **A. Schmidt,** Löbtau, Reisewitzerstraße 31.

40—45,000 Mark als 2. Hyp. aus Privathand für sofort oder später gesucht. Agt. verbeten. Off. u. **W. L. 586 „Invalidendank" Dresden.**

Zur Uebernahme und thätigen Betheiligung an einem **Elektro-Installationsgesch.** wird eine kaufmännische Kraft mit ca. 10,000 Mark **gesucht.** Suchender hat seit 5 Jahren eine leitende Stellung im Geschäfte eingenommen, betheiligt sich selbst mit Kapital bei der Uebernahme und ist in Allem von Grund aus unterrichtet; den Rücktritt des jetzigen Besitzers veranlassen besondere Umstände. Zahlreiche größere Arbeiten laufend u. noch vorliegend. Gef. Offerten unter **N. R. 626** Exped. d. Bl.

25-30,000 M. goldsichere 2. Hyp. 5%, dahinter stehen noch 30,000 M., auf **vorzügl. Zinshaus der Johannstadt sofort oder später ges.** Off. v. Selbstdarl. u. **W. K. 585 „Invalidendank" Dresden.**

Ca. 15,000 Mk. gesucht innerh. der Brandk., dah. tch. n. 37,000 M. Off. **U. V. 553 „Invalidendank" Dresden.**

Geld, Accept 2c. 2c. verm. solv. Firmen **XX 1012 Weimar** postlagernd.

6000 Mark sofort von gutsituirtem Herrn auf gute Hypothek **gesucht** auf ein Grundstück in bester Lage eines Vorortes von Dresden. Off. u. **O. A. 633** i. d. Exp. d. Bl.

500 Mk. aus Privathand sof. gesucht von Haus- u. Grundstücksbes. Dresden-A., 100 M. Damnum u. J. Agent. verbeten. Off. u. **D. A. 7298** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kapitalist mit 50—60,000 M., welche hypothekarisch sicher gestellt werden können, **kann sich an einem soliden, rentablen Unternehmen (Neuanlage) betheiligen.** Offerten unter **L. C. 564** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

10,000 Mark ganz sichere 2. Hyp. zu 5% auf Chemnitz. Haus **zu verkaufen.** Offerten erbeten u. **F. P. 34 „Invalidendank" Chemnitz.**

10-15 Mark Demjenigen, der mir angenehme, dauernde, feste Stellung verschafft. Ich bin 33 J. alt, gedienter Soldat, verheirathet, suche Stelle als **Markthelfer, Portier** oder Aehnliches. Off. u. **Q. K. 642** in die Exped. dieses Blattes.

Auf 1 Jahr 6000 Mk. **sogleich zu leihen gesucht. Kursverlust getragen. Bürgschaft vorhanden. Gefl. Adressen unter D. L. 128 an Rudolf Mosse, Dresden.**

Mk. 20,000 auf 2. Hypothek sucht gutsituirter Besitzer auf schönes Zins- und Geschäftshaus in einer Garnisonstadt b. Dresden. Selbstdarleiher wollen werthe Adressen unter **O. 36408** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Sichere Kapitalanlage. Auf mein Hausgrundstück, innere Bautznerstr. gelegen, suche ich per Neujahr oder früher 20—21,000 M. zu 5% nach 71,000 M., darnach stehen noch 11,000 M., Rathstaxe vom Jahre 1899 120,900 M. Off. u. **U. Z. 555 „Invalidendank"** Dresd.

3000 Mark geg. 1. hypothek. u. Sicherheit sof. zu vergeben. Ausführl. Off. mit Angabe d. Vergüt. u. **H. G. 30 Dresden,** Postamt 10 erb.

Vermiethungen.

Laden mit kl. Wohnung, für ruhiges Geschäft, auch für größ. Lager u. Comptoir vorzügl. geeign., schönste Lage Neust., per 1. Okt. bill. zu verm. Näh. unter **O. J. 641** Exped. d. Bl. erbeten.

Frdl. Herren-Schlafstelle sof. zu verm. Neueg. 2, 3., l., Th. r.

In der bevorzugtesten Geschäftslage Dresdens **Seestrasse 7,** ist nach vorherigem Umbau in zeitgemäßem, modernem Geschmack **ein Laden** mit einem Theil oder der ganzen 1. Etage, oder die **erste Etage** allein, mit außergewöhnlich großen Räumen **per 1. Oktober** event. **November d. J.** zu vermiethen. Näheres König Johannstraße Nr. 6.

Helle, geräumige Werkstätten von 400 Quadratmeter im Ganzen oder getheilt per 1. Oktober c. **zu vermiethen. Neubau, Bautznerstr. 39.**

Frdl. möbl. Balkonzimmer in I. Etage, Aussicht nach dem Lutherplatz, sofort oder später zu vermiethen. Martin-Lutherstraße 19, I., Mitte.

Sommerlogis in Weixdorf, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, sofort sehr billig zu vermiethen. Näheres beim Handelsgärtner **Knobloch, Weixdorf-Lausa.**

Löbtau, Roonstr. 27, sind 3 größ. Wohn. in d. 1. Et., 2 St., 2 K., K. u. Balkon, für 420 Mk., 2. Et. 2 St., 1 K., K., für 340 Mk., 3. Et., 2 St., 1 K., K., für 320 Mk. per 1. Okt. zu vermiethen, 3. Et. auch früher. Näheres daselbst im Laden.

Dresden-Altstadt, Nähe Sachsen-Platz, Laden, gr. Schaufenster, mit anstoßender Wohnung, 3 große Zimmer, Küche, Vorsaal, **sehr passend für Wein-Stuben und Wein-Handlung, Kleider-Handlung, Schnitt- und Weißwaaren-Geschäft, Destillation** u. s. w., 1250 Mark, **sofort zu vermiethen. 1. Etage mit Balkon,** 4 gr. Zimmer, Kammer, Küche, Vorsaal, Zubehör, 800 Mark, **per 1. Oktober cr. zu vermiethen.** Näheres **Conrad Böhme,** Dresden-Altstadt, **Grunaerstraße Nr. 45,** Ecke Kaulbachstraße, Eck-Laden.

Leipzig. In unserem **Neubau** gegenüber zukünft. **Centraltheaters** in der **Bosestraße** ist noch ein **Laden mit 7 Schaufenstern,** ganz oder getheilt, mit großem **Arbeitsraum,** per sofort oder später **zu vermiethen.** Pass. für **Eisen- und Kurzwaaren, Wirthschafts-Einrichtungen, Konfektion** oder **Möbelgeschäft,** ev. mit hellem Untergeschoß u. Speicher. Wegd. der Ladeneinrichtung ev. besond. Abkommen. Näh. durch **Ose. George,** Architekt, **Leipzig,** Promenadenstraße 1. pt.

Ein möblirtes Zimmer a. e. Herrn od. Dame sofort oder spät. zu vermiethen Liliengasse 10, Hinterhaus 3. Etg.

Gutsgehöft mit Stallung in Seidnitz, passend f. Fuhrwerksbesitzer od. Molkerei, sofort zu vermiethen. Näheres **A. Leschke,** Seidnitz, Dorfstr. 5.

Herrschaftliche Wohnung ist zu vermiethen **Bischofswerda,** Bismarckstraße 3.

Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Schlafstube, Küche, Vorh. u. Zubehör zu verm. Bönischplatz Nr. 21, 3. Zu erfr. daf., 2 Tr. l.

Kaulbachstr. 22 ist in der 4. Etage eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, 1 K. und Zubehör per **1. Oktbr. cr. zu vermiethen.** Untermiethe nicht gestattet. Näheres im Kontor des Hintergebäudes.

Wohnung, 4 zweifenstr. Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktbr zu miethen **gesucht** nahe Dippoldiswaldaerplatz. Off. mit Preisangabe u. **N. E. 614** i. d. Exp. d. Bl.

Plauen-Dresden sehr nahe der elektrischen Straßenbahn und Chemnitzerstraße **1. Etage mit Balkon,** 5 Zimmer, Kammer, Küche, Vorsaal, Zubehör, auf Wunsch Garten, 660 Mark, **sofort beziehbar, zu vermiethen.** Näheres durch **Conrad Böhme, Dresden-Altstadt, Grunaerstraße 45,** Ecke Kaulbachstraße, Eck-Laden.

Stube z. Möbeleinstell. sof. ges. Off. u. **K. 9** Fil. Oppellstr. 17.

Zwei möbl. Herrenschlafst. zu verm. Breitestr. 3, 3. Etg.

Pensionen.

Für junges Mädchen wird für einige Wochen **Sommeraufenthalt,** am liebst. in Pfarre, Forst oder Lehrersfamilie, in waldr. Gegend gesucht. Off. m. Preis u. **L. E. 4491** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Halbwaise! Für m. Tochter v. 16 J. suche in feiner Familie vollständ. Familienanschluß, wo dieselbe sich der Häuslichkeit widmen kann. Einige freie Stunden zur Vervollkommnung ihrer Kenntnisse d. Privatstunden vorbeh. Gefäll. Off. unter **O. 36254** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Erholungs-Bedürftige finden freundl. Heim mit sehr guter Verpflegung. **Niederlößnitz** bei **Dresden** (Villa Erholungsheim), Südstr. 17

Geb. Wittwe nimmt ein **Kind** diskreter Geburt gegen einmalige Entschädigung **dauernd in Pflege.** Strengste Diskretion u. standesgemäße Erziehung werden zugesichert. Gefl. Offerten erb. unter **L. E. 568** in die Exped. d. Bl.

Dresden, Reitbahnstr. 2. II, Pension! Liebev. Aufnahme finden Schüler, zur **gründl.** Erlernung der **theor.** u. **prakt. Damenschneiderei,** ev. Anleitung im Haush. u. Kochen bei Frau **Helene Sommer,** Lehrerin u. Erfinderin ihrer im Buchhandel ersch. **trefflicher, sehr leicht faßl.** Methode. Gegr. 1880.

Dresden, Struvestr. 5, 2. Pension. Liebevolle Aufnahme finden Schülerinnen zur **gründl.** Erlernung feiner **Wiener Damenschneiderei** ev. Anleitung im Haush. u. Kochen, eig. sich. Methode. Maßanfertig. **ohne Anprobe.** Engl. sprechen. Gegründet 1880.

Pension. In einer Villa in herrlicher Waldgegend finden junge, auch erholungsbedürft. Mädchen Aufn. z. Erlern. d. Haushalt. u. weibl. Handarb. Auf Wunsch Musik u. Malen. Mäß. Pensionspr. Gefl. Off. an Frl. **A. Grüntzig** in **Bärenburg** bei Kipsdorf.

Suche für 2 Mädchen im Alter von 1½ u. 3½ J. liebevolle Aufnahme an **Kindesstatt.** Gefl. Off. u. **B. 7918** an die Exp. d. Bl. erbeten

Kleines Haushalt- und Familien-Pensionat. Gründlichste Ausbildung in Küche, Haushalt, gesellsch. Umgangsformen, Musik, Wissenschaften, Sprachen, Schneidern, Weißnähen. Angenehmes Familienleben. Rege Geselligkeit. Gute Verpflegung. Sehr mäßig. Preis. Näh. d. Prosp.

Frau **M. Zimmermann** geb. **Schaarschmidt,** Dresden, Cranachstraße 6, 2.

Dame findet diskr. Aufn. auf d. Lande zu mäß. Preise. Off. **L. C. 562 Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Alte Damen u. Herren finden gemüthliches Heim, treue Altersverpflegung bei kinderloser älterer Frau bei kleinem Preis. **Lothringerstr. 2, 2. r.**

Eine Dame erhält diskr. Unterkunft bei beff. Wittwe. Strengste Verschwiegenheit. Offerten unter **R. 861** i. d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. Aufn. bei geb. Wittwe. Bad i. d. Wohng. Off. u. **E. 857** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen find. liebev., diskr. Aufnahme auf läng. od. kürzere Zeit b. Frau Hebamme **Ida** verw. **Schuster,** gr. Frohngasse 9, 3.

Damen finden a. k. Z. unt. günst. Bed. diskr. liebev. Aufn. bei Frau **Siebrandt,** Wettinerstr. 25.

Damen in diskr. Verhältnissen finden freundliches, liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort od. später. Preis mäßig. Bad in der Wohnung. Gefl. Offerten an die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10 unter **C. 878.**

Damen f. in m. Hause auf kürz. u. längere Zeit diskr., liebev. Aufn. Heb. Rühle, Deuben-Dresd.

Rath u. frdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angelegenheiten. Off. u. **R. 846** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Freundl. Aufn. findet eine Dame in diskr. Verhältn. Sachverständige Pflege. Off. unt. **N. H. 617** Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Mittleres gutgehendes Restaurant, womögl. in Dresden, zu kaufen oder zu pachten ges. Off. unter **M. 36402** Exp. d. Bl. erbet. Agenten zwecklos.

Cigarren-Geschäft, Vorort von Dresden, nachw. hoher Umsatz, billige Miethe, ist per sofort verkäuflich. **Mauckisch,** Marschallstr. 10, p.

Verkaufe sof. mein gutgehendes Faß- und Flaschenbier-Geschäft, mit oder ohne Grundstück. Erford. 2- bis 4000 M. Gefl. Off. u. **E. L. 25** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Pirna.**

Eck-Restaurant mit Grundstück in Pieschen, **gut. Umsatz,** feststeh. Hyp., bei 7- bis 10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Nur zahlungsfähige Selbstreflekt. w. Off. u. **W. P. 590** eini. **„Invalidendank" Dresden.**

In **Dresden** ist ein größeres **Holz- u. Kohlen-Geschäft,** seit 12 Jahren in einer Hand, wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Erford. sind 9—10,000 M. Gef. Off. unt. **V. O. 568** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Branchekenntnisse nicht erforderlich. Krankheitsh. verkauft eine hies. ält. Firma ihre gutgeh. **Filiale.** erforderl. ca. 4000 M. Hiermit bietet sich alleinstehend. Damen oder Anfängern eine durchaus sichere Existenz. Offerten unter **N. A. 610** Exped. d. Bl. erb. Das Geschäft mit kl. Hinterstube befindet sich in guter Lage.

Fuhr-Geschäft, 1 Paar kräftige Zugpferde mit Wagen u. s. w., billige Miethe, sofort **zu verkaufen. Alt-Gruna, Rothermundstr. 6, 2.**

Papier-Geschäft, verbund. mit gut. Kundsch., auskömml. Lage, bill. Miethe, ist sof. billigst zu verkaufen. **Mauckisch,** Marschallstr. 10, p.

Mein altes eingeführtes Geschäft beabsichtige wegen vorger. Alters zu verkaufen. Dasselbe bietet großartige Existenz für 1 oder 2 Damen. Anfragen sind unt. N. L. 627 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Bäckerei-Gesuch.
Strebsamer Bäckermeister mit tücht. Geschäftsfrau sucht in Umgegend von Dresden neue, in g. Lage befindl. Bäckerei einzurichtet. Off. u. **M. P. 601** bis zum 30. d. M. in die Exp. d. Bl. erb.

Eine nachweisb. gutgehende Bäckerei,
Mitte Altstadt, ist krankheitsh. zu verkaufen. Off. u. **J. H. 250** postl. Holbeinplatz.

Kolonialwaaren- und Flaschenbiergeschäft,
konkurrenzlos gel., für 4250 Mk. verkäuflich. Gefäll. Off. unter **P. C. 117** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kl. bess. Chokol.-Geschäft
mit kl. Wohng., in Johannstadt, als Beschäft. für Frau pass., bill. verkäufl. Off. u. **D. H. 7263 Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerei,
seit 40 J. besteh., Pillnitzerstr. 9, beste Lage, ohne Inventar direkt vom Wirth sofort vermiethbar. Näheres Ziegelstr. 8, part.

Seltene Gelegenheit.
Durch Arbeitsüberh. u. Fam.-Verh. halber sehe mich veranlaßt, mein **flottg. Butter-Spezial-Geschäft** mit nachwb. R.-Gew. von 7—8000 M. zu verk. Das Geschäft ist in belebtest. Vorort Leipzigs. Off. u. **L. G. 4651** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Selten günstige Gelegenheit!
Familienverh. wegen verkaufe mein nachweislich bestgehendes Restaurant in flottester Geschäftslage sofort. Anz. nach Uebereink. Offerten erb. unter **F. E. 453** in die Expedition dieses Blattes.

Milch- u. Butter-Geschäft
in Dresden wird zu kaufen gesucht. Bitte um Angabe über Umsatz, Miethe, Lage, Preis rc. Uebernehme sofort. Offerten unter **A. 7893** Exped. d. Bl.

Elegant eingerichtetes
Cigarren-Geschäft
in feinster Lage wegen schwerer Erkrankung sof. zu verkaufen. Pr. ca. 2000 M. Off. u. **T. R. 529 „Invalidendank" Dresden.**

Klempnerei,
verbunden mit Installation, ohne Ladengeschäft, ist wegen Krankheit mit allen nöthig. Hilfsmaschinen u. guter Kundschaft für 900 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter **M. 100 postlagernd Greiz i. V.**

Auf nach Berlin!
4 Kolonialwaaren-Geschäfte in Berlin, mir gehörig, verkaufe bei 8000 M. Kasse-Anzahl., weil mich zur Ruhe setze, spottbillig: **der Werth dreimal größer.** Off. **R. S. 105** Postamt 9, Dresden.

Für Fleischer passend!
Ein **Grünwaaren-, Produkten-, Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft** m. eingericht. Fleischerei weg. Familienverhältnisse zu verkaufen. Off. unter **N. C. 612** Exp. d. Bl.

Nachweisbar ca. 11,000 Mark Gewinn pro Jahr.
Für einfachen strebs. Herrn, welcher selbst mit thätig ist, sehr gute sichere
Existenz.
Meine flottgehende, gewinnbringende, von mir lange Jahre betriebene, in günstiger u. herrlicher Lage des sächsischen Erzgebirges, 28 Minuten von der Bahnstation befindliche
Holzwaarenfabrik u. Holzschneiderei
mit Dampfbetrieb, welche sehr leicht zu betreiben ist, will ich mit schönen Gebäuden u. kompl. Einrichtung **Alters halber verkaufen.** Meinen Nachfolger richtige ich vollständig ein. **Zur Uebernahme u. Betrieb sind ca. 25,000 Mk.** erforderlich. Gefl. Off. von zahlungsfähigen Käufern erb. unt. **N. U. 629** in die Exp. d. Bl.

Wegen Ankaufs eines Grundst. ist eine in einem lebh. Vororte v. Dresden geleg. gutgehende
Pacht-Bäckerei
zu verkaufen. Billige Miethe. Off. u. **N. F. 615** Exp. d. Bl.

Verkauf oder Vermiethung.
In Pieschen, Leisnigerstraße 5, ist ein Grundstück, best. aus Vorder- und zwei Hintergebäuden mit großem Hof, geräumigen Stallungen für 15 Pferde, Wagenremise usw., gegen Kasse od. Hypothek zu verkaufen. Event. sind auch die jetzt freien Stallungen, Wagenremise usw., pass. f. Fuhrwerksbes., Kohlenhdlr., sowie andere gewerbl. Zwecke im Ganzen od. getheilt zu vermiethen. Off. unter **N. Z. 632** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Cigarren-Grosso- und Detail-Geschäft
mit Vertretung, in verkehrsreichster Straße nahe am Postplatz, viele Kundschaft vorhanden, ist bei geringer Anz. sofort zu verk. Näheres Wettinerstr. 27, im Cigarrengeschäft.

Sehr gutgehende schöne Speisewirthschaft
in vortheilhafter, konkurrenzfreier Ecklage mit komplettem, schönem Inventar, Bierapparat, Pianino, Billard rc., ist sofort in Folge familiärer Verhältnisse für 3000 Mk. zu verkaufen. Näheres ertheilt völlig kostenfrei **E. Wilhelm, Dresden-A.,** Töpferstraße 6, part.

Besseres
Restaurant,
in unmittelb. Nähe e. Industriestadt gelegen, mit Bergn.-Park (Felsenschluchten rc.), hübsch. Tanzsalon mit Veranda, sowie großer Ausspanng., beliebt. Ausflugsort der ganzen Umgebung, der der vielen von da zu unternehmenden Fuß- u. Waldpartien halber für eine Sommerfrische geeignet ist, soll bei 5—6000 M. Anz. sofort verk. werden d. **Rich. Lindner, Chemnitz,** Theaterstr. 70. n

Kaffeeschank
mit Bier-Apparat und Schlacht-Einricht. v. Hausbesitzer m. 500 M. zu verk. Miethe billig. Näh. Leisnigerstraße 15 im Gesch.

Pacht-Bäckerei.
Verkaufe in bester Lage Dresdens meine gutgehende Bäckerei sofort. Näheres bei **Martin, Dürerplatz Nr. 7, part.**

Anderweiter Unternehmen halb. verkaufe ich sobald als mögl. meine flottgehende
Bäckerei
in Dresden-N., Preis 3000 M.; würde auch jungen Anfänger mit geringeren Mitteln die Uebernahme u. Existenzgründung soviel als möglich erleichtern. Werthvolle, günstige Umstände kommen zu statten. Miethe bis 1. Okt. frei. Offert. unt. **D. V. 7295** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tischlerei mit Kundschaft und Spezialartikeln abreisehalber sofort zu verkaufen. Offerten Güterbahnhofstraße 12.

Land-Milchhandl.
mit schönem Gemüsegarten,
Bierhandel
in nächster Nähe Dresdens **zu verkaufen** durch:
Maucksch, Bureau,
Marschallstraße 10, p.

Sehr flottes Restaurant
in bel. Stadt i. Zschopauthal, Geb. schön, mit Garten, Preis fest 26,500 M., Anz. 3000 M., ca. 300 hl Bier, meist Bayr., günst. f. Anf., zu verk. **Zimmermann,** Altenburg, S.-A., Wenzelstr. 8.

Frucht- u. Gemüsegesch. in Hamburg, flottg., Lebenser., zu verk. Sich. Brotst. f. str. Leute. C. Kragelund, Hamburg, Brigittenstr. 8.

Restaurant-Gesuch!
In der Nähe von Dresden od. anderer Stadt suche ich Restaurant, mit od. ohne Saal, zu kauf. od. zu pachten. Off. baldigst an A. Schulze, Bautzen, Steinstr. 8.

Suche zu kaufen ein
größeres Restaurant
mit oder ohne Tanzsaal, wenn guter Verdienst nachgewiesen wird, gleichviel in welcher Pflege. Anzahlung nicht über 50,000. Off. erbitte ich **v. Selbstverkäufer** unt **V. J. 563 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Schmied,
tüchtig im Hufbeschlag u. Wagenbau, kann dauernd Arbeit erhalten. Näheres Trompeterstr. 1, Dresden, bei **Schäl.**

Geschäfte und Grundstücke
in und außerhalb Dresdens. **Auskunft kostenlos** durch
Maucksch' Bureau,
Marschallstr. 10, part.

Sich. Existenz!
Flottgehendes Kohlen- und Speditions-Geschäft
mit schönem Grundstück in verkehrsr. Ort bei Dresden ist mit kompl. Inventar bei 8000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflekt. wollen gefl. Offerten u. **W. D. 579 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Colonialwaaren-Geschäft
mit Spirituos.-Verkauf, in guter Lage der Altst., sofort zu verkauf. **Maucksch'** Bur., Marschallstraße 10, prt., **kostenlos.**

Fuhr-Geschäft
mit 6 starken Pferden u. guter, kompl. Einrichtung bei nur 400 Mark Miethe wegen anderer Uebernahme sofort billigst zu verkaufen durch **A. Mäller,** Weinböhla, Melanchthonstraße.

Restaurant.
Mein gut renomm. Restaurant ist preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **Philipp Wenkemann,** Dresden-N., Dammweg 2b, Hh. p.

Protgesch. u. Kleinhandel in Hamburg, flottg., i. z verk. Sichere Lebensexistenz f. strebs. Leute. C. Kragelund, Hamb., Brigittenstr. 8.

Familienverhältnisse halber ist ein gutgehendes
Milch- u. Buttergeschäft
nur an zahlungsfähige Käufer bald preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **F. 881** Ann.-Exped. Sachsenallee 10.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Mit wenig belasteter Eckbaustelle m. Zeichn., od. Hypothek u. etwas baar suche gereg. Miethhaus zu kaufen. Werthe Angebote unter **G. U. 541 „Invalidendank" Dresden.**

Holzsägewerk,
möglichst Nähe größerer Stadt, von tüchtigem Fachmann bei ca. 25,000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. W. Off. unt. **V. Z. 576 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa, Verkauf
Meine Villa in Weinböhla, nahe Bahnhof, verkaufe wegen Geschäftsübernahme anderwärts, billigst für 9700 Mark bei 2700 Mark Anzahlg. Schöner Zier-, Obst-, Beeren- u. Gemüsegarten. Schöne hohe, trockene Keller rc. Gefl. Offerten erbeten unter **„Villa"** durch die Ann.-Exp. **H. Müchler,** Kötzschenbroda.

Schönes Haus,
welches über 6% verzinst, ist zu verkaufen. Preis 34,000 M., Anz. 4000 M. Off. unt. **N. L. 620** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herrliches Landgut
sofort zu verkaufen. In bester Lage nahe v. Dresden, Bahnstat., ca. 77 Acker groß, 4 sehr gute Gebäude, Inv., leb. u. todt, im besten Stande und überkomplett, Wasserleitung und Selbsttränke vorh. Fester Preis 120,000 Mk. bei ca. 40,000 Mk. Anzahlung. Offerten unter **U. A. 207 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gasthofsverkauf
Verkaufe meinen, von besserem Publikum sehr gut besuchten Gasthof mit prachtvollem alten Garten u. gr. Saal. Uebernahme kann sofort erfolgen bei 20,000 Mk. Anzahl. Preis 100,000 Mk. Nehme ev. bei 10,000 Mk. Baar ein kl. Zinshaus oder Villa an. Näh. erfahren Selbstkäufer auf Off. unt. **P. D. 659** Exp. d. Bl. Agenten zwecklos.

Familien-Villa
mit schönem Garten in Loschwitz Verhältnisse halb. unt. günstigen Beding. bill. zu verk. Gefl. Off. erb. unt. **W. B. 578** in den **„Invalidendank" Dresden.**

Haus mit Verdunkler- u. Schnittw.-Geschäft, 4 Wohng., Hinterh., Keller, 2 Schweineställ., kl. Obstgarten u. 1 Schiff. **Feld** (direkt hinter d. Hause, auch Baustelle), in gr. Kirchdorfe 1½ Std. v. Dresden, f. 10,500 M. bei 3—4000 M. Anz. zu verkaufen, auch f. Gärtner pass. Näher. unt. „H. Q. 510" Exp. d. Bl.

Einen sehr billig. Haus-Kauf
bietet ein aus einem Konkurs stammendes feines, vor 6 J. villenartig erbautes Zinshaus in Dresden-Johannst., nicht weit v. Großen Garten, sonnens. gelegen, Preis 88,000 Mk. (früher bedeutend höher), feste Hypotheken, 82,000 Mk., Brandkasse 72,000 Mk. Es sind somit blos 6000 Mk. nöthig, für die event. auch eine gute Hypothek mit in Zahlung genommen wird. An diesem Grundstück ist, wenn es einige Zeit wieder in festen Händen ist, viel Geld zu verdienen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres auf Offert. u. **D. B. 7209** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Luftkurort Langebrück.
Mein in bevorzugter Lage von Langebrück geleg., solid gebautes **Villengrundstück** mit altem, schattigem Garten u. gut. Wasserleitung ist Verhältnisse halb. bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **Otto Jahn,** daselbst, Friedrich August-Straße.

Weinböhla.
Verkaufe mein kl., aber schönes Landhaus, für 1 od. 2 Famil. zu bewohnen, mit Garten, für 8900 M., Anzahl. nach Uebereinkomm. Näh. **Rich. Klügel,** Louisenstraße 5, Weinböhla. Desgl. eine schöne, solid gebaute Villa mit schönem altbestandenen Obst- u. Gemüsegarten für 12,000 M. bei 2000 M. Anzahlung.

Hotel-Verpachtung.
Für ein Hotel in lebhafter Provinzial- u. Garnisonstadt wird sofort od. später ein **Pächter** gesucht. Zur Uebernahme sind incl. Kaution 3—4000 Mk. erforderlich. Off. unt. **C. 7979** in die Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.
Ein schönes **Gut,** in bester Bodenlage Leisnigs, 63 Acker groß, wovon 14 Acker walzend u. 25—30 Acker leicht verkäuflich u. leichten Verdienst versprechen, soll unter günstig. Zahlungsbed. verk. werden. Auskunft ertheilt Selbstk. **A. Döring, Leisnig.**

Zu verkaufen ist erbtheilungshalber ein
Grundstück
in schönster Gegend Thüringens gelegen. Dasselbe besteht aus 2 Gebäuden mit angrenzenden ca. 45,000 □m fassenden Gärten und Land, besitzt eine vorzügliche Wasserkraft und eignet sich zu einer Fabrikanlage, da Gleisanschluß leicht anzulegen. Ebenfalls kann solches in Folge der herrlichen Lage, unmittelbar am Walde, Verwendung zu einem Sanatorium, Pensionsheim rc. finden. Gef. Off. unt. **H. S. 14** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Freiberg i. S.** erb.

Gutsverkauf.
Wegen Uebernahme des elterlichen Grundst. verkaufe ich sofort mein Gut (ca. 40 Acker Feld u. Wiese) mit sämmtl. leb. u. todt. Inventar. Gebäude durchaus Schieferdachung, eigene Wasserlt., Milchverkauf im Hause, auch gut. Obstwuchs vorh., gelegen in der Nähe v. Dresden u. d. Plauenschen Grundes. Anz. n. Uebereinkunft. Offerten unter **S. 36445** Exped. d. Bl. erbeten.

Baustelle wird gesucht
mit Grund- u. Baugeld, womögl. mit gen. Zeichn. Off. **V. S. 571 „Invalidendank" Dresden.**

Haus
mit 4 Wohn. zu verk. All. Näh. daselbst nur Sonntags, Seidnitz, Dorfstr. 17, 1., r.

Centrum Altstadt
Verkaufe mein **Grundstück**
Hotel mit Restaurant (Realrecht),
auch als günstige Kapitalanlage, für 235,000 M. Miethe 13,000 Mark. Anzahlung nicht unter 30,000 M. Off. u. **„Hotel"** Annonc.-Exped. **H. Müchler, Kötzschenbroda.**

Land-Gasthof,
der einzige im Orte, soll verkauft oder vertauscht werden. Gefäll. Offerten unter **L. Z. 9333** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Rittergut mit Schloss-Ruine
in **Schlesien,** zwischen **Görlitz u. Hirschberg** sehr schön geleg., ist mit sehr gutem Vieh u. kompl. Inventar bei 80,000 Mk. Anzahl. **preiswerth zu verkaufen.** Sehr anständige Wohnung, ganz mass. Gebäude mit harten Dächern u. gewölbten Stallungen; **Areal** vollst. arrond., **700 Morgen:** davon 180 Morgen recht gut bestand. Fichtenwald, im Uebrigen durchaus rothkleesicherer Boden und vorzügliche Wiesen. Ernstl. Reflektanten Näheres durch
de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Engel-Apotheke.

Kaufe Villa
für 1 oder 2 Famil., nicht über 50,000 Mk., oder Zinshaus mit kl. Miethen u. gereg. Hyp., nicht über 100,000 Mk. kostend, wenn mein schöngel., billiges wenig belast. Bauland dag. gen. wird. Guthaben 35,000 Mk. Offerten erbeten unter **D. H. 7241** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe kl. Gasthof,
Preis 30—50,000, Anzahl. 4- bis 6000 Mk. Off. u. **W. O. 589 „Invalidendank" Dresden.**

Villa-Verkauf.
Wegzugsh. verkaufe ich meine schön eingerichtete Villa mit gr. Garten. Wohnung für 2 Famil., Waschhaus, Badeeinrichtung rc. Anzahlung nach Uebereinkomm. Näheres beim Besitz. in Radebeul, Leipzigerstraße 35.

Villa
in unmittelbarer Nähe des
Hauptbahnhofes,
zur Einrichtung eines klein.
feinen Hotels
aber auch für einen
Arzt
vorzügl. geeignet, ist für 145,000 Mk. bei 40,000 Mk. Anzahlung verkäuflich durch
de Coster,
Annenst. 14, I. (Engel-Apoth.).

Gutsverkauf.
Das **Gut Nr. 113 in Wilthen, O.-L.,** 112 Schffl. groß, ca. 45 Schffl. Feld u. Wiese u. ca. 67 Sch. Wald, Alles in einer Flur geleg., Gebäude 1897 neu gebaut, m. Wasserleitg., auszugs-, u. herbergsfrei, mit sämmtl. leb. u. todt. Inventar, Preis 45,000 Mk., bei 15,000 Mk. Anzahlung sofort **zu verkaufen.**

Gutsverkauf.
Ein Gut, 80 Acker groß, mit fast ganz neuen Gebäuden, ausgezeichneter Feld- und Wiesenanlage und prachtvollem Holzbestand, soll ohne Inventar und Ernte bei niedrig gestelltem Preise und Anzahlg. verkauft werden. Alles Nähere durch den Besitzer. Anfragen erbeten u. **T. A. 6** an **Rudolf Mosse,** Großenhain.

In Zittau.
schönste und gesunde Lage der Stadt, ist eine mittelgroße
Villa
(für 2—3 Familien passend) mit hübschem Garten sofort **zu verkaufen** oder **zu vermiethen** (ganz oder getheilt). Angebote unter **Sch. 12** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau,** niederzulegen.

Schönes
Wohnhaus
mit 6 Wohn., gr. Hofraum und Garten nebst Seitengebäude in Nähnitz ist sofort od. später bei 2—3000 M. Anz. zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **J. B. 57** Fil. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Hauptstraße 12.

Schönes Gut
an Stadt u. Bahn, 72 Ack., Krankh. halber **billig** zu verkaufen. Off. unter **O. F. 638** Exped. d. Bl.

Hausgrundstück
in Meißen, mit großem Garten (Bauland), in schöner, freier und gesunder Lage, ist erbtheilungshalber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **E. 7964** erbet. in die Exped. d. Bl.

Ein
Hausgrundstück
in einem schönen Thal des Erzgebirges, mit Garten, Scheune u. laufendem Röhrwasser, 3 Klm. von der Stadt und Bahn entfernt, ist billig zu verkaufen resp. zu vermiethen. An Käufer mit genügender Sicherheit verkaufe ohne Anzahlung. Auch würde Besitzer bei Einrichtung irgend welcher Fabrikation die Gebäude umbauen, resp. einrichten lassen, sich nöthigenfalls auch mit Kapital daran betheiligen. Das Grundstück eignet sich zu jeder Fabrikation, da Wasserkraft u. billige Arbeitskräfte im Ort. Angebote unter **A. B. 300** erbeten an **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Gasthofs-Verkauf.
Ein sch. Gasthof, gut. Geschäft, mit 32 Acker u. Wiesen, 3 Gebäuden, alles massiv, der Neuzeit entsprechend, mit sämmtl. Ernte, lebend. und todt. Inventar, 2 Pferden, 3 Kühen, schön. Gesellschaftsgarten, Obstgarten, großer Colonnade, sch. Gast- m. Nebenstuben, 2 Fremdenstuben mit Betten, 2 gr. Gaststuben m. Bierapparat, ½ Stunde v. Kreis- u. Garnisonstadt, nahe bei Kirche mit Schule, direkt an d. Straße, der schönste u. beliebteste Ausflugsort, alle Sonntage Tanz, ist sofort billig zu verkaufen. Preis 12,000 M., 12,000 M. Anzahlg. Agenten verbeten. Offerten unt. **F. 7075** in die Exped. d. Bl.

Eckbaustelle
f. Restaurant, 60 m Front, 620 qm bebaut, auf niedergel. **Festung Posen,** selten günstige Lage, Wohnungsnoth, 5 Stockwerk geschlossen, mit Konzession, ohne Kautionen, Preis 40,000 Mk., 1/10 Anz. Ertrag 7%. **Front** 21 m, 28,000 Mk., 1/10 Anz., zu verkaufen. Off. u. **U. C. 209** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Guts-Verkauf.
Ein herrsch. Gut mit gutem Weizenboden, 500 Mg. gr., eig. Jagd, direkt an der Bahn geleg., in der Nähe einer Großstadt mit allen höh. Schulen, soll sof. Umst. halber verkauft werden. Auch hat dasselbe ein Thonlager v. größt. Mächtigkeit u. Güte. Alles Näh. vom Bes. unter **U. W. 554 „Invalidendank" Dresden.**

Selten günst. Gelegenheit.
Erbschaftsh. sollen in schönster Gegend Sachsens, Ober-Lausitz, Bahnstation, **2 geräum., schuldenfreie, erst vor einigen Jahren erb. Villen** mit dazu gehörig. massiv. Stall, Schuppen mit Nebengebäuden, Garten, Feld, Wald, Busch, fischreichem Teich, Ländereien für ca. 9 Baustellen, Alles in bester Ordnung, für 40,000 M. bei 7—10,000 M. Anzahlung **verkauft werden.** Rest kann als alleinige Hypothek stehen bleiben. Eignet sich sehr als Herrschaftssitz oder Sanatorium. Täglich 4 Züge nach Dresden. Gesunde Lage, elektr. Licht, bill. Anschluß. Adr. von Selbstreflektanten erbeten unter **W. E. 580 „Invalidendank" Dresden.**

In bester Geschäftslage von Laubegast,
an der Endstation der elektr. Bahn v. Dresden, sind ein Geschäftshaus, in welchem ein **flottgehendes Manufakturwaaren-geschäft** betrieben wird, 1899 neu erbaut, voll vermiethet, daran stoßend
eine Baustelle
(mit vorhandenem Bau- u. Gerüstmaterial, Baubude) für **geschloss. Bauweise,** sowie weiter anschließend in **derselben Bauweise** ein Grundstück, welches zur Einrichtung von gewerblichen Anlagen sich eignet, jetzt aber noch bebaut u. vermiethet ist, getrennt oder im Ganzen zu verkaufen. Die baupolizeilich genehmigten Zeichnungen sind vorhanden. Die Grundstücke liegen zusammenhängend, an sehr frequentirter und fertig beschleußter Straße. Kleines Objekt wird mit in Tausch genommen. Reflektanten belieben Offerten unter **M. V. 151 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Achtung Restaurateure!

Fast noch neues **Restaurations-Inventar,** darunter vorzügliches Pianino, franz. Billard (kompl.), Musik-Automat (Polyphon), sowie sämmtl. Zubehör, Verzeichniß gern zu Diensten, für den billigen Preis von 4000 Mark **zu verkaufen.** Adressen unter **O. D. 443** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Döbeln.**

Die beliebten kleidsamen und höchst haltbaren

Bambus-Hüte

sind nur bei **Rudolph Seelig & Co.** zu haben.
30 Pragerstrasse 30.

Zug-Ochsen.

Freitag, den 27. Juli, treffen wir wieder mit einem frischen sehr starken Transport **junger schwerer**

Bayrischer Zugochsen

ein und stellen dieselben im **Gasthof „Stadt Brüx"** in **Freiberg** zum Verkauf.

Richter & Fritzsche.

Bestellungen für Lieferung werden gern entgegen genommen.

Mittwoch den 19. Juli eingetroffen ein frischer Transport in Auswahl von 40 Stück **erstklassiger, russischer, schneller Wagenpferde** in verschiedenen Größen und Farben, darunter 4 Paar ganz schnelle **Hengste,** 6 Paar **Carrossier-Rappen.** Sämmtliche Pferde sind ein- und zweispännig gefahren. Ebenso stehen 2 Paar **Jucker** und einige flotte, für Dogcart eingefahrene Pferde zu den billigsten Preisen zum Verkauf in **Dresden-N., Hotel Stadt Coburg.**

Pferde-Geschäft Bialaschewsky.

Verkaufe ein Paar in bestem Zustande befindliche **junge**

starke Arbeitspferde

(Dunkel-Füchse).

Bauhof Kleinzschachwitz.
E. Noack.

Bei der jetzigen Wärme ist das Plätten mit der **Dalli-Plätte** am angenehmsten.
Dalli sind zu haben bei
C. F. A. Richter & Sohn
DRESDEN
Wallstr. 7, a. d. Post.

Ungarische und Siebenbürger

Gestüts-, Reit- und Wagenpferde

billig zu **verkaufen.**

Leipzig, Berlinerstrasse 22,
Teleph. 6369.
Ständig große Auswahl!
3. 3. ca. 40 Stück.

Für nur 1 Mark!

Einsend. ver. frei 25 f. Briefbg., 25 f. Couverts, 1 Notizb., 4 Bleist., 1 Bleist.-Halter, 6 Ansichtspostk., 2 Federhalter, 12 Federn: **A. J. Gräbner, Nürnberg.**

Ein sehr gut erhalt. **tafelförm.**

Pianino

(Stuttgart), ist, weil außer Benutzung, äußerst billig zu verkauf. Zu besichtigen von 9—1 und von 3—4 Uhr täglich **Lindenaustraße 35, 2.**

Ein ½ Jahr alter

Ziegenbock

ist zu verkaufen bei Fleischermstr. **Kretschmar** in Gruna.

6 Sophas billig zu verk. Bischofsweg 52, pt.

Gebrauchte

Halbchaisen,

Americains, Kutschgeschirre, 1- u. 2spännig, Brustplatt-, Fabriolettgeschirre, Wagenlaternen verkauft billig **Emil Ulbricht,** Rosenstraße 55.

Fabelhaft! Unglaublich!

Etwas was in der Geschichte der Uhren-Annoncen noch nicht da war, bieten wir hierdurch den geehrten Lesern zur freien Benutzung.

Wir geben nämlich um den lächerlich billigen, ja unglaublich klingend. Preis v.

nur Mk. 2.50

(sage Zwei Mark u. fünfzig Pfg.) zollfrei 1 vorzügl. genau gehende, 24-stündige

Uhr mit 2-jähriger Garantie.

Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein fasonnirte **Uhrkette gratis** beigelegt.

In letzter Zeit nachweislich ca. 10,000 Stück davon zur vollsten Zufriedenheit versandt. Als Beweis strengster Reellität verpflichten wir uns außerdem, jede nicht convenirende Uhr selbst nach 14 tägigem Probegebrauch zurückzunehmen.

Versand gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages einzig und allein durch das

Uhren-Engros-Haus
S. Kommen & Co., Basel 28 (Schweiz).
Briefporto 20, Karten 10 Pfg.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Die Selbsthilfe.

Die nachtheiligen Folgen übler Jugendgewohnheiten für Körper u. Geist. — Krankheiten der **Nerven, Unterleibsorgane** u. deren folgenerscheinung., als Schwäche, Reizbarkeit, Angstgefühl, Abnahme des Gedächtnisses, Hautausfall ꝛc. Mit Angabe des **Blut** und **Säfte verbessernden** Heilverfahrens.

Dieses Werk enthält einen Schatz von nützlichen Vorschriften und verdanken ihm jährlich Tausende ihre Gesundheit. Gegen Einsendung von Mk. 2 in Briefmarken franco zu beziehen von **August Schulten,** Buchhandlung, **Wien, Martinstraße Nr. 71.**

Sämmtliche

Gummiwaaren

Preislisten gratis u. franko.
Rich. Freisleben, Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

Ein gebr. **Ruhestuhl** 13 Mk., 1 Sopha 26 Mk., 1 Küchenschrank 8 Mk., 1 Waschtisch 5 Mk. u. Bettstellen 3 Mk., Alles gut erhalten, billig zu verkaufen **Zwingerstr. 15, 1. Et.**

Hochf. Harmonium in Nußb. m. 9 Reg., 2 Sp., spottbillig zu verkaufen Dürerstraße 91, part.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar starke Arbeitspferde (Ardenner), 8 und 9 J. alt, für schweren Zug, stehen zu verkaufen im Gute Nr. 14 in **Gostritz** b. Dresden-Strehlen.

Gelegenheitskäufe

in **prachtvollen, billigen,** auch **gebrauchten**

Pianinos

zu ganz außergewöhnlich niedrigen Cassapreisen im

Piano-Haus

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee Nr. 13.

Prachtvolle tonschöne

Pianinos

u. Flügel zu 300, 360, 380, 400, 430, 460, 480, 500, 550, 600 M. ꝛc.

Harmoniums

zu 60, 90, 110, 140, 150, 200, 220, 250, 280, 300, 350, 400, 450, 500 M. und höher unter langjähriger Garantie zu verkaufen

auch gegen Theilzahlung.

Stolzenberg

Johann Georgen-Allee 13/15.

Neu!

Praktisch und bequem!

Portemonnaie

mit sichtbarem Behälter für Monats-Rückfahrkarten u. s. w.,

patentamtlich geschützt, zu haben in Dresden-Altstadt: **A. B. Müller,** Pragerstr. 32; in Radebeul: **F. Herman,** vis-à-vis d. Post in Kötzschenbroda: **A. Pittius,** Bahnhotel; in Niederlößnitz: **R. M. Ruppert,** Mittelstr. 19C, parterre.

Trocknet über Nacht.

Steht nicht nach!

Eingetragene Schutzmarke.

„Dresdensia"-Bernstein-Fussbodenlack

mit Farbe in 6 Tönen ist **der beste und billigste des Jahrhunderts.**

In 1-Kilo-Büchsen à Mk. 2— zu haben in **Dresden** bei: Augsburgerstr. 45, **Max Horn.** Blochmannstraße 20, **P. Lachmann.** Bautzner Platz 6, **Gebr. Beck.** Circusstr. 24, **M. Riedel Nfl.** Eliasplatz 3, **Aug. Götz.** Erlen- und Hechtstraßen-Ecke, **Max Vohland.** Grunaer- u. Albrechtstraßen-Ecke, **Franz Walkow.** Hechtstraße 42b, **Otto Kuhnt.** Markgrafenstraße 26, **Richard Peters.** In **Cotta** bei **Alb. Müller. Loschwitz: Max Härsel. Weißer Hirsch: Paul Schmidt. Weixdorf: Max Löschke.**

Douchewannen Bidets.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Transportdreirad,

gebraucht, billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66.

Versteigerung: Webergasse Nr. 24.

Montag, den 23. d. M., von Vorm. **10** Uhr an, gelangen daselbst meistbietend zur Versteigerung: **8 Nußb.-Trumeaux,** 40 gr. Pfeilerspiegel, Konsole, **2 Nußb.-Buffets,** reich zerstochen, 8 echte Kleiderschränke, Vertikos, 2 echte Nußb.-Bettstellen mit Federmatratzen, echte und gemalte Waschtische und Nachtschränke mit Marmorplatte, echte und polirte Auszieh- und Stegtische, Rohrlehnstühle, Kommoden, Küchenschränke u. Bänke, 26 gem. Bettstellen mit Federmatratzen, 30 gem. Kleiderschränke und Vertikos, Etageren, Säulen, Kleiderständer, **1 Schlafzimmer-Einrichtung,** Ahorn gemalt, bestehend aus 2 altdeutschen Bettstellen mit Façon-Matratzen, 1 Garderobenschrank, 2theiligem Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nachtschränken mit Marmorplatte, 2 Stühlen. Außerdem ein großes Lager **Teppiche,** Länge 2—6 Mtr., Vorlagen, Gardinen, neue Federbetten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche. **Max Jaffé,** Auktionator.

Versteigerung wegen Konkurs.

Dienstag, den 24. Juli cr., Vorm. von **10** Uhr an, gelangt **Fürstenstrasse 46,** zur **Konkursmasse** des Baumeisters **Härtwig** gehörig,

ein gross. Posten Bau-Utensilien,

als Rüstböcke und Bretter, Schlagbretter, Wassergefäße, Karren, ca. 40 Stück Schoßriegel, **eine fast neue Balkenwinde mit Drahtseil und 3 Globen,** div. Schaufeln, Radehacken, Brechstangen, Rüstklammern ꝛc. und

200 Stück gute Mauerziegel, Thüren, Fenster ꝛc.
und 16 Bände Meyer's Konversationslexikon

zur Versteigerung. **H. Werner,** Auktionator, Kurfürstenstraße 11, part.

Versteigerung Pirnaischestr. 33.

Morgen Montag, den 23. Juli, Vorm. von **10** Uhr an, gelangen daselbst die zum **Lehmann & Weisel'schen** Konkurse gehörigen **Restbestände** an

Zuckerwaaren, Chocoladen, Atrappen ꝛc.,

sowie wegen **Aufgabe einer Weinstube**

100 Flaschen Trabener Mosel, 24 Flaschen Portwein ꝛc.,

ferner: **zwei Dekorationswände mit künstlichen Weinranken,** gut erhalten, 190 cm hoch und 220 cm breit, 190 cm hoch und 120 cm breit, 1 großer 2thüriger Eisschrank, Portieren, Lambrequins ꝛc.

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator u. verpfl. Taxator.

Versteigerung Wettinerstr. 8.

Montag, 23. Juli, **Vorm. 10 Uhr** u. **Nachm. 3 Uhr,** gelangen im Auftrage meistbietend zur Versteigerung:

1 großes Lager echtes u. gemaltes Mobiliar, bestehend aus: Kleiderschränken, Vertikos, Bettstellen, 3th. Sophas u. Polstergarnituren, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Doppel-Schreibtisch m. Aufsatz, 2 Büffets, Steg-, Wasch- u. Nachttischen, 4 Trumeaux, 120 Pfeilerspiegeln, 80 Bildern, **Küchenschränken,** Rohrlehnstühlen, Kleiderständern, Etageren u. Bauerntischen; ferner: **130 Plüsch-Teppichen,** Bettvorlagen, Portieren, Gardinen, Tisch-, Schlaf- u. Steppdecken, 200 Dtzd. Hand-, Wisch- u. Taschentüchern, fertiger Bettwäsche, Herren- und Damen-Leibwäsche, neuen Federbetten. **Max Kohn,** Auktionator u. Taxator.

Die deutsche Einheits-Stenographie

dürfte in nicht allzu langer Zeit das **Einigungs-System**

Stolze-Schrey

werden. **Infolge seiner Vorzüge** hat dieses System in Ländern, wo Gabelsberger's System **nicht staatlich** unterstützt wird, z. B. in Preußen, die Gabelsberger'sche Kurzschrift bereits **ganz bedeutend überflügelt.** — Lehrbücher in allen Buchhandlungen. — Kurse beginnen im September.

Vergleichende Statistik des Zähljahres 1898/99 für Preußen:

St.-Schr.:	18,224	sten.-kund. Vereinsmitgl.,	448	Schulen,	39,213 Unterricht.
G.:	11,982	„ „	107	„	12,414 „

Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich das

Hotel Schützenhaus

in Geising im Erzgebirge

käuflich übernommen habe. Es wird jeder Zeit mein eifrigstes Bestreben sein, den mich beehrenden Gästen durch nur vorzügliche Speisen und Getränke den Aufenthalt bei mir zu einem angenehmen zu machen.

Zur Sommerfrische

(Luftkurort Geising — 800 Meter über der Ostsee) empfehle besonders mein Hotel. Dasselbe ist direkt am Walde gelegen, mit schattigem Lindenpark, Marquisen und Glasveranden. Freundliche Fremdenzimmer mit 35 guten Betten. Eigenes Geschirr. Hausdiener am Bahnhofe.

Vereinen und Korporationen

halte mein Lokal angelegentlichst empfohlen. Diverse Vereins- und Gesellschaftszimmer mit Pianino, parquettirter Concert- und Ball-Saal.

Ausschank nur echter Biere. — Weine erster Firmen.

Indem ich ein geehrtes Publikum zu einem Besuche ergebenst einlade, zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Marquard,

langjähriger Oberkellner im Königl. Belvedere in Dresden.

2 gebrauchte

Linonmaschinen

werd. zu kaufen gesucht. Offert. erbeten nach Hotel „Goldener Engel", Zimmer Nr. 10.

Rubelhund, wachl., l., z. verschenk. Feldschlößchenstraße 17, 3.

Quark,

hochfeine Waare an Geschmack, ist fortwährend abzug. in großen Posten in der **Molk. Weickersdorf** bei Bischofswerda.
Wilh. Kreusel.

Eine gebrauchte, starke Zahnrad-

Hebellochstanze

mit Flacheisenschneider u. vielem Zubehör, zum Schneiden von T- u. Winkeleisen eingerichtet, steht billig zu verkaufen.
Kamenz. Osw. Schmidt.

Man beachte die Schaufenster! Man beachte die Schaufenster!

Schluss-Woche

des Inventur-Verkaufs in sämmtlichen Abtheilungen des Geschäftshauses. Vollständige Räumung der Bestände zu Aufsehen erregenden

Verlust-Preisen.

Messow & Waldschmidt, Wilsdruffer-Strasse 11.

Man beachte die Schaufenster! Man beachte die Schaufenster!

Der Unfug mit dem Worte „echt" treibt in dem Pilsener Bierstreit jetzt arge Blüthen.

Was berechtigt zur Bezeichnung mit „echt"? Jedenfalls die gute Qualität einer Waare und nicht die Herkunft derselben. „Echt" ist ein gutes, helles Bier von **sogenanntem** böhmischen Charakter, egal, wo's gebraut ist, und da uns das Hemd näher ist wie der Rock, so kommt das Prädikat **„echt"** in erster Linie dem **deutschen** Produkt zu. Und mit Stolz dürfen wir's sagen: Der **deutsche** Braumeister gilt heute verdientermaßen in der ganzen Welt als erster des Faches.

Die meisten der bei uns gebrauten ganz lichten Biere erreichen die von Pilsen oder sonst von Böhmen eingeführten qualitativ vollständig oder übertreffen sie! Wer sehen will und am Gegentheil nicht irgend ein Interesse hat, der giebt dies gern zu.

Deutsche Biertrinker! Wendet Euch gegen die mißbräuchliche Anwendung des Wortes „echt" und versteht darunter in erster Linie die guten Biere **deutscher** Braukunst.

Hopfen.

Echte

Pichler-Hüte

bester, wasserdichter Loden, elegant und leicht,

von 5½ bis 6½ Mark.

Preise ohne Federstutz.
Feine Stütze 50 Pf. bis 7 Mk.

„Zum Pfau",
Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Metternich, Mk. 5½.

Piethol, Mk. 6½.

Beleuchtungs-Gegenstände, Licht-Anlagen.

Ebeling & Croener,
Kgl. Hoflieferanten,
Dresden, Pragerstraße 28.

Geheime Leiden jeder Art u. Folgen, selbst hartnäckiger Fälle b. Männern u. Frauen, Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, Harn- u. Blasenleiden ꝛc. Schwächezust., Hautausschläge, Flechten u. ganz veralt. Wunden, Beinschäden ꝛc. heilt durch garant. solide Mittel, eig., glänz. bewährt., bequem. u. unauff. Verfahr. 21jähr. erfolgr. Praxis. Auch briefl., diskret, schnell, u. gewissenhaft! Sprechz. auch Sonntags. Dresden, Vorstadt Striesen, Bergmannstr. 4, I. C. Bräcklein.

Pianino, Nußb., ⋊saitig., selt. Gelegenheit, f. 300 M. gegen Kasse zu verk., desgl. f. 325, 350 u. 375 Mark. Gut. Pianinos v. 6 Mk. an **zu vermiethen.** E. Hoffmann, Amalienstr. 15, p. Gut. Piano 100 Mk.

Collie, rassereiner, edelster Abstammung, alter Stammbaum, 1 Jahr alt, zu verk. Off. erb. Dresden-N., Körnerstraße Nr. 12, 1.

Alterthümer, Porzellan, Kupferstiche, Silber- und Goldschmuck kauft u. verkauft K. Schulze, Marienstr. 44, 1.

Blüthner-Pianino, gebr., sehr gut erhalt., bei Kasse äußerst bill. zu verkaufen. Daselbst gebr. Pianinos von 200 M. an. Syhre, Moritzstr. 18, 2.

Wer billig bauen will, kauft **Thüren und Fenster** gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13, bei B. Mäller, im Hofe.

Felsenkeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Grosses Garten-Concert.

Im Saale: Feiner Ball.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Weisser Adler

Ober-Loschwitz.

Heute feiner Ball,

ausgeführt von der Kapelle

des K. S. Jäger-Bat. Nr. 13.

Hochachtungsvoll **Jänichen & Lehmann.**

Neu. Gasthof Mockritz. Neu.

Großes Garten-, Concert- und Ball-Etablissement.

Sehenswerth!

Heute Sonntag

öffentliche Ballmusik.

Werthen Gästen, Vereinen und Gesellschaften empfehle mein Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.

Hochachtungsvoll **Otto Schüttel.**

Gasthof zu Wölfnitz

(Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz).

Heute Sonntag

Gr. Garten-Frei-Concert,

nachdem

Ballmusik.

Hochachtungsvoll **E. verw. Köhler.**

Straßenbahnverbind. nach Dresden (Postplatz) bis 12,15 Uhr Nachts

---

„Zum Russen"

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute, sowie jeden Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Es ladet ergebenst ein **Oscar Eudner.**

Krystall-Palast,

Schäferstrasse 45. Haltestelle der Straßenbahn.

Heute sowie jeden Sonntag und Montag

Grosser öffentlicher Ball.

Sonntags von 4—7 und Montags von 7—9 Uhr **Tanzverein.**

Es ladet ergebenst ein **Paul Schmidt.**

Tivoli.

Heute und **morgen**

Ballmusik.

Heute von 4—7 Uhr, morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.**

Achtungsvoll **G. Böttcher.**

Grüne Wiese, Gruna.

Endstation der elektrischen Straßenbahn Neumarkt—Stübel-Allee—Gruna.

Heute Ballmusik.

Abends 8 Uhr

Grosse Blumen-Polonaise

Hochachtungsvoll **Oscar Lämmel.**

Ernsee'erberg Thür. Bahnst. Gera (R.). Neueste schönste **Naturheilanstalt** i. herrl. Lage a. Hochwald, Luftk. 1. R. Gef. physik.-diätet. Heilm. 2 Aerzte. Prosp.

Austernsalon

zum

NEUEN PALAIS DE SAXE

9 Neumarkt 9.

Wein-Restaurant.

Von hiesigen Familien besonders bevorzugt. Bestens ventilirtes Lokal. Elektr. Licht. — Nischen für 3—10 Personen.

Pilsner Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhause.

Hochfeine Küche.

Reiche Auswahl nach Specialkarte für Frühstücks- und Abendtisch.

Gr. Mittagstisch.

Diners (5 Gänge) Mark **1.50**
(10 Abonnementkarten Mk. 13).
Diners in besserer Form ab Mark **2.50.**

Schwed. Frühstück

aus 4 Gängen mit 1 Glas Aquavit Mark **2.—.**

ff. Soupers à M. 2

aus 4 ausgesucht feinen Gängen, ab 6 Uhr Abends servirt.

Heute Menu à M. 1,50.

1. **Königin-Suppe.**
2. **Aal blau mit Butter** oder **Filet à la regence mit Mischgemüsen.**
3. **Halbes junges Brathuhn mit feinem Compôte.**
4. **Charlotte russe.**
5. **Französ. Käseplatte.**

Teleph. Nr. 3903. Hochachtungsvollst

Anton Müller.

---

41 Pragerstrasse 41.

Schlachten-Panorama.

Die Schlacht bei Wörth.

Geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Wegen Abbruchs des Gebäudes nur noch kurze Zeit ausgestellt.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Sonntag den 22. Juli

Grosses

Doppel-Militär-Concert

auf beiden Terrassen.

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**
Programm 10 Pf.

Diners von 12—2 Uhr zu M. 1,25 in bekannter Güte.

Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik.

Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll **C. Beier.**

Bergrestaurant Bismarckhöhe

Neu! Radeburg. Neu!

Geehrten Vereinen, Korporationen, sowie Touristen kann dasselbe als herrlicher Ausflugsort empfohlen werden. — **Reizende Höhenlage, hoher Aussichtsthurm, großer Garten** und **Parkanlagen. Lokalitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.**

Selbiges liegt **nur 5 Minuten** vom **Marktplatz** und **7 Minuten** vom **Bahnhof Radeburg** entfernt.

Für **ff. Speisen, Getränke** und **prompte Bedienung** ist bestens gesorgt. **Autoné-Station,** sowie für sämmtliche Sportsfreunde.

Hochachtungsvoll **Karl Gommlich.**

Paris,

Weltausstellung.

Hotel de la Trémoille & Lafond Rue de la Trémoille. Av. Montaigne Champs-Elysées.

Am Eingang der Ausstellung. Komfortables, von ersten deutschen Familien besuchtes Hotel. Wohnung mit erstem Frühstück von 8 Mk. an per Tag, vollständige Pension von 14 Mark an.

Ostseebad Prerow.

Vorzügl. Badestrand, prächtig. Nadel- u. Laubwald, unmittelbar am Strand und Dorf. Warme Seebäder. Einf., bill. Badeleben. Sais.-Billets ab Berlin ꝛc. Prospekte frei.

Badeverwaltung.

Emden.

Central-Hotel.

Neuerbautes Haus 1. Ranges

Kassel.

Kasseler Hof.

Meissen.

Hotel zur goldnen Sonne,

Am Fuße d. Albrechtsburg.

Neu! Neu! Neu!

Größte Saal-Lokalitäten.

Separ. Gesellschaftszimmer, über 1200 Personen fassend.

Altrenommirt. Restaurant.

Schöne Fremden-Zimmer mit guten Betten. **ff. in- u. ausländ. Weine, bestgepflegte Biere.**

Vorzügliche Küche, was die Saison bietet.

Solide Preise. Gute Bedienung!

Allen Fremden und Besuchern von Meißen bestens empfohlen.

Vorzügl. Stallung f. 80 Pferde.

Besitzer **Wilh. Schauer.**

Auch sind **4 große Läden** zu vermiethen, schönste Geschäftslage, für jedes Geschäft passend.

n **D. O.**

Bahnrestaurant

Weixdorf,

an der Königsbrücker Bahn,

20 Minuten von Klotzsche.

Empfehle meine fein eingerichteten Lokalitäten geehrten Vereinen und Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.

Große gedeckte Veranda.

Biere

aus den **ersten Brauereien.**

Hochachtungsvoll

Karl Pohl.

Kurbad Hartha

bei Tharandt

empfiehlt seinen **großen Garten** und **Saal** zur Abhaltung von **Vogelschießen, Sommerfesten** u. s. w. geehrten Vereinen und Gesellschaften.

Um gütigen Zuspruch bittet

H. Lehmann.

NB. **Freie Sonntage** 29./7., 5./8., 19./8., 26./8.

Eichenhof

in Trachenberge.

Schönster Ausflug.

Panorama vom ganzen Elbthal.

Jeden Mittwoch:

Eierplinzen.

Straßenbahn: Böhm. Bahnhof-Arsenal od. Albertplatz-St. Pauli-Friedhof.

Neu!

Moselschänke

Schießgasse 1,

Ecke König-Johann-Straße.

Nur Mosel-Weine.

Naturrein, bekömmlich, preiswerth.

Neu!

Neues Café

an d. Eiswerken im Mockritzthal, idyllisch-ruhiger Aufenthalt.

Kaffee u. Kuchen stets vorzüglich. — Specialität: Delikat. **Obstkuchen.** — Jede Mittwoch Nachm. **Käsekäulchen** à 6 Pf. Freies Gondelfahren f. Kinder.

Thatsache ist es!

Der Diana-Saal steht einzig da!

Deutsche Bauausstellung.

„Vergnügungseck".

Auffahrt

zum Thurm des Reichsbaues mittels zweier elektr. Aufzüge, gebaut von der Weltfirma **A. Kühnscherf jr.** in Dresden.

Herrl. Fern- u. Rundsicht!

à Person 20 Pf.

Herrsch. Gasthof

Gauernitz,

zunächst der Dampfschifffstation.

Herrlicher Ausflugsort am Eingang nach dem reizenden Prinzen- und Saubachthal. Altrenomm. Restaurant mit Gesellschaftssaal und schattigem Lindengarten.

Vorzügl. Bewirthung.

Eigene Fleischerei. n

Hochachtungsvoll **Jul. Papprits.**

Gasthof

Hartha b. Tharandt,

Luftkurort, Sommerfrische.

Empfehle geehrten Vereinen, Familien ꝛc. zu Ausflügen und bei Sommeraufenthalt meine Lokalitäten mit großem herrlichem Garten. Vorzügliche bürgerliche Bewirthung zu mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll **M. Schirmer.**

Restaurant

Fischhaus

Große Brüdergasse 15/17.

Biere

aus den renommirtesten Brauereien der Jetztzeit.

Hochachtungsvoll

Max Tögel,

n Fischhauswirth.

Hellerschänke

schöner Park, gute Bewirthung.

Jeden Sonntag ein

Tänzchen.

Straßenbahnl.: St. Pauli-Friedh.

Man verlange ausdrücklich

Bürgerlich Pilsner.

Palast

Ferdinandstrasse 4.

Sonntags 11—1 Uhr

Mittags-Concert

(Orchester 40 Mann).

Eintritt frei.

Auf nach der

Spechtritz-Mühle

im

Rabenauer Grunde.

Heute Alle nach dem

Albertschlößchen,

Serkowitz-Radebeul zum feinen Tänzchen.

Geldverkehr.

20–25,000 Mark
als 1. Hypothek auf mein neuerbautes Zinshaus vom Selbstdarleiher gesucht. Ger. Taxe 35,770 Mk., Brandk. 27,600 Mk. Gefl. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unt. **T. K. 523** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Auf mein auswärtiges
Zins- u. Geschäftshaus
mit **82,000 M. Brandkasse** suche ich per sofort
6000 Mark
zu 5 % J. p. a., ausgehend mit 80,000 Mark und gebe
1000 Mk. Damnum.
Näheres unt. **T. P. 528** „Invalidendank" **Dresden.**

Für Kapitalisten und Geldinstitute!
Auf ein neuerbautes Hausgrundstück in Dresden-Neustadt, Taxwerth 58,000 M., Mietherträgniß ca. 3000 M., Brandk. 36,500 M., wird 1. Hyp. in Höhe von **35,000 M.** gesucht. Gefäll. Off. unter **W. 36344** Exped. d. Bl. erbeten.

Personalkredit
von 1000 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage diskret u. coulant. Anfragen sind zu richten unter **„Mäßige Zinsen"** an die Ann.-Exp. **M. Duke's Nachf., Wien I,** Wollzeile 6, zur Weiterbeförderg.

Ca. 350,000 M.
bei absol. Sicherh. als erste Hyp. auf ein unt. äuß. günst. Verhältn. zu gründend. Hotelunternehm. in aufblüh. Fabrikstadt Sachsens von tücht., in Reisendenkreisen sehr bekanntem Fachmann, gesucht. Auch wird direkte Betheiligung acceptirt. Gefl. Offerten unter **C. F.** an Ann.-Expedition von **Möckel & Grosser, Leipzig.**

Unsere
Sparkasse
verzinst
Spareinlagen bis auf Weiteres regulativmäßig mit **3½–4½ %** per anno, je nach Länge der Kündigungsfrist.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Et.

6-8000 Mark
2. Hypothek innerh. Brandk. auf gutes Zinshaus v. Selbstdarl. ges. Off. u. **E. R. 442** Exp. d. Bl.

Theilhaber,
thätig oder still, mit einer Einlage von
60 bis 80 Mille
wird in ein älteres, gut gehendes Fabrik-Etablissement m. schönem Grundstück behufs Erweiterung baldigst gesucht. Gef. Offerten zur Weiterbeförderung erbeten unter **S. S. 170** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Stiller Theilhaber
mit ca. 100,000 Mark gesucht für hochfeines Fabrik-Unternehmen. Eigenes Verfahren, konkurrenzlos in Deutschland. Unternehmer selbst Großkapitalist. Fabrik liegt äußerst günstig, fertiger Gleisanschluß ꝛc. Erzeugungsprodukt wird von Tag zu Tag mehr Bedarfsartikel. Werthe Kapitalisten werden gebeten, Offerten unter **P. N. 465** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine 2. Hypothek
von **21–25,000 Mark** auf flottgehendes Industrie-Grundstück, Nähe Dresdens, per 1. Oktober gesucht. Selbe würde mit 60,000 Mk. ausgehen bei einer Brandkasse von ca. 70,000 Mk. und gerichtlicher Taxe v. 217,000 Mark. Damnum gewährt oder Zinsenverlust vergütet. Adressen von Selbstdarleihern erbet. unter **U. 7900** in die Exped. d. Bl.

6000 Mk.
zu 5 % jetzt oder 1. Oktbr. aus Privathand zu cediren gesucht. Off. u. **L. R. 580** Exp. d. Bl.

Ausgeliehen werden
4–5000 Mark
auf 1. oder 2. Hypothek unter Brandk., wenn ich dafür eine gute und dauernde Stellung erhalte. Werthe Offerten unter **K. Q. 556** Exped. d. Bl.

25–27,000 Mk.
als 1. Hypoth. auf neuerbautes Vorortgrundstück (Eckhaus) von solidem Besitzer aus Privathand per 1. Oktober **gesucht.** Offert. u. **M. O. 600** Exped. ds. Bl.

Für Kapitalisten
werden
Gelder
auf nur sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie **völlig kosten- u. spesenfrei** untergebracht durch die
Hypothekenstube
des
Allgem. Hausbes.-Vereins zu Dresden,
Scheffelstraße 15, I.

7300 Mark
gute mündelmäßige Hypothek an erster Stelle mit Zinsen zu 4½ % auf einem Grundstücke bei Oschatz, sollen cedirt werd. Gef. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd Kleinzschachwitz.

35-38,000 Mk. Stiftungsgelder
sind per 1. Januar auszuleihen. Kursverlust ist zu tragen. Off. unt. **J. U. 537** Exp. d. Bl.

Tüchtiger Geschäftsmann (Inhaber von 2 Geschäften) sucht bei **vollständiger Sicherheit,** sowie sehr **guten** Zinsen auf ca. 3 Monate
1500 Mark
zu leihen. Gef. Off. u. **P. G. 662** in die Exp. d. Bl. erb.

1000 M.
auf kurze Zeit v. Selbstdarleiher bei sofort. hoh. Damnum u. 6% Zins. geg. gute Sicherh. v. Gutsbesitzer sof. gesucht. Gefäll. Off. unter **J. 7887** Exped. d. Bl.

Junge, strebs. Leute mit größ. Anwesen suchen ein
Darlehn von 2000 Mark
zur Erweiterung ihres flotten Geschäftes gegen vollständige Sicherheit u. hohe Zinsen. In 2 Jahren erfolgt pünktl. Rückzahlung. W. Adr. u. **L. L. 574** bis 26. d. Mts. Exp. d. Bl. erb.

75,000 Mark
zur ersten Stelle auf hochrentabl. Anwesen bei Dresden per bald gesucht. Offert. unt. **L. J. 572** Exped. d. Bl. erbeten.

Braumeister sucht auf 1 Jahr bei **guter** Sicherh. u. Zinsen
300 Mark
zu leihen. Gefl. Offerten unter **O. G. 639** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Hypothek-Kaufs-Geschäft
sucht bei sofortiger Baarzahlung sichere **Hypothek** und Antheile mit Verlust **zu kaufen.** Details erb. unt. **T. E. 189** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Zu einer epochemach. Neuheit
(Patente in den wicht. Staaten angem.), womit innerhalb eines Jahres mehrere Hunderttausende zu verdienen sind, wird ein
Kapitalist
mit 10,000 Mark **gesucht.** Eventuelle Sicherstellung durch Eintrag. auf schönes Grundstück. Kapitalverz., sowie h. Gewinnanth. w. gew. Off. u. **R. E. 141** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtiger Restaurateur u. Großgrundstücksbesitzer sucht bei **vollständiger Sicherheit** und **guten** Zinsen auf kurze Zeit
1000 Mark
alsbald zu leihen. Gefl. Offert. u. **N. G. 616** Exp. d. Bl.

Theilhaber,
stiller, mit 3-, 4-, 6-, 8-, 10,000 Mark baar, zum Ankauf schuldenfreien Baulandes, welches heute den einzig sichersten Gewinn abwirft, im feinsten Vorort Dresd., gesucht. Nutzen, da Anzahlung zu ⅓ geschieht, **heute 6 fach** über eingekauft. Werth, in kurzer Zeit noch größer. Off. erb. unt. **R. S. 110** Postamt 9.

5—6000 Mk.
zu 6 % u. 500 Mk. Vergüt. auf Haus in Vorort für kurze Zeit gesucht. Off. erb. u. **U. F. 540 „Invalidendank" Dresden.**

Für Kapitalisten oder Landwirthe soll auf einem 233 ha gr. Rittergute eine größere Hypothek mit Verlust verkauft werden. Offerten unter **L. Z. 9349** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Auf gute 1. Hypotheken mündelmäßige Anlagen suche ich
3000, 6000, 10,000, 15,000, 20,000 25,000, 30,000, 40,000 50,000, 55,000, 60,000 80,000, 100,000 und **120,000 Mk.**
Auf gute 2. Hypotheken 2000, 4000, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 13,000, 15,000, 18,000 20,000, 25,000, 30,000 40,000 u. 50,000 Mk.
für sofort oder später. Auskunft für Kapitalisten vollst. kosten- u. spesenfrei durch **C. Weber,** Pillnitzerstraße 60, 1. Etage.

Suche baldigst
30,000 Mark
zu 4½ % n
zur Abzahlung von einer zweiten Sparkassenhypothek, stehend auf Landgut. Gütige Angebote u. **L. K.** postl. **Freiberg, Sa.**

Einen kaufmännischen
Socius
sucht erfahrener, langjähriger **Werkmeister** der Metallwaarenbranche behufs Etablirung. Angebote unter **N. N. 622** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Das beste Mittel z. Bekämpfung d. Dresdner Wohnungsnoth
ist **das Blatt,** in welchem mit besonderem Fleiß die **kleineren** miethfreien **Wohnungen** zusammengetragen und in bequemster tabellarischer Form nach Preisen, Stadttheilen, Etagen und Bezugsterminen leicht übersichtlich geordnet sind.
Dasselbe offerirte kleine Wohnungen im Preise bis zu 300 Mk. jährlich im Monat

	1898	1899	1900
Januar	121	181	266
Februar	132	213	284
März	126	188	268
April	119	155	281
Mai	224	231	365
Juni	215	258	350
Juli	148	127	266
August	148	182	
September	129	248	
Oktober	161	189	
November	205	278	
Dezember	232	300	

Dieses Blatt ist der
Wohnungsanzeiger
des
Allgem. Hausbesitzer-Vereins zu Dresden.
Er erscheint jeden 10. des Monats neu im Vereinsbureau, Scheffelstr. 15, 1. Preis **20 Pf.**
Allgem. Hausbesitzer-Verein.

Ein 2 fenstr. und ein 1 fenstr. Zimmer, leer, beide separat, per 1. August zu vermiethen Bürgerwiese 17, 1.

Sonnige frdl. Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. Okt. oder früher zu vermiethen, 3 od. 4 Zimmer, Küche, Speisek., Vorsaal, reichl. Zubehör, ev. Mädchenkam., Garten, Veranda, Hausbad, Pr. 350 b. 500 M. St., K. K., Gartenhaus, 230 M. **Briesnitz,** Maximilianstraße 8, ptr. **Winckler.**

Zwei kl. Wohnungen, hinten heraus, besteh. aus Stube, Kammer u. Küche, per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Bürgerwiese 17 i. Restaur.

Wohnung.
Stube, Kammer, Küche, zu verm. Dresden-Pieschen, Torgauerstr. 46.

2 freundl. Wohnungen,
Stube u. Kammer, i. Pr. v. 166 u. 172 M., nur an einz. ruh. Leute z. verm. Rehefeldstr. 3, p. Müller.

Herrschaftl. 1. Etage Kaitzerstr. 25
per 1. Oktober zu vermiethen.

Ober-Blasewitz, Villa Traubestraße 2,
ist die herrschaftliche, sehr freundliche erste Etage, bestehend aus eine dreifenstr. parkettirtem Salon mit Veranda, 3 zweifenstr. und 2 einfenstr. Zimmern, Küche, Speisegew., großem, hellem Vorsaal mit Zubehör u. theils Garten mit Laube, per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres im Parterre.

Eine grosse, helle und hohe 2. Etage
ist **Seestrasse 1** per 1. Oktober a. c., event. auch früher, ganz oder getheilt, **zu vermiethen.** Dieselbe enthält zugleich **Wohn- und Bureau-Räume,** deshalb für
Aerzte, Architekten, Rechtsanwälte od. Commissionslager
sich ganz besonders eignend. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Dresdner Börse.
Nach vollendetem Umbau unseres Börsengebäudes haben wir in unseren Parterre-Räumen
drei grosse, schöne Läden,
mit Schaufenster und Eingang sowohl von der Friedrichsallee als auch von der Waisenhausstraße und Anfang Oktober cr. beziehbar, **zu vermiethen.**
Nähere Auskunft **Waisenhausstraße Nr. 4, 1. L.,** in der Zeit von 12–2 Uhr beim Börsenportier.

Grosse, elegante Geschäftslokalitäten,
in bester Lage **Reichenbergs i. B.,** Industrie und Garnisonsstadt, Parterrelokale 280 qm, Magazin 200 qm, große Spiegelscheiben, anstoßend 100 qm große Veranda, besonders geeignet für Bankhaus, Waarenhaus, Bazar, Restauration, Variété, Manufakturwaaren ꝛc., können sofort pachtweise abgegeben werden. Offerten unter **J. K. 2002** an **Haasenstein & Vogler, Reichenberg.**

Großer Eckladen mit Wohnung,
passend für Kaufleute und Drogisten, da schon seit Jahren dasselbe verb. mit Branntweinschank betrieben wird, zum 1. Oktober d. J. **zu vermiethen.** Näheres **Ecke Bischofsplatz und Hechtstraße, Friedrich's Restaurant.** n

Fritz Reuterstrasse,
Ecke Bischofsplatz, n
ist eine herrlich freigelegene Wohnung in 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, 2 Vorsälen u. Zubeh., zum Preise von 580 Mk. per Oktober a. c. zu vermiethen. Näh. daselbst b. Hausmann

Gr. Eckladen
mit heller Werkstelle
und ger. Wohnung, 4 Zimmern, Küche, **Uhlandstrasse 19, nahe Lindenauplatz, für Sattler, Gutmacher und Tapezierer passend,** per 1. Oktober, eventuell etwas früher, zu vermiethen. Näheres durch den Aushlag.

Mit Gleisanschluss
sind
große u. kleine Speicher u. Niederlagen
unmittelbar am Centralbahnhof per sofort oder später **zu vermiethen.** Adressen mit Angabe der gewünschten Quadratmeterzahl unter **D. K. 7285** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ecke Wettinerstrasse, Zwingerstrasse 24,
am Postplatz,
sind per 1. Oktober d. J. im Erdgeschoss
die großen Räume,
enthaltend 9 Schaufenster,
im Ganzen oder getheilt
anderweit zu vermiethen.
In den Räumen wird gegenwärtig ein
Waarenhaus-Geschäft
schwungvoll betrieben, daher eignen sich die Räume mit ihren zahlreichen schönen, großen Schaufenstern vortheilhaft für ein ähnliches Geschäft.
Reflektanten wollen sich gefälligst Vorm. 11–1 Uhr an den Besitzer wenden Fürstenstrasse 68, parterre.

Ein großer, schöner Laden
mit Wohnung, an der Hauptstr. in bester Geschäftsl. Potschappels geleg., wo läng. Zeit ein Schnittgeschäft betrieben wurde, ist per 1. Oktbr. od. auch früher **zu vermiethen.** Die Lage eignet sich auch zur Errichtung **eines Chocoladengeschäfts,** da in der Nähe keins vorhanden. Näh. bei **Paul Einhorn, Potschappel,** Tharandterstr. 30.

Löbtau,
Reisewitzerstrasse 39,
schöne Läden für Barbiere, Chocoladengeschäfte od. dergl. passend, preisw. zu vermiethen. Näheres 1. Etage, bei Rüdiger.

Für Klempner.
Schöner **Laden** mit Werkstelle, für Klempner passend, für 1. Okt. oder sofort **zu vermiethen.** **Oscar Hentzsch,** Baugesch., **Meißen** in Sachsen. n

Schöner Laden,
für **Blumenhalle** pass., sof. oder später zu vermiethen. Näh. Blasewitzerstraße 58, p., bei **Cl. Reimert.**

Ein Eckladen mit Wohnung,
für **Fleischerei** passend, sof. oder später zu vermiethen. Näh. Blasewitzerstraße 58, p., bei **Cl. Reimert.**

Schöne, freundl.
Wohnungen
sind billig zu vermiethen in Birkwitz bei Pillnitz Nr. 42.

Schöne Wohnungen,
Löbtau, Dorfstr., 2 St., 2 K., K., 1. Oktbr. beziehbar, zu vermieth. Preis 360–440 Mark.
E. Mildner, Besitzer.

Schöne Wohnungen
von 210–240 M. per 1. Oktober zu verm. Stetzsch, Meißnerstr. 67.

In Eisenach
sind in feiner Villa, am Walde gelegen, **möbl. Zimmer** an Sommergäste zu vermiethen. Anfragen zu richten daselbst, Waisengasse Nr. 13.

Parterre-Wohnung,
neu vorgerichtet, 2 Stub., 1 Kamm., Küche, an ruhige Leute sofort od. später für billigen Miethzins zu vermiethen Dresden-Neustadt, Lärchenstr. 4, bei Herrn Meißel.

Weltausstellung Paris.
Vorzügl. Zimmer — billigste Preise, direkt bei der Ausstellung. **Madame Laurence, Rue de Lonchamp 20.** Viel besucht von Deutschen.

Ein gut möbl. Zimmer mit Kaffee, Preis ca. 20–25 Mk., wird per 1. Aug. von einem sol. Herrn in ruh. Lage Dresdens ges. Off. u. **K. B. 72** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. (Pittius), Köthschenbroda.**

Dresden-Altstadt, Nähe Post-Platz,
in großem Geschäfts-Haus, 2. Etage für Wohnung
(Untermiethe wird gestattet), 2 große 2fenstr. Zimmer, große Küche, Kammer, Zubehör, 600 Mark,
auch für Geschäftszwecke, ruhige Fabrikation, Bureau, Lager, Zahn-Arzt, sofort zu vermiethen.
Näheres **Conrad Böhme, Dresden-Altstadt, Grunaerstraße 45, part.,** Ecke Kaulbachstraße, Eck-Laden.

Villa in Niederlössnitz
Vorstraße 4,
am Haltepunkt der Straßenbahn, 5 Minuten von der Bahnstation Weinböhla, als Einfamilien-Wohnhaus per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Dresden-Neustadt, Hafenstr. 4.

Eine leere Stube mit Ofen sof. zu vermiethen Rosenstr. 9, Hof.

Möbl. Zimmer gesucht.
Ein j. Herr sucht ein Zimmer mit Schlafzimmer, mögl. ganz separat, im Part. oder 1. Etage, innerhalb Altstadt. Off. m. Pr. u. **M. S. 604** Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ca. 3500 □m schönstes
Villen-Bauland
(günstig. Spekulationsobjekt), in herrl. Lage von Loschwitz, mit großart. Fernsicht a. Elbe ꝛc., bequeme Verbindung zur Stadt, ist ganz od. theilw. billig **zu verk.** Am liebsten wird kleine **Villa** od. **kl. Landhaus,** welch. mögl. d. J. noch zur Sommerfrische benutzt werden könnte, in Zahlung genommen. Gefl. Off. unt. **R. C. 139** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ofen-Töpferei
in großem Kirchdorf bei Görlitz, an zwei Bahnverbindungen gelegen, selbe hat Realthongerechtigkeit auf groß. Rittergut, 35 Jahre in einer Hand, schuldenfrei, ist wegen hohen Alters u. Mangels an Unternehmungsgeist an **tüchtigen Fachmann,** der die Thongerechtigkeit auszunützen versteht, für den billigen Preis v. 30,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bch. die Tochter in **Dresden,** Könneritzstraße 21, 1. Et. links.

Zinshaus
mit geregelten Hypotheken, wenig belastet, in Dresden von einem seit 10 Jahren selbstständ., größ. Geschäftsinhaber **ohne** Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **J. G. 524** in die Exp. d. Bl.

Sehr schönes
Rittergut
bei **Görlitz,** ca. 1600 Morgen, und ausgezeichnete Jagd, sowohl für Landwirth als Offizier, Kavalier passend, Verhältn. halber **außerordentlich billig** zu verkaufen. Anzahl. ca. 50,000 Mk. Tausch auf gute Objekte **nicht** ausgeschlossen. Nur Geld zu verdienen. Gef. Anfragen unter **U. V. 362** Exped. d. Bl.

Schöner Landsitz
sofort ganz billig zu verkaufen,
weil Besitzer nicht dort wohnen kann. Lage nahe der hochrom. Gröditzburg in Schlesien. Größe 240 Mg., Alles am neugebauten Gehöft gelegen. Herrschaftliches Wohnhaus am großen Garten. Die Ernte ist ersichtlich sehr gut. Der Viehstand ist 40 Stück Großvieh. Gerichtliche Taxe 107,000 Mk. Forderung 110,000 Mk., Anzahlung 25,000 Mk. Das Ganze war lange in adligem Besitz.
Kaufmann **Gramsch,** **Schweidnitz,** Besitzer.

Sichere Existenz
für
jungestrebsame Leute!
Ein **grösseres Grundstück** mit **neuerbautem Haus** und **eingerichteter Gastwirthschaft,** direkt am **Bahnhof** eines größeren Ortes in **nächster Nähe** von **Chemnitz,** ist sehr vortheilhaft u. billig sofort **zu verkaufen.** Selbiges eignet sich vorzügl. **zur Errichtung** eines **Kohlen-** und **Fuhrwerksgeschäfts,** da solches am Platze nicht vorhanden. Offert. unt. **F. N. 32** an **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Dominium
zw. Görlitz u. Seidenberg,
Areal 560 Morgen, nur sehr gute, hochkultivirte Felder und Wiesen, eben u. in einem Komplex am Gutshof gelegen; massive, meist neue Gebäude, Kuhstall mit Selbsttränke, separates, geräum. Herrenhaus mit sehr hübschem Park, habe ich im Auftrage des Besitzers bei 100—120,000 Mark Anzahlung preisw. zu verkaufen. Inventar kompl., 12 Pferde, 70 St. Rindvieh, mehr. Schweine. Jagd sehr gut. Bei dem Areal sind ca. **150 Mg. feinster Dachziegellehm.** Die ganze Gegend hat die nöthigen Dachsteine meilenweit zu fahren. Aus diesem Grunde würde durch Erbauung einer **Ringofenziegelei** ein feines, hochrentables Geschäft erzielt; ganz Görlitz mit seinen Vororten würde Konsument werden. Näh. ertheilt
de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

Für Fleischer.
Ein passl. **Haus** mit 6% Verz. ist bei 4000 M. Anz. zu verk. Off. u. **N. L. 643** Exp. d. Bl.

Günstige Offerte!
Rittergut,
selten schön, **auch als Ruhesitz** sehr angenehm, in vorzüglichster Lage mit herrlichster Fernsicht über das selten schöne Bobertbal, für Naturfreunde dürfte nichts Schöneres zu finden sein, kaum 1 Stde. Chaussee von großer Kreis- und Garnisonstadt entfernt, Bezirk Liegnitz, ca. 900 Morgen groß, davon nur ca. 400 Morgen Acker, ca. 100 Morg. ausgezeichnete Wiesen, Rest Wald, ein großer Theil alter schlagbarer Bestand, Holzwerth ungefähr ca. 80—90,000 Mk., vorzügliche Jagd, eigene Fischerei, über 50 Jahre in demselben Besitz, gute Wirthschaftsgebäude, Dampfstärkefabrik, vorzügliches Wohnhaus mit 11 Zimmern am großen Park gelegen, großartiges volles lebendes und todtes Inventar, nur mit Pfandbriefen belastet, soll wegen Krankheit des Besitzers für den billigen, aber ganz festen Preis von 175,000 Mk. bei 60—70,000 Mk. Anzahl. sofort verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Ausführlicheres unter **G. M. 21** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zwangs-Versteigerung.
Das im Grundbuche für Pulsnitz, Blatt 99, auf den Namen **Karl Emil Grabner,** Kohlenhändler in Dresden, eingetragene Grundstück, soll am
20. September d. J.,
Vormittags ½10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 9,6 Ar groß und ist auf 12,372 Mk. — Pf. geschätzt.
Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.
Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 10. Mai 1900 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.
Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.
Pulsnitz, den 14. Juli 1900.
Königliches Amtsgericht.
Dr. Weber.

Haus-Verkauf.
In lebhafter Fabrikstadt in **erster Geschäftslage Eckhaus, Laden mit 3 Schaufenstern,** für alle Zwecke passend, sofort wegen vorgerückten Alters preiswerth, event. mit Geschäft (Kurzwaaren), zu verkaufen. Näheres durch **W. Hässler, Reichenbach i. V., Nordstraße 28.**

Günstige Kaufgelegenheit!
Eine leistungsfähige **Schürzenfabrik,** welche nur mit Pa.-Kundschaft arbeitet, ist anderer Unternehmungen halber sehr preiswerth zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen. Gefäll. Off. unter **S. C. 165** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für
Schlosser u. Mechaniker
Ein konkurrenzloses **Fahrrad- nebst Cigarrengeschäft u. Verleih-Institut,** nachweislich großer Umsatz, ist Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Erforderlich sind nur 350 bis 400 M. Miethe bis 1. Oktober frei. Off. unter **U. B. 208** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gasthof
nahe eines Bahnhofes im Elbthale, besonderer Umstände halber jetzt noch billigst bei 10,000 Mk. Anzahlung für 56,000 Mk. zu verkaufen. Sehr günstiges Objekt. Näher. durch **A. Müller, Weinböhla,** Melanchthonstr.

Rittergut
wird von zahlungsfäh. Käufer m. 180,000 Mk. Anz. zu kaufen ges. Offerten unter **L. Z. 9337** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.** Agenten verbeten.

Fabrikbau-Areal
mit Gleisanschluß bei leistungsfähigem industriell. Unternehmen billigst, event. **unentgeltlich,** in einer Industriestadt Sachsens abzugeben. Spezielle Offerten unter **M. T. 149** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Sehr gute Offerte!
Neues, villenartig gebautes zweistöckiges **Wohnhaus** mit 18 Zimmern, 2 ausgebaut. Dachstuben, 6 getrennten Kellerräumen und Garten ist für 30,000 Mark bei 10,000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Schöne Lage, Bahnhofstraße, 3 Minut. vom Bahnhof. Offerten unt. **K. P. 50** postlagernd **Ortrand** erbeten.

Schönes Zinshaus
mit großem Garten, für jedes Gewerbe pass., belebte Straße, Garnisonstadt, ist Todesfalls h. für 16,500 Mk. sof. zu verkaufen. Off. u. **L. M.** postl. **Oschatz.**

Rittergut,
direkt an Bahnstation, in einer der **besten** Gegenden des **Kgr. Sachsen** geleg., mit **438 Acker Areal,** nur Felder und Wiesen, arrondirt u. eben, 10,200 Steuer-Einh., großem, sehr gutem Vieh- und Inventar-Bestand, auch Brennerei mit höherem Kontingent und einer anderen, für 1000 Mark jährlich verpachteten Branche, durchaus mass. Gebäud. und großem Herrenhause, habe ich im Auftrage des bejahrten Besitzers bei einer **Anzahlung** von 250,000 M. sehr **preiswerth zu verkaufen.** — Näheres gebe ich nur an **wirklich ernstliche** u. **zahlungsfähige** Reflektanten
de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

Guts-Verkauf
Bin beauftragt, selten schönes Gut bei Dippoldiswalde mit voll. Ernte, übercomplt. Inventar, 219 Scheffel groß, überwieg. Weizenboden, 7000 Mk. jährl. Einnahme durch Milchverkauf, sehr billig bei 25,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft kostenfrei durch
Rechtsanwalt **Ziegler,**
Dresden, An der Frauenkirche 2.

Freundl. Villa,
8 Zimmer, 2 Küchen mit Zubeh. und groß. Garten, 1½ Std. von Dresden, am Walde gelegen, für 17,000 Mk. bei geringer Anzahl. zu verk. Off. unt. **U. U. 552** **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Grundstück
zu verpachten oder zu verkaufen.
Nächst dem Postplatz habe ich ein zu obigem Zwecke auch für eine
Weinhandlung
eingerichtetes Grundstück per sofort zu vermiethen.
Näheres an Selbstreflektanten unter G. S. 489 in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.
Die zur **Konkursmasse** des Kaufmanns **Edgar Gustav Wilhelm Schmidt, hier,** gehörige, **Schloßstraße 19,** betriebene
Postkarten-Grosso-Handlung
soll im Ganzen verkauft werden.

Dieselbe besteht aus dem Waarenlager im Fakturenwerthe von	M.	64,128.—
Maschinen und Utensilien, Anschaffungswerthe	„	10,874.—
Außenstände	„	74,677.—
zusammen	M.	149,679.—

Gebote sind bis
zum 27. Juli 1900 Mittags 12 Uhr
bei mir einzureichen.
Das Geschäft wird fortgeführt.
Alle den Verkauf betreffenden Unterlagen sind in meinem Bureau, Pirnaischestraße 33, einzusehen, woselbst auch jede zu wünschende Auskunft ertheilt wird.
Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Mehrbietungs-Termin.
Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **G. M. A. Kayser,** in Firma: **„Kayser & Hirsch",** hier, **Freibergerstraße Nr. 45,** gehörige, seit 1½ Jahren im Betrieb gewesene
Presshefen-Fabrik
mit Comptoir- und Laden-Einrichtung,
im Anschaffungswerthe von circa **50,000 Mark,** soll im Ganzen verkauft werden. Für diese Fabrik sind **14,000 Mark** Kaufpreis geboten worden. Mehrgebote sind bis zum **26. d. M.** Mittags 12 Uhr in meinem Comptoir, hier, **Pirnaischestraße Nr. 33,** abzugeben. Besichtigung und nähere Auskunft durch den Konkursverwalter **Bernhard Canzler.**

Rittergut,
die Perle eines
Kreises im **Reg.-Bez. Liegnitz,** unweit **Görlitz,** mit **2350 Morgen vollst. arrondirtem Areal,** wovon 1450 Morgen feiner Weizen- und durchaus Rothklee- sicherer Boden, reichlich 300 Morgen gute Wiesen, 550 Morgen schön bestandener Wald, 22 Morgen alter Park mit Weiher u. Garten mit Gewächs-, Wein- u. Ananastreibhäusern, Rest Teiche, Höfe, Gebäude ꝛc.; mit total mass. sehr guten Gebäuden, gewölbten Ställen, überall laufendem ganz vorzüglichem Wasser; **hochherrschaftlichem Wohnhaus** mit 20 großen Zimmern u. reichlichen Nebenräumen; eigner Molkerei, Mühle, Schmiede, Stellmacherei u. Gasthof, ist mit der sehr schön anstehenden Ernte u. **großem** Viehbestand, sowie kompl. Inventar, allen Maschinen, auch Dampfdreschsatz und neuester Brennerei mit hohem Kontingent bei 300,000 Mark Anzahlung preiswerth zu verkaufen.
Diese schöne, **allen vornehmen Anforderungen entsprechende** Besitzung befindet sich seit 40 Jahren in jetzigen Händen und ist jederzeit sehr gepflegt u. vorzüglich bewirthschaftet worden. — Ort hat Kirche, Schule, Post u. Telegraph. Lage sehr hübsch, in **industriefreier Gegend,** nur 3 Kilometer Chaussee von Stadt u. Bahn. Die **jagdlichen** Verhältnisse sind vielseitig und ergiebig.
Ernstliche Reflektanten wollen sich in Verbindung setzen mit dem Beauftragten
de Coster, Dresden-A.,
Annenstraße 14, 1., Engel-Apotheke.

Wald-Rittergut
in selten feiner Lage, kaum eine Stunde Chaussee von größerer Stadt mit hohen Schulen, in Schlesien, Bezirk Liegnitz, hochherrschaftlicher Sitz mit allen Annehmlichkeiten, ca. 1800 Morgen groß, davon ca. 200 Morgen Wiesen, ca. 400 Morgen Acker, wovon noch 100 Morgen mit 15 Mk. pro Morgen verpachtet sind, ca. 60 bis 70 Morgen Obstplantagen, ca. 1100 Morgen Wald, davon ca. 410 Morgen Laubwald, selten schön, ca. 700 Morgen Kiefern in allen Altersklassen, ältestes Holz ca. 180 Morgen 60—70 Jahre, ca. 90 Morgen bis 60 Jahre, ca. 300 Morgen bis 40 Jahre, Rest bis 20 Jahre alt, volles todtes und lebendes Inventar, kleine Ziegelei, welche ca. 1000 Mk. jährlichen Netto-Nutzen abwirft, guten Wirthschaftsgebäuden, hochvornehmes Schloß mit 2 Balkons, ein Saal, 17 Zimmern und allen Nebenräumen, dasselbe liegt am ca. 19 Morgen großen englischen Park und Garten, Gebäudeversicherung ca. 122,000 Mk., nur mit ca. 160,000 Mk. 3-prozentig. Pfandbriefen belastet, guter Jagd, besten Arbeiterverhältnissen, schöner Ort mit Kirche, Schule, Post und Telegraph, soll für den festen Preis von **450,000 Mark, wovon nichts abgeht,** bei 150—200,000 Mark Anzahlung Alters halber verkauft werden. Eine wirklich seltene Offerte, da dergleichen Waldgüter in solchen Lagen fast nicht mehr zu haben sind. Ernstliche Selbstkäufer, aber nur solche, erhalten unter **V. T. 44** weitere Auskunft durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Haus-Verkauf.
Das Hausgrundstück, Dresdnerstraße 84 in **Stolpen,** ist erbtheilungshalber für 25,000 Mk. zu verkaufen. Dasselbe ist villenartig gebaut, besteht aus Parterre und zwei Etagen und ist in einem großen, terrassenförmigen Zier-, Obst- und Gemüsegarten gelegen. Es eignet sich als Ruhesitz, sowie auch als Geschäftshaus. Von dem Garten kann Baustelle abgetrennt werden. Näheres im Grundstücke selbst bei **Hugo Piersig** in **Neustadt i. Sa.** oder bei **R. Hochgemuth** in **Dresden,** Seidnitzerstr. 10, 3

Gelegenheitskauf!
Alleinsteh. Dame verkauft ihr
Rittergut
mit Molkerei,
nahe Stadt und Bahn, **direkt an Chaussee gelegen,**
sehr billig,
aber fest, für 140,000 Mk. **mit voller Ernte.** Anzahl. 30- bis 40,000 Mk. **Größe 865 Mrg.,** davon 535 Morg. guter Acker, 178 Morg. vorzügl. Wiesen, Rest Wald. **Gebäude massiv.** Schloß: 11 Zimmer ꝛc. Stallung gewölbt. Leb. u. todtes Inventar kompl. **Dampfdreschmaschine vorh. Vorzügliche Jagd. Jährl. 300 M. Molkereipacht. Selbstkäufer** erfahr. Näh. unter **A. B. 50** postlag. **Freystadt,** Nd.-Schl. Agenten zwecklos.

Granit-Steinbruch
in der sächs. Lausitz, ca. 16 sächs. Scheffel groß, ist für 30,000 Mk. sofort **zu verkaufen.** Es ist blauer Granit u. eignet sich vorzüglich zur feinsten Putzwaare. Näheres unter **T. L. 195** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

In unmittelbarer Nähe eines großen Vieh- und Schlachthofes ist ein gutverzinsliches
Hausgrundstück
mit Laden und Fabrikationsräumen, Remise, Stallung, Hof, Garten, worin seit vielen Jahren Fleischereigeräthegeschäft betrieb. wird, Familienverhältnisse halber unter g. Bedingungen **zu verkaufen.** Dass. eignet sich auch zu jeder and. Fabrikation. Gefl. Offerten erb. u. **M. 4869** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schönes
Landgut.
Beabsichtige mein in der Lommatzscher Pflege nahe Bahnstat. gel., sehr schön arrondirtes Gut von 55½ Hekt., mit vorzügl. anstehender Ernte, vollständ. guten todten u. lebenden Inv., auszugs- u. herbergsfrei, zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen. Tiefgründiger, milder Lehmboden, gutes Wiesenverhältn., sowie gute regelrechte Gebäude m. gewölbt. Stallungen vorhanden. Leichte und bequeme Bewirthschaftung. Gefl. Offerten unt. **M. R. 147** **„Invalidendank" Dresden.**

Aufruf!

Ueberall in deutschen Ländern hat man in den letzten Jahren den Kampf aufgenommen gegen die Krankheit, die in unserem Volke verheerend wirkt, wie kaum eine andere, gegen die **Lungen-Tuberkulose.** In der Erkenntniß, daß ihre unheilvolle Macht wohl gebrochen werden kann, wenn man ihr in den ersten Stadien der Entwickelung entgegentritt, ist man allerorten bestrebt, **Volksheilstätten** zu errichten zur Aufnahme und Pflege solcher Kranken, denen bisher nicht die Mittel gegeben waren, eine Kur zur Heilung ihres Leidens zu gebrauchen. In Sachsen hat der unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs Albert arbeitende „Verein zur Begründung und Erhaltung von Volksheilstätten für Lungenkranke" im Jahre 1897 bei Auerbach i. V. unter dem Namen **Albertsberg** das erste Haus eröffnet zur Aufnahme lungenkranker Männer, und die zweite Heilstätte, **Carolagrün,** die ihre Thore kranken Frauen und Mädchen unseres Volkes öffnen soll, wird etwa 20 Minuten von dem ersten Hause entfernt, demnächst vollendet werden. Groß ist die Zahl Derer (im Jahre 1899 in Albertsberg allein 458), die da kommen und noch kommen werden, um in der reinen Luft der Gebirgswälder Heilung zu suchen für ihre kranken Lungen, die darauf hoffen, in der Heilstätte neue Frische und neue Kraft für ihren Beruf, ihr oft mühsieliges Tagewerk zu erlangen. Sorgfältige Pflege und leibliche Fürsorge finden sie Alle, aber der Verein ist sich wohl bewußt, daß damit allein nicht erschöpfend zu helfen ist, daß in den kranken Körpern Seelen wohnen, die nicht allein von der Krankheit, sondern von allerlei Noth des Lebens, Sorgen, oft auch Heimweh bedrückt sind und ganz besonders der Aufrichtung bedürfen, wie sie nur Gottes Wort geben kann, und der Hinweisung auf den rechten Arzt und Helfer in der Noth. So sind bisher in Albertsberg alle 14 Tage Gottesdienste abgehalten worden, und daß ein wirkliches Bedürfniß für dieselben besteht, beweist die Zahl der Besucher, wie diejenige der Theilnehmer an den von Zeit zu Zeit stattfindenden Abendmahlsfeiern. Bisher hat der Speisesaal der Anstalt zur Abhaltung der Gottesdienste dienen müssen, und wenn auch die Schwester und die Kranken selbst immer bemüht gewesen sind, dem profanen Raume für diese Gelegenheiten ein würdigeres Aussehen zu geben, so hegt doch der Verein schon lange den Wunsch, eine eigene Stätte der Andacht errichten zu können. Durch die nahende Fertigstellung der neuen Heilstätte Carolagrün wird dieser Wunsch zu einer brennenden Frage. Nach dem bisherigen Gebrauch hält der dafür gewonnene Geistliche, Herr P. Dr. Fleischer aus Bergen bei Falkenstein, infolge Vereinbarung, in der benachbarten Privatheilanstalt Reiboldsgrün und in Albertsberg die Gottesdienste an demselben Tage hintereinander ab. Noch eine dritte Anstalt daran anzuschließen, ist nach Lage der Dinge unmöglich, und aus diesem Grunde ist die Herstellung eines eigenen **Gotteshauses,** einer gemeinsamen Stätte der Gottesdienste für beide Volksheilstätten, nunmehr dringlich geworden. Als Bauplatz für eine Kapelle ist eine sehr schön im Walde zwischen Albertsberg und Carolagrün gelegene Stelle gedacht. Ein Entwurf für eine solche ist gemacht worden, die Baukosten zur Ausführung desselben hat man auf ca. 36,000 Mark veranschlagt. Der Verein besitzt jedoch keine anderen Mittel, als die Gelder, die ihm zur Errichtung und Erhaltung der Heilstätten und zur Verpflegung unbemittelter Lungenkranker gespendet worden sind. Sie reichen zur Zeit noch bei Weitem nicht aus, um Carolagrün in Bau und Einrichtung schuldenfrei fertigzustellen. Der Verein würde sich aber auch ohne ausdrückliche Bestimmung der Geber nicht für berechtigt halten, den erforderlichen hohen Betrag für den Kirchenbau aus jenen Spenden zu bestreiten. Die Unterzeichneten hegen deshalb den Wunsch, dem Verein eine möglichst große Beihilfe zu dem Kapellenbau zur Verfügung stellen zu können, und sie wenden sich mit der Bitte um Hilfe an alle Die, die ein Herz haben für ihre kranken Mitmenschen, an Alle, die wissen, wie gerade in Krankheitstagen die Seelen hungrig werden nach Gotteswort, an Alle, die vielleicht an sich oder den Ihren die Schwere der Krankheit und die Kraft des tröstenden Gotteswortes erfahren haben.

Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Gaben entgegen zu nehmen, ebenso die **Sächsische Bank zu Dresden** in Dresden und ihre sämmtlichen Filialen.

Im Juli 1900.

André, Geh. Regierungsrath, Oberbürgermeister a. D., **Chemnitz.**
v. Arnim-Planitz, Kammerherr.
Beeger, Amtshauptmann, **Auerbach i. V.**
Dr. **Benz,** Konsist.-Rath u. Sup., **Dresden.**
Dr. **Curschmann,** Geheimer Medicinalrath, Prof., **Leipzig.**
von der Decken, Kammerherr, Vors. des Vereins für die evang.-luth. Diakonissenanstalt, **Dresden-N.,** Bautzenerstraße 64.
Sup. Dr. **Dibelius,** Oberkonsist.-R., **Dresden.**
Dr. **Dillner,** Sanitätsrath, Vorsteher der Stadtverordneten, **Plauen.**
Ebmeier, Amtshauptmann, **Glauchau.**
Erbert, Kommerzienrath, **Plauen.**
Ey, Fabrikbesitzer, **Auerbach.**
Dr. **Fiedler,** Geh. Rath, Prof., **Dresden.**
Dr. **Fleischer,** Pastor, **Bergen i. V.**
Dr. **Forker-Schubauer,** Geh. Regierungsrath, **Dresden.**
Dr. **von Frege-Weltzien,** Mitgl. d. I. K. d. Stv. u. d. dtsch. Rchstgs., Kammerherr, a. **Abtnanndorf** (Post Leipzig-Schönefeld).
Dr. **Gebser,** Anstaltsarzt, **Albertsberg i. V.**
Dr. **Georgi,** Geh. Rath, Oberbrgrmstr., **Leipzig.**
Georgi, Geheimer Kommerzienrath, Mitglied der II. K. d. Stv., **Mylau i. V.**
Franz Gontard, Mitglied d. II. K. d. Stv., **Leipzig.**
von Hodenberg, General der Inf., Vors. d. Stadtvereins f. innere Mission, **Dresden.**
von Kirchbach, Generaldirektor der Sächs. Staatseisenbahnen.
Victor Knoll, Rentier, **Auerbach.**
Sup. Dr. **Kober, Auerbach.**
Dr. jr. Graf **von Könneritz,** Wirkl. Geh.-Rath, Mitglied der I. K. d. Stv., auf **Lossa** (Post Thallwitz).
Dr. **Krug von Nidda,** Amtshauptmann, **Schwarzenberg.**
von Lindenau, Oberforstmstr., **Bärenfels.**
Dr. **Mehnert,** Geh. Hofrath, Mitglied der II. K. d. Stv., **Dresden.**
Sup. Lic. th. **Noth, Schneeberg.**
Dr. **Pank,** Geh. Kirchenrath und Superint., **Leipzig.**
Hans Edler von Querfurth, Mitgl. der II. K. d. Stv., **Schönheiderhammer.**
C. Graf Rex-Zedlitz, Kammerherr, Mitglied der I. K. d. Stv.
Dr. **Roscher,** Geh. Regierungsrath, **Dresden.**
Sahrer von Sahr, Mitglied der I. K. d. Stv., Kammerherr, auf **Dahlen.**
Carl Schnöckel, Plauen i. V.
Dr. **Schröder,** Oberbürgermstr., **Plauen i. V.**
Domherr von Trützschler, Freiherr zum Falkenstein, auf **Dorfstadt.**
Tscharmann, Architekt, **Dresden.**
Otto Graf von Vitzthum, Vorsitzender des Landesvereins f. i. Mission, **Dresden.**
Graf **Vitzthum-Lichtenwalde,** Oberhofmarschall.
Dr. **von Wächter,** Mitglied der I. K. d. Stv., auf **Röcknitz** (Bez. Leipzig).
von Watzdorf, Mitglied der I. K. d. Stv., auf **Störmthal** bei Liebertwolkwitz.
Weger, Geh. Regierungsrath, Vors. d. Landesvers.-Anstalt Königr. Sachsen, **Dresden.**
Dr. **Wolff-Immermann, Reiboldsgrün.**
Wunderlich, General-Konsul, Rittergutsbesitzer auf Plohn i. V., Schloß Eckberg, **Loschwitz.**
von Zahn, Präsident d. evang.-luth. Landeskonsistoriums, **Dresden.**
von Zeschau, Generalleut. z. D., Vors. im Verein für die Diakonenbildungsanstalt Moritzburg, **Dresden.**

Sensation!

Ich schenke Jedem, reich und arm, ein prachtvolles, echt seidenes Cachenez-Tuch, 65 cm groß, Werth 5 Mark, — und eine prachtvolle Musikdose, Schweizer Fabrikat, prima mech. Uhrwerk, 28 Töne, garantirt gut spielend, mit Schlüssel zum Aufziehen, dieselbe spielt lange Zeit, ist in polirt. Holzkasten gefaßt, mit versch. Figuren verziert, sehr elegant, eine Zierde für jeden Salon, und hat einen Werth von 10 Mk., **gratis.** Um meine Züricher Konkurrenten (Beriandtgesch.) vom Platze zu verdrängen, bringe ich dieses Opfer. Also Jeder, der bei mir eine der nachsteh. Uhren bestellt, erhält eine Musikdose und ein Seidentuch **gratis.** Trotz der werthvoll. Musikdosen u. Seidentücher gebe ich die Uhren, nur prima Qualität, zu staunend billig. Preisen ab. Die in vielen Zeitungen angepriesene **Genfer Goldin-Remontoir-Uhr** oder **Gold-Platedie** genannt (nicht zu verwechseln mit den billigen vergoldeten Uhren), ist eine wirkliche Spezialität, garant. Schweizer Fabrikat und nur Ia Qualität mit Savonette (Sprungdeckel mit 3 hochf. echten Goldin-Kapseln), besitzt ff. Präcis.-Werk, ist auf die Sekunde regulirt und erhält jeder Besteller 3jährige Garantie. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen Ausführung u. wunderbar gravirtem Gehäuse (nicht wie die imitirten) von einer echt goldenen Uhr nicht zu unterscheiden ist, kostet trotz alledem statt 20 Mk. jetzt nur noch **14 Mk. Schwarzoxydirte Herren-Remontoir-Uhr,** pa. Ankerwerk, Rand, Bügel u. Zeiger vergoldet, starke Strapazir-Uhr für Bahn- und Postbeamte, anstatt 25 Mk., jetzt nur 15 Mk. Dieselbe Uhr m. **Wecker, Alarm- u. Signalapparat,** weckt pünktlich und ist die allerbeste Taschenwecker-Uhr, kostet nur **16.50 Mk. Silberne Anker-Remontoir-Uhr,** 3 starke silberne Deckel, **15 Steine,** System Glashütte, FF ½ Chronometer, Rand, Bügel und Zeiger vergoldet, eine der best. Schweizer-Uhren, anstatt 45 Mk., jetzt nur 22.50 Mk. — **Damen-Goldin-Uhr,** drei starke Deckel, auch nur prima Qualität (feine imitirte), 14,50 Mk. **Schwarz oxydirte Damen-Uhr,** Rand, Bügel u. Zeiger vergoldet, sehr elegant, 12 Mk. **Damen-Silber-Uhr,** drei starke Silberdeckel, ½ Chronometer, FF-Qualität, 16 Mk. Aecht 14 Karat **Gold-Damen-Uhr,** prima Qualität, 3 Deckel, 30 Mk. Bitte meine Firma nicht zu verwechseln mit marktschreierischen Annoncen. — Alle meine Uhren sind regulirt, repassirt nach der Schweizer Sternwarte. Versandt gegen Kasse oder Nachn. franko ganz Deutschland. Als Beweis, daß meine Annonce auf Wahrheit beruht, gebe ich im nichtkonvenirenden Falle das Geld zurück.

Schweizer Uhren-Fabrik
D. Cleener, Zürich.

Wollen Sie sich vor Mißerfolgen schützen, so gebrauchen Sie als **sicherste Hilfe** gegen alle Peiniger der Insektenwelt ohne jede Ausnahme wie Flöhe, Fliegen, Motten, Läuse, Wanzen, Kakerlaken, Schwaben, Milben, Ameisen, Blattläuse ꝛc. ꝛc., die sich einer kolossalen Verbreitung, außerordentlichen Beliebtheit und ungewöhnlichen Vertrauens erfreuende Spezialität **Ori.** Das Vorzüglichste und Vernünftigste gegen sämmtliche Insekten. Vernichtet radikal selbst die Brut, ist dagegen Menschen und Hausthieren garantirt unschädlich. **Für wenig Geld** zuverlässiger, staunenswerther Erfolg. Einmal gekauft, immer wieder verlangt.

Warnung: Man lasse sich keine veralteten Mittel als **„Ersatz"** oder **„ebenso gut"** aufhängen. Man weise sie entrüstet zurück und verlange ausdrücklich **Ori,** welches radikal tödtet und nicht nur betäubt. Nur echt und wirksam in den verschlossenen Originalcartons mit Flasche à 30 Pfg., 60 Pfg. und Mk. 1.—, niemals ausgewogen. Ueberall erhältlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Engros-Verkauf: George Baumann, Hermann Roch, Mohren-Apotheke und Kronen-Apotheke.

Dresdner Kunstanstalt,

Dürerstrasse 78, I.

Atelier für **Entwürfe und Zeichnungen** für jeden Erwerbszweig.

Complete Cataloge.
Clichéesentwürfe.
Kreide-Portraits, naturgetreu in Lebensgröße nach Photographie von **M. 6 an.** (Photographien hierzu billigst.)
Landschaften in jeder Ausführung in Oel- u. Aquarellfarben ꝛc.
Ansichtspostkartenentwürfe.

Fahnen-Malerei.
Diplome etc.
Vorzeichnen von Stickereien.
Billigste Preise.

Nach Amerika!

Billets zum Originalpreise und unentgeltliche Auskunft bei

Ad. Hessel, Dresden,
Kreuzstraße 1.

Der Weg

zum Patent-, Muster-, Zeichenschutz

führt durch das seit 1877 bewährte

Patent-Bureau Otto Wolff
Dresden, Viktoriastr. 4.

Reiche Erfahrung · Sorglichste Berathung — Energ. Vertretung begründen seinen alten Ruf.
Die Einsicht der amtlichen Listen, Auszüge, Handbücher steht Jedermann frei.

Ein Piano,

sehr schöner Ton, Metallplatte, **für 120 M.,** gebraucht. Pianino **für 315, 365, 395 M.** wirklich bill. zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoria-Haus,
Ecke Seestraße.

Zwei einspännige
Kastenwagen
à 125 Mk., 1 besseres Hausthor 2,40×2,80 50 Mk., 1 Wendel-Treppe 45 Mk., 1 3pferd. Dampfmaschine mit Kessel und Transmission 1500 Mk. zu verkaufen
Louisenstraße 7.

Nur diese Woche

werden große Posten Waaren wegen beendeter Saison spottbillig ausverkauft, als:

Hutblumen
Stück 20 Pf., **Kinderranken** Stück 20 Pf., **Burenfedern** Stück 5 u. 10 Pf., **Flügel** das Paar 15 Pf., ferner ein Posten
große Vasenblumen
Stück 10 und 15 Pf., große
Fächerpalmen
mit 5 Blatt 60 Pf.,
Makart-Bouquets
Stück 30 und 50 Pf.
Ganz selt. Gelegenheit f. Händler. Verkauf auch im Einzelnen.
Blumenfabrik
Hesse, Scheffelstr. 12, 1. u. 2.

Prachtvolles Nußbaum-
Pianino,
kreuzsait., wunderbarer Ton,
für 420 Mark
unter Garantie billig zu verkaufen
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

Der Bure und sein Kind,

Illustration mit **Gedicht** von unserem Dresdner kunstsinnigen Herrn Wilhelm Jerwitz nach einer wahren Begebenheit: Ein alter Bure ist in der Schlacht tödtlich verwundet; die Sorge um sein mitkämpfendes Kind beschäftigt seine letzten Augenblicke — da bringt der Feind dem Sterbenden die Leiche des gefallenen Sohnes! **Vornehmes, charakteristisches Gedenkblatt** an das vaterlandstreue, tapfere, gottesfürchtige **Burenvolk.** Durch **jede** Buchhandl. zu beziehen. Preis **50 Pfg.** In Partien durch den Verlag Buchhandlg. **Karl Bielich,** Annoncen-Exp., Lutherplatz 1.
Dresden-N.
Versandt auch nach auswärts.

Photograph. Stereoskop Apparat
m. Balgen 8×17, m. 6 Doppel-Cassetten, sow. Magazin-Cassette, besten Objektiven und Moment-Verschluß billig zu verkaufen oder geg. 24×30 Apparat zu tauschen.
Rentzsch, Marienstraße 36.

Ernteplanen,
Säcke jeder Art und Größe,
Packleinen,
wasserdichte Segeltuchdecken
verkauft billigst
G. Ungewiss, Stallgäßchen.

Erstklassige gebrauchte **Damen- u. Herren-Rover** sind sehr bill. abzug. **E. Schmidt,** Mechaniker, Sachsen-Allee 9

Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.

Bringe mein seit **20** Jahren mit gutem Erfolg bei **Gesichts-Ausschlag, Nasenröthe, Bartflechten, fressenden u. nässenden Flechten,** anderen **Hautkrankheiten,** sowie **frischen** und **ganz veralteten geheimen Krankheiten** und **alten Wunden** ausgeübtes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung. Auswärts brieflich.
H. Bötcher, Schloßstraße 5,
Sprechzeit von früh 9—4 Uhr Nachmittags, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

Erinnerungen

an

Dresden,
Ansichtssachen, Becher etc.
Touristen-Artikel.
Paul Teucher,
Altmarkt-Schössergasse.
Specialität:
Feine Fächer-Neuheiten
3 Mk. bis 300 Mk.

Vom **Dienstag den 24. d. M.** ab stehen jetzt eingetroffene **beste**

Ardenner u. Dänische Arbeits-Pferde,

sowie Holsteiner **Wagenpferde**
in großer Auswahl bei hier mir zum Verkauf.
H. Strehle, Oschatz.

! Niemand !
versäume bei trübem Absatz von Urin und unerklärl. Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit i. Kreuz, Rücken, Brust und Unterleib seinen
URIN
chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen. Alle Erkrankungen, bedingt durch Gehalt von **Zucker, Eiweiss, Harnsäure** etc. werden sicher erkannt und durch erprobte, naturgemässe Verordnungen sicher besseitigt. **Morgen-Urin** per Post erbeten an vereid.
Apotheker **Otto Lindner,**
Dresden-N., Tieckstr. 15.

Verkaufs-Stellen durch diese

Plakate kenntlich.

Gebild. Frl.,

33 J. alt, wünscht sich mit einem gebildeten älteren Herrn in sich. Lebensstellung zu **verheirathen.** Selbiges ist in der Wirthschaft tüchtig, von verträglichem Charakter und große Kinderfreundin. Werthe Adr. erb. u. **E. 7924** Exp. d. Bl. Agenten u. anonym verbeten.

Vorzügliches, kreuzsaitiges
Pianino
berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle, ist sofort ganz äußerst billigst zu verk. Altmarkt 2, III.

Rehkronen
und 1 Pferdegeschirr verk. billig **Schardt,** Konradstr. 18, Hh.

Pferdeverkauf

Dunkelschimmel und Brauner, 4½jähr., 162 und 170 cm hoch, sind zu verkaufen **Rittergut Cunnersdorf** bei Bannewitz.

Plüschsopha Umst. h. bill. zu verk. **Schnorrstr. 20, pt.**

Gebr. Pferdegeschirre.
1 Paar Kummet-Geschirre mit Silberplatt-Beschlag, 1 Paar desgl. mit Neugold-Beschlag, beide wenig gebraucht. **Herren- u. Damensättel** preiswerth bei **R. Richter,** Trompeterstr. 4.

Börsen- und Handelstheil.

Die heutige Berliner Börse setzte Anfangs fest ein. Der Besuch der Börse ist in Folge der tropischen Hitze, die während der ganzen Woche anhielt, sehr klein geworden. Im weiteren Verlaufe der Börse trat jedoch eine Abschwächung ein, namentlich als der Betriebsausweis der Hibernia-Bergwerke bekannt wurde; der Gewinn-Ueberschuß bleibt um 200,000 Mk. gegen den vorigen Monat zurück. Diese Mittheilung verstimmte sehr und ließ die Meinung aufkommen, daß thatsächlich die Aussichten für die heimische Montan-Industrie nicht günstig seien. Man ging auf der ganzen Linie mit größeren Abgaben vor. Dortmunder und Laura etwa 1½, Gelsenkirchener, Harpener und Hibernia reichlich 2 Prozent niedriger. Der Bankaktienmarkt hatte nur wenig Veränderungen aufzuweisen. Handelsantheile angeboten und nachgebend. Der Eisenbahnaktienmarkt lag für heimische Werthe gänzlich still, von fremden Bahnen waren Franzosen einigermaßen beachtet. Am Rentenmarkt war die Haltung leicht abgeschwächt, die Tendenz unbedeutend. Der Schluß der Börse verlief völlig geschäftslos. Privatdiskont 4 Prozent. — Der Getreide-Markt zeigte auf feste auswärtige Meldungen und auf verschiedene ungünstige Saatenstandsberichte feste Haltung, namentlich wird aus der Mark Brandenburg gemeldet, daß die Ernteaussichten in neuem Roggen wesentlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben seien. Für die Sommersaaten fürchtet man Schädigung durch die anhaltende Hitze. Neuer Roggen war auch heute wieder in schönen Proben am Markt; es wurden 148 Mk. für baldige Lieferung gefordert. Weizen und Roggen setzten etwa 1 bis 1½ Mk. höher ein. Futtergetreide war sehr vernachlässigt. Der Schluß der Börse war wieder schwach, so daß Roggen ungefähr auf gestrigen Preisstand wieder zurückgehen mußte. Am Spiritus-Markt wurde 70er in kleinen Posten zu 51,40 Mk. gehandelt. — Wetter: Drückend heiß. Südsüdostwind.

* Dresdner Börse vom 21. Juli. Die Berliner Börse berichtet heute von einem stillen Geschäft, das sich in der Hauptsache bei abgeschwächten Kursen vollzog. Am Wochenschlusse werden selten neue Engagements eingegangen, am wenigsten zu einer so unsicheren und so geschäftsarmen Zeit, wie es die jetzige ist. Da die Börse sich bestrebte, die in den letzten Tagen erzielten Gewinne sicherzustellen, so gingen die Kurse um Bruchtheile zurück. Man notirte Kredit 207,90, Diskonto 175,30, Deutsche Bank 188,25, Dresdner Bank 148,10, Handelsgesellschaft 147,90, Staatsbahn 140,30, Lombarden 25,50, Laurahütte 214,75, Bochumer 199, Dortmunder 103,25. Die Wiener Vorbörse sandte feste Notirungen. Am hiesigen Platze vollzogen sich wiederum nur geringfügige Umsätze, aber auch heute wieder fanden in denjenigen Werthen, in welchen Abschlüsse zu Stande kamen, auf industriellem Gebiete fast ausnahmslos Preissteigerungen statt. Von Maschinenfabriken begegneten Tertilwerthe besonderem Interesse. Sowohl Großenhainer Webstuhl wie Schönherr wurden 2 % höher bewerthet, erstere nachträglich mit 53 umgesetzt. Für Zwickauer Maschinen zeigte sich gute Nachfrage, welche zu einer Preissteigerung von 1,25 % führte. Ferner besserten sich Jakobi 0,50 und Elektrische Anlagen 1 %. Unter den Diverien sind als gehandelt nur preishaltende Helfenberg zu erwähnen. Die einzige Abschwächung und zwar um 1 % ist bei Sebnitzer Papierfabrik zu konstatiren. Brauereien blieben heute bis auf Waldschlößchen, welche mit 300 notirt wurden, ganz vernachlässigt. Von Banken handelte man nur Dresdner Bank zum gestrigen Geldkurse, von Transportwerthen Kette umz. Für Deutsche Straßenbahn wurde 0,75 mehr geboten, doch fehlte es auch dazu an Abgebern. 3½-proz. Landwirthschaftliche Pfandbriefe notirten wieder 91,75. In einheimischen Fonds war nur unbedeutendes Geschäft, wobei Sächsische Rente und Landeskulturrente sich behaupteten, 3½-proz. Reichsanleihe 20 Pfg. gewannen und Dresdner jüngste Stadtanleihe 15 Pfg. zurückgingen. Ungarische Goldrente leicht rückgängig. Oesterreichische Banknoten schwächer, aber umsatzlos.

* Erhöhung der Elbefrachten. Man berichtet aus Prag unter'm 19. Juli: Das heitere, trockene Wetter der letzten Tage hat ein stärkeres Fallen der Wasserstände der Elbe und ihrer Nebenflüsse zur Folge gehabt, und dies, sowie der sich gleichzeitig fühlbar machende Mangel an Schiffsraum hat ein sprunghaftes Steigen der Elbefrachten hervorgerufen. Während noch in der vergangenen Woche die Elbefahrzeuge volles Schiffswasser hatten und mit 50 Zoll Tiefgang fahren konnten, beträgt der heutige Wasserstand in Aussig 5 Cmtr. über Null, 37½ Zoll Fahrtiefe. Für morgen prognosticirt die Statthalterei ein weiteres Fallen des Wassers auf ein Minus von 1 Cmtr., etwa 35 Zoll Fahrtiefe. Dabei sind die Kohlenfrachten auch relativ gestiegen. Sie betrugen noch vorgestern per Tonne von Aussig nach Magdeburg auf der Basis von 50 Zoll Wasserstand (der niedrigste Wasserstand wird nach einem Staffeltarife berechnet) 218 Pfg. und heute 235 Pfg., wozu noch der niedrige Wasserstand nach der gleichen Skala hinzukommt. Die kartellirten Elbeschifffahrt-Gesellschaften haben nun in ihrer heutigen Sitzung in Dresden alle Frachten im Thal- und Bergwärtsverkehre erhöht. Die Zuckerfracht von Aussig nach Hamburg, welche schon gestern von 35 auf 40 Pfg. per Meter-Centner erhöht worden war, wurde heute mit 60 Pfg. per Meter-Centner festgesetzt. Ebenso wurden die Exportfrachten für andere Artikel hinaufgesetzt, und zwar für Gerste, Oelsorten, Hülsenfrüchte, Malz, Kleie von Aussig-Teplitz nach Magdeburg und Hamburg um 15 Pfg. Auch die Importfrachten erfuhren eine entsprechende Steigerung. Die kartellirten Elbeschifffahrts-Gesellschaften haben in Folge der unsicheren Schiffsraumverhältnisse alle festen Offerten zurückgezogen und beschränken sich darauf, Güter nur nach Maßgabe der vorhandenen Räume zur Verschiffung zu übernehmen. Es ist dies eine Erscheinung, die fast alljährlich im Hochsommer eintritt und für die Verfrachter also nicht ganz unerwartet kommt. Die Elbefrachten haben sich heuer trotz der erhöhten Kohlenpreise und der Kartell-Organisation sämmtlicher am Verkehre betheiligter Gesellschaften auf einem ziemlich niedrigen Niveau gehalten. Man glaubte auch, daß in Folge der billigen Elbefrachten und der Vertheuerung des Seeweges via Fiume durch die Wirren in China ein größerer Theil des Cerealien-Exportes den Weg über Laube nach Hamburg, England und Skandinavien nehmen werde. Wenn aber das gegenwärtige heiße Wetter andauert und nicht stärkere Niederschläge den Wasserstand der böhmischen Flüsse aufbessern, so würden die Elbefrachten eher noch weiter steigen.

* In Ungarn sind nunmehr die vom Ungarischen Handelsministerium erlassenen Instruktionen zur Durchführung des 19. Gesetzartikels vom Jahre 1899, betreffend die staatliche Begünstigung der heimischen Industrie, erschienen, welche geeignet sind, die Aufmerksamkeit der interessirten Kreise, besonders der größeren Fabrikanten und Finanzkreise, auf sich zu ziehen. Die ungarische Regierung hat es sich stets angelegen sein lassen, denjenigen Unternehmern, welche neue Industriezweige in Ungarn einführen oder solche Artikel erzeugen, welche beim Import durch ihren bedeutenden Werth eine Rolle spielen, die weitgehenden staatlichen Begünstigungen zu Theil werden zu lassen. Diese sind in dem erwähnten Gesetzartikel aufgezählt. Neben diesen staatlichen Begünstigungen werden jedoch regelmäßig ganz ansehnliche materielle Unterstützungen (jährliche Subvention auf längere Zeit) sowie auf den Königl. ungarischen Staatsbahnen und auf den die Zinsgarantie genießenden Eisenbahnen weitgehende Tarifbegünstigungen zugestanden. Außerdem stellen die Municipien und Gemeinden den auf ihrem Gebiete errichteten Fabrikanlagen den Grund regelmäßig wohlfeil oder unentgeltlich zur Verfügung und unterstützen diese Fabrikunternehmungen auch dadurch, daß sie sie von Zahlung der Gemeindesteuer befreien und ihnen weitere, in ihren Wirkungskreis gehörende Begünstigungen (billige Wasserkraft, unentgeltliche Benutzung der Straßen, Wege ꝛc.) ertheilen. — Deutsche Druckexemplare des angezogenen Gesetzartikels und der Instruktionen zu seiner Durchführung sind den sich ernstlich dafür Interessirenden beim Oesterreichisch-ungarischen Konsulate zugemittelt.

* Herne, 21. Juli. Der Bruttoüberschuß der Bergwerksgesellschaft Hibernia betrug im Juni 801,686 M. gegen 1,001,574 M. im Vormonat und 564,961 M. im Juni 1899.

* Dortmund, 21. Juli. Der Betriebsüberschuß der Harpener Bergbaugesellschaft im Juni betrug 1,344,890 M. (23 Arbeitstage) gegen 1,507,600 M. (26) im Vormonat und 758,000 M. (24) im Juni 1899.

Bank-Diskonte Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Wien, 21. Juli. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Oesterrente	97,30	St.-G.-Akt.	660,50	Ungarbank	587,00
Silberrente	97,20	Nordbahn	61,45	Wien. Bankv.	403,00
Goldrente	115,80	Nordwestbahn	466,00	Ung. Credit	653,00
Ungar. Goldr.	115,50	Elbethal	465,00	Alp. Mont. A.	467,10
do. Kron.-R.	91,60	Creditaktien	663,00	Napoleons	19,22
Bodenkreditpfdbr.	109,5	Ungl.-Aust.-A.	—,	D. Marknoten	118,05
Lombarden	111,00	Länderbank	417,00	Türkenlose	103,50

Krieger —,—. Tramway —,—. Bahn-u.S.-G.A 286,00 do. B 271,00. Abgeschwächt.

Berlin, 21. Juli 1900. Getreidebericht. Weizen: per Juli —,—, per September 157,00, per Oktober 158,00, fester. Roggen: per Juli 143,50, per Septbr. 139,75, per Oktbr. 139,50, behauptet. Hafer: per Juli 132,50, per September 128,75, behauptet. Mais: per Juli 111,50, per Septbr. —,—, hoher. Rüböl: per Oktober 58,50, per November —,—, fester. Spiritus 70er loco, ohne Faß: 50,40.

Hamburg 20. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen flotter, geschäftsloser loco 158—164. Roggen flotter, mecklenburgischer loco neuer 161—164, russischer loco fau, 108. Malz ruhig, 110. Hafer flotter. Gerste flotter. Rüböl fest, loco 61. Spiritus still, per Juli 17½, per Juli-August 17½, per August-September 17½, per September-Oktober —. Kaffee behauptet. Umsatz 6000 Sack. — Schön.

Hamburg, 21. Juli. Kaffee. Vormittagsbericht. Good average per September 46, per Dezember 46½, per März 47½, per Mai 48.

Hamburg, 21. Juli. Zucker. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker f. Prod.-Basis 88% Rendem., neue Ware frei an Bord Hamburg per Juli 12,02½, per August 11,30, per Septbr. 11,60, per Oktbr. 9,90, per Dezbr. 9,65, per März 9,85. Ruhig.

Magdeburg, 21. Juli. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendem. 12,90. Nachprodukte excl. 75% 10,40—10,65. Tendenz: fest. Brot-Raffinade I. 28,50. Brot-Raffinad II. 28,37½. Gem. Raffinad mit Faß 28,50. Gemahl. Melis I. mit Faß 28,00. Tendenz: stetig. Rohzucker I. Prod. Transport frei an Bord Hamburg per Juli 12,00 G. 12,15 B., per August 11,95 G. 11,97½ B., per Septbr. 11,87½ G. 11,60 B., per Oktober-Dezember 9,72½ G. 9,75 B., per Januar-März 9,77½ G. 9,80 B. — Tendenz: ruhig. Umsatz — Ctr.

Liverpool, 20. Juli. (Schluß. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: stetig. Mittel amerikanische Lieferungen: Stetig. Juli-August 5 29/64—5 27/64 Käuferpreis, August-September 5 26/64 do., September-Oktober 4 26/64 Verkäuferpreis, Oktober-November 4 25/64 do., November-Dezember 4 24/64 do., Dezember-Januar 4 23/64 do., Januar-Februar 4 22/64 do., Februar-März 4 21/64 do., März-April 4 20/64 d. do.

New-York, 20. Juli. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 10, do. Lieferung per August 9,16, do. Lieferung per Oktober 8,29, do. New-Orleans 10 5/16. Schmalz Western steam 7,67½, do. Rohe u. Brothers 7,30. Mais Tendenz: preis. do. per Juli 44½, do. per Septbr. 44½, do. per Dezbr. 41½. Weizen Tendenz: fest. Rother Winterweizen loco 84½. Kornen per Juli 82½, do. per August —, do. per September 82½, do. per Dezember 83½. Getreidefracht nach Liverpool 3. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 9 9/16, do. Rio Nr. 7 per August 8,35, do. do. per Oktbr. 8,60. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,70, Zucker 4⅝. Zinn 33,00, Kupfer 16,50.

* Berliner städtischer Centralviehhof vom 21. Juli. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 3045 Rinder, 1887 Kälber, 16794 Schafe, 9284 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchster Schlachtwerth, höchstens 7 Jahre alt, 62—66, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 57—61, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 50—53, d) gering genährte jeden Alters 46—48. Bullen: a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth, 57—62, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—56, c) gering genährte 43—50. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchster Schlachtwerth —, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis zu 7 Jahren 52—53, c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 50—51, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 44—48, e) gering genährte Kühe und Färsen 40—43. Kälber: a) feinste Mast- (Vollmast-) und beste Saugkälber 63—65, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 58—60, c) geringere Saugkälber 48—55, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 30—40. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 64—67, b) ältere Masthammel 58—62, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 53—57, d) Holsteiner Niederungsschafe, lebend Gewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 47—48, b) Käser —, c) fleischige 44—46, d) gering entwickelte 40—43, e) Sauen für 100 Pfd. 40—42 mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz: Das Rindermarkt verlief langsam; es bleibt nicht unerheblicher Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ganz gedrückt und schleppend; es wird nicht unverkauft. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig; von Magern bleibt etwa die Hälfte des Auftriebes unverkauft. Der Schweinemarkt verlief schleppend.

Berlin, 21. Juli.	G.		G.		G.
Wechsel.				Gr. Berl. Strb.	209,10
Amsterd. kurz	169,15	Mittelmeerb.	—,—	Hamb. Packet.	121,75
London kurz	20,46	Simplon	—,—	Harpener	186,90
London lang	20,27	Ung. Heinrichsb.	113,90	Hartmann	146,50
Paris kurz	81,40	Northern Pac.	72,10	Hibernia	209,25
Wien kurz	84,30	Schweiz. Nordst.	89,—	Hörderhütte	154,75
Wien lang	83,55	do. Unionbahn	79,75	Hüttig	—,—
Italien kurz	76,30	**Banken.**		Kahla Porzellank.	321,—
Petersburg kurz	—,—	Berliner Bank	110,60	Kette	80,—
Napoleons	—,—	Berl. Hofgasl.	148,75	Leuchh. konv.	116,25
Oest. Noten	84,35	Darmst. Bank	132,60	Laurahütte	214,10
Russ. Noten	216,15	Deutsche Bank	188,50	Löwe & Co.	353,—
Deutsche Fonds.		Disc. Comm.	175,25	Masch. Kappel	226,50
3½% R.-A. 1905	95,30	Dresdner Bank	148,60	Nordd. Lloyd	108,50
3½% do.	95,30	Dresd. Bankv.	116,75	Nürnb. Relocip.	—,—
3% do.	85,90	Dresdn. Kredit	117,10	Orenstein&Koppel	201,50
3½% Pr. A. 1905	95,10	Leipziger Bank	163,75	Sächs. Gußstahlk.	228,50
3½% Pr. Kons.	95,25	Leips. Kredit	160,60	Sächs. Kamm.	—,—
3% Pr. Kons.	85,30	Mitteld. Bkfr.	108,75	Sächs. Webst.	90,25
3% Sächs. Rente	82,75	Nationalbank	134,—	Sächs. Webst.	211,—
Ausländ. Fonds.		Oesterr. Kredit	207,60	Schimmel	—,—
4% Argentinier	62,75	Reichsbank	155,60	Siemens	230,—
6% B.-Air. St.	37,10	Sächs. Bank	132,75	Hanfschlauch	119,50
4½% Chin. 1898	67,—	**Industrie.**		Ribeck	96,75
4% Ital. Rente	92,60	Böhm. Brauh.	223,50	Zellstoff-Ver.	89,25
5% Mexik. 1899	97,70	Dochberbrauerei	112,—	**Zulos.**	
4% Oest. Gold-R.	97,50	Reichelbräu	196,50	**Nachbörse.**	
4½% Oest. Silb-R.	96,25	Schöfferhof	208,50	Oest. Kredit	207,—
4½% Portug.	85,50	Erlanger Br.	70,50	do. Staatsb.	140,—
5% Rumänier	89,75	v. Tucher'sche Br.	214,30	do. Lomb.	25,50
4% do. ant. 1890	77,10	Berl. Maschin.	212,50	Berl. Hol.-Ges.	117,50
4% Russ. St. 1889	—,—	Bochr. Gußstahl	197,50	Darmst. Bank	132,75
4% Russ. St.-A.	97,35	Bruger Kohlen	460,50	Deutsche Bank	188,10
5% Serb. Gold	98,—	Chemn. Wasch.	118,25	Disk.-Komm.	175,10
4% do. ant. 1895	69,10	Kartonn. Zeitzhain.	250,—	Dresdner Bank	148,—
4% Span. Anl.	—,—	do. junge	129,50	Italiener	99,60
Türkenlose	108,—	Kaff. Trebertr.	253,50	Spanier	71,50
4% Ung. Gold.	96,40	Förderbed. Körner	—,—	Türkenlose	108,—
4% do. Kr.-R.	96,60	Chemn. Werkz.	168,50	Ruhrd.-Büchn.	—,—
4½% U. E 33	100,60	Chemn. Wirkm.	130,—	Gotthardbahn	136,10
Deutsche Bahnen.		Dannenbaum	114,90	Schweiz. C.-B.	140,50
Dortm.-Gronau	164,00	D. Oe. B.-G.	162,—	Canada-Pac.	86,50
Lübecker	144,75	D. Gasglühlicht	289,50	Northern-Pac.	72,10
Marienburger	73,50	D. Thonröhren	143,75	Bochumer	196,50
Ostpreußen	—,—	Donnersmarck	231,50	Dortm.	103,10
Ausländ. Bahnen.		Dortm. Union	102,80	Laura	213,50
Buschtehr.	—,—	Dresd. Baugef.	187,—	Harpener	185,75
Oe.-U. Staatsb.	140,—	Gebr. Sed	113,50	Hibernia	207,50
Oest. Elbethal	—,—	Dr. Straßenb.	171,50	Tarnowitz Trust	148,—
Südöst. Lomb.	25,50	Dur. Kohlenw.	176,25	Tarnowitz Trust	148,—
Canada Pacific	86,10	Elektra, Akt.	—,—	Hamb. Packetf.	121,50
Mittelmeerb.	—,—	Kummer	128,—	Nordd. Lloyd	108,50
Simplon	—,—	Leipziger Pflanzenv.	—,—	Hannov. Strb.	—,—
Ung. Heinrichsb.	113,90	Meißener Porzellan	193,25	Glasgow	—,—
Northern Pac.	72,10	Görlitz. Masch.	204,80	**Schwach.**	
Schweiz. Nordst.	89,—				
do. Unionbahn	79,75				

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die Firma R. L. Voigt in Dresden erloschen ist; — daß die Firma George Meusel & Co. in Dresden künftig George Meusel & Co., Inhaberin die Aktiengesellschaft Kreditanstalt für Industrie und Handel lautet und daß der bisherige Gesellschaftsvertrag der Firmeninhaberin abgeändert worden ist; — daß die Firma Ebeling & Co. in Dresden nach beendeter Liquidation erloschen ist; — daß die Firme Horn & Dinger in Dresden künftig Horn & Dinger, Inhaberin die Aktiengesellschaft Kreditanstalt für Industrie und Handel lautet und daß der bisherige Gesellschaftsvertrag der Firmeninhaberin abgeändert worden ist; — daß die offene Handelsgesellschaft „Union", Fabrik patentirter Artikel Lange & Büchting in Dresden aufgelöst und die Firma erloschen ist.

Veräußerungsverbote.

Dem Dorn- und Gewürzhändler Richard Paul Giesel hier, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt, nachdem beantragt worden ist, zu diesem Vermögen das Konkursverfahren zu eröffnen.

Zahlungseinstellungen.

Das an die Handelsgesellschaft Liebsch & Lämmel, vertreten durch die Meßhändler Hermann Arthur Liebsch und Hermann Richard Lämmel (Könneritzstraße 17, 1) erlassene allgemeine Veräußerungsverbot ist, nachdem der Antrag auf Konkurseröffnung zum Vermögen der obengenannten Handelsgesellschaft abgelehnt worden ist, aufgehoben.

Landwirth Heinrich Otto Merbitz, Grossschirma. Bäckermeister Carl Erdmann Bonoffen, Johannesvorgenstadt. — Aufgehoben: Anna Hulda verehel. Gaitzsch, alleinige Inhaberin der Firma Emil Haase, Döbeln. Kaufmann Franz Johannes Schneider, Inhaber der Firma Johannes Schneider, Freiberg. Tapezirer und Dekorateur Max Gustav Adolph Schmidt, Freiberg. Gutsbesitzer Franz Louis Weigold, Reichenbach. Caroline Friederike verehel. Hendeck, Inhaberin der Haus- und Küchengeräthehandlung F. Hendeck. Delikatessenwarenhändler Richard Bastler, Mittweida.

Dresdner Bankverein.

Actien-Kapital: 18,000,000 Mark.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Pragerstr. 12
Waisenhausstr. 21. Peterosstr. 28. Kronenstr. 24. Zweiganstalt: Heh. Wm. Bassenge & Co.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Beleihung von börsengängigen Effecten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Kontrole der Ausloosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.

Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.

Conto-Corrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Menz, Blochmann & Co.,

Dresden, Pragerstrasse 2, Amalienstrasse 22, Neustädter Markt

empfehlen sich
zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.,
zur Annahme und Verzinsung von Baareinlagen,
zur Einlösung aller zahlbaren Coupons, wie überhaupt
zur sorgfältigen Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Contocorrent- und Check-Verkehr.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 21. Juli.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	86,—
3½	do. alte	95,20
3½	do. unkündb. b. 1905	95,20
3	Sächs. Rente à 5000	83,— bz B
3	do. à 3000	83,—
3	do. à 1000	83,10 B
3	do. à 500	83,20 B
3	do. à 300	83,75 B
3	do. à 200	83,50
3	do. à 100	83,75 B
3	Sächs. Staatsank. v. 55	90,25
3½	do. 1852/68 große	95,80
3½	do. 1852/68 kleine	96,—
3½	do. 1867 große	95,80
3½	do. 1867 kleine	96,—
3½	do. 1869 große	95,80
3½	do. 1869 kleine	96,—
4	Leipz.-Dresdn. Obl.	95,—
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr.	95,50 B
4	do. kl.	100,75 B
3½	Landes.-Br. gr.	94,—
3½	do. kl.	—,—
3½	Landeskult.-R. à 5000	85,50 B
3½	do. à 1500	85,50 bz
3½	do. à 300	89,25
4	do. à 1500	100,—
4	do. à 300	101,50 B
3	Preuß. Konsols	86,30
3½	do. alte	95,25 B
3½	do. unkündb. b. 1905	95,—
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	93,25
3½	do. 1875	93,25
3½	do. 1886	93,25
3½	do. 1893	91,50 bz
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1863	—,—
3½	do. 1874	92,— B
3½	do. 1879	—,—
3½	do. 1889	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. v. 1895	—,—
3½	Döbelner	—,—
3½	Nürnberger v. 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher v. 1896	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	—,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Kommunalbk. d. K. Sachs.	—,—
4	do.	99,90
3½	Nessd.-Bambank.-Oblig.	91,— B
3	Landw. Pfandbr.	83,75
3½	do. do.	91,75 bz G
4	do. do.	100,—
3	do. Kreditbr.	83,75
3½	do. do.	91,75
4	do. do.	100,—
3	Lausitzer Pfandbr.	83,25
3½	do. do.	93,50
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	89,50
4	do. Serie VIII	99,90
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	99,—
4	do. Em. VII unk. b. 1906	99,50
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfdr.	91,50
4	do. Pfandbr. unk.	99,25
4	do. do. Reihe III	99,25
4	do. do. Serie IV	100,—
3½	do. Grd.-Rbr. Reihe II	82,—
3	do. do. Reihe I	82,25
4	do. do. Reihe III	99,25
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
4	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
3½	do. do. Serie VI	—,—
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	91,50
3½	S. II „ „ 1908	91,50
4	S. III „ „ 1909	101,—
4	S. IV „ „ 1909	100,—
3½	S. V „ „ 1910	91,50
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	93,50
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
4	Dresdn. Börs.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	—,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4½	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	do. Silberrente	96,40
4	Oesterr. Goldrente	97,50
4	do. Loose 1860	—,—
5	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	96,60 bz
4½	do. Staatsb.-Anl.	100,60
4	do. Kronenrente	96,75 B
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	76,75
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	90,— B
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader stfrei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	96,50 B
4	Bautzner Brauerei	—,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konk. Feldschlößch.	97,— B
3½	1. Kulmbacher	88,50
4	Kulmb. E.-Br. Ritzi	95,50 B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	98,—
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu	98,25
4½	Hahnenkamm	96,—
4	Hofbrauhaus	96,25
4	Homburger m. 105 rz	98,— B
4	Kempff'sche Brauerei	97,— B
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	104,—
4	Löbauer Brauerei	94,50
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	98,50 B
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	98,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz.	100,— B
4	Societäts-Brauerei	98,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	94,—
4½	Dresdner Malzfabrik	100,25
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	100,25

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	101,—
4	Crölwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Veniger m. 105 rz	100,—
5	Niederschlemaer	—,—
4	Schnitzer m. 105 rz	92,— B
4	Thode'sche Papierf.	75,50
4	Bautzner Papierf.	—,—
4½	Ver. Strohstofffabriken	99,— B
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	90,—
4	Weißenborner v. 1899	—,—

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4/7	Bernburg. Masch.-F.	100,— B
4	Ch. Wirkw.-Mch. m. 105 rz	100,— B
5	Sondermann & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4	Dr. Gönn. Hille m. 105 rz	—,—
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	E.-W. vm. H. Pöge m. 105 rz.	100,50
4½	Kummer & Co.	100,50
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	98,75
4	Germania	—,—
4	Görlitzer Masch.-B.-A.	97,—
4	Hartgus m. 105 rz	99,50 B
4½	Königin Marienhütte	100,—
*	Rauchhammer	96,50
4	Jacobswerk	98,—
4	Radebeul. Guß- u. Emw.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	97,75 B
4½	Ver. Eicheb. W. (103 rz.)	102,—
4	Petschke & Gl. m. 105 rz.	—,—

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	—,—
4	Deutsche Straßenbahn	97,75 B
4	do. b. 1903 n. rz	97,75 B
4½	Dresdner Straßenbahn	103,—
6	Tramw. Co. of Germ.	99,— B
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	94,50
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschifff.-G.	96,— B

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	98,— B
4½	Bank für Bauten	100,25 B
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	98,— B
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	97,50 B
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	96,—
4	Dresdn. Bauges. Prior.	96,75
4	Dresdn. Schlachthof I	—,—
	do. II	98,50 B
4	Dresdn. Gardinenfabrik	97,75
4	Elb. Jutesp. Bischw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	100,75
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	93,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	98,—
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Seydenreich m. 103 rz	—,—
4½	Schles. Holzindustrie	97,50
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	99,—
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glasb.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißth. Aktienspinn.	97,— B
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	98,— B

Papier-, Papierstofff.-, Phot.-Art.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
7	—	Juli	do. St.-Pr.	130,— B
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
18	—	Juli	Crölwitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
54 M.	54 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	132,50
10	10	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. do. Genußscheine	—,—
6	7	Jan.	Hasserödder, abgest.	—,—
3	3	Jan 99	Leykam-Josefsthal	—,—
8	8	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	—	Juli	Peniger Patent	137,—
0	0	April	Schnitzer	79,— bz G
12	12	Jan.	Süß. Luxuspapier	140,— B
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	120,—
13	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	185,—
42½	45 M.	Jan.	do. Genußscheine	420,—
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	88,25
8	7	Jan.	Weißenborner	—,—
7	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	157,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	—,—
13	13	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	187,—
13	13	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
14	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	166,50
4	—	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
7	12	April	Wirkw. Schub. & Salzer	140,— B
0	—	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
9	—	Juli	Sondermann & Stier	123,50
27 M.	—	—	do. Genußscheine	375,— B
8	10	Jan.	Dresd. Gasm. Hille V.-A. A	132,50
8	10	Jan.	do. do. A. B	132,50
21	17	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	12	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	140,—
15	—	Juli	Görlitzer Maschinenf.	—,—
0	—	April	Großenh. Webst.- u. Maschf.	52,— bz G
5½	5½	Juni	Hartguß	—,—
9	—	Juli	Jacobi-Werk	125,50 bz G
12	12	April	Friedrich August-Hütte	146,50 B
8	—	Juli	Rauchhammer	115,—
9	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
—	—	Juli	do. 8% Vorz.-A.	103,— B
20	—	Juli	Maschinenf. Kappel	227,75 B
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Taschen	125,— B
9	8	Jan.	Metallw. Luckau & Steffens	—,—
10	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	143,—
8	8	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
10	9	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	—,—
13½	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	155,—
20 M.	—	Juli	do. Genußscheine	—,—
7	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	147,50
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Görldt	—,—
16	—	Juli	S. Webstf. Schönherr	210,— bz G
5	5	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
9½	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwk.	—,—
15	15	Jan.	Verein. Eichebach'sche W.	198,—
50 M.	50 M.	Jan.	do. Genußscheine	640,—
9	9	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	118,—
12	—	Juli	Petschke & Glöckner	100,— B
10	—	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	124,— B
15	—	Juli	Zittauer Masch. Kiessler	—,—
5	0	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	77,25 bz G

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Pöschmann	—,—
18	22	Jan.	Bergmann & Co.	272,—
4	4	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
9	9	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	135,—
11	10	Jan.	Elektr. vm. Kummer & Co.	126,75
6	4	Jan.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	54,— bz G
4	0	Okt.	Expreß. Fahrr.-Fabrik	29,50
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
24	24	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	230,— B
20	16	Jan.	Seidel & Naumann	185,—
100 M	80 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
16	4	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	60,— B
0	0	März	Deutsche Gußstahlkugel	38,— B
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	74,—
16	12	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	130,— B

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7½	Okt.	Fürth. Grüner	126,50
4½	5½	Okt.	Hopfengarten	—,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	166,—
6	5½	Okt.	Bautzner Br. Vz.-A.	—,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	Konkord. Feldschlößchen	—,—
4	6	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	162,75
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	88,— B
6	6	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
30	30	Okt.	1. Kulmbacher	475,— B
9	9	Aug.	Kulmbacher (Ritzi)	150,—
9	6	Aug.	do. do. B	90,50
15	15	Jan.	Kulmbacher (Lutz)	—,—
0	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Vz.-A.	—,—
1½	2	Okt.	Essighaus-Brauerei	—,—
10	7	Sept.	Ehlinger	—,—
24	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	580,— B
50 M.	50 M.	Okt.	do. Genußscheine	1015,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	139,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Gerner Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
9	9	Okt.	Höchelbräu	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	—,—
10	10	Okt.	do. do. II	—,—
9	9	Sept.	Kempff'sche Brauerei	142,— B
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
8½	8½	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	208,—
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereigef.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	—,—
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	—,—
12	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	—,—
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	280,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	495,—
16⅔	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	300,— bz G
3	3½	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	100,—
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. Vz.-A.	—,—
8	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
3	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
24	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	13½	Jan.	Porzellanf. Kl.-Veilsdorf	207,—
17½	21½	Jan.	do. Genußscheine	—,—
6	1	Jan.	do. Tripdis	—,—
11	11	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
24	25	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	280,—
6	7	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
15	17	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
13	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	248,— B
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

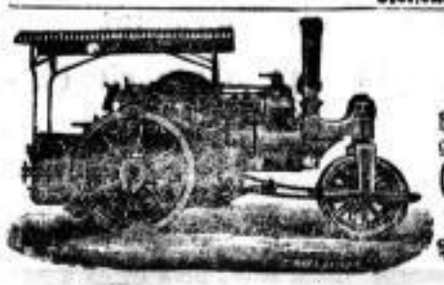
B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7½	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	160,50
1	—	Juli	Dänichener Steinkohlen	62,50
8	8	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	10	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	22	Jan.	Gerner Jutespinn. Lit. A	—,—
18	16	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	2	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	6	April	Weißthaler Aktienspinn.	—,—
8	3	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	1	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
2,45	0	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8½	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	—,—
0	4	April	Leisniger Mühlen	—,—
7	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
15	15	Jan.	Dittersd. Krahentuchf.	—,—
0	—	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt.	—,—
2	—	Juli	Möbelstoffabr. Haas	30,—
17	17	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	9½	Jan.	Loh S., Milit.-Ausrüst.	90,—
10	11	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	150,—
5	5	Jan.	Europ. Hof, Hotelgef.	—,—
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	115,—
5	5	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Erigeb. Dynamitfabr.	—,—
7	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	121,— B
8	—	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
4	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Spinnf.	—,—
7	6	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
11	10	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
12	—	Juli	Kartonn.-Industrie	130,— B
50 M.	—	Juli	do. Genußscheine	598,— B
8	9	Jan.	Chem. F. Helfenberg	148,— bz G
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Cattk.	200,—
8	9	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	12	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	—,—
10	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
12	12	Jan.	Kunstdruckerei vm. Brecher	—,—
6⅔	6⅔	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
9	—	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	128,— B
11	12	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
7	9	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	—,—
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
15	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	190,—
8	7	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	—,—

A. Watteyne, Bank-Geschäft
Victoriastrasse 15
DRESDEN
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Werthpapieren
sowie zur Besorgung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu coulanten Bedingungen.

GUTE SPARSAME KÜCHE
„Maggi" zum Würzen ist einzig in seiner Art, um augenblicklich jede Suppe und schwache Bouillon, Saucen, Gemüse, Kartoffelgerichte, Klöße aller Art ꝛc. überraschend gut u. kräftig zu machen: wenige Tropfen genügen. Die Originalfläschchen sind mit einem Würzesparer versehen. Zu haben in allen Delikateß- und Kolonialwaaren-Geschäften. Probefläschchen für nur 25 Pf.; Fläschchen zu 65 Pf. werden für 45 Pf., solche zu M. 1.10 für 70 Pf. nachgefüllt.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. Herren-Artikel Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. Lederwaaren Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damengürtel
Robert Kunze, Dresden, Altmarkt 1, Rathh


Dampf-Straßen-Walzen haben leihweise zu vergeben
Gebrüder Bobe, Plauen-Dresden, Peßnitzerstraße 10, 1. Fernspr. I, 7465.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen.
Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.
W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31

Wie werde ich energisch?
Durch die epochemachende Methode Liébeault-Löby. Radikale Heilung von Energielosigkeit, Zerstreutheit, Niedergeschlagenheit, Schwermuth, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfleiden, Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen u. allgemeiner Nervenschwäche. Mißerfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. Leipzig 40, Modern-Medizin. Verlag.

Gebr. Rover kauft zu höchsten Preisen Schmidt, Sachsen-Allee 9, p.

Pianino, prachtv., g. Kasse sehr billig Moritzstr. 18, 2.

Offene Stellen.

Gel. w. sof. e. Binde-Lehrmdch. Reitbahnstr. 6, Blumengesch.

25 Proz. Prov.

Eingef. Agenten für erstklassige **Rothweine** (Spezialit.) sucht **L. L. 97** postl. Worms. n

Intelligente, fleissige

Herren

mit ausgedehntem Bekanntenkreis können sich hohen Nebenverdienst event. feste Anstellung erwerben. Off. u. **D. 2782** an **Daube & Co., Dresden,** erbeten.

Per 1. September suche ich für mein. Knaben eine entsprech.

Lehrkraft,

die solchen für die Quinta des Neustädter Realgymnasiums vorbereitet. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Berücksichtigung von freier Station unt. **G. 7757** in die Exped. d. Bl.

Für die Kreishauptmannschaften **Dresden** u. **Bautzen** suchen wir einen in der Branche durchaus erfahrenen u. praktisch erprobten

Außenbeamten.

Herren, die sich über eine erfolgreiche Thätigkeit in der Organisation und Acquisition ausweisen können, werden gebeten, gefäll. Offerten unter Beifügung von Lebenslauf, Resultatverzeichnissen und Photographie, sowie unter Angabe von Referenzen zu richten an die Direktion der

Concordia,
Cölnische Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Reisedamen, mögl. bewand., f. Privatk., hoh. Geh. u. Spes., sucht Corsetfabrik **Backofen & Liebscher, Döbeln.**

Commis-Gesuch.

Für eine größ. **Tabak-, Cigarren-, Wein- u. Kolonialwaaren-Handlung** wird für 1. Oktober, ev. auch früher, ein jüngerer, tüchtiger und solider **Commis** gesucht. Nur Solche, welchen beste Zeugnisse und die Empfehlung ihrer Chefs z. Seite stehen, wollen Off. u. **J. Q. 533** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Intelligente

Damen,

nicht unt. 25 J., für die Reise zum Verkauf von Corsets an Private werden bei hohen Spesen u. Provision per sof. zu engagiren gesucht. Stellg. dauernd u. angenehm. Off., wenn mögl. mit Photogr. u. Ang. der bish. Thätigkeit u. Chiff. **D. 7801** Exped. ds. Bl. erbeten.

Sägewerks-Verwalter

mit nur guten Empfehlungen für Dampfsägewerk in der sächsischen Oberlausitz per sofort **gesucht.** Offerten an **Mayer** in **Zittau,** Böhmischestraße 36, 1. erbeten.

Ein nüchterner, zuverläss.

Mann

f. z. sof. Antr. ev. auch später e. Vertrauensstell., gleich welch. Art, auch in schriftl. Arbeiten bewand. Kaution kann gest. werden. Off. **u. K. U. 560** Exp. d. Bl.

Stellenvermittelung
(kostenfrei f. Prinzipale u. Mitgl.)
d. Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Die Verb.-Blätter, gr. Ausg. M. 2.50 vierteljährlich, bringen wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmännisch. Stellen. Näheres Geschäftsstelle:
Dresden, Maximilians-allee 5, I. Et., Ecke Moritzstr.

Suche **sofort** für kinderl. größ. Haushalt Mädchen, welches **selbstständig, zuverlässig bürgerlich kocht und Hausarbeit** gründlich versteht, in dauernde Stellung. 2. Mädchen, Waschfrau. Off. mit Zeugniß-Abschriften, Bild, Lohnansprüchen unter **„Köche"** postlagernd **Freiberg,** S. n

Nebenverdienst.

Versicherungs-Branche

Herren, welche über größ. Bekanntenkr. verf., können sich durch Uebernahme von Vertretung für Feuer-, Lebens-, Unfall- oder Haftpflichtversichung **lohnenden Nebenverdienst** mit steigenden Bezüg. schaffen. Die Vertretung wird auch für die einz. Branchen getrennt vergeben. Fachleute, w. Resultate nachweisen, erhalt. Anstellung. Bezüge außerordentlich hoch. **Subdirektor Bauer, Leipzig,** Kochstr. 10, 1 [

Größere Fabrik i. d. Nähe von Dresden sucht zum baldigen Antritt eine perfekte Stenographin für Schreibmaschine. Stellung event. dauernd. Ausführl. Bewerbungsschreiben unter T. G. 191 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Generalvertret. z. vergeben.
Eine erstkl. **Olivenölfabrik der Provence** wünscht ihre Generalvertretung für einen Theil oder ganz Deutschland an tücht. Agenten, welche 1a. Refer. bes. u. genüg. Umsatz garant. können, zu vergeben. Off. sind zu richten an **G. Y. 38 poste restante in Salon (Frankreich).** n

Jg., gebild. Mädchen aus guter Fam. für bess. Konditorei als

Verkäuferin

gesucht. Off unter **U. 952** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Strebsame energische

Herren

mit gut. Umgangsformen, denen es daran gelegen ist, sich eine feste Position zu schaffen, erhalten bei einer 1a.-Versicherungs-Gesellschaft

ohne vorherige Probethätigkeit,
geg. Fixum u. Provision

feste Anstellung

im Außendienst. Nichtfachleute erhalten vorerst gründliche theoretische und praktische Ausbildung in dieser Branche

unentgeltlich.

Redegewandte Herren, welche Lust zu dieser Branche besitzen und die Ueberzeugung haben, in diesem Fach mit Erfolg wirken zu können, belieben geäl. Offert. unt. **U. Z. 744** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** zu richten.

Hausverwaltung

Gesucht

zur Verwaltung und Vereinigung einiger Häuser in der Neustadt ein **älterer,** verheirath. **Bauhandwerker,** welcher Kaution stellen kann. Off. mit Angabe von Zeugnissen, Empfehlungen, Ansprüchen 2c. u. Chiffre **C. 8110 L.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tapisseristin-Gesuch.

Eine **ganz tüchtige Tapisseristin,** die mit sämmtl. weibl. Handarbeit. vertraut, befähigt ist, selbstständig Neues zu schaffen, nicht minder eine

tücht. Verkäuferin

ist, wird für ein **größeres Tapisserie-Geschäft** zu dauernder Stellung bei gut. Gehalt gesucht. Geäl. Offert. unter **B. M. 4396** an **Rudolf Mosse,** Breslau.

Barbiergeh. sof. gesucht.
Zu erfr. Blasewitzerstr. 8, 2. r.

Suche sofort oder 1. August

2 tüchtige Schweizer

auf Freistelle bei 40 Mk. monatl. Oberschw. in Weistropp b. Dsd.

Gesucht sofort für besseren, kinderlos., größeren Haushalt **gesunde,** tücht. u. zuverlässige **wirkliche**

Stütze.

Dieselbe muß selbstständ. bürgerl. kochen, nähen, plätten u. Hausarbeit gründl. verstehen. Hausmädchen, Waschfrau geb. Fam.-Anschl. Gehalt 15 M. Schon in Stellung erprobte, bevorzugt. Ausführl. Off. mit Bild und Zeugniß-Abschr. unter **C. C.** postlag. Freiberg i. S. n

Buffetmamsell.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen, mit der Bierausgabe vertraut, wird per bald in eine Garnisonstadt für ein feineres Restaurant gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. **N. H. 418 „Invalidendank" Dresden.**

Auf „Frauenarzt" österreich.
Colporteure verd. tägl. **20 Mk.**
Siestaverlag 156 Hamburg.

Kochlehrfräulein

wird im Hotel Lingke, Dresden, Seestraße, angenommen.

Bekanntmachung.

Die durch anderweite Anstellung des Unterzeichneten zur Erledigung kommende hiesige **Gemeindevorstandsstelle** soll alsbald neu besetzt werden.

Das Anfangsgehalt beträgt 3000 Mark, außerdem sind damit 400 Mark Nebeneinkommen für Verwaltung des Standesamtes verbunden.

Nur tüchtige und erfahrene Verwaltungsbeamte, die bereits größeren Gemeinden mit Erfolg vorgestanden haben, wollen ihre Bewerbungsgesuche

bis zum 28. Juli c.

bei uns einreichen.

Klingenthal, am 15. Juli 1900.

Der Gemeinde-Rath.
Liebig.

Verein der Deutschen Kaufleute
durch Ortsvereine über ganz Deutschland verbreitet.
Stellenvermittelung für Mitglieder und Chefs kostenfrei. **Berlin S. 14,** Dresdenerstr. 60.
Der Verein gewährt: Unterstützung b. Stellenlosigkeit, freien Rechtsschutz und hat außerdem Pensionskasse, Kranken- u. Begräbnißkasse sowie eigenes Sanatorium.

Musiklehrlinge u. Volontäre

finden unter günstigen Bedingungen am 1. Oktober in einem bess. Concertorchester in der Nähe Leipzigs Aufnahme. Offerten unter **„Musik"** an die Annoncen-Exp. **Röthe, Leipzig,** Nürnbergerstraße 5 erbeten.

Essigbrauer

per Mitte September suchen Löbtauer Spritfabrik Crone & Hoefer, Dresden-Löbtau. n

Schachtmeister.

Für unsere Eisenbahnbauten suchen wir mehrere ältere, erfahr. Schachtmeister, welche durch Zeugnisse nachweisen können, daß sie schon längere Zeit beim Eisenbahnbau in Sachsen als aufsichtführende Beamte thätig gewesen sind. Bevorzugt werden solche Bewerber, welche speziell im Oberbau erfahren sind u. selbstständig darin arbeiten können. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß tüchtigen Männern zur Zeit Gelegenheit geboten ist, sich dauernd gut bezahlte Stellung in unseren Betrieben zu verschaffen.

Tief- und Eisenbahnbau-Unternehmung
Robert Berndt & Sohn,
Dresden-N., Königsbrückerstraße 2.

Tüchtiger Reisender
aus der Brauerei-Artikel-Branche
per bald gesucht. Gefl. Off. u. **E. S. 443** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige, fachkundige

Verkäuferin

für die **Posamenten-Abtheilung** per 1. September gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften unter **M. D. 590** Exp. d. Bl. erbeten.

Bauführer.

Wir suchen für unser Eisenbahnbau-Geschäft einen erfahrenen, im Abrechnungswesen mit den Behörden bewanderten Techniker. Derselbe muß mit der Ausführung von Eisenbahnbauarbeiten, spez. Kunstbauten durchaus vertraut sein und dies durch Zeugnisse nachweisen können. Bevorzugt werden solche Herren, welche in Spezialgeschäften für Betonbauten gearbeitet haben. Die angebot. Stellung ist dauernd. Gehalt nach Uebereinkunft.

Tief- und Eisenbahnbau-Unternehmung
Robert Berndt & Sohn,
Dresden-N., Königsbrückerstraße 2.

Bier-Reisender.

Für unsere Aktien-Bierbrauerei benöthigen wir einen gewandten und fleißigen Reisenden. Es wollen sich nur solche Herren um diesen Posten bewerben, die in diesem Fach schon eine gewisse Routine besitzen. Antritt sofort. Gefl. Offerten unter M. L. 142 erbeten „Invalidendank" Dresden.

Buchhalter.

Wir suchen für unsere Aktien-Bierbrauerei einen gewandten, zuverlässigen Buchhalter. Derselbe muß die doppelte Buchführung vollständig beherrschen und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sein. Antritt sof. Gef. Off. u. M. K. 141 erb. „Invalidendank" Dresden.

Bau-Techniker,

mögl. gel. Maurer, tüchtig und zuverlässig im Veranschlagen, Abrechnungen, statischen Berechnungen, Zeichnen 2c. für Bureau und Bau von hiesigem größerem Baugeschäft per sofort od. später gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und Gehaltsanspr. u. **P. V. 472 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kolporteure und Hausirer

erzielen großen Verdienst durch Verkauf eines **höchst sensationellen** 10 Pf.-Artikels. Lindenaustraße 22, part. r.

Mädchen

können gegen Entschädigung das Retouchiren u. Abdecken photographischer Druckplatten erlernen und später bei guter Bezahlung dauernde Stellung erhalten. Persönliche Vorstellung Wochentags oder selbstgeschr. Offert. mit Angabe der bisherigen Beschäftigung an **Th. Ziegler's** graph. Kunstanstalt, **Kötzschenbroda.**

Ein tüchtiger

Peitschenmacher

wird sofort gesucht, welcher in der Peitschenstock-Fabrikation geübt ist und einer kleinen Werkstelle allein vorstehen kann. Off. mit Angabe des Alters und Thätigkeit in dieser Branche u. **H. 7883** Exp. d. Bl. erbeten.

Schweizer-Gesuch.

Suche für 1. Aug. einen fleiß., nücht. Stallschweizer zu 20 Stück Rindvieh. Nur von Oberschweizern Empfohlene wollen sich melden. **Hoyer,** Gutsbesitzer, **Lautzschen bei Lommatzsch.**

Suche zum Antritt 1. oder 15 August eine

Putz-Directrice,

erste Kraft, für Mittel- u. feinen Genre bei hohem Gehalt. Bewerberinnen wollen den Offerten Zeugnißabschriften und Photographie beifügen. [
Geschäftshaus M. Brock, Waldheim i. S.

1 Hausmädchen

von auswärts wird zu einzelnen Leuten per 1. August gesucht. Off. u. **L. F. 569** Exp. d. Bl.

Eine tüchtige

Verkäuferin

für Posamenten, Woll- u. Weißwaaren, die auch etwas in Putz bewandert, findet angenehme und dauernde Stellung bei gutem Salair. Station im Hause. Off. mit Angabe von Gehaltsanspr., Alter u. bisher. Thätigkeit erbittet
Carl Nebel jr. Nachf.,
Oschatz i. S.

Sattler-Gehilfe

(jüngerer) auf Wagenarbeit in Stellung **gesucht.**
Friedr. May, Bautzen.

Oekonomie-Verwaltergesuch.

Suche zum 1. Oktober a. c. einen zuverlässigen, an Thätigkeit gewöhnten **Verwalter.** Gehalt 500 Mk.

Rittergut Gebersbach
bei Waldheim.
R. Gadegast.

Ein gewandter, 18jähriger

Commis

mit guter Handschrift und mit besten Empfehlungen, der möglichst in einer **Cigarrenfabrik** gelernt hat, wird von einer sächs. Fabrik zu engagiren gesucht. Off. erbeten unter **H. 7929** in die Exped. d. Bl.

Lehrling.

Für ein flottes **Kolonialwaarengeschäft** einer Stadt der sächs. Oberlausitz wird ein gut gesitteter Knabe als **Lehrling** gesucht. Kost und Wohnung im Hause des Lehrherrn. Offerten erb. unter **L. 7935** Exp. d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch.

Gesucht wird für ein größeres Rittergut bei Dresden für sofort, spätestens bis 1. Septbr. c. eine perfekte, tüchtige Wirthschafterin. Selbige muß die feine, sowie bürgerliche Küche verstehen. Verständniß für Einschlachten und Federviehzucht haben. Gehalt nach Uebereinkunft. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen Off. u. **M. M. 143 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Verwalter-Gesuch.

Ich suche für 1. Oktober einen ersten Beamten, der nicht zu jung ist u. schon auf größeren Gütern, wo starker Zuckerrübenbau betrieben wird, als solcher in Stellung war. Zeugnißabschriften bitte einzusenden an **Mathe,** Rittergut **Rittmitz** bei Döbeln.

Wir suchen für sofort tüchtige

Fantasiefedern-Arbeiterinnen

bei hohen Löhnen in dauernde Stellung und einige

Lehrmädchen

gegen gute Entschädigung.
Kramer & Graetz,
Waisenhausstraße 10, II.

Für meine Kolonialw.-, Porz.-, Kurz- u. Galanteriewaaren-Handlung suche per sofort oder zum 1. Oktober cr. eine gewandte

Verkäuferin

Adressen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbeten unter **F. 7927** Exped. d. Bl. (Familien-Anschluß).

Tücht. Schlossermeister,
welcher gute Drehbank 2c. besitzt u. wiederkehrende schöne constr. Arbeit f. Specialgesch. anfert. w., **ges.** Adr. u. **Special D. G.** an **Rudolf Mosse, Pirna,** erb.

Gel. f. 1. Aug. i. tücht. Verkäuferin f. Kolonialw. bei Familienanschl. Off. m. Ang. d. bish. Thätigk., Zeugn. u. Gehaltsanspr. **W. 36052** Exp. d. Bl.

Rettes Mädchen,

das sich zu Privatkundenbesuch eignet, findet hohen, sich. Verd. Zu erfr. tägl. bis 9 U. Vm. Trompeterstraße 13, 3. **Freudmann.**

Stellen-Gesuche.

Den Herren Landwirthen

empfiehlt zu jeder Zeit **Oberschweizer,** kautionsf. und mit **prima Zeugnissen,** zu Viehbest. jed. Größe, sowie **led. Schweizer,** unverdorb. Personal, das

Central-Stellenverm.-Bur.
des Verb. der Schweizer Sennen im Auslande;
J. A.: **Gottfr. Moser,** Verw.,
Berlin N.,
Schlegelstraße Nr. 14.
Telephon Am III, 3443.

Empfehle Knechte,

Erntemänner und Mädchen, nur deutsche Arbeitsfamilien, Schirrmeister, Kutscher, Ackervögte zu sofort. **Piesnack,** größt. Bur., **Görlitz,** Brüderstr. 12. Fernsprecher 548.

Jg. Kaufmann,

ca. 25 Jahre alt, militärfr., einig. Jahre für eine erste Kunstblumen- u. Grabkranzfabrik Deutschböhm. gereist, mit Pa.-Zeugn. versehen, **sucht** per 1. ev. 15. Aug. Stell.

als Reisender

oder Lagerist in oben erwähnter Branche. Briefe u. **E. D. K. 150 Schönau, B. N.-B.** postl.

Anständiges, ordentl. Mädchen, 22 Jahre alt, welches in allen häuslichen Arbeiten, wie Kochen, Schneidern, Plätten durchaus erfahren, sucht angenehme dauernde Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. W. Off. erbittet **Ida Reinhold,** Reichenbach i. V., Weststraße 1.

Tüchtiger Koch

sucht Stellung hier od. ausw. evt. auch aushilfsweise. Gefäll. Off. unter **N. B. 611** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Löbtau

2 St., Kammer mit Zubehör sof. sehr billig zu vermiethen. Näh. **Lindenplatz 18, pt., links.**

Kl.-Zschachwitz a. d. Elbe

herrschaftliche Wohnungen, 8 bis 16 Zimmer, für jeden annehmbaren Preis zu vermiethen. Offerten unter **Z. M. 322** in die Expedition dieses Blattes.

Loschwitz

freundl. halbe Etage, Endstation der elektr. Bahn, 2 Stuben, K. und Küche, 1. Oktober an einzl. Leute zu verm. Grundstraße 2.

Halbe 1. Etage,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Preis M. 700. Näh. Wartburgstr. 18, 2. r., od. Blasewitzerstraße 58, part.

Sommer-Wohnungen
a. Walde, auch **dauernd,** bill. zu vermiethen. Herrschaftl. Etage u. einzelne Zimmer, möblirt od. leer. Großer, schattiger **Waldpark** und **Garten.** Herrliche, gesunde Lage. **Villa Cosel,** 6 Minuten vom Bahnhof **Dr.-Plauen.** Bequeme Verbindung. Täglich 50 Züge. 7 Min. Fahrz.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine größere

Bier-Handlung

mit nachweisl. hohem Reingew., mit sämmtl. Inv. f. 11.000 Mk. zu verk. Off. unt. **F. E. 023 „Invalidendank" Leipzig.**

Fleischerei

in Vorort von Dresden, mit Inventar u. Vorräthen (ev. auch m. Grundstück) besond. Umstände h. sofort spottbillig zu verkaufen. Stallung, Futterboden, Kammern, großer Hof u. Garten vorhanden. Off. u. **L. V. 584** Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Das der Sparkasse zu **Greiz** gehörige, 4 Kilom. v. Station **Scharfenstein** — Linie **Chemnitz-Annaberg** — gelegene

Rittergut Venusberg

beabsichtigt dieselbe unt. **günstig.** Bedingungen zu **verkaufen.** — Dazu gehört neu eingerichtete Brennerei u. gut gehende Brauerei. **Areal 218 Acker** groß, mit 3321 Steuer-Einh. belegt, vollständig arrondirt, bis auf wenige Acker Teiche u. Holz, recht gute Wiesen u. bequem zu bewirthschaftende gute Felder, auf denen alle Früchte einschließlich Weizen gedeihen. Ernstliche, zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen sich zwecks Weiterem an den unterzeichneten Beauftragten wenden.

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

Verkaufe meine in der Nähe des Waldes herrlich geleg.

Villa.

Gef. Anfr. u. **M. 76** erb. postl. **Niederau,** Bez. Dresden.

Gasthofs-Verkauf.

Verkaufe meinen Gasthof mit Kleinviehschlachterei, m. vollständ. guter Einrichtung, bei 20,000 M. Anzahlung. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näheres **Riesa,** Schützenstraße 20.

Tausch für Müller.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtetes **Restaurations-Grundstück** tausche auf **Wassermühle** in Sachsen, Leistung 30—75 Ctr. täglich. Off. unter **G. 7812** Exp. d. Bl.

Fleischerei-Grundstück

in **Meißen,** neuerbaut, an bedeut. zukunftsreich. Straße (Konkurrenz nicht vorhanden), ist sofort preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Reflekt. erfahren Näh. u. **Vortheilhafte Fleischerei** durch die Annonc.-Exp. **Friedr. Eismann** in **Meißen.**

Guts-Verkauf.

Anderer Unternehmungen halb. verkaufe ich sof. mein in Zäveritz (Post Schrebitz) gel. Gut Nr. 4 mit ca. 55 Acker durchweg Weizen- und Rübenboden. Für Selbstkäufer alles Nähere im Gute zu erfahren.

Ziegelei-Verkauf.

Eine im flotten Betriebe befindl., im besten Theile Sachsens je 20 Min. von 2 Stationen gelegene Handstrich- und Dampfziegelei mit Sandgrube, Ring- und Dachziegelöfen, soll Todesfalls halber sofort billig verkauft werden. 30—40,000 Mk. Kapital nöthig. Anlage bringt 12½ %. Nur Selbstreflektanten erfahren Näh. auf Anfragen u. **O. 7768** Exp. d. Bl. erbeten.

Villa

mit altem schatt. Garten, Wasserleitung, auch für zwei Familien passend, an der elektrischen Bahn, Alles in besten Stande, sehr preiswerth zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Näheres in der Villa Dorfstraße 64, Niederlößnitz.

Landgut,

als Ruhesitz geeignet,

unmittelbar an **Bautzen** grenzend, separates **Wohnhaus,** mass. Gebäude mit Pächterwohnung, Kuhstall mit Selbsttränke, hübscher, parkartiger Garten mit durchfließendem Wasser, ferner 2 Forellenteichen und 35 Acker besten Feldern u. Wiesen, ist mit kompl. Inventar und voller Ernte bei 30,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

de Coster, Dresden-A.
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

Verkauf!

Gasthof mit Tanzsaal.

Wegen Ablebens des Besitzers u. erbtheilungsh. empfehle ich den Ankauf eines bestrenomm., flottg., in vorzügl. Lage in gr. Orte an Bahnst. nahe Zittau gel. Sommer- u. Wintergasthofes, mit größerem park. Tanzsaal (jed. Sonntag öffentl. Tanz). 2 Schffl. Feld, f. 8 Pferde Ausip., seit 21 J. in letzt. Bes., incl. Inv. f. 35,000 Mk. bei 8- b. 10,000 Mk. Anz. Hyp. 8000 Mk. Restkaufgeld kann jahrel. unkündb. stehen bleiben. Zahlungsf. Refl. erb. Näh **A. Ebersberger, Zittau.** Agenten zwecklos.

Gut

von ca. 20—150 Mg., nahe einer größeren Stadt, **zu pachten gesucht.** Gute Wohnung u. Stallungen Beding. Off. u. **W. 933 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verkaufe

meine kleine, in Vorstadt Strehlen gelegene

Zinsvilla

bei baldig. Abschluß preiswerth. Offerten von Selbstkäufern erb. unter **G. N. 300** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Herrschaftl., hochrentables Freigut m. vorzüg. Gebäuden, großartig. Viehbestand, Maschinen u. Wirthschaftsinvent. der Neuzeit entspr., durchw. Rüb.- u. Weizenbod., 80 Hekt. groß incl. 50 Mg. vorzügl. Wiesen, Forellenteich, eigene Jagd, unw. Bahnst. b. Löbau i. S., verk. f. 215,000 M. Anz. 60,000 M. Näh. **H. Müller, Berlin,** Brunnenstraße 74.

Brauerei-Verpachtung.

Meine Brauerei in **Waldkirchen** b. Zschopau, industriereiche Gegend und noch in Betrieb, soll **sofort** anderweit verpachtet werden. Das Betriebs-Inventar kann nach Taxe mit übernommen werden. Bewerber wollen sich gefälligst an unterzeichneten Besitzer wenden.

F. Richter.

Zu verkaufen Schneidemühle

mit Holzhandlung, 15 Schffl. best. Feldern u. Wiesen, 5 Gebäuden, 7 Mtr. Gefälle, ausreich. Wasserkraft, tägl. 6—8 cbm Leistungsf., 30 Jahre in jetz. Besitz, wegen Zurruhesetz. für 28,000 M. bei 6—9000 M. Anz. zu verkaufen. Sichere Existenz. 4500 M. Hyp. (fest) zu 3½ %. **A. Ebersberger, Zittau.** Agt. zweckl.

In einem Vororte v. Chemnitz mit Strumpfindustrie, Möbelfabrikation, mit Bahn-, Post-, Telegraphen- und Telephon-Verbindung, ist e. umfangreiches

Fabrik-Grundstück

mit 1600 □m hellen Saalräumen, Niederlagen, Schuppen, Stallg., Wohnungen, Garten, Wasserleitung, besonderer Verhältnisse halber für 40,000 Mk. zu verkaufen. Brandkasse 57,000 Mk. Sehr geeignet für Fabrikationszweige, welche viel Raum beanspruchen. Gefl. Anfragen bef. unt. **K. 7697** die Exp. d. Bl.

Mein Rittergut

in der sächs. Oberlausitz,

3 Stdn. von Berlin, a. d. Bahn, ca. 1700 Mrg., im besten wirthsch. Zustande, mass. Wohnhaus, mass. Wirthschaftsgeb., ca. 400 Morg. Wald, 400 Mrg. Karpfenteiche, 200 Morg. Wiesen, Rest Acker, Brennerei, erstkl. Jagd auf Birkwild, vorzügl. Reh- u. Niederjagd, Rothwild, Fasane u. Enten rc., will ich verkaufen. Preis 400,000 Mk. bei einer Baranzahl. von mind. 150,000 Mk. Selbstreflekt. erf. Näh. unt. **G. L. 2529** d. **Rudolf Mosse, Berlin W.,** Leipzigerstraße 103.

Mühlen-Grundstücks-Verkauf.

Gesundheitsrücksichtsh. verkaufe meine in nächst. Nähe Dresdens, inmitten zweier Bahnlinien an der Röder gel. Mahl- u. Schneidemühle m. 6 Ell. Gefälle, best. a. 1 Walzenstuhl, 3 franz. Mahlgängen m. d. dazu nöth. kompl. Maschin., gut einger. dopp. Reinigung, Schneidemühle m. Einf.- u. ein. Einfachgatter, 6 dazu gehör. Geb., sämmtl. leb. u. todt. Inv., dar. 3 starke Pferde, 2 Kühe, mehr. Schweine rc., sow. 15 Schffl. Areal (Feld, Wiese u. Gart.). D. Absatzgeb. d. erz. Prod. in Mehl u. Futter ist in d. Nähe Dresd. m. d. so bed. Vorort. u. Umg. e. sehr hervorragend. Den vielen Räumlichk. halber ließe sich diese Mühle zu jed. and. Industriezw. verwenden. Anz. 25,000 M. Off. erb. u. **V. 7420** Exp. d. Bl.

Land-Bäckerei

mit Grundstück, im besten Zust. u. gutem Gange, mit Krämerei, Obst- u. Gemüsegarten, Futterhandel rc., soll bald verkauft werden. Preis 11,400 Mk., Anzahl. 2—3000 Mk., das Uebrige bleibt fest zu 4 % stehen. Off. erbeten an Friseur **H. Gellrich,** Schäferstraße 51, wo auch Näh. zu erfahren ist.

Grundstücks-Versteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Ernst Hermann Lorenz** eingetragenen, zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

1. Das **Hausgrundstück,** Blatt 233 des Grundbuchs, Nr. 72 B des Brandkatasters, Nr. 126 m des Flurbuchs für Stetzsch, an der Bismarckstraße unter Nr. 3 gelegen, nach dem Flurbuche — Hekt. 5,3 Ar — — Ar 29 □-Ruthen groß, ortsgerichtlich auf 25,500 Mk. geschätzt;
2. das Ecke der Bismarck- und Florastraße gelegene **Baustellengrundstück,** Blatt 238 des Grundbuchs, Nr. 130 m des Flurbuchs für Stetzsch, nach dem Flurbuche — Hekt. 8,7 Ar — — Acker 47 □-Ruthen groß und ortsgerichtlich auf 8500 Mk. geschätzt,

sollen auf Antrag der Erben

den 28. Juli 1900,
Vormittags 11 Uhr,

im Gasthofe **„Zu den Linden"** in **Stetzsch** freiwillig öffentlich versteigert werden.

Eine ungefähre Beschreibung der Grundstücks-, sowie der Versteigerungsbedingungen sind aus den an der Gerichtstafel, Lothringerstraße Nr. 1, part., sowie im Gasthofe „Zu den Linden" in Stetzsch aushängenden Anschlägen zu ersehen, während die sonstigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen in der Gerichtsschreiberei im 1. Stock links, Zimmer 120 des Gerichtsgebäudes eingesehen werden können.

Dresden, am 30. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. III a B.
Dr. **Kaden.**

Baustellen-Verkauf.

In dem jetzt **viel besuchten Luftkurort** und **Sommerfrische**

Buchholz

am **Lössnitzgrund,** Bezirk **Dresden, Haltestelle Buchholz-Friedewald,** sind noch **schöne**

Baustellen

in **vorzüglich geschützter Höhenlage** mit **Kiefern-Waldpark** sehr **preiswerth** zu **verkaufen.** Auskunft durch den Besitzer **Karl Gommlich** in **Klotzsche** und Herrn Gemeindevorstand **Karl Reiche** in **Dippelsdorf** mit **Buchholz.**

Auch sind daselbst noch einige prachtvolle **Wohnungen** zu **vermiethen.** Ausk. in Villa „Daheim" b. Hrn. **Lehmann.**

Grösseres Ball-Etablissement

Leipzigs mit zweimal öffentlichem Ball die Woche, Umsatz: 1000 Hektol. Lagerbier, 3000 Mark Entrégelder, 2000 Mark Tanzgeld-Guthaben, außerdem Bayrisch, Gose, Kaffee, Selterswasser, 2000 Mark andere Einkünfte, 8 Jahre festen Kontrakt und 10,000 Mk. Pacht, kann mit 11,000 Mark übergeben werden. Gefl. Offerten unter **J. E. 390 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Hotelverkauf.

In Industrie- u. Garnisonstadt der Prov. Brandenburg ist ein hochrentables Hotel, welches jetzt in Pachtung, direkt vom Besitzer zu verkaufen. Das Hotel ist ein Prachtbau u. durchweg neu hochmodern ff. ausgestattet. Dampfheiz., eigene elektr. Anlage, 35 Fremdenz., starker Reiseverkehr, bedeut. Restaurationsgesch. Anzahl. 70—80,000 Mk. Offerten unter **J. A. 5848** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Westerland-Sylt

Victoria-Hotel

nebst Pension, Hotel 1. Ranges. Restaurationshalle am Strande. — **72 Zimmer mit 120 Betten.** — In der Nähe der See, dicht am Kurhause und Bahnhofe. Vorzügliche Verpflegung. Gute Betten, mäßige Preise.

Inhaber seit dem 1. Juli d. J.

Franz Schmidt,
von 1893—1898 Pächter des Kurhauses Misdroy.

Zu verkaufen

und sofort zu übernehmen ist der in **Dresden, Schandauerstraße 11,**

Vorstadt Striesen gelegene

Gasthof Zum Sächsischen Prinzen,

welcher gegenwärtig vollständig vorgerichtet wird.

Derselbe liegt an der **Straßenbahn Dresden—Lanbegast—Niederfedlitz,** in sehr guter Verkehrslage, in welcher sich demnächst auch noch eine reiche Bauthätigkeit entwickelt. Für den Kauf sind 35- bis 40,000 Mark erforderlich. Tanzsaal und größerer Concertgarten ist vorhanden. — Kauflustige erfahren Näheres beim Besitzer **Fürstenstraße 68 parterre.**

Für Leipzig gesucht

ein tüchtiger verh. Wirth mit ca. Mk. 18,000

zur Uebernahme eines altrenommirten Lokales mit Garten im Centrum der Stadt. Off. unt. **L. S. 3012** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gastwirthschafts-Verpachtung.

Brauerei sucht Pächter mit 7—8000 Mk. Baar-Vermögen für flottgehendes Geschäft, 2 Säle, Vereinszimmer mit 31 Vereinen besetzt, Kegelbahn, neu hergerichtete Fremdenzimmer sehr gut besetzt. Verkehr: Arbeiter und bürgerliches Publikum, Bierumsatz 1000 Hektl. Pacht jährlich 6000 Mark. Offerten unter **U. 4894** Expedition dieses Blattes.

Gasthof zu verkaufen

in sehr besuchtem Ort unweit Dresdens, direkt an der Bahnstation und Landstraße gelegen, Familienverhältnisse halber. Preis 170,000 Mark, günstige Bedingungen. Adressen unter **B. W. 539 „Invalidendank", Seestraße.**

Schmiedeverkauf

Eine gutgeh. **Landschmiede,** die einzige im Orte, mit schönem Obst- u. Gemüsegarten, sehr gute Kundschaft, ist baldigst zu verkaufen. W. Off. u. **J. W. 539** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

In vorzüglicher Geschäftslage (Vorstadt Pirnas) ist schönes **Geschäfts-** und **Zinshaus,** in welchem sich zwei Laden befinden, große helle Werkstatt, Wasser, elektr. Kraft und dergl., bei billiger Miethe, jetzt 5¾ % bringend, billig zu verkaufen, für jedes Fach durch seine Lage vorzüglich geeignet. Objekt wird außer baar mit in Zahlung genommen. Werthe Offerten unter **M. Q. 602** Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.

In schönster Wohnungslage v. Copitz-Pirna befindl. Grundstück mit groß. Hof, Stallung, Gemüse-, Obst- und schön. Blumengarten, Wasser, elektr. Licht und dergl., passend für Alles, auch für Privatsitz, ist für den billigen Preis von 26,000 M. zu verkaufen. Anzahl. n. Uebereink. Off. u. **N. Q. 625** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schönes

Restaurations-Grundstück

in bestem Zustande und annehmbaren Preis ist Umstände halber sofort zu **verkaufen.** Gefl. Off. u. **S. W. 513 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Von tücht., strebsam. u. jungen Fachleuten wird ein besserer, kleinerer **Gasthof** oder ein gutgeh. **Restaurant** per 1. Oktbr. ev. schon früher zu pachten gesucht. Ausführl. Bericht erwünscht. Off. unt. **F. K. 123** an die Weimarischen „Neuesten Nachrichten" erbeten.

Erbtheilungshalber ist das

Hausgrundstück,

Heinrichstr. 14, in Dresden-N., an der Hauptverkehrsader von d. Neust. Bahnhofe gelegen (Taxe 42,000 M.), ehebaldigst meistbiet. zu verkaufen. Offert. erbeten an **R. Ulbricht,** das. im Parterre oder an **R. Ulbricht,** Bühlau, Theresienstr. 3, 1.

Mein Rittergut

von 600 Morg., fast 4000 Mark Gr.-St.-R. in 2 Höfen, gut gebaut, nicht großes, aber sehr angenehmes, herrsch. eingerichtetes Wohnhaus mit 12 Zimm., vorz. Acker u. Wiesen, 60 St. Rindvieh, 9 Pferde, verkaufe ich, da Wittwe, für 250,000 Mk. bei 60,000 Mk. Anzahl. Hypoth. 178,000 Mark fest. Lage von Liegnitz ¾ Std. per Bahn u. Wagen, 10 Min. v. Station. Näh. d. Rittergutsbes. **Schinke, Liegnitz.**

Schöne Villa

in d. aufblüh. Villenort Weixdorf, nahe am Wald gelgen, für 16,500 M. zu verkauf. Off. u. **A. Z.** postlagernd **Lausa.**

Mühlen-Grundstücks-Verkauf.

Verkaufe krankheitshalber mein in gr. Kirchdorf geleg. schönes Mühlen-Grundstück (3 Gänge) mit aushalt. Wasserkraft (12 m Gefälle), auch mit den dazu gehörigen 11½ Scheff. best. Felder u. prächt. Ernte, dicht a. Grundstück. Näheres d. den Besitzer **Julius Zschernig,** Röhrsdorf bei Wilsdruff. n

Ein

Stadtvorwerk,

87 Scheff. unter d. Pflug, 825 Steuer-Einh., 26,000 M. Brandk., ist bei 30,000 M. Anz. sofort zu **verkaufen.** Gefäll. Off. unter **K. 7888** Exped. d. Bl. erbeten.

Kauf, Tausch.

Verkaufe 2 od. 3 voll vermieth. Zinshäuser in Dresden. Hypoth. billig u. langj. fest, nehme Landgut außer Baar an. Off. unter **F. V. 469** Exp. d. Bl. erb.

Hotel-Verkauf.

Umstände halber ist **ein schon lange best., gutrenommirtes Hotel** in einer größ. Provinzialstadt Sachsens mit bedeutender Industrie und reicher Umgebung, Garnisonsort eines Regiments, sehr gutem Mobiliar, gr. Stallungen u. s. w. preiswerth und unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. **Selbstkäufer** werd. gebeten, w. Adr. u. **N. Z. 438 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Döbeln,** zu senden.

Krämerei-Grundstück

wird zu kaufen gesucht in kleinem Ort, wo Rittergut vorhand., zum Preis bis 8000 M., wenn 3—4000 M. Anzahl. genügt. Offert. unt. **M. B. 588** Exped. d. Bl. erb.

Wirthe! Aeußerst günstig für Wirthe!

Nur **besonderer** Umstände halber will ich **sofort** mein **herrlich** geleg., **flottgehendes**

Hotel mit Restaurant,

großem, schönem

Parket-Tanzsaal

bei **5—6000 Mk.** Anzahlung (Inventar ist allein über 20,000 Mk. werth) und **festen** Hypotheken preiswerth verkaufen. Es ist etwas für **jüngere, thatkräftige Fachleute,** die aber wenig Kapital in d. Hand haben. Agenten verbeten. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden unter **T. 36365** Exped. d. Bl.

Grundstück

mit fließ. Wasser nahe Dresdens von Selbstkäuf. geg. baar gesucht. Off. u. **K. T. 559** Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück,

gutgehend, wegen Zurückziehens vom Geschäft sofort zu verkaufen. Platz für 200 Personen. Auf dem Lande. Offerten unt. **B. 7894** Exped. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Schuhwaaren-Geschäft.

Ein ält., flottgehendes Schuhwaarengeschäft mit guter Kundschaft, in bester Geschäftslage einer Mittelstadt Sachsens mit Garnison, ist Familienverhältnisse halber **sehr preiswerth** sofort **zu verkaufen.** Auskunft ertheilt **Hermann Bose, Döbeln.** n

Engl. Engros-Firma d. **Chocoladen- u. Zuckerbranche** welche Großbrittannien beherrscht, w. den Verkauf ihrer Neuheiten u. Specialitäten ein. **Agenturhause** zu übertragen. Verschiff. in Quantit. direkt. Vortheilhafte Gelegenh. f. Firmen, w. d. Exp. dies. Artik. zu forciren wünschen. Gefl. Off. unter **S. V. 903** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Berlin W 8.**

Manufaktur- oder Kolonialwaaren.

In **Cossebaude,** an verkehrsreichster Straße, 2 Min. v. Bahnhof, an genehm. elektrisch. Bahn, bietet sich günst. Gelegenheit zur Errichtung ein. Geschäftes obiger od. anderer Branche, d. Erwerb eines gut verzinslich. Eckhauses. Hypoth. billig u. fest. Off. von Selbstkäufern u. **A. B. 6** postlag. **Cossebaude** erb.

Für Fleischer!

Eine vollständ. Fleischerei-Einrichtung, fast neu, ist preiswerth zu verkaufen. Auch ist daselbst ein schöner Eckladen f. Fleischerei zu vermiethen. Alles Nähere bei **P. Nitschke,** Dresden, Wartburgstraße 16, part.

Ein nachweislich

gutgehendes Restaurant,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, verkaufe bei 10—15,000 Mk. Anzahlung. Off. unt. **F. 7811** Exped. d. Bl. erbeten.

Schusterhaus,

Hamburgerstraße.

Endstation der Strassenbahn.

Jeden Sonn- und Festtag von 4 Uhr an

Militär-Ballmusik.

Montags von 7—8 Uhr

Militär-Frei-Concert.

Nachdem Ballmusik.

Abfahrt der letzten Strafenbahn ½1 Uhr Nachts.

Hochachtungsvoll **Heinrich Fritzsche.**

Goldne Krone,

Strehlen.

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag

ein solennes Tänzchen.

Montags Tanzverein.

Hochtungsvoll **F. A. Jeremias.**

Goldner Anker, Kötzschenbroda.

Heute, sowie jeden Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Max Wiederanders.

Albert-Schlößchen,

Serkowitz-Radebeul.

Heute sowie jeden Sonntag

ein feines Tänzchen mit Contre,

wozu ergebenst einladet **Ernst Heinze.**

Gold. Weintraube, Niederlößnitz,

Haltestelle der elektr. Bahn.

Jeden Sonntag gr. Militär-Ballmusik.

Tonhalle.

Heute und morgen

Grosse Ballmusik.

Heute Sonntag von 4—6 Uhr

Freier Tanz.

Schluß 12 Uhr.

Morgen Montag von ½7 bis gegen 10 Uhr

Freier Tanz.

Hierauf grosse Fest-Polonaise.

Eintritt 20 Pf. Schluß 12 Uhr.

Feldschlösschen.

Heute öffentlicher Familienabend.

Anfang 4 Uhr. 9 Uhr **Contre.**

Hochachtend **Otto Scheibe.**

Zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten jeder Art empfehle meine freundlichen Lokalitäten bei anerkannt bester Bewirthung.

Deutsche Bau-Ausstellung,

Vergnügungsecke:

„Königs-Halle".

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball.

Hochachtungsvoll **Rich. Weigand.**

Morgen Montag von 7—10 Uhr:

Tanzverein. 10 Uhr: Contre.

Hollack's Etablissement.

Königsbrückerstrasse 10.

Heute, sowie jeden Sonn- und Festtag

Bürgerlich. Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. — Contretanz Abends **9** Uhr.

Neueste Tänze durch Herrn Musikdirektor **R. Frenzel.**

Märsche auf Herolds-Trompete.

NB. Werthen Vereinen stehen meine schön eingerichteten **Saal-Lokalitäten** unter coulantesten Bedingungen zur Verfügung. **Neu! Orig.-Zinke-Trompete. Neu!**

Lindengarten.

Heute u. morgen Montag Ballmusik.

Billigster Tanz Dresdens. Montags: Freier Eintritt.

Jeden Sonn- und Festtag: **Garten-Frei-Concert.**

Herrschaftlicher Gasthof Nöthnitz.

Heute Sonntag Tanzvergnügen mit Contre

wozu ergebenst einladet **E. Keller.**

Gasthof Kemnitz.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll **Ernst Frohne.**

Concert- und Ball-Etablissement

Schön. Garten!

Ballhaus,

Wirthschaft.

Bautznerstraße 35, Stragenbahnlinie Waldschlößchen.

Jeden Sonntag und Montag

Schneidige Ballmusik.

Sonntag von **4** und **Montag** von **7** Uhr an: **Tanzverein.**

Es werden die neuesten u. schönsten Tänze geübt!

Dienstag u. Freitag von 7½ Uhr an **Garten-Freiconcert.**

Hochachtungsvoll **Fr. Aug. Puhlmann.**

Elysium, Räcknitz.

Heute sowie jeden Sonntag in dem prachtvoll renovirten Saale

Feiner Ball!

Schneidige Musik! Neu! Wiener Besetzung!

Feenhafte Beleuchtung!

Im Garten:

Grosses Frei-Concert.

Jede Mittwoch:

Volksthümliches Abend-Concert.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **A. Hilgen.**

Gasthof Blasewitz.

Schillerplatz 11.

Heute, sowie jeden Sonntag

schneidige Ballmusik.

Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll **Hermann Forstmann.**

Hotel Duttler.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr,

Montags von Abends 7 Uhr an

Elite-Ball.

Diana-Saal! Diana-Saal!
Du wunderschöner Saal!

Sonntag und Montag

Großer öffentlicher Ball.

Sehenswürdigkeit der Residenz.

Ausgestellt:
Berühmte alte Stadt Dresden,
Neapel, Vesuv, Diana.

Jedem Saal-Besucher ist der Aufenthalt im Foyer gestattet.

Biere: Rissi-Kulmbacher, Coburger Aktien, Plauenscher Lagerkeller.

Straßenbahn bis Diana-Saal 10 Pf.

Hochachtend **Georg Frank,** Besitzer.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Sonntag

Oeffentlicher Familienabend.

Märsche auf Heroldstrompeten.

Anfang 4 Uhr. Contretanz 9 Uhr Abends.

Werthen Vereinen stelle meine Saal-Lokalitäten mit moderner kompletter **Theaterbühne gratis** zur Verfügung.

Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

Trianon.

Heute Ballmusik.

Von 4–7 Uhr Tanzverein.

Morgen von 7—10 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll **Richard Brix.**

Schwan

Concert-u. Ballhaus, Restaurant, Weinstuben, Billard-Gesellschaftszimmer,

nahe Bahnhof **Dresden-Wettinerstraße, Schützenplatz, Marstraße.** Elektrisches Licht. Centralheizung. Angenehmer Aufenthalt. Gute Bewirthung durch

Gustav Ludewig, früher Pariser Garten.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden (Hauptbahnhof)

Annaberg: 4,15 5,20* 6,25 9,25 12,20 3,0 5,55* 8,0 — Ank. 9,18 11,15 2,5 3,53 6,51 9,52* 10,57 1,49.

Arnsdorf: 5,37 5,53 7,0 8,38 8,51 9,30 (10,45 ab Schl. B.) 12,7 12,21 1,4 1,57 2,47 2,58 3,47 5,2 5,16 (5,36 ab Schles. Bahnh., Sonnabd., bis Rabeberg) (6,50 ab Schles. Bahnh. bis Rabeberg, Werkt. außer Sonnabd.) 6,58 7,12 (7,53 bis Rabeberg) 9,0 9,25 10,37 11,31 — Ank. 5,44 6,40 7,30 7,42 9,0 (10,17 an Schl. B.) 11,6 11,24 12,54 3,2 2,18 3,19 4,48 5,28 5,43 6,42 7,19 7,29 9,6 (9,45 v. Rabeberg) 10,4 11,3 11,31 12,31.

Berggiesshübel: 6,10 9,35 12,50 4,55 8,0 (10,56 Sonn- u. Festtags) — Ank. 7,0 9,50* 2,5 5,29 8,35 (11,29 Sonn- u. Festtags).

Berlin (über Elsterwerda): 6,10 10,6* 2,14* 2,53 6,31* 7,26 — Ank. 10,40 11,10* 11,40* 4,22* 7,4 11,35.

Berlin (über Röderau): 2,56 7,41* 2,5 7,6* 10,1 — Ank. 12,27 4,42 9,37* 12,9 2,18*.

Bodenbach: 2,28* 4,15 (5,15 u. 6,0 bis Pirna) 6,10 (6,17 Werkt. bis Mügeln) (6,46 bis Schandau) 7,7 (8,0 bis Schandau) (9,5 Sonn- u. Fest. bis Pirna) (9,15 bis Pirna, Sonn- u. Fest. bis Schandau) 9,35 (10,50 bis Schandau) 11,25* 11,50* (12,20 bis Pirna) 12,50 (1,45 Sonn- u. Fest. bis Schandau) (1,55 bis Schandau) 2,15 (3,5 Sonn- u. Fest. bis Schandau) (3,15 bis Pirna) (3,45 bis Schandau) (4,30 bis Schandau, Sonn- u. Fest. bis Bodenbach) 4,55 (5,20 bis Mügeln) (6,5 bis Pirna) (6,39 bis Schandau) 6,45 (7,40 bis Pirna) 8,0 (9,5 bis Pirna) (9,48* nach Teplitz) (10,55 bis Pirna) 11,45 — Ank. 12,45* (5,31 u. 6,33 von Pirna) 7,0 (7,20 von Pirna) (7,31* von Teplitz) (7,45 Werkt. von Mügeln) (8,35 von Pirna) (9,23 von Schandau) 9,50* 10,42 (11,40 von Pirna) 12,34 1,37 (2,5 von Schandau) (2,40 von Pirna) 3,52 (4,56 von Pirna) (5,21 von Schandau) 6,12 6,26* (6,38 von Mügeln) (6,45 von Schandau) 6,53* (7,42 von Schandau) (8,10 von Pirna) (8,35 von Schandau, Sonn- u. Fest. von Mügeln) 8,45 (9,0 von Pirna, Sonn- u. Fest. v. Königstein) (9,6 Sonn- u. Fest. von Pirna) (9,41 von Schandau) (10,14 Sonn- u. Fest. von Niedergrund) 10,21 (10,35 Sonn- u. Fest. von Mügeln) 11,29.

Breslau: 12,38* 5,52 8,51 10,11* 12,21 2,58 4,23* 9,25 — Ank. 3,53* 7,30 10,54* 3,2 4,5* 5,28, 7,19 10,1.

Chemnitz (über Freiberg): 4,15 5,20* 6,25 8,55* 9,25 12,20 3,0 4,40 5,55* 8,0 11,25* 11,45 — Ank. 1,49 5,2* 6,55 9,18 9,50* 11,15 2,5 3,53 6,51 7,50* 9,52* 10,57.

Coswig (über Coßebaude): 7,5 8,10 10,5 12,15 1,25 (1,50 ab Dresden-Fr. bis Coßebaude, nur Sonn- u. Feiertags) 3,8 4,2 (6,0 bis Coßebaude) 7,20 8,15 10,15 — Ank. 8,44 9,51 12,26 1,59 3,24 5,16 6,15 (7,2 von Coßebaude) (8,3 an Dresden-Fr. Sonn- u. Feiertags von Coßebaude) 9,25 10,29 12,41.

Cottbus: 12,7 9,35 2,5 2,14* 7,19* — Ank. 12,38* (8,36 von Aschland) 11,0 6,23.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,25 9,0 1,25 (3,10 nur Sonnabds. im Juni, Juli u. Aug.) 5,20, 8,30 — Sonn- u. Feiertagszüge: 7,10, 12,26 11,0 bis Kipsdorf, 2,32 bis Schmiedeberg, 4,20 bis Rabenau. — Ank. 7,17 11,36 (9,26 nur Sonnabds. im Juni, Juli u. Aug.) 3,32 8,32 11,16 — Sonn- u. Feiertagszüge: 12,40 7,41 10,24 von Kipsdorf, 7,53 11,38 von Schmiedeberg, 6,0 9,7 von Rabenau.

Eger (über Reichenbach): 5,20* 6,25 8,55* 9,25 4,40 5,55* 11,25* 11,45 — Ank. 1,49 5,2* 6,55 2,5 6,51 7,50* 9,52* 10,57.

Frauenstein: 6,25 9,25 3,0 8,0 — Ank. 6,52 11,15 3,53 9,32.

Freiberg: 4,15 5,20* 6,25 8,55* 9,25 12,20 1,25 3,0 4,40 5,55* 6,25 8,0 10,40 11,25* 11,45 — Ank. 1,49 5,2* 6,55 8,33 9,18 9,50* 11,15 2,5 3,53 6,39 6,51 7,50 9,32 9,52* 10,57.

Glashütte-Gelsing: 6,10 9,15 (12,20 nur Sonn- u. Fest.) 1,55 (3,45 bis Glashütte, Sonn- u. Fest. bis Geising-N.) 7,10 (9,5 Sonn- u. Fest. bis Dresden.) (10,55 nur am 1. Mittwoch jed. Monats) — Ank. 8,36 12,24 3,52 (7,42 von Glashütte, Sonn- u. Fest. von Geising-N.) 9,41 (10,35 Sonn- u. Fest. v. Dresden.) 11,29 nur Sonn- u. Fest.)

Görlitz: 12,38* 5,52 8,51 10,11* 12,21 (1,57 bis Bischofswerda) 2,58 4,23* 5,16 7,12 9,25 (10,8* nach Reichenberg) (11,31 bis Bautzen) — Ank. 3,50* (5,14 von Bautzen) 7,30 (7,57* von Reichenberg) 10,14* 11,6 2,2 4,5* (4,48 von Bischofswerda) 5,28 7,19 10,4 11,31.

Grossenhain: 12,7 5,48 6,10 7,45 8,10 9,35 10,6* 11,26 2,5 2,14* 2,24 2,51 4,40 5,46 7,13* 7,26 8,2 10,12 — Ank. 6,40 8,04 10,40 11,0 11,10* 11,40* 12,31 2,46 2,48 4,16 4,42 6,23 7,4 7,44 10,46 11,35 12,9 12,58*.

Hainichen: 4,15 6,25 9,25 12,20 3,0 5,55* 8,0 — Ank. 1,49 9,18 11,15 2,5 3,53 6,51 9,52* 10,57.

Hof: 5,20* 6,25 8,55* 9,25 12,20, 4,40 5,55* 8,0 11,25* 11,45 — Ank. 1,49 5,2* 6,55 9,18 9,50* 11,15 2,5 3,53 6,51 7,50* 9,52* 10,57.

Kamenz: 5,52 9,30 12,21 3,47 7,12 9,25 (10,37 nur Dienstags und Sonntags) — Ank. 7,30 (10,17 an Schl. B.) 2,2 4,48 9,6 11,3.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz): 2,28* 4,15 6,10 7,7 11,50* 12,50 4,55 11,45 — Ank. 2,45* 1,37 6,12 6,26* 10,21.

Königsbrück-Schwepnitz: 7,6 (10,45 u. 2,45 ab Schl. B., letzterer nur bis Königsbrück) (5,16 bis Königsbrück, nur Sonnabds.) 6,56 (11,50 ab Schl. B. bis Königsbrück) — Ank. (5,14 an Schl. B. Werkt. u. Königsbr., an den übrigen Werkt. von Moritzdorf), 7,42 11,24 (2,2 v. Königsbrück) (5,43 an Schl. B.) 11,31.

Königswartha: 12,38* 5,51 12,21 2,58 7,12 — Ank. 7,30 10,54* 11,6 4,5* 5,28 7,19 10,4.

Leipzig (über Döbeln): 5,57 (6,56 Sonn- u. Fest. nach Döbeln) 7,23 12,16 2,35 5,8 7,53 (8,44 bis Leisnig) (10,32 bis Nossen) — Ank. 1,8 (5,31 an Leipz. Bahnh. Montags von Nossen) (8,9 von Leisnig) 10,0 (11,32 Sonn- u. Fest. von Döbeln) 11,51 1,17 4,34 6,35 9,50.

Leipzig (über Riesa): 3,48* 5,48 7,55* 8,10 (9,35 bis Riesa) 10,31* 11,26 2,24 4,8* 5,45 7,19* (8,2 bis Riesa) 10,12 12,7 — Ank. 12,58* 2,5* (6,56 von Riesa) 8,36 10,31* 11,0 11,16* 12,35 2,46 4,16 6,23 (7,44 v. Riesa) 8,30* 10,46.

Lommatzsch: 3,48* 5,48 8,10 11,26 2,24 4,8* 8,2 — Ank. 8,36 10,31* 11,0 2,46 6,23 10,46 12,38*.

Meissen-Cölln: 5,29 5,57 (6,56 Sonn- u. Fest.) 7,17 7,34 8,23 9,15 (10,31 ab Leipz. B.) 11,50 12,16 (12,26 b. Coswig) (1,17 b. Coswig, Sonn- u. Fest. nach Meißen) (1,55 ab Leipz. B. Sonn- u. Fest.) 2,32 2,35 (2,53 ab Leipz. B. Sonn- u. Fest. bis Coswig) 3,13 (4,26 ab Leipz. Bhf. bis Coswig), 4,43 5,8 5,57 6,38 7,53 8,20 8,44 (9,8 b. Coswig) (9,40 Sonn- u. Fest.) 10,31 11,23 — Ank. 1,8 5,28 (5,31 an Leipz. Bahnh. Montags) 6,34 7,47 8,9 9,19 10,0 (10,7 an Leipz. Bahnh.) (11,22 Sonn- u. Festtags) 11,51 12,8 1,17 1,46 (2,6 v. Coswig) 3,3 (3,57 an Leipz. Bhf. von Coswig) 4,34 4,57 (6,11 von Coswig) 6,35 6,55 (7,45 an Leipz. Bhf. Sonn- und Fest.) 8,6 (8,34 an Leipz. Bhf. von Coswig Sonn- u. Festtags) 9,13 (9,19 an Leipz. Bhf. Sonn- und Fest.) 9,59 10,9 (10,4 an Leipz. Bhf. von Coswig Sonn- u. Festtags) (10,38 von Coswig) 11,7 (11,59 Sonn- u. Festtags).

Moritzburg-Radeburg: 8,10 11,50 (1,17 bis Moritzburg) 3,19 (4,43 Sonnabends für Arbeiter) 7,26 10,32 Sonntagszüge: 10,31 (ab Leipz. Bhf.) u. 9,3 bis Radeburg, 4,43 bis Moritzburg — Ank. (5,38 Montags) 7,47 12,8 3,3 (4,16 von Moritzburg) 6,36 11,7 Sonntagszüge: 10,7 (an Leipz. Bhf.) u. 1,46 von Radeburg, 8,6 u. 9,15 (an Leipz. Bhf.), von Moritzburg.

München (über Hof-Bamberg): 5,20* 6,25 8,55* 4,40 5,55* 8,0 11,25* — Ank. 5,2* 6,55 9,50* 6,51 7,50 9,52*.

München (über Hof-Regensburg): 6,25 8,55* 12,20 4,40 8,0 11,25* 11,45 — Ank. 1,49, 5,2* 6,55 9,18 11,15 3,53 7,50* 9,52*.

München (über Eger): 5,20* 6,25 8,55* 4,40 5,55* 11,25* 11,45 — Ank. 5,2* 2,5 6,51 9,52* 1,49.

Nebmitz (über Schandau): 4,15 7,7 10,50 11,25* 2,15 4,55 6,23 8,0 9,45* — Ank. 7,0 9,23 12,34 3,52 6,12 8,45 11,28.

Stolpen, Neustadt (über Pirna): 5,15 7,7 11,25* 2,15 6,5 10,55 — Ank. 7,0 9,23 11,40 5,23 6,45 10,21.

Teplitz (über Aussig): 2,28* 4,15, 6,10 7,7 11,50* 12,50 4,55 8,0 11,45 — Ank. 2,45* 9,50* 10,42 1,37 6,12 6,26* 10,21.

Teplitz (über Bodenbach-Tetschen): 4,15 9,45 (3,15 nur Sonn- und Festtags ab 1. Juni) 4,55 — Ank. 2,45* 9,50* 10,42 (1,37 nur Sonn- u. Festtags ab 1. Juni) 6,12.

Tharandt: 12,30 4,15 4,55 6,5 6,25 7,10 8,0 9,0 9,25 10,0 11,0 11,55 12,20 12,25 (1,27 Sonn- u. Festtags) 1,35 2,32 3,0 3,10 4,20 4,40 5,20 6,15 6,25 6,35 7,30 8,0 8,30 9,42 10,40 (11,0 Sonn- u. Festtags) 11,45 — Ank. 1,49 5,40 (6,24 Werkt.) 6,33 6,55 7,17 (7,30 Werktags v. Hainsberg) 8,33 9,18 9,37 10,21 11,15 11,36 12,40 1,46 2,5 2,26 3,32 (3,40 Sonn- u. Feiertags von Hainsberg) 5,51 4,12 5,17 6,6 6,29 6,51 7,13 (7,41 Sonn- u. Fest. v. Hainsberg) 8,22 (9,7 Sonn- und Festtags) 9,32 10,24 10,57 11,16 (11,38 Sonn- u. Festtags von Hainsberg) (12,25 in der Nacht nach Sonn- und Festtagen).

Weinböhla (über Coßebaude): 3,57 5,53 7,45 9,0 11,10 2,20 4,40 5,24 6,40 9,15 11,32 — Ank. 1,17 5,39 6,40 7,50 10,58 1,15 2,48 4,24 7,29 8,36 11,55.

Wien (über Tetschen): 2,28* 11,25* 2,15 9,18* — Ank. 2,15* 7,31* 1,37 6,53*.

Wien (über Aussig-Prag): 2,28* (4,15 und 6,10 bis Prag) 7,7 11,25* 12,50 4,55 11,45 — Ank. 2,45* 9,50* 10,42 1,37 (6,12 von Prag) 6,53* (10,21 von Prag).

Wilsdruff: 7,10 11,0 3,10 6,55 (10,40 nur Werktags) 11,0 nur Sonn- u. Festt.) — Ank. 7,17 11,36 3,32 7,13, 10,24.

Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 5,52 8,51 12,21 2,58 (7,12 bis Zittau, Sonn- u. Fest. bis Reichenberg) 10,6* 11,31 — Ank. (7,30 von Zittau) 7,57* 11,6 2,2 4,48 7,19 11,31.

Zittau (über Herrnhut): 12,38* 5,52 8,51 10,11* 12,21 2,58 4,23* 5,16 — Ank. 3,50* 11,6 2,2 4,5* 5,28 7,19 10,4.

Verbindungsbahnen in Dresden.

Von **Dresden Hauptbahnhof** nach Neustadt:

Nach Neustadt. Leipziger Bahnhof 12,7 2,56 3,48* 5,23 5,48 5,57 6,10 (6,56 Sonn- u. Fest.) 7,17 7,33 7,41* 7,53* 8,10 8,23 9,15 9,35 10,6* 10,51* 11,22 11,50 12,16 12,26 1,17 1,53 2,5 2,14* 2,24 2,35 2,53 3,19 4,8* 4,43 5,8 5,46 5,57 6,31* 6,38 7,6* 7,19* 7,26 7,53 8,2 8,20 8,44 9,8 (9,40 nur Sonn- u. Fest.) 10,1 10,12 10,32 11,23 — Nach Neustadt, Schlesischer Bahnhof 12,38*, 5,37 5,52 7,0 8,38 8,51 9,30 10,11* 12,7 12,21 1,4 1,57 2,17 2,38 3,47 4,23* 5,2 5,16 6,58 7,12 7,33 9,0 9,25 10,9* 10,37 11,31.

Von **Dresden-Neustadt** nach dem Hauptbahnhof:

Aus Neustadt Leipziger Bahnhof 12,0 12,51* 12,59 1,58* 2,11* 5,23 6,25 6,47 7,38 8,0 8,27 9,10 9,51 10,21* 10,31 10,51 11,2* 11,9* (11,23 Sonn- u. Fest.) 11,33* 11,42 11,59 12,18 12,26 1,8 1,37 1,57 2,37 2,51 4,7 4,16* 4,21 4,32 4,48 6,2 6,14 6,26 6,47 6,55 7,35 7,57 8,23* 9,4 9,30* 9,40 10,0 10,23 10,37 10,55 11,20 (11,50 Sonn- u. Fest.) — Aus Neustadt, Schlesischer Bahnhof: 12,32 3,50*, 5,33 6,23 7,19 7,31 7,46* 8,40 10,45* 10,55 11,13 12,43 1,51 2,7 3,8 3,56* 4,37 5,17 6,32 6,31 7,8 7,20 8,54 9,35 9,43 10,32 11,20.

Alle Züge, mit Ausnahme der mit * bezeichneten Schnellzüge, halten am Bahnhof Wettinerstraße.

Von **Dresden Hauptbahnhof** nach Friedrichstadt:

3,55 5,53 7,5 7,45 8,10 9,0 10,5 11,10 12,15 1,25 2,20 3,8 4,2 4,43 5,28 6,0 6,40 7,20 8,15 9,15 10,15 11,32.

Von **Dresden-Friedrichstadt** nach dem Hauptbahnhof:

12,35 1,11 5,33 6,35 7,44 8,38 9,55 10,52 12,20 1,9 1,53 2,42 3,18 4,18 5,0 6,0 6,56 7,23 8,30 9,10 10,23 11,47.

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

(Giltig vom 20. Mai bis mit 22. Juli 1900.)

Abfahrten von Dresden nach Waldschlößchen: 6.30, 7, 7.30, 8.30, 9.30, 10, 10.30, 11, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, Salome: 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11, 11.30, 12.30, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5.30, 6, 7, 7.30. Loschwitz: 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10, 10.30, 11, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10.15. Blasewitz: 6, 6.30, 7, 7.30, 8*, 8, 8.30, 9, 9.30, 10, 10.30, 11, 11.15*, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10.15. Wachwitz: 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10, 10.30, 11, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10.15. Tolkewitz: 6.30, 7, 7.30, 8.30, 9.30, 10, 10.30, 11, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30. Niederpoyritz: 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10, 10.30, 11, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10.15. Laubegast-Pottewitz: 6, 7, 8, 8.30**, 9, 9.30**, 10, 10.30, 11, 11.30**, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9.30, 10.15. Klein-Zschachwitz: 7, 8, 8.30**, 9, 9.30**, 10, 10.30, 11, 11.30**, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9.30, 10.15. Pillnitz: 6, 7, 8*, 8, 8.30**, 9, 9.30**, 10, 10.30, 11, 11.15*, 11.30**, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9.30, 10.15. Pirna: 6, 7, 8*, 8, 9, 10, 11.15*, 12, 1, 3, 5, 6.30***, 7.30**. Wehlen-Stadtchen: 6, 7, 8*, 8, 9, 10, 11.15*, 12, 1, 3, 5**. Königstein-Schandau: 6, 7, 8*, 8, 9, 10, 11.15*, 12, 1, 3. Herrnskretschen: 6, 7, 8*, 8, 9, 10, 11.15*, 1. Tetschen-Bodenbach: 6, 7, 8*, 8, 9, 10, 1. Aussig: 6, 8*, 8, 9, 10. Leitmeritz: 6, 8. — Grein-Kirchnitz: 6.40, 8.15, 9, 10, 11.30, 12.15, 1.30, 2, 2.15**, 2.30, 3.30, 4, 5, 6.45, 7.45, 8.30. Rieschenbrode: 6.40, 8.15, 9, 10, 11.30, 1.30, 2.15**, 2.30, 3.30, 4, 5, 6.45, 7.45, 8.30. Gauernitz: 6.40, 8.15, 10, 11.30, 1.30, 2.15**, 2.30, 3.30, 4, 5, 6.45, 7.45. Meißen: 6.40, 8.15, 10, 11.30, 1.30, 2.15**, 2.30, 3.30, 5, 6.45. Riesa: 6.40, 8.15, 11.30, 2.30, 5. Strehla: 6.40, 8.15, 11.30, 2.30. Mühlberg: 6.40 8.15, 11.30, 2.30.

* Eilfahrt mit 1. Klasse Salonkost.
** Nur an Sonn- und Festtagen.
*** Nur Wochentags.

Drahtseilbahn Loschwitz-Weißer Hirsch.

Züge von früh 6 Uhr 48 Min. bis Abends 11 Uhr 28 Min. alle 10 Minuten.

Nordsee-Insel WANGEROOG
Prospekte versendet Die Badekommission

Dampfer ab Bremen, Wilhelmshaven und Carolinensiel.

Ostseebad
Landgut „Sedan",

hübsch gelegen zwischen den Badeorten Brunshaupten u. Ahrenshoop i. M., mit schattigem parkartigen Garten, verbunden durch schönen Promenadensteig nach Wald und See. Gäste finden frdl. Aufnahme bei vorzüglicher Pension à Person 3,50 Mark. Prospekte gratis.

Otto Hennings.

Johannisbad
im Riesengebirge.

In rein deutscher Gegend. (Das böhmische Gastein.) Saison-Eröffnung 14. Mai. In einer an großartigen Naturschönheiten reichen Gebirgsgegend, in geschützter Lage. Bahnstation: Freiheit-Johannisbad, Oest. Nordwestbahn. Directer Wagenverkehr mit Durchfahrtsstationen: Breslau, Berlin, Wien und Prag. Große, naturwarme, 29° C. Bäder- und wärmere Wannen- und Sprudelbäder. Eisenquelle. 5 Aerzte. Massage. Apotheke. Elektrische Beleuchtung. Post- und Telegraphenstation. Cursalon. Lesezimmer. Große Auswahl in- und ausländischer Zeitungen. Concerte täglich zweimal in der Colonnade und im Waldpark, allwöchentlich Tanzkränzchen. Gute Restaurants. Hotel- und Privatwohnungen. Mineralwässer. Ziegen- und Kuhmilch. Heilanzeigen: Gegen Nerven- und Rückenmarksleiden, rheumatische und gichtische Zustände, Lähmungen, Scrophulose, Bleichsucht, Frauenkrankheiten. Verstärkung des Blutes und Entkräftung nach continuirenden Krankheiten, chronische Hautaufschläge. Empfehlenswerth als Nachcur. Auskunfte ertheilt bereitwilligst die **Curcommission in Johannisbad bei Trautenau (Böhmen).**

Soolbad
SALZUFLEN.

Am Teutoburger Walde. Eisenbahn-Station. — Prospekte durch die fürstl. Badeverwaltung.

Stellenvermittelung
(kostenfrei f. Prinzipale u. Mitgl.)
d. Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Die Verb.-Blätter, gr. Ausg. M. 2.50 vierteljährlich, bringen wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmännisch. Stellen. Näheres Geschäftsstelle:
Dresden, Maximilians-allee 5, 1. Et., Ecke Moritzstr.

Sool-, Moor- u. Seebad Ost-Dievenow

berühmt durch seinen Wellenschlag, seine starke heilkräftige Soolquelle, seine eisen- u. schwefelhaltigen Moorbäder und sein ausgesprochenes Seeklima. Vielseitige Gelegenheit zu jegl. Wassersport auf See u. Binnenwasser. Im Kurhause u. Strand-Hotel vorzügliche Verpflegung. Table d'hôte 1.75, mäßige Preise für Logis u. Pension. Mittagstisch im Abonnement 1.25 ohne Weinzwang. Täglich Concert bei freiem Entrée. Jeden Sonnabend Réunion.

Physikal.-diätetische Heilanstalt

von **Dr. med. Baudler,**
Stabsarzt d. Landwehr,
Arnstadt am Thür. Walde.
Behagliche, nur für 20 Patienten eingerichtete Anstalt. (Prospekte.

Sind Sie Taub??

Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgeborene unheilbar. Ohrensausen hört sofort auf. Beschreibt Ihren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen.
Dir. Dalton's Ohrenheilanstalt, 556 La Salle Ave., Chicago, Ill.

!Kronentrichter!

D. R.-P. 110687.
Großartige Neuheit!
Einfachster,
bester und appetitlichster
Kaffee-Aufguss- u. Filtrir-Apparat
der Gegenwart.

Zu haben in den meisten Geschäften für Haus- u. Küchengeräthe, Klempnereien rc. sowie durch den Erfinder u. Patentinhaber

Albert Könitz,
Kaffee-Rösterei, Dresden, Galeriestrasse 12.
Bitte Prospekte verlangen!

Wir brauchen keine „Kaffeefässer".

Damenhüte

jetzt bedeutend im Preise herabgesetzt.

Max Dorn, 32 Schloss-Strasse 32, dem Kgl. Schloß gegenüber.

Oldenburger Milchvieh.

Am 26. Juli stellen wir **schöne hochtragende**
Kühe und Kalben,
sowie **sprungfähige Bullen** in **Dresden** im Milchviehhof (Scheunenhöfe) zum Verkauf.

Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis u. Detmers.**

Hugo Derb,
Uhrmacher,
Dresden, Wettinerstraße 51.
Solide Bezugsquelle für
Uhren und Schmucksachen.
Silb. Cyl.-Remont. v. 12 M. an, gold. Damen-Cyl.-Remont. v. 20 Mk. an. **Reparaturen solid und unter Garantie.**

Ansichtspostkarten!

Gegen Franko-Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken versenden wir an aufzugebende Adr. frankirt 3 Stück Posttarten mit verschied. finnischen Ansichten, jede weitere Karte à 25 Pf. NB. Ausl.-Porto.
Grönland & Kröger, Helsingfors.
Anm. Nur bis zum 1. August ist Frankirung mit den bisherigen **finnischen** Marken mögl., nach dies. Zeitpunkte müssen solche m. russischem Texte angew. werden.
Finnland!

Schönheit ist Reichthum! Schönheit ist Macht!

Es giebt kein **erfolgreicheres, gesünderes, ausgiebigeres Schönheitsmittel** als **Mohr's weltberühmte, Sensation erregende Venus-Crême (Creme Mohr).** Es giebt aber auch **kein reizenderes Gesichtchen,** als ein solches, das mit **Crême Mohr** gepflegt wird. **Rothe Nasen** werden **weiß, Runzeln** und **Falten verschwinden,** die Haut wird blendend rein, rosig, glatt und jugendfrisch. — Tiegel M. 3, M. 4, M. 8.50. Probe-Tiegel M. 1.50. **Unauffälliger diskreter** Versandt per Nachn. Frau **Mohr,** alleinige Erzeugerin der echten **Mohr**'schen Präparate. **WIEN, XIV,** Reindorfgasse 84. In Dresden-Altst.: **Salomonis-Apotheke,** 8 Neumarkt 8.

Viele Kranke

leiden an: Mattigkeit, Abmagerung, Angst- u. Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Magenbeschwerden, schwacher Verdauung, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen rc. **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann gratis und franco

Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Eilige Drucksachen
jeden Umfanges, sowie
Plakate, Visiten-,
Gratulations- etc. Karten
DIPLOME
lief. sofort z. billig. Preis
Gutzmann'sche Buchdruckerei
Dresden, Reitbahnstr. 11.

Gebrauchter **Stutzflügel** von
Bechstein,
vorzüglich erhalten, für **Mk. 1000** zu verkaufen.
F. Ries,
Piano-Magazin,
Dresden, Seestraße 21 (Kaufhaus).

80 Kutschwagen., neue, spez. gebr., herrsch. Land., Phaëtons, Coupés, Kutschir-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, bei Berl. Firm. geb., u. Geschirre **Berlin,** Louisenstraße 21, **Hofschulte.**

Neueste
Spritkocher
Petroleumkocher
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Ein Transport-Dreirad
mit verschließb. Kasten, Pneumatik-Reifen, gut gehalten, zu verkauf. Freibergerstraße 10, part.

Leichte Sommer-Anzüge

Specialität:
Engl.
Cheviot-Anzüge
reine Wolle
von Mk. **25,—** an.
Engl.
Kammgarn-Anzüge
reine Wolle
von Mk. **30,—** an.

Die Eleganz unserer Schnitte und die Vorzüglichkeit unserer Verarbeitung ist bekannt und unübertroffen.

Wasch-Anzüge, elegant und waschecht	Mk. 11, 15, 20 rc.
Strand-Anzüge, engl. Flanell	Mk. 25, 28, 30 rc.
Touristen-Anzüge aus wasserdicht. Loden	Mk. 18, 22, 27 rc.
Reise-Anzüge aus Cheviot rc.	Mk. 25, 30, 36 rc.
Promenaden-Anzüge, hell und dunkel	Mk. 30, 38, 42 rc.
Radfahr-Anzüge, neue Façons	Mk. 15, 18, 24 rc.

● Nach Maß binnen 12 Stunden zu gleichen Preisen. ●

R. Eger & Sohn,
5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Pfau".

Feste Preise! **Auswahlsendungen!**

Polyphon u. **Symphonion** den höchsten Preis, die **K. S. Staatsmedaille.**

Gr. Musikwerke,
Instrumenten- u. Saiten-Magazin
(gegr. 1823) **von W. Graebner,** (gegr. 1823)
(nahe d. Seestr.) **15 Waisenhausstr. 15** (am Central-Theater)
empf. Polyphons, Symphonions, Kalliope, Automaten, Grammophone, Phonographen, Violinen rc.
Reparaturen prompt.

Kräftige trohseile

empfiehlt mit **40 Pf.** pro Schock
Bezirksanstalt Hilbersdorf
bei **Freiberg.**

Cigarren

Billigste Bezugsquelle
für Händler und Wiederverkäufer.
3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.
4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.
5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.
6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.
8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.
Musterzehntel gern zu Diensten
R. Horn, Dresden-A.,
Palmstrasse 25, I.

Bürsten, Pinsel
und **Kammwaaren**
für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf
bei
J. Räppel,
Obergraben 3.

Trauerkleider.

Größte Auswahl. **Herm. Mühlberg,** Scheffelstraße.

Echt goldene Ringe, gesetzl. 333 gestempelt
wie Abbildung, **Stück 5 Mark.**

Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis zum feinsten Genre.
Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von **Mk. 15.00** an.
Solide Nickel-Uhren von **Mk. 8.00** an.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14.00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15.00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21.00** an.
Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrketten, sowie **sämmtliche Schmuck-Waaren** in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis und franko.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Deutsches Pilsner

aus der

Brauerei zum Feldschlösschen in Dresden

ist in Fachkreisen längst bekannt

„als ein hervorragendes, feines Bier von ausgeprägt böhmischem Charakter, als ein den Bieren aus Pilsen durchaus **ebenbürtiges** Produkt."

Einsiedler Böhmisch-Bier

vollkommener Ersatz für **Pilsener** und **sonstige böhmische Biere,** offerirt

Einsiedel bei Chemnitz.

Einsiedler Brauhaus.

E. Schwalbe.

Teppich-Reinigung, chemisch und mechanisch (Dampfbetrieb). Gefällige Aufträge an **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant. 7 Galeriestr. 7.

Etablissement ersten Ranges für komplette Wohnungseinrichtungen.

Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.

Gebrüder Bernhardt Königliche Hoflieferanten. **Dresden,** 3 und 5 Ferdinandstraße 3 und 5.

Moderne Möbel, Stoffe, Gardinen, Teppiche u. s. w. in größter Auswahl.

Besichtigung unserer großen und sehenswerthen Muster-Ausstellung auch ohne Kauf bereitwilligst gestattet.

Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

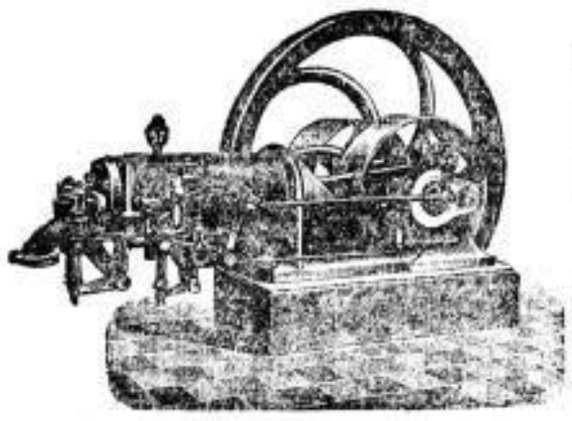
vorm. **Moritz Hille**

Dresden-Altstadt,

Eisenstuckstrasse 4 und Nossenerstrasse 3,

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

Gas-, Petroleum-, Benzin-, Naphta- und Acetylengas-Motoren.



Höchste Leistung, geringst. Brennstoffverbrauch.

51 Medaillen und Ehrendiplome, darunter **4** Staatsmedaillen. Circa **4500** Motoren mit ca. **25,000** HP geliefert.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.

Fernsprecher: Amt I. Nr. 114 — Telegr.-Adr.: Maschinenfabrik Hille.

Hilfe für Kranke!

Behandle durch Lebens-Magnetismus mit nachweisbarem Erfolge Nervenleiden und die entstehenden Krankheiten, als: Lähmung, Schwäche, Veitstanz, Epilepsie, Gicht, Rheumatismus, Hüftgelenkentzündung, Entzündungen der Augen, Krämpfe, Zahn- u. Kopfschmerzen, Neuralgie, Hexenschuß, Rose, Frauen- u. Kinderkrankheiten. Langjährige Erfahrung. Zahlreiche Dankschreiben zur Einsicht. — Sprechzeit: Wochentags von **9** Uhr Vorm. bis **3** Uhr Nachm. Sonn- und Festtags von **8** Uhr Vorm. bis **12** Uhr Mittags. Besuche bei Patienten auch nach auswärts. Honorar mäßig.

Emmy verw. Gustav Oehmichen, Magnetopathin,
Dresden-Altstadt, Marschallstrasse 44, I.
Bitte auszuschneiden!

Ecke Amalienstrasse und Serrestrasse 1.

Kunstvollste Arbeiten.

Martha Rennert,

Zahnkünstlerin.

Schmerzlose Behandlung.

Bestens empfohlenes Zahnatelier jetzt nur **Eckhaus Amalienstrasse und Serrestrasse 1,** nächst Pirnaischer Platz, Haltestelle.

Hochzeits- und Fest-Geschenke

Bronzen, Porzellan, Marmor

Albums

Schmucks in echter Goldfassung

aparte Neuheiten, in allen Preislagen

Schloss-Strasse

Friedr. Pachtmann Königl. Sächs. Hoflieferant

Fächer, Gürtel und Schlösser

Schloss-Strasse. Katalog gratis u. franko.

Anfertigung von Ehrengaben, Diplomen etc.

Natürliche Mineralwässer,

garantirt diesjähr. frische Füllungen.

Echte Badesalze und Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.

empfiehlt das

Haupt-Depot natürl. Mineralwässer

Mohren-Apotheke

Dresden.

Freie Zusendung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Niederlage unserer Mineralwässer halten: die Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Bad Geltschberg

bei Leitmeritz, Nordböhmen, 406 m ü. d. M. **Kaltwasser- u. klimat. Kuren, Eisenquelle.** Herrliche Lage in waldreicher, **rein deutscher** Gegend, am Fuße des 728 M. hohen Geltschberges **(Nordböhmens Paradies).** Reizender Sommeraufenthalt und Ausflugsort. Vorzügliche Restauration, billige Preise; Kost und Wohnung per Tag 4 Kronen. Bahn- u. Telegraphenstation Lewin-Geltschberg via Großpriesen (Bahn- u. Dampferstation). Alle Auskünfte sowie Prospekte durch die **Kurverwaltung.**

Dr. Assmann's Sanatorium,

Schreiberhau im Rsgb., 2280 Fuß über dem Meere. Gediegene Einrichtung. Schönste staubfreie Lage. Günstigstes Klima. Kuranstalt für chronische Krankheiten der inneren Organe, des Muskel- und Nervensystems. Kuren für Erholungsbedürftige. Zur Anwendung kommen alle Formen der physikalischen und diätetischen Heilmethoden. Sommer und Winter geöffnet und besucht. Anfragen und Prospekte kostenlos durch die Verwaltung und die leitenden Aerzte. **Dr. Assmann. Dr. Ronge.**

Bahnhotel Bärenstein,

Bezirk Dresden, im schönsten Theile des Müglitzthales gelegen

Besitzer: **Josef Kehn,**

hält sich dem geehrten reisenden Publikum, besonders den Herren Geschäftsreisenden, bestens empfohlen. Gute Betten, anerkannt gute Küche und Keller. Aufmerksame Bedienung. Billige Preise. Schöne, freundliche Sommerwohnungen. Wegen seiner schönen Lage in gesunder, reiner Wald- und Gebirgsluft zur Sommerfrische, wie zur Erholung ganz besonders geeignet.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an

Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-, Acetylen- und Generator-Gas-Motoren.

Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art für sportliche und gewerbliche Zwecke.

Motore werden auch **ohne Fahrzeuge** abgegeben.

Vielfach prämiirt. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Moritz Hille, Motorenfabrik,
DRESDEN - LÖBTAU.

Telegr.-Adr.: **Motorenhille, Dresden.**
Preislisten gratis.

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich **nicht** mehr **angehöre, zu verwechseln.**

Meine **Motore** tragen alle die **eingetragene Schutzmarke „Hille".**

„The Mutual",

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Richard A. Mc. Curdy, Präsident.
Carl Freiherr von Gablenz,
Direktor und Generalbevollmächtigter,
Berlin W., Markgrafenstraße 52, im Gesellschaftsgebäude.

Total-Fonds am 1. Januar 1900 M. 1,268,254,359.
Versicherungs-Bestand am 1. Januar 1900 M. 4,122,963,074.
Einnahme an Prämien, Zinsen etc. in 1899 M. 247,437,290.

Auskünfte über Versicherungsbedingungen sowie Prospekte bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft.

Die Subdirection für das Königreich Sachsen
Hans Björn Graesse in Dresden,
Pragerstraße 36.

Generalagent für Dresden: **Dr. J. Rothenberg,** Johann-Georgen-Allee 21.

Malton-Weine

sind **rein, nahrhaft** und **bekömmlich.**
In vielen **Krankenhäusern** und **Lazarethen** eingeführt.
Preis pro Flasche (3/4 Liter) **M. 1.25,**
pro 1/2 Flasche (3/10 Liter) **75 Pfg.**

Engros-Niederlagen: C. Stephan, Kronen-Apotheke; Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke; Zielke, Marien-Apotheke; George Baumann, Pragerstr. 40; Max Reumuth, Röhrhofsgasse 13. Niederlagen in den Apotheken, Drogenhandlungen, besseren Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäften.

Veterin.-diät. Mittel f. Pferde, Hornvieh u. Schafe.

Seit nahezu 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe: Preis 1/1 Schachtel M. 1.40, 1/2 Schachtel M. 0.70. Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in den Depots: **Augsburg:** Dr. Heid, Hofapotheke zu St. Afra. **Berlin:** C. W. Barenthin, W. Wilhelmstr. 55. **Dresden:** Zielke, Marienapotheke; Gebr. Stresemann, Mohrenapotheke; Dr. C. Stephan, Kronenapotheke; Franz Peters, Salomonis-Apotheke. **Leipzig:** C. Jaeger, Salomonisapotheke; D. E. Mylius, Engelapotheke; R. Lux, Hofapotheke. **München:** H. Flora, Drog.

Haupt-Depot:
Franz Joh. Kwizda,
k. u. k. öster.-ung., königl. rumän. u. fürstl. bulgar. Hofl.,
Kreis-Apotheke, Korneuburg bei Wien.

Die neuen Post- und Passagier-Doppelschrauben-Dampfer
„von Thielen" u. „Nordfriesland"
vermitteln eine 2—3mal tägliche Verbindung zwischen Station **Dagebüll-Hafen** und den
Nordseebädern Wyk a. Föhr und Amrum.
Schnellste und sicherste Verbindung.
Wyker Dampfschiffs-Rhederei-Gesellschaft m. b. H.

Für die
Reise:
farbechte, wetterfeste, wasserechte
Loden-Stoffe
in grosser Farbenauswahl.

Qualität:	**Salzburg**	115 cm breit	Meter	95 Pf.
„	**Wien**	120 „ „	„	2 Mk.
„	**Innsbruck**	130 „ „	„	3 „

Proben bereitwilligst.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18—20.

Hotel Athénes in Wien,
II., Praterstrasse 36, gegenüb. dem Carltheater,
schönste Lage. 5 Minuten entfernt vom k. k. Prater, Nord-Nordwestbahn. Dampfschiff. Stadtbahn. k. k. Hauptpost u. Stefansplatz. Tramway u. Omnibus nach allen Richtungen.
Ein Gassenzimmer von öwfl. 1.—
incl. Licht, Service u. Heizung. — **Extreme Reinlichkeit.**
Transenal-Quartiere für die k. u. k. Offiziere.
Telephon 14974. Oest. Postsparc. 813.356.

Misdroy.
Strandhotel u. Pension Belvédère.
Häuser 1. R., direkt an See u. Wald gel. Eleg. Speisesaal. Schatt. Garten. Logirzimmer mit Balkons, Seeterrasse, Veranden. Vorz. Verpflegung. Pensionspreise mäßig. **H. Zerres Erben.**

Ostseebad
Zinnowitz
Steinfr. schön. Strand m. angrenz. ausged. Laub- u. Tannenw. Allen Anforderungen der Gegenwart entsprechend. — Wohnungen auch am Strande. Telephon Amt Zinnowitz. Prospekte durch die **Badedirektion** und in **Dresden** durch K. Strauch Nfg., Pragerstr. 36.

Technikum Hildburghausen für **Maschinen & Elektrotechniker, Baugewerk- & Bahnmeister etc.**
Nachhilfecurse. Progr. durch d. Herzogl. Director.

Heinrich Lanz, Mannheim.
Ueber 3500 Arbeiter.
Lokomobilen bis 300 PS
beste und sparsamste Betriebskraft.

Verkauft:
1896: **646** Lok.
1897: **845** „
1898: **1263** „
1899: **1449** „

Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!
Filiale in Leipzig: Löhrstrasse 1, Telephonruf: 6363.

PLEISCHER-INNUNG ZU DRESDEN

Die Mitglieder unserer Innung werden zu der

Mittwoch den 25. Juli 1900
Nachmittags 6 Uhr

im **Börsen-Saale** unseres **Central-Schlachthofes und Viehmarktes** hier stattfindenden

Dritten diesjährigen ordentlichen Innungs-Versammlung

hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Lehrlingsaufnahme.
2. Vorstellung neuer Mitglieder.
3. Gesuche um Aufnahme in die Innung.
4. Beschlußfassung über Erhöhung des Begräbnißgeldes.
5. Beschlußfassung der Schlachtmeister-Angelegenheit.
6. Genehmigung einer Beamten-Gehaltszulage.
7. Ergänzungswahl für folgende statutengemäß ausscheidende — sofort wieder wählbare — Herren Vorstands- und Ausschußmitglieder:
   a) **Vorstand:** Gustav Bernhardt, Robert Matthes, Wilhelm Martin;
   b) **Wahlausschuß:** Franz Jentsch, Paul Gey;
   c) **Bauausschuß:** Ernst Riedenführ, Herm. Mittelbach;
   d) **Schulausschuß:** Gust. Bernhardt, Gust. Witzschel;
   e) **Ausschuß für das Gesellen-, Lehrlings- und Herbergswesen** an Stelle des verstorbenen Kollegen Robert Witzschel.
8. Mittheilungen und Fragekasten.

Dresden, den 11. Juli 1900.

Der Vorstand der Fleischer-Innung.
Gustav Müller, Obermeister.

Kranken-Möbel.

Rollstühle
für Zimmer und Straße, verschiedene Ausführungen,
Ruhestühle
zum Sitzen und Liegen, in jede Lage stellbar,

Verstellbare Kopfkissen
für Personen, welche gern hoch schlafen, **unentbehrlich!**
Klosetstühle, Treppen-Tragestühle, Ruhebetten, Betttische, Lesetische u. s. w.
(Katalog gratis!) empfiehlt
Rich. Maune, Fabrik Löbtau
Verkaufslokal:
Dresden, Marienstr. Nr. 32.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

Opel

Fahrräder
feinste deutsche Marke.
Paul Schmelzer, Dresden, Ziegelstr. 19.
Besonders empfehle Opel 14. u. 15. mit neuestem Patent-Glockenlager. D. R. P. 87228.
Fahrräder-, Nähmaschinen u. Motorwagen-Fabrik.

Sie werfen Geld fort!

wenn Sie immer Ihre Cigarren zu theuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine beliebten „Havanillos", 500 Stück nur 7 Mark, 1000 Stück nur 13 Mark franco gegen Nachnahme. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie Umtausch oder Zurücknahme! Unzählige Worte der Anerkennung von Pfarrern, Lehrern, Förstern, Landwirthen 2c. Bestellen Sie, bitte, sofort postfrei in's Haus 500 Stück für 7 Mark, 1000 Stück für nur 13 Mark bei
Rud. Tresp, Cig.-Fabr., Neustadt, Westpreußen Nr. 211

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,

jetzt **20 Scheffelstrasse 20,**

parterre und **I. Etage** (früher am Postplatz).

2 Jahre Garantie

Hugo Treppenhauer
Uhrmacher
jetzt Scheffelstr. 20
part. u. 1. Et.
früher
Postplatz.

Meine der Neuzeit entsprechend umgebauten Geschäftsräume bieten dem geehrten Publikum äußerst bequemen Einkauf. Durch günstige Abschlüsse mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes bin ich in der Lage,

Uhren

jeden Genres in modernster Form und größter Solidität zu den denkbar billigsten Preisen unter streng reeller Garantie abzugeben.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager modernster Herren-Nickel-, Doublé- und massiv goldener Ketten, sowie

Spezialität: Lange Damen-Uhrketten

in sauberster Ausführung und gediegensten Mustern.

Ferner empfehle mein gutsortirtes Lager

Massiv goldner Ringe, Stück von 4 Mark an.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher, Scheffelstraße 20.

Bad Neuenahr.

REISEWEG: über **Köln a. Rh.—Bonn a. Rh.—Remagen a. Rh.** oder über **Koblenz a. Rh.—Remagen a. Rh.** nach **Neuenahr,** Station der Ahrthalbahn.

Heilanzeigen: **Erkrankungen der Athmungsorgane,** Bronchial- u. Luftröhrenkatarrh, Brustverschleimung, Heiserkeit, Influenza und Folgen, **Magen- und Darmkatarrh** (Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magengeschwüre, Magen- und Darmblutungen), **Leberanschwellungen, Gallensteine** und **Koliken, Nierenentzündungen, akute** und **chronische Blasen-Katarrhe, Krankheiten,** die durch mangelhaften Stoffwechsel entstehen, **Gicht, Rheumatismus, Nieren-** und **Blasenstein, Diabetes (Zuckerkrankheit).**

Kurmittel: Einzige alkalische heiße Quelle Deutschlands. Wirkt mild lösend, den Organismus stärkend. Bade- und Trinkkuren, Römisch-irische und russische Dampfbäder, Sandbäder, Fangobäder 2c. Inhalationen und Massagen. Schwedische Heilgymnastik. Neues, im Jahre 1899 erbautes, großartiges Badehaus mit mustergiltigen Einrichtungen. Im Bad Neuenahr praktiziren 11 Aerzte.

Kurfrequenz: Im Jahre 1889: 2829 Personen; im Jahre 1894: 4131 Personen; **im Jahre 1899: 7337 Personen ohne die Passanten.**

Ausführliche Broschüren gratis und franko durch die

Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinland).

Künstl. Zahnersatz

Paul Bergfeldt, Dentist.

Vielfach prämiirt. (Geprüft für Zahnextraktionen.)
An der Dreikönigskirche 1, Ecke Hauptstraße.

mit und ohne Gaumenplatte, letztere **patentirt.** Desgleichen **Emaille-, Aluminium-** Gebisse, Zahnkronen, der schönste Ersatz.
Gewissenhafte anatomische Ausführung **bei äußerster Preisstellung.**

Pa. Schlesw.-Holst. pasteurisirte **Tafel-Grasbutter** aus renommirtester Genossensch.-Meierei (650 Kühe) liefert in Postkolli gegen Nachnahme zu bill. Tagespreisen **J. Thaden, Flensburg,** Friesischestr. 28.

Schlaf-Sophas,

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen

Rich. Maune,
Fabrik: **Löbtau,**
Filiale: **Marienstraße 32.**

Spez.-Gummiwaarenhs.
Sämmtl. Gummiwaaren.
Preislisten gratis u. franco.
O. Lietzmann Nachf.,
Berlin C., Rosenthalerstr. 44.

Mühlberg

Für die Reise

Staubmäntel
Jacketcostüme
Golfcapes
Gummi-Mäntel und Capes.

Herm. Mühlberg

Drei Eingänge:
Scheffelstrasse, Wallstrasse, Webergasse.

Mühlberg

Kochel.
Gasthof am See.

Telephon, civile Preise.

Schöne Lage, direkt am See und Wald, empfehlenswerthes Haus für längeren Aufenthalt und Touristen. Neu eingerichtete Seebäder, warme Bäder, Fischereigelegenheit, Kahn- und Motorschiffahrt, Equipagen.
Martin Kuchler.

Nordseebad Cuxhaven. Dölle's Hotel Belvedere
I. Ranges, billige Pensionspreise. **Emil Dölle,** Besitzer.

Wegen vorgerückter Jahreszeit gewähren wir

10% Ermässigung

auf unsere festen Preise.

Schuhwaarenhaus Emil Pitsch,

Wilsdrufferstraße 24 und Pragerstraße 39

dem Hotel de France gegenüber. im Europäischen Hof.

Alleinige Niederlagen der berühmten Fabrikate von
Otto Herz & Co., Frankfurt a. M.

Seiden-Stoffe.

Das Sommergeschäft ist durch das schlechte Wetter stark beeinträchtigt worden. Wir sind daher gezwungen, um uns vor noch grösseren Verlusten zu wahren, zu noch nie dagewesen billigen Preisen zu verkaufen.

Umsonst

und ohne Kaufzwang kann jede Dame das Lager besichtigen, um sich zu überzeugen, dass die Waare fast

Verschenkt

wird. Sämmtliche Waaren sind mit offenen Preisen ausgelegt in nur modernen Mustern und soliden Qualitäten. Jedes Maass wird abgegeben.

Crefelder Seiden-Haus

L. Cohen
Prager Str. 28, I. fr. Seifert & Co. Prager Str. 28, I.

Dresdener Lichtbad

gr. Klostergasse 2
(Neust. Markt)
„Stadt Wien".
Geöffnet **9—7,** Dienstag **nur 9—3,** Sonntag **9—10.**
Neueste denkbar vollkommenste Einrichtung.

Bogenlichtbäder — Combinirte Lichtbäder
(System Dresdner Lichtbad).

Oertliche Bestrahlungen, Glühlichtbäder.

Letztere beste Schwitzbäder der Gegenwart, weil viel ungefährlicher, angenehmer, wirksamer und dabei nicht theuerer als Dampfbäder 2c.
Prospekte frei!
Strenge Befolgung event. ärztl. Vorschriften!

Hotel Fürst Bismarck.

Renommirtes Restaurant,
Ecke Neumarkt u. a. d. Frauenkirche.

Anerkannt gute Küche! Gutgepflegte Weine!

Ausschank des beliebten

Radeberger Pilsner,

des anerkannt besten

Deutschen Pilsner Bieres.

Um gütigen Zuspruch bittet höflichst

Albin Voigt.

Die Ueberweisung der Gewerbestellen

für das

Festschiessen

der privil. Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden

soll, **soweit dies nicht bereits bewirkt ist,** an folgenden Tagen in der **Schiesshalle auf der Festwiese** geschehen:

Freitag den 27. Juli Nachmittags 3 Uhr
für die Restaurations- und Schankzelte;
Sonnabend den 28. Juli Nachmittags 3 Uhr
für die Verkaufs- und Würfelbuden,
Montag den 30., Dienstag den 31. Juli
und Donnerstag den 2. August Nachmittags 3 Uhr
für den Kleinhandel.

Die **letzteren Stellen** werden

nur an Dresdner Einwohner vergeben.

Berücksichtigung finden zunächst wiederum Diejenigen, welche das Festschießen regelmäßig besuchen und **neben dem Einwohner-Meldeschein auch die Platz- bezw. Quittungskarte vom Vorjahre vorlegen können.**

Hierbei sei noch darauf hingewiesen, daß die bloße Lösung einer Platzkarte keineswegs zur Veranstaltung von Lustbarkeiten, Musikdarbietungen ꝛc. oder zur Ausübung eines Gewerbes auf der Festwiese berechtigt, vielmehr hat **jeder** Gewerbtreibende gemäß § 59,4 der Reichs-Gewerbeordnung hierzu **Genehmigung** bei der Königlichen Polizeidirektion, an der Frauenkirche 12, 1., bezw. bei dem Rath zu Dresden, Gewerbeamt A, Rathhaus 2. Etage, **unverzüglich** einzuholen, sobald der Betreffende nicht schon im Besitze einer Anzeigebescheinigung über einen in Dresden angemeldeten Gewerbebetrieb oder eines auf das Jahr 1900 ausgestellten Wandergewerbescheines ist. Letzterer muß für Reichsinländer für das Königreich Sachsen, für Reichsausländer für den Bezirk der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden ausgestellt sein.

Anzeigebescheinigungen und Wandergewerbescheine sind beim Lösen der Platzkarte ebenfalls mit vorzulegen.

Dresden, am 15. Juli 1900.

Der Vorstand
der privil. Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden.

Dresden Guthmann's **Cosmos-Seife** Ist die beste für den Teint Stück 25 Pfg

In allen einschlägigen Geschäften käuflich, sowie bei

T. Louis Guthmann
Schlossstrasse 18,
Pragerstrasse 34,
Bautznerstrasse 31.

Dresden Guthmann's **Cosmos-Seife** Ist die beste für den Teint Stück 25 Pfg

---

Weber's Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt.
Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffeegetränks.

Ausstellung

deutsch-böhmischer Hausindustrie und Volkskunst

in Bodenbach

vom 4. bis 19. August 1900.

Veranstaltet vom

Bunde der Deutschen in Böhmen.

Verbunden mit einer

Lehrlings-Ausstellung.

Geöffnet täglich von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends.

Eintrittspreis 40 Heller. **Eintrittspreis 40 Heller.**

Am 11. August **Hauptversammlung des B. d. D. i. B.**
Am 12. August **Bundesfest** (Festzug mit lebenden Bildern, Wiesenfest, Abends Kommers und Tanzkränzchen).

Zuzug aus ganz Deutsch-Böhmen zu erwarten.

Linoleum

bester Fussbodenbelag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen etc.

Einfarbig braun

200 Ctm.	breit	2,50	M.
200 „	„	3,40	„
200 „	„	4,—	„
200 „	„	4,60	„
200 „	„	5,75	„
200 „	„	6,—	„
200 „	„	6,50	„
200 „		olive / pompej.-roth	6,50 M.

Bedruckt

200 Ctm.	breit	2,75	M.
200 „	„	3,80	„
200 „	„	4,50	„
200 „	„	5,50	„
200 „	„	6,50	„
200 „	„	7,—	„
200 „	„	7,50	„
225 „	„	5,—	„
270 „	„	6—10,50	M.
360 „	„	10,—	M.

Granit

vollständig durchgehende Farben

200 Ctm.	breit	5,25	M.
200 „	„	5,75	„
200 „	„	6,50	„
200 „	„	7,35	„

Inlaid

vollständ. durchgeh. Parquet- u. Teppich-Muster

200 Ctm.	breit	9,—	M.
200 „	„	10,—	„
200 „	„	11,—	„
200 „	„	Moirè 8,50	M.

Preise per laufend Meter. **Bei Baarzahlung 4 % Rabatt.**

Linoleum-Teppiche in 5 Größen. **Linoleum-Läufer in 5 Breiten.**

Bohnermasse. **Unterlag-Pappe.** **Linoleum-Kitt.**

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute unter Garantie bester Ausführung

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15,

Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.

Ausstellung

kompletter

Steiner'scher Reform-Betten

STEINER'S REFORM 1847

Victoriastrasse 2 **Victoriastrasse 2,**

Ecke Waisenhausstrasse, Part. und I. Etage.

Eisenbettstellen M. 8.50, 10.—, 14.—, 16.—, 22.50, 24.50.
Eisenbettstellen, emaillirt, mit Sprungfeder-Matratze M. 45.—.
Stahlbettstellen, emaillirt, mit Messingverzierungen u. Sprungfeder-Matratze M. 55—75.—.

Neu! **Steiner's Patent-Stahlbettstellen,** Neu!
stahlblank polirt und verniert.

Steiner's Messing-Panzer-Bettstellen
sind von größter Solidität.

Belastungsproben liegen in den Schaufenstern aus.

Steiner's Sprung- und Doppelfeder-Matratzen,
passend für jede Bettstelle.

Deutsche Reformbettenfabrik

M. Steiner & Sohn,
Command.-Ges., nur Victoriastrasse No. 2.

Preussische höhere Fachschule für Textil-Industrie

zu Cottbus.

Weberei, praktisch. Dessinateurkursus, Färberei, Appretur. Der Unterricht behandelt vorwiegend die Wollen- u. Halbwollenbranche.

Beginn 9. Oktober.

Programm und jede Auskunft durch **Direktor Vinzenz.**

Soolbad und Inhalatorium Salzungen (Thüringen).

Saison: Mai bis Ende September.

Großer Soolreichthum von 5 und 27% Salzgehalt, stark brom- und jodhaltige Mutterlauge. Vorzügl. Heilerfolge. Angenehm. Aufenth. Mäßige Preise.

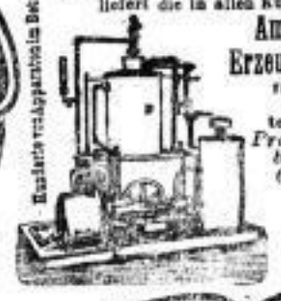
Prospekte u. Ausk. bereitwill. durch die Badedirektion.

Bad. Schwarzwald. **Titisee.** Station d. Höllenthalbahn

Hotel Titisee.

Altrenommirtes Haus in bevorzugtester Lage am östlichen Seeufer. Große schattige Garten- u. Parkanlagen mit verschiedenen Spielplätzen. Total-Ansicht auf den See, den Feldberg u. dessen Vorgebirge. Geräumige Speise- u. Restaurationssäle, Damensalon, Lese-, Billards- u. Rauchzimmer, welche mit glasgedeckter u. offener Veranda in direkter Verbindung stehen. Fischerei u. Gondelfahrt. Warme u. kalte Bäder im Hause, sowie Badeetablissements im See. Pension zu mäßigen Preisen. Prospekte gratis.

Eigenthümer: **A. Faller-Eigler.**



Jedem Haus sein eigen Gas

liefert die in allen Kulturstaaten patentirte

Amberger Gas-Erzeugungsmaschine

für Beleuchtungs-, Heiz-, Koch- und technische Zwecke.

Prachtvoll., mildes u. hell. Gasglühlicht. (Kein Acetylen).

Eine Staatsmedaille 4 goldene Medaillen

Gasmaschinenfabrik

Act.-Ges.

Amberg (Bayern).

Illustrirte Prospekte in 8 Sprachen.

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit

in echter Linie dem Gebrauche der **angenehmsten, wirkungsvollsten, berühmtesten**

Original Pasta Pompadour,

erfunden von weil. Medic. Dr **A. Rix.** Dieses Schönheitsmittel vermocht bei Anwendung eine **lebhafte, frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltenlosen Teint** selbst bis in's späteste Alter, vertreibt unter Garantie **(bei sonstiger Rückgabe des Geldes)** Sommersprossen, Leberflecke, Blatternarben, **Wimmerl, Röthe,** jede Unreinlichkeiten der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von **allerhöchsten Herrschaften, Künstlern 2c.** Preis per Tiegel für 6 Monate **3 M.**

Pompadour-Milch,

Original-Flacon 3 Mark, Pompadour-Seife 60 Pf., Pompadour-Poudre in rosa, crème, weiß 2 Mk. 50 Pf.

Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt Franco-Zusendung.

Man wende sich vertrauensvoll an **Anton Rix & Bruder,** alleinige Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, **Wien, Praterstr. 16.** Bei Ankauf nehme man nur plombirte Packete.

In **Dresden** in der **Salomonis-Apotheke,** Neumarkt 8 und **Weigel & Zeeh,** Drogerie zur Laterne, Marienstraße.

WENN SIE NICHT DEN NAMEN

Lea & Perrins

AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND FLASCHE IHRER SAUCE VORFINDEN, SO IST DIES EIN BEWEIS DASS MAN IHNEN EINEN GERINGEREN ERSATZARTIKEL VERABFOLGT HAT.

LEA & PERRINS' ALLEIN IST ACHT.

VERLANGE UND BESTEHE DARAUF MIT **LEA & PERRINS'** BEDIENT ZU WERDEN: SIE IST NACH DEM ORIGINAL-RECEPT HERGESTELLT. VERMEIDE ALLE ANDEREN SOGENANNTEN WORCESTERSHIRE SAUCEN.

SIE HAT WEGEN IHRER VORZÜGE EINEN WELTWEITEN RUF UND IST DIE BESTBEKANNTE SAUCE FÜR FISCH, FLEISCH, BRÜHEN, WILD UND SUPPEN.

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

Ursprüngliche und ächte WORCESTERSHIRE Sauce

Im Engroshandel bei Lea & Perrins, Worcester Crosse & Blackwell, Ltd., London; und bei Export-Materialwaarenhändlern im Allgemeinen.

Fanø. Nordseebad.

Schönste Insel der Nordsee.

Prachtvollst. Strand und Wellenschlag. Vorzüglichste Verpflegung in modernen Hotels u. Villen. Meilenweite Bicycle-Bahn am Meeresstrande. Golfspiel, Lawn Tennis. Bequemste Reiseverbindungen. Telegraph u. Telephon mit In- u. Ausland. **Prospecte, Brochuren und genaueste Auskunft** durch: **Hotel Minerva, Berlin, K. A. Karcher,** Kurhotel **Fanö** u. d. **Direction des Nordseebades Fanö, Nordby-Fanö** (Dänemark).

Bester Zug: Berlin (Lehrter Bahnhof) ab 9 Uhr Vormittags, Hamburg-Kl. ab 1[m] Minuten, Esbjerg-Fanö an 8[30] Abends. (30tägige Retourbillets).

Hotel „Drei Kronen"

Seebad Swinemünde.

Vornehm. Haus, in nächst. Nähe des Strandes u. der Anlegplätze der Dampfer, Zimmer von 1,50 Mk. aufwärts, w. best. empfohlen.

RHENSER

Natürliches Mineralwasser

Doppeltkohlensaure Füllung.

Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago: Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.

Niederlage bei: **Robert Weber,**

Weinhandlung, Großenhainerstraße 33.

P. u. J. Neumann.

Dresden-A. Kl. Plauenschestr. 37.

Raps-Planen.

Sommer-Pferdedecken.

Zur Reise-Saison.

Gegen Verlust und Beschädigung durch

Einbruchsdiebstahl

versichert gegen feste und niedrige Prämie:

THURINGIA, Versicherungsgesellsch. **in Erfurt.**

Gegründet 1853.

Gesammtgarantiemittel **53 Millionen.**

Zum Abschluß empfehlen sich: Die General-Agentur: **C. Toepfer,** Oitra-Allee 2b, sow. Vertreter **G. Emil Fischer,** Seidnitzerstraße 12 in Dresden.

---

300 präparirte Palmen

sind billig abzugeben. Kleine Palmen mit 5 Blatt, ca. 1 Mtr. hoch, 60 Pf., mittle mit 5 Blatt, ca. 1,30 Mtr. hoch, 2,00 M., große mit 10 Blatt, 1½ Mtr. hoch, nur 5 M. **Hochstämmige Palmen,** 3—4 Mtr. hoch, mit 10—15 Blatt, per Stück 7—15 M. Ein Posten **Vasenblumen** und **Laubzweige,** Stück 10, 20 u. 30 Pf. Verkauf im Ganzen und Einzelnen. Preisliste gratis.

Blumen-Hesse, Scheffelstr. 12, I. u. II.

Warum?

ist die beste Einmachebüchse der Welt die **Perfekt-Conservebüchse.** Weil bei derselben der Inhalt, wie Gemüse, Obst u. dgl., nur mit Glas in Berührung kommt, somit die Reinheit des Geschmacks der Conserven erhalten bleibt. Weil der Perfekt-Verschluß absolut zuverlässig ist und viele Jahre halten kann. Weil die Conserven niemals dem Verderben ausgesetzt sind, denn im Falle ungenügenden Einkochens hebt sich der Glasdeckel von selbst, welchen Vorzug kein anderes Glasdeckel-System aufweist. Jeder Büchse ist genaue Gebrauchsanweisung über das Einmachen beigelegt. Zu haben in allen besseren Glas-, Porzellan- und Haushaltungsgeschäften, wo nicht, direkt von den Erzeugern

Glashüttenwerke Adlerhütten, A.-G., in Penzig i. Schles.

Das von Frau **Anna Hein,** früheren Oberhebamme a. d. Kgl. Universitäts-Frauen-Klinik zu Berlin verfaßte Buch

„Von der Frau für die Frau"

verpackt **50** Pf., offen **30** Pf. (Briefmarken) sendet das **Versandthaus hygien. Bedarfsartikel** von Frau **Anna Hein** in **Berlin 5,** Oranienstr. 65.

Billige

Bücher,

antiquar., gut erhalten, aus allen Wissenschaften, wie Kunst, Gewerbe, Belletristik, Konversat.-**Lexikon, Meyer, Brockhaus**

Reiseführer, Reiselektüre

Fr. Katzer, Post-Platz, Buchhandlung u. Antiquariat.

Braut-Ausstattungen.

Herrschaftliche, bürgerliche u. einfache solide

Möbel

in **Mahagoni, Eiche** u. **Nußbaum,** Salon, Wohn- u. Speisezimmer in jeder Preislage, **Schlafzimmer, Küchenmöbel, Polstermöbel** in bedeutender Auswahl verkauft billigst und empfiehlt

Gustav Hesse,

Rosenstr. 45, pt. 1. u. 2. Et. Fabrik u. Magazin.

Schneidiger Schnurrbart!

Wer diese schönste Zierde eines jeden Mannes noch nicht besitzt, der gebrauche meinen weltberühmten Bartbeförderungsbalsam

„Kommelin"

Der Erfolg garantiert in einigen Wochen. Preis pr. Dose Stärke I: 1 Mk. 50 Pf., Stärke II: 2 Mk. 50 Pf., Stärke III: 4 Mk. Porto 20 Pf. Nachnahme 20 Pf. theurer. **Kein Bartwuchsschwindel, wie folgendes Anerkennungsschreiben beweist.** Ein Herr Pressentin, Lehrer in J. schreibt am 11. Juni 1900: **Da Ihr Kommelin schon bei mir gewirkt hat, so bitte ich um noch eine Dose,** Stärke II.

Jeder Sendung wird eine Gebrauchs-Anweisung beigelegt. Nur allein echt zu beziehen von

Robert Husberg, Neuenrade No. 99, Westfalen.

Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Echte

Badesalze

aller Art,

sowie alle sonstigen **Zusätze zu Bädern** empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

Allen

Müttern

kann das einzig bewährte Mittel **Dr. Gäbrig's** berühmte

Zahnhalsbänder,

à 1 Mark,

Zahnperlen,

à 1 Mk. 50 Pf.,

um Kindern das Zahnen leicht und **schmerzlos** zu fördern, nicht genug empfohlen werden.

General-Depot bei

Weigel & Zeeh,

Dresden, **Marienstraße 12.**

Albert Hann, Grunaerstraße **Georg Häntzschel,** Struvestraße.

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke. zum Preise von 20 Mk. aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 Mk an 6 Monate Garantie Cataloge gratis.

Bial, Freund & Co. Breslau

Garantirt unschädlich

Fort mit den **Hühneraugen** und Hornhaut! Neuheit! Hühneraugenpflaster! Wirkung ohne Schmerzen überraschend, wie folgende Anerkennung beweist: Bin im Besitz Ihres Hühneraugenpflasters und ist es das Beste, was ich Gleiches gebraucht habe. Hildrup, 19. 2. 1900. H. Postbote. Einzig und allein zu beziehen pro Stück 30 Pf. 1,20 franko (bei Nachnahme 20 Pfg. mehr) gegen Voreinsendung oder Nachnahme von **Paul Koch, Gelsenkirchen,** 200. Einziger Lieferant in Deutschland.

In **Dresden** zu haben bei **Paul Strenbel,** Drog., Kaiserstraße 12, **A. Döring,** Drog., Tauerstr. 12, **Saxonia-Drog.,** Grunaerstr., Ecke Circusstr. 21, **Johannes-Drog.,** Pillnitzerstr. Ecke Blochmannstr., **Rud. Leuthold,** Drog., Amalienstr. 1, **Max Löscher,** Drog., Schweizerstr. 11.

Berlins größtes **Specialhaus!**

Teppiche

Gelegenheitskauf: Sopha- u. Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 M. **Gardinen, Portieren, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.**

Prachtkatalog ca. 150 Abbildungen gratis und franko.

Emil Lefèvre, Berlin S.

Teppich-Spez.-Haus **Oranienst. 158**

Solide Teppiche, Läuferstoffe, Reisedecken, Kameelhaardecken,

à M. 8,50, 11,50, 15,25, 22,00 bis 28,50, versendet billigst — Skizzen u. Preisliste frei — Vers.-Gesch.

Paul Thum, Chemnitz.

Nichts ist schöner

als ein Gesicht **ohne Sommersprossen** und **ohne Hautunreinigkeiten,** wie: **Mitesser, Pickel, Flechten, Blüthchen** 2c., daher waschen Sie sich nur mit

Radebeuler Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul.** Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **Carola-Parf.,** N.-Joh.-Str. **Weigel & Zeeh,** Marienstr. **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 13, **Otto Friedrich,** Grenadierstr. **Fr. Wollmann,** Hauptstr. 22, **Rud. Tschernich,** Dürerstr. 91, **Elise Brandl,** Wettinerstr. 20, **Hof-Apotheke,** Georgenthor, **Johannis-Apoth.,** Tippw. Pl. **Linden-Apoth.,** Königsbrückerst. In **Blasewitz: Otto Friedrich.**

Gustav Zschockwitz,

An der Mauer 4, nahe Seestr., Metall- u. Kautschukstempelfabr., Signirmaterial, Paginirmaschinen (auch gebr.) u. Repar. Gummitypen-Druckereien in 165 Schriftgrößen, Arten und Sortirungen, Siegelmarken, Signir-Material, St. Walzen, Walzen- u. Hektographenmasse, Farben u. Tinten.

Gänse! Enten!

1900 Frühbrut liefere in jeder bahnfreien Verpackung frachtfrei, emballagefrei und zollfrei unter Garantie für lebend und gesunde Ank. p. Nachn. 7 St. schöne, große, schlachtreife Gänse M. 23, 17 St. schöne, gr. schlachtreife Enten M. 23, 25 St. Brathähnel, fleischig, M. 22.

D. Pistreich,

Podwolocziska 5, nah Grenze.

Reisekörbe

mit Lederstachgarnitur und Emaillen. Große Auswahl, billige Preise.

H. W. Habenicht,

Korbwarenfabrik, Bautzenerstr. 32.

Hausthüren,

gebr., massiv Eichenholz, versch. Größen, billig zu verkaufen kleine Plauenschegasse 31. **W. Hänel.**

H. Unger's Hygienischer Schutz.

Das Beste u. absolut Sicherste auf diesem Gebiete! Von vielen Frauenärzten (Universitätsprof.) nachwl. verordnet. **Tausende v. Anerkennungen** liegen zur Einsicht aus. 1 Dtzd. 2 M., 2 Dtzd. 3,70 M., 3 Dtzd. 5 M., Porto 30 Pf. **H. Unger,** Chem. Laborat. **Berlin N.,** Friedrichstraße 131 c. Auch in viel. Drog-, Bandagen- u. besser. Frit.-Geschäften erhältlich. Man achte auf Schutzmarke und Namenszug **„H. Unger."**

Einsiede-Büchsen

Einsiede-Kessel

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstraße 7.

Sportwagen, Leiterwagen, Fahrräder, Sandkarren, Gartengeräthe, Turngeräthe, Reifspiele, Rackets, Croquets, Kegelspiele, Ballwurfspiele, Bolzenbüchsen, Abschiessvögel, Armbrüste, Hängematten, Fussbälle, Sandformen, Sommerspielzeug, garnirt in Körbchen und Sanddurchwürfen.

Reichste Auswahl.

Billigste, aber feste Preise.

Anton Koch

Puppen und Spielwaaren

Webergasse 13.

Gegr. 1864.

Junge Enten,

geschlachtet und gerupft, à Pfd. M. 1,00.

Junge Gänse per Pfd. 80 Pf.

Erste Landwirthschaftl. Nutzgeflügelzucht u. Mastanstalt Herischdorf i. Ries.-Geb.

Mottentod, Insektenpulver,

Campher, Naphtalin,

Wanzentod

sowie alle sonstigen gebräuchlichsten **Insektenvertilgungs-Mittel** empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

Mit höchsten Preisen ausgezeichnet!

Wringmaschinen

für den Hausgebrauch, wie auch für alle gewerblichen Zwecke, in allen Dimensionen für **Hand- und Kraftbetrieb.**

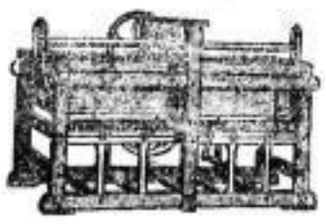
Langjährige Spezialität.

Wasch-Maschinen

von der einfachsten bis zur vollkommensten.
Reiche Auswahl, spez. auch zum Wiederverkauf.

Mangel-Maschinen

Das Neueste u. Beste in größter Vollkommenheit.



Drehmangeln

mit Kette, wie auch mit Zahnstange, für Haus- u. Lohngebrauch empfiehlt zu soliden Preisen

Albert Heimstädt

Am See,
Ecke Margarethenstr.
Fernsprecher Nr. 1715.

Reparaturen
prompt und billig.

Sebnitz, die Perle der Sächs. Schweiz,
in herrlicher Lage, mitten im Gebirge, altbewährte Sommerfrische. Touristen-Standquartier, in ½stündig. hochromantischer Bahnfahrt von Schandau aus erreichbar.
Bequemster u. billigster Eingang für die weltberühmte Schleusen-Partie über Thomaswald, Tanzplan und Schweizerkrone.
Täglicher Omnibusverkehr und Fahrgelegenheit nach Hinterhermsdorf (Schleusen). — Jede Auskunft betr. Fremdenverkehrs ertheilt **Ernst Th. Böhme,** Cigarrengeschäft am Markt.

Wasserheil- und Terrain-Kur-Anstalt
Biesnitzhofen
bei Görlitz in Schlesien. n

Im herrlichen Thal gelegen, am Fuße der Landeskrone. Elektr. Bahnverbindung mit Görlitz. Die Anstalt untersteht dem dirigirenden Arzt Herrn Dr. Benno, hat 50 vorzüglich eingerichtete Wohnzimmer, große Gesellschaftsräume, Spiel- u. Billardzimmer, Lawn-Tennis-Platz, herrlichen Park, gesunde, staubfreie, ruhige Lage, der Neuzeit entsprechende Badeeinrichtungen, — Sonnen-, Luft-, elektrische, Kohlensäure-Bäder, Wandelgänge u. Kolonnaden. Wasserkuren u. Einrichtung für Güsse aller Art. Prospekte frei durch **Die Verwaltung.**

Sanatorium f. phys.-diät. Heilweise.
Sonnen- u. Luftbäder, Lufthütt., Heilgymnastik.

Luisenthal bei Cassel (früher Bad Wolfsanger.)

„Fango"-Bäder.
Elektr. Lichtbäder, „Syst. Roth-Kreuz",
Berlin. Straßenbahnverbind. mit Cassel. Man verl. Prospekt. n **Dr. Brenssell.**

Nordsee-Bad Cuxhaven.

Keine Kurtaxe. Billige Bäder. Reine Seeluft. Kräft. Wellenschlag. Saison: Juni bis Oktober. Schöne, praktische Bade-Anstalten am Strande für Damen und Herren. Auch warme See- und Heilbäder. Tägliche Eisenbahn- und Schiffsverbindungen. Auskunft und Prospekte gratis durch die **Bade-Kommission** und **Haasenstein & Vogler, A.-G.**

Empfehle zur Saison meine herrlichen
ff. Apfel- u. Beerenweine,
eingeführt in Königl. Kliniken, begutachtet seitens staatlicher Anstalten, vielfach prämiirt. Zu beziehen in mehreren 100 Verkaufsstellen, durch Plakate erkenntlich. Wo garnicht erhältlich, bei 12 Fl. frei Haus durch mein Geschirr.
Sächsische Obstweinkelterei
Max Döntitz, Kl.-Zschachwitz. [

Wunden und Beinschäden,

sowohl frische als alte, werden schnell u. gründlich geheilt d. **Stabsarzt Dr. Niessens Wundheilsalbe. Dose 1 M.**
Alleinverkauf und Versandt nach auswärts durch die **Kgl. priv. Salomonis-Apotheke, Dresden,** Neumarkt 8. — Bezoesett. Perubalsam. Myrrhenextr. Lanolin. Zinkoxyd. —

Samter & Co

Federleichte Saccos
(Blitzableiter)
in allen Farben von **Mk. 1,50** an.

Leichte Sommer-Anzüge	von **10.—**	**Mk.**	an.
Touristen-Anzüge	„ **12.—**	„	„
Reise-Anzüge	„ **20.—**	„	„
Strand-Anzüge (Flanell)	„ **18.—**	„	„
Lustre- u. Panama-Saccos	„ **2.50**	„	„
Leichte Joppen	„ **1.50**	„	„
Leichte Westen u. Hosen	„ **1.25**	„	„

Große Auswahl. Billige Preise.
Galeriestrasse.

8½ Pfund
Gutsbutter
für 10 Mk. franko versendet geg. Nachn. Rittergut **Poppow** bei Dzinzelitz i. Pomm.

✝ Magerern ✝
theile ich gegen Rückporto gern mit, wie ich in kurzer Zeit volle Körperformen erlangte. Frau **A. Kressin** in Friedrichshagen 1. [

Töchter-Pensionat, Kindergarten
des Vereins zum Frauenschutz,
Dresden-N., Georgenstraße 3.

Unser
Töchterpensionat,
gegründet 1846, bietet erwachsenen, sowie auch schulpflichtigen Mädchen vorzüglichen Aufenthalt, Unterricht in allen Lehrfächern einer höheren Töchterschule. In 2 Selekten treten noch Buchführung, Kunstgeschichte, theoretische und praktische Haushaltungskunde, Erziehungslehre, Kunststopfen, Schneidern und Weißnähen hinzu. In die Selekten werden auch Tagesschülerinnen aufgenommen. — Prospekte werden auf Verlangen zugesendet.

Unser
Kindergarten,
der sich regen Zuspruchs erfreut, nimmt Knaben und Mädchen vom erfüllten 3. Lebensjahre an auf.

Verein zum Frauenschutz.
Das Direktorium.

Bad Sangerberg
(773 m) bei Marienbad.

Drei altbew. Eisen- u. Glauberhalzquellen zu Trink- und Badekuren. Eisenmoorbäder von eig., groß. Moorlager, ganz bes. angez. bei Frauenleiden. Seit 1870 **Wasserheilanstalt,** gesammte Kaltwasserbehandlung u. Heilverfahren nach Prof. Winternitz u. Pfarrer Kneipp; Dampf- u. alle mediz. Bäder, Massage, Elektrotherap. **Höhenluftkurort** (Sommerfrische). Große Parkanlagen, eigener Hochwald, **eigene Jagd und Fischerei.** Elegant einger. **Kurhaus** mitten im Hochwalde mit gut. Restauration; bill. Preise (Rest. Edl. v. Wasserreich). Post- und Telegraphenamt, Apotheke, auch Wohnungen in der **Stadt Sangerberg,** auf Bestellung Fahrgelegenheit zum Bahnhofe: **Marienbad** (auch k. k. Postfahrt) od. **Petschau** der Carlsbad-Marienbad-Linie der k. k. St.-B.
Saison: Mai-September.
Ausführl. Prosp., sow. jede gewünschte Auskunft bereitwilligst!
Aerztlicher Leiter: **MUDr. August Hammer.**
Besitzer: **Sangerberger Badegesellschaft.**

Sanatorium Krummhübel i. R.
Kurhaus für Nerven- u. Stoffwechselkranke. Reconvalescenten u. Erholungsheim. Keine Geisteskranken.

Das ganze Jahr geöffnet. — Auf's Comfortabelste eingerichtet: Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Hochquellwasserleitung. Prospekte frei durch den Besitzer und dirigirenden Arzt **Dr. med. Mosler.**

Nordsee-Bad Dangast. — Billiges Seebad.
Luftkurort I. Ranges.
Prospekt. **C. Gramberg.**

Hornberg
an der weltberühmten Schwarzwaldbahn.

Hotel und Pension „Bären"
mit Dépendance,
3 Minuten vom Hochwald. **Altbekanntes Familienhaus.** Große Säle und Salons. Schöne Zimmer mit Balkons. Elektr. Beleuchtung. Telephon. **Sool- u. Kiefernadelbäder.** Jagd. Forellenfischerei. **Garten mit großer Veranda am Haus.** Prospekte. n **H. Diesel.**

Radfahrer!

Gratis erhält jedes Mitglied des **Deutschen Radfahrer-Bundes** u. A. eine Uebersichtswegekarte von Deutschland in 6 Sektionen und die illustrirte Wochenschrift „Deutsche Radfahrer-Zeitung". Probenummer und Auskunft über die großen Vortheile, welche die Zugehörigkeit zum D. R.-B. bietet, verlange man von der **Deutschen Radfahrer-Zeitung, Essen, Ruhr.** [

Sool-Dampf- und Moorbad
Cammin i. Pomm.
Starke jod-, brom- und lithiumhaltige Sool-Quelle.
Eröffnung am 1. Juni.
Prospekte versendet der Magistrat.

Tausende von Resten
in
Reinwollenen Kleiderstoffen
und Waschstoffen
infolge vorgerückter Saison
zu **wesentlich herabgesetzten Preisen.**

H. Zeimann,
Webergasse 1, I. Etage.

Orthopädische und Wasser-Heilanstalt,
Zander-Institut: Aue i. Sa.
Sanatorium für Erholungs-Bedürftige.
Dr. **Pilling.**
Gesammte Hydro-, Elektro-, Mechanotherapie: Orthopädie: Massage. Nervenleiden, innere Krankheiten, Stoffwechsel-Erkrankungen, orthopädische Erkrankungen. **Eigene große Bandagen-Werkstatt.** Sommer und Winter geöffnet. Prospekte auf Verlangen. [

Praktisch f. jedes Haus.
Transportable Waschkessel

billigst bei
Moritz Schubert,
Spezialgeschäft für Oefen und Sparherde,
4 Wettinerstr. 4

Es freut sich,
wer
Gündel's
Bernstein-Fußboden-Oellack
mit Farbe
verwende hat.
Zu haben in Büchsen à 1 Kilo Inhalt
in **Dresden-Altstadt:**
Schreibergasse: **Hermann Erler**
Ostraalle: **Johannes Schuster,**
Wettinerstr.: **Max Cruciger, Paul Lachmann Nachf.,**
Kreuzstr.: **Kreuz-Drogerie.**
Am See: **Reinhold Starke,**
Grunaerstr.: **Albert Haan,**
Christianstr.: **Emil Thümler Nachf.,**
Elias-platz: **Aug. Götz,**
Amalienstr.: **Rud. Leuthold,**
Schäferstr.: **Benno-Hennig Nchf**
Werderstr.: **Th. Techritz Nachf.,**
Lindenaustr.: **Paul Streubel,**
Rosenstr.: **Arthur Philipp,**
Weißeritzstr.: **Mohren-Drog.,**
in **Dresden-Neustadt:**
Mähnitzgasse: **Otto Jacob,**
Bischofsweg: **Oscar Grützner,**
Alaunstr.: **Germania-Drogerie**
Hechtstr.: **Otto Kuhnt,**
Hauptstr.: **Schmidt & Groß,**
Namenzerstr.: **Paul Stölzner,**
Erlenstr.: **Max Vohland,**
in **Cotta:**
Albert Müller,
in **Löbtau:**
Adler-Drogerie, Reisew.-Str.,
in **Pieschen:**
Ernst Dreßler, Leipzigerstr. 110,
Moritz Engert, Moritzburgerstr.,
Hugo Händler, Marienhofstr. 50
in **Striesen:**
Max Grützner, Tittmannstr.,
Max Horn, Augsburgerstr.,
Barbarossa-Drogerie, **E. Pietsch**
in **Radebeul-Serkowitz:**
Max Rich. Wallerstein,
in **Blasewitz:**
Max Grützner,
in **Neugruna:**
Max Grützner,
in **Loschwitz:**
Drogerie z. Löwen, **Max Hänsel,**
Franz Möbius,
E. E. Melzer,
in **Weißer Hirsch:**
Paul Schmidt,
in **Kötzschenbroda:**
Franz Becker.
in **Strehlen:**
Bruno Galbiers, Dohnaerstr.

Erstlingswäsche
und alle Stoffe dazu
solid und billig.
28
Ernst Venus,
Annenstraße 28.

Stangen.

Fichtene Stangen u. Stängel liefert in jedem Posten, in allen Stärken u. Längen zu billigstem Preise **Max Partsch,** Leubnitz-Neuostra-Dresden, Endstation der Straßenbahn Strehlen.

Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weiße Hände in kurzer Zeit durch **Crème Benzoë,** geb. geschützt. Unübertroffen bei rother und **spröder Haut, Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.** Unter Garantie franco gegen 2,50 Mk. Briefmarken od. Nachn., nebst Gratisbeigabe des lehrr. Buches: **„Die Schönheitspflege"** als Rathgeber. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch **Reichel,** Spec.-Abtheil. **Berlin, Eisenbahnstr. 4.**

Allerlei für die Frauenwelt.

Merkspruch: Du bringst nicht's in die Welt,
Du nimmst nicht's mit hinaus:
Laß eine gold'ne Spur
Im alten Erdenhaus.
Julius Lohmeyer.

Getheilte Freude, doppelte Freude. Vor einigen Jahren reiste ich mit einer älteren Dame eine Strecke Weges. Die feine, liebenswürdige Art meiner Reisegefährtin, der milde, kluge Ausdruck in ihren Augen machten sie mir auf den ersten Blick sympathisch, und noch jetzt, nach Jahren, kann ich ihrer nicht anders gedenken, als mit dem Wunsche, das Schicksal möge mich noch einmal mit ihr zusammenführen. Bis jetzt ist mir dieser Wunsch allerdings versagt geblieben, aber des Gesprächs, welches wir führten, erinnere ich mich noch in seinen Hauptheilen und gebe hier, wie ich es kurz nach jener Fahrt schon einmal an anderer Stelle that, einige Abschnitte daraus wieder, zugleich hoffend, daß der von jener Dame ausgesprochene Vorschlag bei den lieben Lesern und Leserinnen Anklang finden möchte. Meine Reisegefährtin wußte so fesselnd zu plaudern von Kunst und Wissenschaft, von Bällen und Concerten, von all' den unzähligen großen und kleinen Abwechselungen und Vergnügen, die den Menschen anregen und erfreuen, von dem Schönen und Guten, das sich in der Welt findet — sie wußte aber auch zu erzählen von all' dem Jammer, den Thränen, von Krankheit, Noth und Elend der Armen und Verlassenen. So gut sich die Sprecherin für alles Edle und Schöne erwärmte, an Lust und Frohsinn sich erlabte, so gut schienen ihr auch die Stätten des Leides bekannt zu sein, denn sie sprach mit einer Sachkenntniß davon, die man sich wohl erst nach langer, eingehender Berührung mit den Armen und Aermsten erwirbt. „Wie wäre es," frug sie, „wenn an jedem Ort, an dem die Freude, das Vergnügen fröhliche Menschen um sich sammelt, ich will z. B. sagen, an einem Hausball oder zu einem Vergnügen, das Mitglieder eines Vereins abhalten, oder zu ähnlichen Gelegenheiten eine verschlossene Sammelbüchse sich vorfände, in die Jedes stillschweigend eine kleine Geldspende wandern ließe? Ich sage stillschweigend, denn sonst würde es gar bald zum lästigen Zwang, und man sehe sich wider Willen veranlaßt, ein größeres Geldstück zu geben, als man ungesehen thun würde. Könnte man aber unbeobachtet und darum auch ungenirt sein Scherflein spenden, so würde gewiß mancher 10-Pfenniger in diese Sammelbüchse gleiten, denn ein Jedes giebt doch, nachdem es seinem Vergnügen einen mehr oder minder großen Tribut an Ausgaben für Garderobe oder Anderes zollte, auch sehr gern ein paar Pfennige zu einem guten Zweck, es muß nur die Anregung dazu da sein. Den Schlüssel bekäme eine Vertrauensperson in Verwahrung und in kleineren oder größeren Pausen würde die Büchse geöffnet und ihr Inhalt segenbringend angewendet werden. Viel Wenig machen ein Viel und wenn sich nur nach Ablauf eines Jahres, ein paar Mark aus solchen kleinen Münzen zusammengefunden hätten, so könnte dafür schon manche Thräne getrocknet, manches Leid gelindert, manche heimliche — ach! — so drückende, Sorge gemildert werden, und dies Alles aus Pfennigen, die, wenn sie nicht in die Sammelbüchse gewandert wären, achtlos für die oder jene Kleinigkeit ausgegeben sein würden, niemals aber einen so guten Zweck erfüllt hätten. Wenn sich die Wohlhabenderen unter uns Menschen überhaupt daran gewöhnen wollten, den unbedeutenden Pfennig mehr anzusehen, dann würde vielleicht oftmals ein Groschen mehr für die Bedürftigen übrig sein." — Ich mußte der edlen Menschenfreundin aus vollstem Herzen Recht geben und schreibe diese Erinnerung in der festen Hoffnung auf, daß sich recht viele der lieben Leser und Leserinnen zu einem baldigen Entschluß bereit finden lassen möchten, ein Jedes an seinem Theil zu der Begründung und wirksamen Unterstützung solcher Sammelbüchsen beizutragen. Sollten aber, wider Erwarten, diese Zeilen zu den Augen meiner geschätzten Reisegefährtin kommen, so rufe ich hiermit in Erinnerung an die seiner Zeit so angenehm verlebten Stunden ein herzliches „Habe Dank!" zu.

Luise v. Gujetlau.

Jasmin.

Der Flieder ist dahingegangen;
Nun lacht der blendende Jasmin
Mit seiner Blüthen reichem Prangen,
Aus denen süße Düfte flieh'n.

Berauschend kommen sie gezogen
Durch Sommerlüfte schwül und schwer,
In manchem Herzen weckt ihr Wogen
Der Leidenschaften wildes Heer.

Daneben, wie betäubt, verschwindet
Der Rosen lieblich zarter Hauch,
So, wo die Leidenschaft sich kündet,
Erstickt sie reine Liebe auch.

Will nur von ferne mir beschauen
Jasmin, der Kummer bringt und Schmerz!
Die Rose drück' ich voll Vertrauen
Fest an mein liebdurchzittert Herz!

Adelaide v. Gottberg-Herzog.

Räthsel-Akrostichon.

au, au, au, au, an, der, du, eu, eu, f, f, hl, i, lb, la, la, m, m, m, m, ne, ne, o, on ph, i, sa, sol, ta, to, va, y, z. Aus den obigen Buchstaben und Buchstabenzusammenstellungen sind sieben Wörter zu bilden und diese so zu ordnen, daß ihre Anfangs- und Endbuchstaben den Titel einer bekannten Zeitschrift nennen. Die Wörter bezeichnen: 1. Einen französischen Dichter. 2. Den Hauptort eines souveränen Fürstenthums. 3. Ein Reptil. 4. Eine Stadt in Schlesien. 5. Eine der 3 Grazien. 6. Einen Baum. 7. Ein Grabdenkmal.

Räthsel.

Weh', wenn aus der Zweiten die Erste weicht,
Dann reisen die Kinder für's Ganze leicht.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 148 Sonntag, den 22. Juli. **1900**

Die Freiherren von Fillungen.

Roman von B. Corony. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Mischen wir uns nicht in Dinge," sagte Graf Hartenau, „die der Entscheidung des Mädchens zu überlassen sind. Inez verfügt trotz ihrer Jugend über genug Verstand und Weltkenntniß, um zu wissen, daß Harald nicht nach seinem Herzen wählen darf, und sie wird, wie ich sie kenne, wohlich keine Thorheit begehen. Laß das Kind in Ruhe und mache es nicht erst noch aufmerksam auf den Zauber der verbotenen Frucht." „Vielleicht hast Du Recht, aber ich werde froh und wie von einer drückenden Last befreit sein, wenn ich sie erst unter dem Schutz Fillungen's weiß." „Den sie bald genug im vollsten Umfang genießen wird. Und vielleicht mehr, als ihr lieb sein dürfte, denn ich fürchte, Wolf ist nur zu sehr veranlagt, den langweiligen Mentor und nie ruhenden Argus zu spielen. Da frägt sich's eben, was mächtiger ist und was sich unterjochen läßt: des Mädchens leicht beschwingtes Wesen oder Fillungen's finstere, keinen Widerspruch duldende Herrschernatur!"

„Ich hoffe, daß sie sich gegenseitig ergänzen werden." „Ich will Dir diese schöne Hoffnung nicht rauben. Warum siehst Du mich so vorwurfsvoll an?" „Weil Du zuweilen ganz unausstehlich lachen kannst — wie ein Faun. Ich lache auch gern, aber nicht, wenn es sich um die Zukunft des Kindes meines einzigen Bruders handelt." „Lieber Himmel, Mercedes, wir meinen es doch Beide aufrichtig gut mit der Kleinen! Wir wollen ihr Glück, erstreben es jedoch auf verschiedenen Wegen. Die Zeit wird uns ja den richtigen zeigen."

Damit gab sich auch die Gräfin von Hartenau, wenn auch leise seufzend, zufrieden. Sie begann, die übernommene Verantwortung als eine ziemlich drückende Last zu empfinden, die man sich sehnt, auf die Schultern Anderer abwälzen zu dürfen. So zog der Winter vorüber. Wolf begrüßte sein Ende mit Freuden, denn es bedeutete ja auch das Ende der ganzen Hochfluth von Bällen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Inez war eingeladen worden, die Sommermonate auf Schloß Falkenstein zu verleben und hatte, wenngleich etwas zögernd, zugesagt. Gern kam sie im Grunde nicht, denn in der Nähe des Majoratsherrn wurde ihr immer unbehaglich zu Muthe — wie dem Vogel, dem man plötzlich ein verhüllendes Tuch überwirft, um seinen fröhlich schmetternden Gesang zu ersticken. Noch unangenehmer war ihr jede Begegnung mit Kasimir. Vor ihm, der bald da, bald dort ihren Weg kreuzte und stets unerwartet, wie ein häßliches Phantom auftauchte, empfand sie ein geheimes Grauen; sie würde lieber eine Schlange oder eine Kröte als seine Hand gefühlt haben.

Kurz nach ihrer Ankunft sprach sie auch mit Wolf darüber, als Beide in dem lenzduftenden, blüthenschweren Garten umher wandelten. „Der Gedanke, daß Dein jüngster Bruder der einst unser Hausgenosse bleiben soll, ist mir unerträglich," sagte sie. „Könnte er denn nicht später seinen Aufenthalt auf irgend einem Eurer Güter nehmen?" „Nein, Inez, es müßte denn sein eigener Wunsch sein," erwiderte Wolf rasch und mit großer Entschiedenheit. „Ich wenigstens werde ihm niemals einen solchen Vorschlag machen! Und ich setze von Deinem Zartsinn und Deiner Herzensgüte voraus, daß er eine freundliche Schwester in Dir findet." Sie wandte den Kopf zur Seite und lachte etwas spöttisch. „Soll ich Dir sagen, wie er mir vorkommt? Wie der Irrgeist dieses Schlosses! Mich überläuft es jedesmal kalt, wenn ich ihn von Weitem sehe." „Rufe Dir stets in's Gedächtniß, daß er mein Bruder und ein unglücklicher Mensch ist." „Ich gebe mir ja alle Mühe, es zu thun. Aber wenn ich seinen schwerfälligen Schritt höre, meine ich immer, Mephisto selbst hinke hinter mir. Ich kann nichts dafür, daß er mir im höchsten Grade unsympathisch ist, und gestehe offen, daß mich der Gedanke, mit ihm unter einem Dache zu wohnen, quält und verdrießt." „Laß ihn das nie merken, Inez, wenn Du mich nicht bitter kränken willst. Doch nun sprechen wir von anderen Dingen, von unserer glückseligen Zukunft! Denke nur, wenn wir Beide ganz eins sind, wenn ich jeden Lufthauch, jeden Sonnenstrahl, jeden Genuß, den das Leben bietet, mit Dir theilen und Dir Alles zu Füßen legen darf, was das Dasein eines über alle Begriffe geliebten Weibes verschönen kann! Inez, ich male mir unser Zusammenleben so himmlisch schön aus, daß ich oft fürchte, mein Glück müsse den Neid der Götter erregen. Deshalb, gerade deshalb betrachte ich es als doppelte Pflicht, Kasimir, diesem Enterbten des Schicksals, mit brüderlicher Liebe und Nachsicht zu begegnen und ihm zeitlebens ein behagliches Heim im Schooße meiner Familie zu bieten. Giebst Du mir

Sonder-Ausstellung

der

Firma Hartmann & Ebert, Dresden,

Inhaber der K. Sächs. Staats-Medaille,

im Hause

7 Victoriastrasse 7

von

Xylectypom-Möbeln modernen Stils

nach Konkurrenz-Entwürfen deutscher Künstler.

Komplett eingerichtete Wohn-, Speise-, Herren-Schlafzimmer, Salons.

Freie Besichtigung der Ausstellung:

an Wochentagen von 10—7 Uhr,
an Sonntagen von 11—2 Uhr.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

sollen zunächst sämmtliche

Sonnenschirme und Strohhüte

aussergewöhnlich billig (10—50 Prozent) unter Preis ausverkauft werden.

Fischer & Peschel, Waisenhausstrasse 38.

Dynamo bezw. Motor,

neu, 110 Volt, 18 Amp., Ringschmierung, geschmackvolle Form, höchster Nutzeffekt und tadelloser Gang ist sofort billigst **zu verkaufen.** Off. u. **D. H. 7283** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Russ. Steppenhund,

prima Stammbaum, brillanter Springer aus Stand, wegen Todesfalls sofort billig zu verkaufen **Niederlößnitz,** Hohestr. 15, prt.

Briketts,

Salon- und Ind. Steine,

Englische Steinkohlen

in größeren Posten auf Lieferung abzugeben. Offerten unter **G. T. 490** Exped. d. Bl. erbeten.

6 Kinderwagen (gebrauchte) billig Freiberger Platz 19

Wirklich reell!

Architekt, Mitte Dr., Besitzer eines gutgehend., gewinnbr. größ. Baugeschäfts, kurz vor der Baumeisterprüfung, vermögend, geschäftl. tüchtig, stattl. Erscheinung, intell. u. heit. Temp., wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege beh. Gründung eines trauten Heims **Heirath** mit ebensolch. Dame, gleichviel ob aus Stadt oder Land. Alter 18—26 J. Junge Wittwe nicht ausgeschl. Vermögen wird event. sicher gestellt. Damen, bezw. deren Eltern oder Vorm., welche auf dieses thatsächlich reelle Gesuch reflekt., wollen Briefe vertrauensvoll (nicht anonym) unter Klarlegung der näh. Verhältn. u. mögl. m. Bild u. **B. 5362** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** niederlegen. Bild sofort wieder zurück. Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittl. verb.

Heirath

wünscht kinderlose, 34jähr., sehr wirthschaftl., anspruchslose Wittwe, liebevoll. Charakter, nicht unbemittelt, angenehmes Aeußere. — Off. u. **M. M. 598** Exp. d. Bl.

Wegen Abreise sind

2 Wagen,

Pariser leichter Parkwagen, sowie ein mit Dienersitz versehener engl. kleiner **Dogcart** preisw. zu verk. „Albertschlößchen" in **Serkowitz** bei Dresden.

1000—10,000 Stck. gebr. Lagerbierflaschen

0,4—0,5 Liter Inhalt, mit oder ohne Firma und Verschluß, werden zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **C. 7798** Exp. d. Bl.

Reelles Heirathsgesuch.

Junger strebsamer Fleischer, der sich etabliren will, sucht die Bekanntschaft eines hübschen anständigen Mädchens mit etwas Vermögen, welches Lust zur Fleischerei hat. Diskret. Ehrensache. Werthe Offerten mit Bild erbeten unter **A. K. 30** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

da nicht recht, Liebling?" „Ja, ja —" erwiderte sie ungeduldig. „Ich will Deinen verwandtschaftlichen Rücksichten wahrlich keine beengenden Grenzen ziehen. Uebrigens ist das Schloß Falkenstein mit seinem mächtigen Park groß genug, daß man sich gegenseitig aus dem Wege gehen kann. Doch nun bitte nichts mehr von Deinem Bruder! Das Alles findet sich später. — Ah! sieh' doch, was für ein prächtiger Schmetterling! Er sieht aus wie ein geflügelter Edelstein. Ob ich ihn wohl haschen kann?"

Leicht, als wäre sie selbst zum buntbeschwingten Falter geworden, flatterte die Kreolin über den Rasen von Blume zu Blume hinter dem schillernden Flüchtling her. Wolf folgte ihr mit trunkenem Blick, jede Bewegung des schlanken Mädchens bot ein Bild vollendeter Grazie. Da bog Jemand an der Stelle, wo die Beiden vorhin gestanden, das Gezweig auseinander und sah ihnen mit finsterer Miene nach. „Ich bin Dir ein Dorn im Auge, meine zukünftige Schwägerin!" zischte Kasimir. „Desto schlimmer für Dich, denn ich gehe nicht! Ich werde immer da sein! Du hast mich Dich hassen gelehrt! Nun, sei auf Deiner Hut, denn der Haß sieht schärfer, als die Liebe. Das häßliche Phantom, der Irrgeist wird Dich vielleicht aus dem Schloß treiben, statt sich selbst vertreiben zu lassen."

8. Kapitel.

Wenn Fillungen's Gäste empfingen, war Inez von bezaubernder Liebenswürdigkeit. Man suchte ihre witzsprühende, pikante Unterhaltung, war entzückt über ihre stets wechselnden lustigen Einfälle, gerieth völlig unter den Reiz ihres fremdländischen Wesens und fand schließlich sogar ihre Launen allerliebst. Sie hatte nur eine Rivalin: Jadwiga. Diese beiden Frauen bildeten trotz ihres so bedeutenden Altersunterschiedes die zwei mächtigsten Anziehungspunkte des ganzen geselligen Kreises. Die knospende und die gereifte Schönheit verstanden in einer Weise zu glänzen, die alle übrigen Damen in den Schatten stellte. Die fast noch kindliche Zartheit der Kreolin hob die imponirenden, vollentwickelten Reize der Baronin, und diese ließen das kaum dem Kinderalter entwachsene Mädchen wie eine Psyche erscheinen. Die beiden Damen glichen sich auch in ihren Lieblingsneigungen, in ihrer Trägheit, die jede Last des Lebens scheute, und in ihrer niemals ruhenden Genußsucht. Sie konnten in ihren Hängematten oder im rosigen Dämmerlichte des Boudoirs, auf schwellenden Kissen ruhend, miteinander plaudern, scherzen, lachen wie zwei Schwestern, und gar oft dachte Jadwiga leise seufzend: „Wie schade, daß sie nicht reich und Egons Braut ist! Dann kamen aber auch Wochen, wo es still auf Schloß Falkenstein wurde, weil die vornehme Welt in den Bädern weilte.

Graf Hartenau und seine Gemahlin waren nach der Schweiz gereist und dort mit dem Prinzen von R. zusammengetroffen. Mercedes schrieb einst an ihre Nichte: „Wir und alle unsere Bekannten, die sich hier befinden, vermissen Dich schmerzlich, Liebling. Man begreift gar nicht, was Dich in der romantischen Waldeinsamkeit zurückhält. Nun, lange wird des Räthsels Lösung ja nicht mehr auf sich warten lassen. Träume Deinen holden Liebestraum ungestört weiter."

Inez machte fast täglich größere Partien zu Pferde oder zu Wagen mit Wolf und den künftigen Schwiegereltern, aber die Gegenwart des alten Freiherrn wirkte stets beklemmend auf sie. Dieser Mund, der niemals über ihre von Anderen stets so enthusiastisch aufgenommenen Scherze und drolligen Einfälle lächelte, diese immer kalt und forschend blickenden Augen reizten sie zu peinlicher Ungeduld. Einst drückte sie die zierlichen Sporen in die Flanken ihres feurigen Pferdes, daß es in wilden Sätzen dahin sprengte. Wolf folgte ihr und streckte besorgt die Hand nach dem Zügel aus. Aber Inez lachte nervös und rief: „Lass' doch! So will ich's. So gefällt es mir! Ich habe als Kind schon gefährlichere Thiere geritten!"

Die beiden schönen, jungen Menschen jagten auf ihren schnaubenden Rossen in die Wildniß hinein, uralte gefällte Baumstämme, tiefe Risse im Erdreich überspringend. „Wie wild Du reitest, Inez!" rief Wolfgang. Sie schien ihn gar nicht zu hören, sondern feuerte das Pferd mit Ruf und Gerte an, daß es immer rascher vorwärts flog, bis die Zinnen des alten Herrensitzes in Sicht kamen, dann erst erwiderte sie gezwungen lachend: „Ich kann nun einmal nicht heraus aus meiner mir angeborenen Art. Mir ist's, als müsse ich immer vorwärts stürmen, etwas Neuem und Unbekanntem entgegen, als gäbe es überhaupt gar keinen Ruhepunkt in meinem Leben! Morgen reiten wir wieder so in's Ungewisse, in den Märchenzauber des Waldes hinein? Versprichst Du es mir?" „Ich verspreche Dir Alles, was Du willst," sagte er, die schlanke Gestalt vom Pferde hebend und leidenschaftlich an die Brust drückend. Aber der nächste Morgen brachte Regenwetter und dieses hielt wochenlang an. Wohl blickte die Sonne zuweilen hervor, doch nur, um sogleich wieder von schweren, grauen Wolkenschleiern verhüllt zu werden. Der Wind ächzte und heulte, die Tannen rauschten und bogen sich, große Wasserpfützen machten die Gartenwege ungangbar. Man konnte gar nichts weiter thun, als in den Zimmern bleiben.

Unmuthig schweiften die Blicke der Kreolin durch die Räume des Schlosses, die jetzt unheimlich düster aussahen. Manchmal wurde ihr zu Muthe, als entbehre und suche sie etwas. Wolfs Liebesbetheuerungen waren immer so finster-leidenschaftlich, so gewitterschwül. Sie anzuhören, stimmte nicht froh. Egon kam auf mehrere Tage zu Besuch. Es hatte ihm wirklich einen kleinen Kampf gekostet, sich Inez als die Braut des älteren Bruders zu denken; da er jedoch keine tief angelegte Natur war, kam er glücklich darüber hinweg und ließ nun wieder das ganze Sprühfeuerwerk seiner übermüthigen Laune funkeln,

damit die Einsamkeit belebend und die grauen Schatten der Langeweile siegreich in die Flucht schlagend. Sein karg bemessener Urlaub ging bald zu Ende; nach seinem Scheiden empfand man die im Schlosse herrschende Stille doppelt, denn der Majoratsherr kränkelte und erließ infolgedessen keine Einladungen. Der Hochsommer kleidete sich in ein herbstliches Gewand. In den Dachrinnen des mächtigen Gebäudes fing sich der Sturm, schwere Regentropfen klatschten an die Fenster und rollten wie Thränen über die Scheiben. In solchen Stunden gedachte Inez der lichtüberflutheten Ballsäle in B., jener entzückenden Nächte, die wie süße Träume vorüberzogen und den berauschenden Duft holder Erinnerungen zurück ließen. — Und dann flogen ihre Gedanken nach der Schweiz, wo Hartenau's weilten und Harald v. R., der sich ihnen angeschlossen hatte. Dort könnte sie jetzt auch sein, statt in diesem einsamen Schloß, dessen vornehme Pracht sich gar so kalt und todt ausnahm, wenn sie nicht durch die Anwesenheit fröhlicher Gäste belebt wurde.

Während Wolf im Auftrage des Majoratsherrn über Land fuhr, um eine geschäftliche Angelegenheit zu erledigen, brachte der Postbote ein Kistchen für Fräulein d'Alvare. Es kam aus Genf. Inez jubelte laut auf, als ihr, in feuchtes Moos gebettet, eine Fülle der herrlichsten Blumen entgegenlachte. Plötzlich erröthete sie. Statt des erwarteten Briefes von der Tante oder dem Onkel lag eine Karte bei, die eine Fürstenkrone und den Namen „Harald von R." aufwies, darunter stand ein mit eleganten Schriftzügen hingeworfener Gruß aus der Schweiz.

Wie eine Gluthwelle schoß es ihr vom Herzen bis in die Schläfe. Sie blickte nach dem Namen des Absenders. Diskreter Weise war Graf von Hartenau angegeben. Inez lächelte. Wie eine schwere Last fiel es ihr von dem heftig pochenden Herzen. Sie drückte das brennende Gesicht auf die weichen, feuchten Blumenkelche und athmete ihren Duft ein. Da stiegen allerlei schimmernde Bilder vor ihr auf — sie hörte wieder die schmeichelnde, den Himmel auf Erden verheißende Stimme des Prinzen — sah seine schlanke, ritterliche Gestalt wie ein auf Goldgrund gemaltes Gemälde vor sich — und hätte vergehen mögen vor schmerzlich-süßer Sehnsucht nach — ja, nach was? — Das wußte sie selbst nicht oder wollte es nicht wissen, — nach etwas, das viel schöner und beglückender war als Alles, was sie bisher kennen gelernt hatte, nach etwas, was zu spät kam, nach dem sie nun nicht mehr greifen durfte.

Leises Klopfen schreckte die Träumende empor und entlockte ihr in der ersten Verwirrung den üblichen Ruf „Herein!" Aber weder Wolf noch Jadwiga erschien, sondern Kasimir. „Ach Du! Was willst Du?" entfuhr es ihr fast feindselig, während sie die Karte heimlich in die Tasche steckte. Bei dieser Bewegung glitten ihr einige Rosen vom Schooß und fielen zu Boden. „Was ich will? Mich nur nach dem Befinden meiner zukünftigen Schwägerin erkundigen," erwiderte Kasimir, die Blumen aufhebend. „Bitte, gieb her!" sagte Inez ungeduldig. „Darf ich sie nicht behalten?" „Nein! Mama soll sie bekommen." „Und mir gönnst Du nicht ein einziges, kleines Knöspchen? „Wozu denn? Ich kannte Dich bisher nicht als Blumenfreund." „Du kennst mich überhaupt noch sehr wenig," lautete die ironische Antwort.

Da kam wieder die Empfindung der Abneigung über die Kreolin. Sie stand auf und ging in das Nebenzimmer, um dort eine Jardinière zu füllen, damit andeutend, daß sie den Besuch als beendet betrachte.

Aber Kasimir pochte auf seine Rechte als zukünftiger Schwager und wollte den Wink nicht verstehen. Er blieb ruhig sitzen und fragte mit seinem unausstehlichen, spöttischen Lachen: „Wer hat denn einen solchen Rosenstrom über Dich ergossen?" Inez schien die Frage nicht gehört zu haben, als dieselbe aber wiederholt wurde, erwiderte sie kurz: „Wer anders als Onkel Hartenau?" „Ist dieser gute Graf aber galant!" scherzte der junge Mann. „Fast wie ein leidenschaftlicher Verehrer! Weißt Du, an Deines Bräutigams Stelle würde ich eifersüchtig auf diesen liebenswürdigen, aufmerksamen Onkel werden!" „Wolf ist, Gott sei Dank, vernünftiger als Du," entgegnete sie herb. „Nun ja, so sprecht Ihr Alle, wider Vorurtheile läßt sich nicht ankämpfen. Das habe ich schon oft genug erprobt und gebe mir gar nicht mehr die Mühe, Euch eines Anderen belehren zu wollen." „Sehr nett von Dir!" „Nicht minder nett, daß Du es zugestehst, Fräulein Schnippisch!"

Die Augen des Mädchens blitzten ihn zornig an. „Ich heiße Inez d'Alvare und bin an einen so familiären Ton, wie Du ihn anzuschlagen beliebst, nicht gewöhnt! Merke Dir das, wenn wir in Frieden miteinander leben sollen!" Er sah sie herausfordernd an. „Dieser Friede wird wohl immer ein bewaffneter bleiben. Es thut mir aufrichtig leid, daß ich Dir nicht den Gefallen erweisen kann, mich später auf eines der Fillungen'schen Güter zurück zu ziehen." „Ah — Du hast wieder einmal gelauscht!" warf sie verächtlich hin. „Von welchem Deiner Ahnen erbtest Du denn eigentlich den Hang, beständig zu spioniren?" „Von Keinem, aber da ich weder ihre reckenhafte Schönheit noch ihren Geist und ihre Tugenden besitze, muß ich mich doch durch irgend eine besondere Gabe auszeichnen," sagte Kasimir. „Dir kann es ja auch gleichgiltig sein — oder fürchtest Du Dich etwa vor meinem Späherauge?" „Ich mich fürchten — und vor Dir?" rief sie laut auflachend. „Nein, wahrhaftig, ebensowenig wie vor diesem Strohhälmchen!" Inez berührte den kleinen gelben Halm, der aus der Verpackung auf den Teppich gefallen war, mit der Spitze ihres niedlichen Fußes. „Vielleicht unterschätzest Du mich ein wenig!"

(Fortsetzung Dienstag.)

Die echt böhmischen Biere sind Weltbiere,

die vor dem Flottenzoll viel getrunken und weiter gern getrunken werden, trotz aller Agitation. Die **Zollerhöhung ist vom Reiche eingeführt zur Wohlfahrt des Reichs und seiner Weltmachtstellung, nicht von den böhmischen Brauereien!** Gingen die böhmischen Biere in der Einfuhr zurück, würde ein Ausfall der Einnahmen für die Flotte eintreten, der schließlich durch andere Steuern und möglicher Weise durch Besteuerung hiesiger Biere gedeckt werden müßte. Ebensowenig wie es bis jetzt gelungen, von anderer Seite den Charakter der Münchener und Kulmbacher Biere nachzuahmen, ebenso siegreich hat die Braukunst der böhmischen Brauereien seit mehr als Menschenalter sich zu behaupten verstanden.

Als alter Böhmisch-Biertrinker ist mein Motto: **Wegen der kleinen Vertheuerung wird aus Patriotismus der guten deutschen Sache das echt böhmische Bier weitergetrunken.**

Handschuhe große Restbestände aus meiner Filiale zu enorm billigen Preisen! bedeut. zurückgesetzt.

Stoff-H. imitirt Suède 50 Pf. Englisch Leinen ff. durchbrochen 4knö. 75 Pf., 1.00.

Damen-Handschuhe. Damen-H. Suède, jetzt 1.90 M. Glacé, vorzüglich, 1.90 2.10 M. Glacé, hochmod. Ausst., 2.50, 2.80. ff. Dogsk., Ziegenl., Nappa. Beste Handschuhwäsche.

Herren-Handschuhe. Weiß Glacé 1.50, 1.90, 2.50. Schwarz Glacé 1.90, 2.10, 2.50. Farbig Glacé, Dkn., 1.90, 2.50. ff. Dogskin. Nappa, Waschl. Sehr billige Cravatten.

Damen-Gürtel ff. sehr elegant, jetzt 1.00. **Elisabeth Wesseler, 8.** 8 Schloßstr. Schloßstr. Hosenträger hochfein, sehr haltbar, jetzt 1.00.

Wein-Versteigerung.

Die **Restbestände** der vom Wirthschafts-Ausschuß des **XIII. Deutschen Bundes-Schiessens** angekauften und allseitig als vorzüglich befundenen Weine werden am

Sonnabend den 21. d. M.

Vormittags 11 Uhr in **Meinhold's Sälen,** Moritzstraße, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Der Wirthschafts-Ausschuss für das XIII. Deutsche Bundesschiessen.

Die zur **Streiter'schen Konkursmasse** gehörigen noch vorhandenen, solid und tadellos gearbeiteten

Tischler- und Polster-Möbel,

diverse Salons in Mahagoni und Nußbaum und in verschiedenen Stilarten, sowie verschiedene Polstergarnituren und einzelne Möbelstücke sollen zu

ganz **bedeutend** herabgesetzten Preisen

Waisenhausstraße 24

ausverkauft werden. Der Konkursverwalter: **Rechtsanwalt Dr. Thieme.**

Hollup's gesetzlich gesch. **Haarkräuterfett,** mit drei Dtpl. und gold. Medaill. präm., hat sich durch seine reelle, unübertroffene Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel gegen Haarausfall, zur Erhaltung, Kräftigung und Förderung des Haarwuchses **seit 21 Jahren** einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Tausende verdanken Hollup's Haarkräuterfett die Erhaltung und den Nachwuchs ihres Kopfhaares. **Zahlreiche Dankschreiben,** auch amtl. begl. beweisen, welch' überraschende Erfolge auch zur Förderung des Bartwuchses damit erzielt werden. Pr. 1 und 2 M. — Hollup's **Kräuterseife,** 3 Mal präm., ff. Toiletteseife, für unreine Haut- und Kopfwaschungen unentbehrlich, **35 und 50 Pf. Versandtgeschäft M. Hollup, Stuttgart.** Niederlagen in Dresden bei: Alfr. Blembel, German.-Drog., Wilsdrufferstr. 36; H. Roch, Drog., Altmarkt 5; Fr. Henne, Drog., Johannesstraße 6; E. Bley Nachflg., Drog., Annenstr. 25; H. Peters, Salomonis-Apoth., Neumarkt 8; Dresden-N.: Fr. Wollmann, Drog., Hauptstr. 22, und Schmidt & Groß, Drog., Obergraben 1.

Wegzugshalber ein Paar elegante

Kutschpferde,

dunkelbraune Stuten, ohne Abzeichen, 168 und 170 cm, 6- und 8jährig, flott gefahren,

halbenglische, hellbraune

Stute,

8jährig, 178 cm, für jedes Gewicht, gut geritten, sofort

zu verkaufen.

Auskunft ertheilt Direkt. **Wollheim, Dresden-Neustadt,** Bautzner Chaussee Nr. 4.

Rollwagen,

wenig gebraucht, 80 Ctr. Tragkr., mit **Patentachsen, Umständehalber** unter der Hälfte des Werthes zu verkaufen **Köbschenbroda,** Hauptstraße 48.

Junge schottische Schäferhunde

schön gezeichnet, sind **zu verkaufen** bei Lagerhalter **Oder,** Siemensstr., Ecke Flußstr., Löbtau.

Das dichtbevölkerte Gebirgsland mit seinen aufregenden freundlichen Bildern, die [illegible] erreichbare schöne und reine Luft [illegible] das nahe herrliche Grenzland Böhmen bieten auch im Winter genug Anregung und lassen Langeweile keinesfalls aufkommen.

Krankheiten, welche sich zur Behandlung in hiesiger Station besonders eignen und im vergangenen Jahre vom Unterzeichneten mit großem Erfolg behandelt wurden.

(Zur weiteren Orientierung sei auf die Broschüre „Kurberichte" verwiesen.)

Krankheiten des Nervensystems: Nervöse Schwächezustände aller Art, Nervenschmerzen, Hysterie, Hypochondrie, Schlaflosigkeit, Migräne, Veitstanz, Gemütsverstimmung, Gehirn- und Rückenmarksleiden, Lähmungen u. s. w.

Krankheiten des Stoffwechsels: Blutarmut, Bleichsucht, Skrofulose, englische Krankheit, Schwächezustände nach schweren Krankheiten, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Rheumatismus, Gicht und alle Zustände, die in einer schlechten Blutbildung ihren Grund haben.

Krankheiten der Verdauungsorgane: Verdauungsschwäche, Magen- und Darmkatarrhe, Magenerweiterung, Magengeschwüre, chronische Diarrhöen, chronische Verstopfung, Hämorrhoiden und verschiedene Verdauungsstörungen.

Krankheiten der Atmungsorgane: Chronische Nasen-, Rachen-, Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenkatarrhe, chronische Entzündungen, Asthma, Emphysem u. s. w.

Frauenkrankheiten: Menstruationsstörungen aller Art bei Frauen und Mädchen, weißer Fluß, akute und chronische Entzündungen, Schwäche und Dehnungen der Mutterbänder, Senkungen, Vorfälle, Verlagerungen, Verwachsungen, Geschwülste, Eierstockkrankheiten, Schwächezustände nach dem Wochenbett und während der Schwangerschaft u. s. w.

Krankheiten des Herzens und der Blutgefäße, der Nieren und der Blase: Blutstauungen, chronische kalte Füße, Herzverfettung, nervöse Herzstörungen, kompensierte Herzklappenfehler, chronische Nieren- und Blasenentzündungen, Blasenkatarrhe u. s. w.

Die besten und schönsten Heilkomplexapparate der Neuzeit.

Wann ist die beste Kurzeit?

Chronische Krankheiten wurzeln fortgesetzt tiefer ein, werden demnach mit der Zeit immer schwerer heilbar. Man säume daher nicht, bis es zu spät und das Leiden unheilbar geworden. Die hiesige Station ist für jede Jahreszeit geöffnet. Für verschiedene Leiden sind Winterkuren sehr geeignet, hingegen für schwere Fälle von Blutarmut und deren zu Grunde liegenden schweren Leiden sind Sommerkuren nötig. Wer das Gebirge in seiner Sommerpracht sehen und tüchtig Sonnenbäder nehmen will, der komme im Sommer.

Kurpreise.

Volle Kur und Behandlung nebst Beköstigung von M. 25,— an wöchentlich. Möblierte Wohnungen in der Kochhauschaft schon von wöchentlich M. 4,— an. Im Winterhalbjahr bedeutende Ermäßigung. Extrakosten und Nachrechnungen ernachten den Kurgästen nicht. Sprechzeit für meine Kurgäste nach Möglichkeit zu jeder Tageszeit.

Man lese vorliegenden Prospekt wenigstens durch und man wird finden, daß eine derart sichere Kurverordnung bei so außerordentlichen Berichten nirgends zu finden ist. Kenner der Naturheilbewegung werden wissen, daß unter obigen Umständen die Aussicht auf gründliche Besserung die denkbar beste ist, zumal der Kurleiter durch seine bedeutenden Heilerfolge weithin bekannt ist.

Ausführliche illustrierte **Prospekte** und **Kurberichte,** sowie jede weitere Auskunft kostenlos und portofrei durch den Unterzeichneten.

Kurberichte.

Bekanntlich kennt das Naturheilverfahren nach erst dann zur Anwendung, nachdem man alle möglichen versucht und ist bei verschiedenen Mitteln auf Methoden der mannigfaltigen Erfahrungen gemacht hat. Die nachfolgend kurz angeführten Fälle sind ausschließlich solche jahre- und jahrzehntelang erfolglos behandelte, vielfach aufgegebene, verzweifelte Zustände. Erkundigungen von Kurbedürftigen bei hier ansässigen Bedenkgenossen werden jederzeit bereitwilligst.

Nervenleiden.

Neurasthenie. Herr M. aus G. Fünf Jahre lang erwerbsunfähig zu jeder geistigen und körperlichen Arbeit unfähig; [illegible] Beruf aufgeben. Totaler Nervenzusammenbruch. Stundenlanger Kopfschmerz, Angstzustände, Ohrensausen, Schwindelanfälle, chronisch kalte Füße, Blutstauung, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Magenkrämpfen, Platzangst, Melancholie, große Reizbarkeit, Lebensüberdrüssigkeit. Durch phosphorhaltige Aufbaukur und zu Hause lange fortgesetzte Nachkur vollständig geheilt, erwerbsfähig, jeder Anstrengung gewachsen. Beurteilung: Mild beginnende Arterien- und Herzverkalkung, milde Sensum- und Bewegungsfunktionen, Diät, Luftbäder, kleine Dampfungen und Packungen, bester Erfolg durch Vergnügen im Wasser.

Kurbrunnen.

Kurbrunnen M. aus T. 4200 M. bereits als Kurbesitzer in einer berühmten Nervenheilanstalt verbraucht für 4jährigen Aufenthalt bekommt. Zu jeder Arbeit unfähig. Verwirrung, Seh-, Gehör- und unsäglich Geistesstörungen. Fortdauernder Kopfschmerz, Zittern, Schwindelanfälle, kalte Füße — kurz von Kopf bis zu Fuß nur nur aus Krankheiten zusammengesetzt. Durch phosphorhaltige Aufbau- und darauf folgende Nachkur vollkommen geheilt.

Schwerhörigkeit. L. F. aus R. Von den Füßen bis zum Hals der ganze Körper, Arme und Beine sogar total gelähmt. Mußte gehoben und getragen und wie ein Kind gefüttert werden. Konnte nach 4 Wochen Aufbaukur selbst gehen, nach 6 Wochen Nachkur wieder arbeiten.

L. H. und K. P. aus H. 2 Familienväter wegen **chronischen Rückenmarksleidens** jahrelang alle möglichen Behandlung erfolglos durch; erwerbsunfähig. Nach 9 Wochen Aufbaukur und längerer Nachkur geheilt und seitdem arbeitsfähig.

Spastische Rückenmarkslähmung. Fräulein B. aus L. Sehr schmerzhafte, krampfhafte Lähmung der Beine; mußte gehoben und getragen werden. Nach 4 Wochen Kur fähig zum Gehen, nach weiteren 4 Wochen arbeitsfähig.

Neuralgie des Oberkopfes seit 3 Jahren Frau A. aus H., **Migräne** seit 11 Jahren Fräulein S. aus K., und **Migräne** seit 30 Jahren Frau R. aus D. — Fälle von geradezu schrecklicher Natur, periodisch die betr. Kranken tagelang unter furchtbarsten Schmerzen aus Lager fesselnd. Ein ganzes Vermögen nutzlos aufgewandt. Besserung bisher von keiner Kur, nicht durch das Naturheilverfahren. Gründliche Heilung nach Wochen und Monaten, vor allem durch Nachkur.

Frauenkrankheiten.

Sämtlich zur Operation bestimmt: Frau S. aus W. wegen **Eierstockleiden,** Frau G. aus H. wegen angeborener **Muskelgeschwulst** (Myom), Frau S. aus D. wegen schwerer **Nierenentzündung** mit 9 Monate lang schlaflosen, erschöpfenden **Blutverlusten,** Frau P. aus G. wegen rasch wachsender **Geschwulstbildungen.** In allen Fällen Arbeitsunfähigkeit und ein ganzes Heer nervöser Störungen. — Die Operationen konnten umgangen werden und die betr. Kliniker erreichten binnen Wochen und Monaten Heilung und sind vollkommen gesund geblieben.

Frau S. in N. **Frauenleiden** 7 Jahre lang; nach 4 Wochen ärztlicher Behandlung und Operation und nach 17fach verschiedener ärztlicher Behandlung durch fortgesetzt Verschlimmerung. Ein ganzes Vermögen bereits aufgewendet. Nach etlichen Wochen Aufbaukur und längerer Nachkur vollständig geheilt.

Magenleiden.

Frau E. aus B. Wegen **Magenverhärtung** seit mehreren Jahren in ärztlicher Behandlung. Magen hält sich als hartnäckiger Gesellschaft an; Magenkrämpfe und -Krampf oft unerträglich, viel Erbrechen; Kranke hat nichts mehr vertragen, sogar Apfelsaft, Kopfschmerz, Schwindel, Schwermut, Lebensüberdrüssigkeit. Nach 8 Wochen Aufbaukur und längerer Nachkur zu Hause gründliche Heilung.

Chronischer Magenkatarrh seit 6 Jahren Herr H. aus G., und **Magenerweiterung** seit 3 Jahren Herr R. aus B. Trotz aller bisherigen Kuren fortgesetzte Verschlimmerung. Magenschmerz, beständig, allseitig ausstrahlend, viel Würgen und Erbrechen, Mattigkeit, Abmagerung, Melancholie, Arbeitsunfähigkeit. Besserung nach 3 Wochen, gründliche Heilung nach 6 Wochen Aufbau- und entsprechender Nachkur.

Lungenleiden.

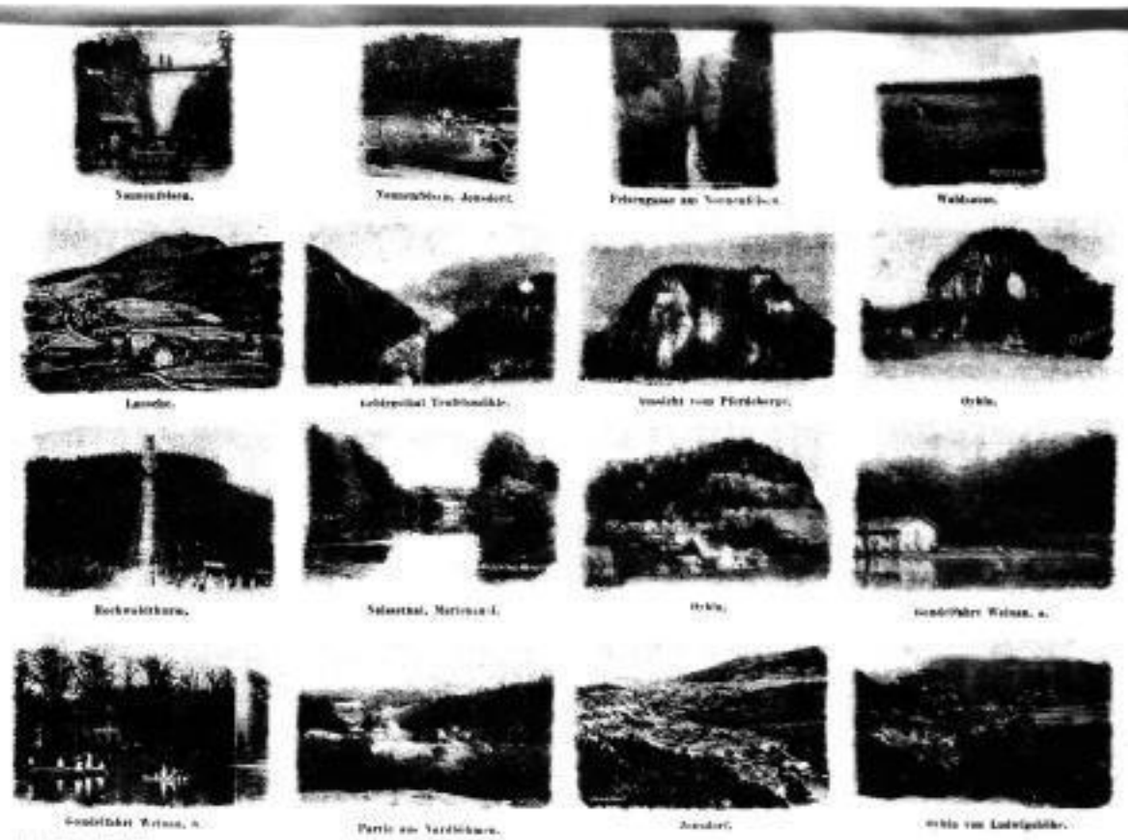
Drei Fälle von 20, 40 30. Lebensjahre unter gleich schweren Symptomen, bisher allerdings erfolglos behandelt, als: **Lungenkatarrh, Lungenschwindsucht** und **Phthisis.** Beim letzten Falle bestand Fieber, bei allen drei Fällen Husten, Auswurf, Nachtschweißen, Schwäche, Hinfälligkeit, Abmagerung u. Durch etliche Wochen Aufbaukur bedeutende Besserung, durch fortgesetzte Nachkur heute noch gründliche Gesundung.

Asthma.

Herr B. aus R. Schwerst Asthma von Kind auf. Bis zum 19. Lebensjahre trotz aller erdenklichen Kurversuchen noch ungeheilt. Patient erwerbsunfähig. Nach 6 Wochen Kur und längerer Nachkur vollkommen geheilt, 10 erwerbsfähig als Landbriefträger tätig.

Ausführliche illustrierte Kurberichte gratis und franko.

A. Uhligs Naturheilstation, Oybin b. Zittau i. Sa.



Sanatorium. | Sanatorium, Aussicht. | Felsengänge am Sanatorium | Waldbaden.
Lausche. | Lebensportal Trockenäcke. | Aussicht vom Pfarrberge. | Oybin.
Rockenstein. | Salmatal, Mariensaal. | Oybin. | Gemütlicher Winkel, a.
Gemütlicher Winkel, b. | Partie am Nordhange. | Aussicht. | Oybin vom Ludwigsfelsen.

A. Uhligs Naturheilstation Oybin bei Zittau i. Sa.

(Nachdruck verboten.)

Die höchste Lust des hohen Fehdes ist der eigentliche Ort, wo wir hingehören; es ist, als ob dort der Geist Gottes den Menschen unmittelbar anwehte und eine göttliche Kraft ihm Einhalt bäte. Goethe.

Fast jedem Kulturmenschen der Stadt und Industriegegend ist es ein Bedürfnis, von seiner einseitig anstrengenden Beschäftigung zeitweilig in reiner, frischer Gebirgsluft unter grünen Waldwipfeln Erholung und Kräftigung zu suchen. Findet man das längste, gesündeste und glücklichste Dasein fast immer auf dem Lande, so beobachtet man Krankheit und Siechtum, Verkümmerung und vorzeitiges Ingrundegehen meist in Städten und Industrieorten, kurz da, wo einseitig das Hasten und Jagen, das Treiben und Wühlen im Erwerbsleben am größten ist und wo andererseits bei Luft- und Bewegungsmangel innerhalb der vier Mauern eine unnatürliche Schwäche des Nervensystems, vielfach sogar ein totaler, zeitiger Ruin des ganzen Organismus herbeigeführt wird.

Ein großer Arzt sagt daher mit Recht: „Die großen Städte und Industrieorte sind das Grab der Volksgesundheit, in ihnen stirbt die Rasse schon nach der dritten Generation." Kein Wunder, wenn heute der zweite Mensch leidend ist und man von einem „nervösen Jahrhundert" sprechen muß; kein Wunder, wenn zur Zeit im deutschen Reiche 1 200 000, in Berlin allein schon 25 000 Menschen in der Blüte ihrer Jahre an der Schwindsucht dahinsterben.

Was thut not?

Unser Gefühl für die Pflicht gleicht dem Empfinden des Kranken für die Gesundheit.
Schiller.

Man weiß längst, daß es für die Stadtbewohner und Industriemenschen, für die Bureau- und Fabrikarbeiter eigentlich eine zwingende Notwendigkeit ist, jährlich auf einige Wochen von dem unnatürlichen Einerlei auszuspannen und in sonnenbeschienen Fluren, im Wald oder nicht noch im Gebirge wieder einmal zum Bewegungs- und Lichtluftgeschöpf, zum Menschen zu werden.

Das ganze deutsche Volk regt sich, um gegen den Niedergang der Volksgesundheit, um gegen das allgemeine Siechtum einen Wall zu schaffen. Allenthalben entstehen die Schwindsuchtsheilstätten, die Erholungs- und Genesungshäuser. Unvergleichliche Erfolge haben vor allem die Naturheilanstalten, besonders die mittleren und kleineren, die am Wald und im Gebirge gut gelegen sind und in denen nur eine beschränkte Zahl Patienten aufgenommen, dafür aber auch um so sorgfältiger beraten und behandelt werden kann. Immer mehr wird man zu der Ueberzeugung kommen, daß man da am leichtesten und gründlichsten seine verlorene gegangene Gesundheit wiederfinden kann. Ein Thor, der nicht an geeigneten Orten die Genesung sucht, wenn seine Mittel es ihn ermöglichen lassen.

Verlangen Sie Broschüre „Naturheilverfahren"

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Kurort mit einem unerschöpflichen Reichtum von Naturschönheiten.

Die Natur wirkt auf den gesamten Menschen, indem sie an alle seine Organe spricht.
v. Feuchtersleben.

Das Zittauer Gebirge muß unstreitig als das schönste deutsche Mittelgebirge bezeichnet werden. Der Glanzpunkt desselben ist der als Naturwunder allenthalben bekannte bienenkorbartige, ungeheure Sandsteinberg Oybin — das Hauptwunderziel hunderttausender Touristen. Wie ein gewaltiger Dom steigt der Felsblock mitten aus freundlichen Wiesenthälern und finsteren Waldgründen fast senkrecht empor, eine unendliche Fülle von Naturschönheiten seinen Besuchern bietend. Um seinen Fuß schlingt sich wie eine Epheuranke das wiesenreiche, liebliche Dörfchen Oybin, seine Zinnen werden gekrönt von düsteren Rauchschloß- und Kirchenruinen, an seinen felsigen Abhängen über der schwindelnden Tiefe führen seit Jahrtausenden Fichten und Kiefern einen harten Kampf ums Dasein, mit geradezu eisernen Wurzeln die fast senkrecht aufstrebenden Felsenpfeiler umklammernd.

Umwandelt man in verschiedenen Rundgängen die Spitze des Berges, so erschließen sich mit jedem Schritte fortgesetzt neue, herrliche Ausblicke.

Hier senkt sich der Blick über die Wipfel von Riesentannen hinab in den schweigenden, tiefernsten Hausgrund, dort schweift er durch die Thalenge der Teufelsmühle zwischen den steilen, immergrünen Waldabhängen des Töpfer- und Ameisenberges hinaus in die Ferne. Geht man den Rundgang weiter, da erblickt man von steil abfallenden Felsmauern tief unten im Thale das freundliche Dörfchen Oybin mit seinen geschnörkelten Villen und Landhäuschen umrahmt von dem grünen Dach der Gebirgswaldungen; zuletzt wird der Blick angezogen von der schroff und riesenhaft aufragenden südöstlichen Thalwand des breiten, grünen Hochwald (750 m Höhe), der das Thal beherrscht und dessen schlanker, hoher Aussichtsturm die Hochwacht zu halten scheint über all die Hunderte Bergkegel seiner Umgebung.

Die Glanzpartie echter Gebirgsromantik, der eigentliche Sagen- und Poesiebereich des Oybin ist der Hausgrund mit der weltentrückten, Ruhe tränkenden Elsenwiese und dem sagenreichen Forellenweiher. „Ein landschaftlicher Juwel von tiefstem Glanze," so bezeichnet das Oybingedenkblatt der Gartenlaube 1874 gerade diese Partie. Wie zu einem gewaltigen Felsenkloster streben die Wände des Oybin fast senkrecht zum Himmel empor, ihre auf den Zinnen ragenden Ruinen im klaren Forellenteiche wiederspiegelnd. Bei Mondscheinbeleuchtung oder bei bengalischer Beleuchtung ergiebt sich hier ein geradezu feenhafter, unvergeßlicher Anblick. Das sind die alten Raubburgen, deren Ritter Jahrhunderte hindurch Brand und Mord und unsägliche Drangsale über die Umgebung verhängt und in deren tief unterirdischen Verliesen Massen von Gefangenen geschmachtet haben. Zum Andenken an die unzähligen Menschenleben, welche die endliche Vernichtung des Raubritterwesens dem Lande gekostet, wurde durch Kaisers Gelübde der Oybin heiliger Bestimmung geweihet und ein Kloster auf seinen Zinnen erbaut.

Was bietet der Kurort Oybin in seiner Umgebung?

O Thäler weit, o Höhen!
v. Eichendorff.

Es ist nicht möglich, all der herrlichen, romantischen Punkte, der unzähligen malerischen Szenerien hier auf kleinem Raum zu gedenken. **Der Wanderer kann vier Wochen hindurch täglich eine andere Richtung einschlagen und wird stets befriedigt von neuen landschaftlich hervorragenden Punkten zurückkommen.** Welcher Kurort böte ähnliche Vorteile? Auf die Berge führen allenthalben gut gangbare Wege, für Sportsfreunde und Kletterfexe jedoch auch steile Pfade und mühsamste Kletterpartien. Dem Freund bizarrer Sandsteingebilde bietet sich hier ein reicher Fundort, besonders auf den Töpfer und den Mühlsteinbrüchen. Von Naturkünstlern aufgetürmt und wie durcheinander geworfen, bilden die verwitterten Sandsteinblöcke Thore und Grotten und alle möglichen Tier- und Menschengestalten.

Eine besonders eigenartige Felsbildung sind die Nonnenklunzen, eine fast senkrecht aus Wald und Wiesenthälern aufsteigende kolossale Felswand, deren zackige Zinnen wie ein Zug prunkvoller dahinschreitende, schleierumwallte Nonnen aussehen. Eine schaurige Felsengasse führt nach jener steilen Höhe. Zu Füßen rechts romantische, felsige Waldgründe, links in grünen Wiesenthale die idyllische Gondelfahrt und weiterhin das malerische Jonsdorf mit seinen netten Sommerhäuschen. Von hohen Felsenkamme abgegrenzte Felsenschlüsse wecken den sinnbetörenden Zauber eines vielfachen, kargzinkelnden Echos. Nun hinauf zur Lausche, der „Königin der Zittauer Berge!"

Ein Sonnenaufgang auf der Lausche (800 m Höhe).

O Morgenfrische blau und hold,
Du reifst der Wald in Sonnengold.
Geibel.

Ueberschwärmerisch blickt der Eindruck, den der Teilnehmer an einer Sonnenaufgangspartie bekommt, sobald er aus dem Dämmerlicht des Waldes heraustritt an den Fuß der Lausche und diesen ungeheuren, himmelragenden Bergesthron in Morgenrot vor sich erblickt. Wem fiele da nicht der herrliche Gesang ein: „Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben?" Und hat man den tannenumrauschten, gewaltigen Gipfel erstiegen, da liegt die Welt tief unten in einem Nebelmeer, aus dem nur die Gipfel der vorliegenden Berge wie grüne Inseln hervorragen. Auf einmal beginnt wie ein gewaltiger Feuerball die Sonne hinter dem fernsten Horizont heraufzusteigen, mit ihren Strahlen alles vergoldend. Die Nebel zerreißen und verschwinden und ein herrliches Kulturland mit seinen freundlichen Dörfern liegt vor uns. Und wendet sich der Beschauer nach rückwärts, da grüßt ihn das anstoßende Grenzland Böhmen mit seinen blauen Bergen, rechts die sächsische Schweiz und das ferne Erzgebirge, links das Iser- und das Riesengebirge. Gleichsam wie ein gewaltiges Meer, dessen himmelhohe Wogen mit einemmal zu schwarzen Bergestiefen erstarrt sind, breitet es sich da vor den trunkenen Blicken aus. Weit über 300 dunkle Bergeshäupter reden hier ein bedeutsames Wort von der Allgewalt der Natur, die zahlreichen Burgen und Ruinen auf jenen Gipfeln eine beredte Sprache von der blut- und thränenreichen Weltgeschichte. So bietet Oybin eine Umgebung, wie sie historischer und großartiger selten ein Kurort aufzuweisen hat.

Warum haben Sommerkuren vielfach nicht den gewünschten Erfolg?

Die Wahrheit ist nur in der Wahrheit.
Goethe.

Große Aerzte haben längst eingesehen, daß es nicht das durch Mineralien stark entmischte Wasser ist, was den Kurgästen in **Mineralbädern** mitunter einige leidliche Erfolge verschafft, vielmehr sind es hier das von Anstrengung und Alltagssorgen entlastete, luftfreundliche und bewegungsreiche Leben, die durch warme und kalte Bäder geförderte Hautpflege und Körperkräftigung. Einen specifischen Brunnengeist gicke es nicht und vorgeschrittene Leiden kommen daher auch meist ungeheilt wieder zurück.

Gänzlich nicken wohl auch **Seebäder** auf manchen Kurbedürftigen ein, doch ist für viele Leidende das Seebad infolge seines Salzgehaltes und Wellenschlages zu reizend und erregend und infolge seiner Temperatur zu wärmeentziehend, zu kalt. Wohl giebt es eine Menge Kranke, die Terrain- und Bewegungskuren im Gebirge, Dampfungen und feuchte Wärme, sowie Diätkuren dringend nötig haben, kaltes Wasser hingegen nicht vertragen.

Auch die **Sommerfrischler** und **Luftkurgäste** vermögen selten einen dauernden Erfolg aufzuweisen, jedenfalls deshalb, weil jede Nachkur zu Hause wegfällt. Die meisten Sommergäste glauben das Recht gethan zu haben, wenn sie auf dem Lande möglichst „gut leben", viel trinken und auf sogenannte Schonung halten. Millionen an Vermögen werden nutzlos weggeworfen für derart unvernünftig gebrauchte Sommerkuren.

Zunächst wird bezüglich der Kost viel gesündigt. Mehr als zu Hause ergeßt man hier durch die einseitige Eiweißüberfütterung und pikante Reizmittelzusätze mehr oder minder fortgesetzte Blutentmischung und Nervenüberreizung.

Das beschauliche Dahinleben und süße Nichtsthun, das langweilige Hinsetzen und Herumliegen, das zwecklose Zeitungs- und Romanlesen, Häkeln und Stricken kann wohl ein gesundes Nervensystem schwächen, keinesfalls aber ein geschwächtes kräftigen. Ja nichts sind die meisten Menschen so unfähig, als in gesundheitlichen Dingen. Kaum ins Berufsleben zurückgekehrt, fühlen sich viele nervöser als zuvor, dank der verkehrten irrtümlichen Begriffe über Kräftigungskuren. Nach Sommerfrischen fällt jede Nachkur leider gewöhnlich weg.

Ganz anders aber bei Kurgebrauch in **Naturheilanstalten.** Eingedenk der Weisung, „daß man nicht vom Gewinn zehren, sondern denselben mehren soll," lernt jeder Naturheilanhänger für zu Hause seine Nachkur, die in vielen Fällen wichtiger ist als die Kur selbst. Er wird für alle Zukunft soweit belehrt, um seine schwachen Organe kräftig und dauernd gesund zu erhalten, er lernt also Krankheiten und die Sorge und Not um das Siechtum seiner Familie vermeiden. Der Preis idealster Kurerfolge gebührt unstreitig den Naturheilkuren. Darum, Sommerfrischler, soll Euer Landaufenthalt von wirklich guten, andauernden Erfolge gekrönt sein, dann nehmet währenddessen Sommerbäder und Kräftigungskuren in Naturheilstationen!

Wo kann demnach der Kurbedürftige gründlich Genesung finden?

Kehret zum Naturgesetz zurück
Und Eure Wohlfahrt ist beglückt.
Goethe.

Weder in einer kurzen Sprechstunde, noch in einer kurzen Untersuchung ist es dem Anstalts- bezw. dem Badearzt möglich, die individuelle Sonderbeschaffenheit eines Körpers und Leidens genau zu erkennen. Noch weniger ist es möglich, in einer kurzen Sprechstunde die Behandlung zu bestimmen. Hierzu ist längere Beobachtung, das Studium jedes einzelnen Kranken, die Ueberwachung seiner Kur und seiner fortschreitenden Besserung nötig, wie dies alles mit peinlichster Sorgfalt in einer mittelgroßen Station wie **Oybin** geschieht.

Da hier nur eine beschränkte Zahl von Kurgästen aufgenommen werden kann, so ist eine zu flüchtige Behandlung und ungenügende Beobachtung so gut wie ausgeschlossen. Jeder Kurgast kann genügend berücksichtigt, zu jeder Zeit besucht, zu rechter Zeit behandelt werden. Die Kurverordnungen werden keinesfalls auf eine ganze Woche, sondern jeden Tag extra gegeben.

Das Naturheilverfahren thut keine Wunder, es heilt demnach nicht jeden Krankheitsfall, zumal es ja vielfach erst dann angewandt wird, wenn es zu spät ist und der Tod dem Kranken auf der

Die besten und schönsten Heilkompfapparate der Neuzeit.

Zunge sitzt. Man verlange also nichts Unmögliches und bedenke wohl, daß Krankheitszustände, die jahre- und jahrzehntelang zu ihrer Ausbildung gebraucht haben, nicht im „Handumdrehen" zu heben sind. Jedoch bei irgend denkbarer Möglichkeit finden Kranke hierdurch Hilfe, selbst da, wo alle bekannten Kurmethoden als nachtlos sich erwiesen.

Schablonenkuren und Pariserbehandlungen giebt es in der hiesigen Station Oybin niemals. Alle gegebenen Verordnungen werden von den Kurgästen als wohlthuend empfunden, denn jede Kur beginnt mit den mildesten Anwendungen und steigert sich ganz nach und nach.

Die **Wirkungen** hiesiger Kur sind kurz angedeutet folgende:

1. Erzeugung eines reinen, gesunden Blutes durch naturgemäße Nahrung und unausgesetzt ozonreiche, frische Waldgebirgsluft.
2. Lösung, Aufsaugung und Ausscheidung von Krankheitsstoffen aller Art durch feuchte Wärme (Packungen, Dampfungen), Heißluft- und Sonnenbäder.
3. Anregung, Belebung und Kräftigung der Hauttätigkeit, des Blutumlaufes, des Nervenlebens, der Verdauung, Blut- und Säftebildung und des gesamten Stoffwechsels durch die verschiedenartigsten Bäder, Güsse, Abreibungen, durch Massage, Gymnastik, durch Bewegungs- und Terrainkuren in den hiesigen Gebirgswaldungen 2c.

Außerordentliche Heilerfolge erzielt das hier geübte Naturheilverfahren bei Lungen-, Magen-, Darmkrankheiten, bei Herz-, Nieren-, Blasenleiden, bei Nerven- und Frauenkrankheiten, bei gichtischen, rheumatischen und Hautkrankheiten, bei Bleichsucht, Skrofulose, englischer Krankheit, Schwächezuständen 2c.

Welche Gelände, welche Luft und welche Kurzeiten sind für Kranke am wirkungsvollsten?

Willkommen, mein Wald, grünschattiges Haus!
Durch die Wipfel schon hallt mir dein grüßend Gebraus!
Wie trink ich in Zügen mich frisch und gesund,
Hier aus' ich Genügen aus Herzensgrund.
Wilh. Oberwalb.

Die Landluft ist bekanntlich besser als die Stadtluft; der Wald, das Ideal des deutschen Volkes, bietet wiederum eine weichwollere, ozon- und sauerstoffreichere Luft als die öde Landgegend; die reine und dünne Höhen- und Gebirgsluft wirkt am intensivsten anregend, belebend und kräftigend. Die günstige Lage einer Anstalt wird also durch Gebirgswaldungen bedingt. Kommt hierzu noch eine herrliche Umgebung, die im Kranken die Freude am Dasein wieder weckt, seinen Heilwillen stärkt und fördert — entzückende Landschaften, wunderbare Fernsichten, Wiesengrün, Vogelsang, lieblicher Waldesleben 2c., so sind schon die Vorteile eines gut gelegenen Kurorts gegeben.

Die Naturheilstation Oybin bietet jedoch noch mehr. Dieselbe liegt gegen 500 m hoch, direkt am Walde, durch hohe, tannenumrauschte Berge vor den schroffen Ost- und Nordwinden geschützt und nach Süden frei, vor sich das wiesenreiche, von rauschenden Bächen durchkreuzte Gebirgsdörfchen Oybin. Allenthalben einzigartig prachtvolle, staubfreie und windstille Waldspaziergänge, groteske, immense Felspartien mit entzückenden Aussichtspunkten. Oybin ist in der That klimatischer Terrain- und Luftkurort, die älteste Sommerfrische der Lausitz.

Die Naturheilstation Oybin ist vor allem auch Winterkurort.

Das rechte Alpl, welches Gemütsleidenden zu allen Zeiten offen steht, ist und bleibt die Natur.
Gustav Freytag.

Hoch am Scharfenberg und frei nach Süden gelegen, vor den kalten und rauhen Winterstürmen aus Ost und Nord vollständig geschützt, bildet die hiesige Station einen Winterkurort im besten Sinne des Wortes.

Oybin ist im Winter keineswegs eine tote Gegend. Die Städter kommen an schönen Wintertagen zu tausenden herauf, um den hochinteressanten Schaustück der **Hörnerschlittenfahrten** zuzusehen oder es selbst mitzumachen, daß den Neulingen Hören und Sehen vergeht. In der That ein Vergnügen, welches den Fremden in der ersten Zeit Entsetzen einflößt, wenn er sieht, wie die Hörnerschlittenfahrer die langen, steilen Bergeshänge herunter in rasenden Fluge vorüberfausen und binnen wenig Augenblicken tief unten im Thale angelangt sind. Das ist ein Jubel, der auch den ärgsten Melancholiker wieder freudig stimmen muß.

Die Wege sind im Winter auf die höchsten Berge gut gangbar, und viel tausendfach werden die letzteren, insbesondere Hochwald und Lausche, von den Wintersportlern bestiegen.

Wer sie nicht selbst erlebt hat, die **Poesie des Bergsteigens** im Winter, kann sich schlecht einen Begriff davon machen. Schon der Aufstieg in immer höhere und reinere Luftregionen wirkt wunderbar anregend und nervenkräftigend. Die blässesten Wangen färben sich rot, nervenschwache und immer müde Personen werden lebhaft und energisch. Die feierliche Stille in der Natur, die fortgesetzt veränderten, stets schöneren Anblicke erquicken den Sinn, erleichtern den Weg, dann eine Welt, zauberhaft schön, liegt unserm Streben offen. Ringsum alle Gelände — die Triften, die Wälder, die Dörfer — im Schnee, selbst die Aeste der Tannen und Fichten beugen sich unter der Last. Und dabei, welch eine Pracht! Jeder Ast, jeder Zweig ist durch den glitzernden Rauhfrost zu einem strahlenden Kunstwerk der Natur geworden. Und diese Klarheit der Berge, die Luftröne so rein und unbeschreiblich, wie nirgends anderswo! Kopf und Sinn werden so klar, die Nerven so kräftig, das Gemüt so leicht! Ein fröhliches Mahl auf steilen Gipfel, im gastlichen Zimmer und darauf eine frisch-fröhliche Abfahrt auf weichen Schnee, das sind Bilder, die nur kurz, aber mit Augen und Herz geschaut, sich uns für ewig einprägen, ewig unser eigen bleiben.

Winterkuren sind bei vielen Kurgästen von doppelt guter Wirkung. Außerordentlich günstige Erfolge dürften besonders Nervenleiden, Asthma, Magen- und Darmkrankheiten, Unterleibs- und Frauenleiden, Rheumatismus und Gicht und verschiedene Blutentmischungen im Winter haben.

SLUB
Wir führen Wissen.